

Werk

Titel: Dienstbarkhaiten, Stättlicher vnd Bäwrisher Erbaigen gutter vnnd gründtlicher Be

Verlag: Weyssenhorn

Ort: Ingolstatt

Jahr: 1558

Kollektion: Juridica

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN565224948

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN565224948>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=565224948>

LOG Id: LOG_0014

LOG Titel: Das Dritte Buch

LOG Typ: chapter

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Das Dritte Buch.

Don Dienstbarkeiten der Feld- bew vnnnd Erbaigen. Vom Gangsteig.



Der Gangsteig ist ein gerecht-
tigkeit/ dahin ain Mensch gehen vnnnd
wandelen/ aber kain viech/ noch wagen
treibē mag. Vt L. i. in pri. ff. de iti. actuz
privato. Die gerechtigkeit des geens wir-
det aber verstanden/ dz ainer allain geen
müg. Aber wandelen das ainer selban
der müge geen. Ita exponit glo. in d. S. i.
& in d. L. i. in prin. uer. eundi.

Was der
Gangsteig
sey.

Der ainem anderen ainen Gangsteig
verhaist/ der wirdet angesehen / das er
sime habe ain gerechtigkeit / vnd dienst-
barkeit verhaissen/ vnd volgendts/ das

So ainer ai-
nen gang-
steig verhaist
sen/ wirdet
geacht das
er habe ain
gerechtigkeit
verhaissen.
Blosse ers
laubnuß des
geens mache
kain dienst-
barkeit.

Der annemmer müg darauff geen/ vnd mit ainem anderen wandlen. Aber wan
er ainem allain erlaubet das er darüber geen müg/ so wirdet geacht/ das er sime
allain die geschicht des geens erlaubt / das er also allain geen/ vnnnd mit ainem
anderē nit wandlē. Vt no. Bar. in L. pe. ff. de ser. rusti. præd. de quo etiā uide per
eundem in L. Stipulatio. §. si quis ita. & ibi per Doct. ff. de uerb. oblig. & per gl.
& Doct. in L. ij. §. i. & per rex. in §. Item si in facto. in ea. L. ij. & ibi omnino ui-
de Pau. ff. de uer. obli. quod est notabile quod fiunt huiusmodi instrumenta.

Wann der
gangsteig
kain dienst-
barkeit ist.

Doch ist der gangsteig vnder weile kain dienstbarkeit/ nämlich wan ain an-
derer grundherr ainē usufructua. ainē gangsteig gäbe. Vt L. ij. §. ij. ff. si ser. uen.

Es wirdet auch jezūweilen ain jedlicher weg den man geet/ ain gangsteig
genandt. Vt uoluit glo. Insti. de ser. in prin. in uer. iumentum, in fi. & Azo in
Summa. C. de ser. §. est autem iter.

Wer ain
dienstbarkeit
des gang-
steigs hätte
der mag dar-
rauff geen
vnd reiten/
sich auch für-
ren lassen.

Item der ain dienstbarkeit des gangsteigs hätte / der mag daselbs zu füs
geen / vnnnd darzu reiten. Vt L. Qui sella. in prin. & L. Inter actum. ff. de
ser. rusti. prædi. & no. glo. in L. i. in prin. eo. tit. in uer. eundi. in fi. & Azo in Sum.
eo. tit. in §. est autem. in fi. Auch sich in ainer sänfften/ Karren/ oder rollwagen
führen lassen. Vt est tex. cum glo. in d. L. Qui sella. in prin. Das ist zūuersteen/
er müg sich mit ainem / oder aber zwayen rossen / oder anderen thieren führen
lassen. Secundum do. Pau. ibi, uel etiam plures eadem ratione. Aber kain viech
soll er vor oder nach sime treiben. Vt L. i. in fi. ff. de ser. rusti. præd. & no. glo. in L.
Qui sella. in prin.

So d dienst-
herr/ sime ain-
mal an ainē
ort ainen
gangsteig
fürgenomen
mag er dens-
selben nit an-
dern.

Der ain dienstbarkeit hätte/ vnd nimbt sime ain mal ain ort zum gangsteig
für/ so mag er denselben anderer ort nit fürnehmen/ oder ändern/ Aber der die
dienstbarkeit verlihen hätte / derselb mag den gangsteig wol auff ain anders
ort legen/ doch das ers mit des andern vngelegenheit nit thū. Vt L. ij. §. pe. ff. de
sum.

R ij sum.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

sum. fu. & ita habet glo. fi. in d. L. Si cui. ff. de ser. quæ est no. & eam sequitur ibi Bar. & Doct.

Don der
braite aines
gangsteigs.

Wie braite aber ain gangsteig sein solle? Das mag auß hernachfolgenden vndercheiden verstanden werden. Dañ es ist aintweders anfänglich zwischen den partheyen ain gewisse außgezaigte braite außdrücklich abgehandelt worden/ dabey es dan beleibē solle. Vt L. certo generi. §. Latitudo. in pri. ff. de ser. rust. præ.

So die brai
te des gang
steigs auß
gezaigt wor
der.

Oder wanns anfänglich nichts außdrücklichs durch die thail abgehandelt ist/ Alsdann/ vnd wan sich die partheyen vndereinander vergleichen wie groß die braite/ vnd an wöchem ort des grundts der gangsteig sein solle/ so solle dieselb vergleichung gehalten werden/ Vñ alsbald die sache außgestöckert/ oder außgezaigt ist/ so ist die dienstbarkeit am selben ort/ vñ in der außgezaigten braite. Aber die anderen thail/ oder ort der gründe seind frey. L. Certo generi. §. Si totus. uer. At si iter. ff. de ser. rusti. prædi.

So kain brai
te des gang
steigs er
nendt ist.

So aber die partheyen nit vber ains kommen/ vnd doch das ort/ dardurch man geen soll/ on ain braite benendt ist/ alsdann mag man am selben ort/ hindurch geen/ wie oder wo man will. Vt d. §. Si totus. in prin. Bis solang sie anders vber ains kommen/ vnd so sie nit vber ains kommen/ so sollen sie ainen erbare biderman/ der ihr beeder günnere ist/ die sache entschaiden lassen. Vt d. L. Certo generi. §. Si totus. in fi. & §. Latitudo. in prin.

So die brai
te/ aber nit
das ort des
gangsteigs
ernant wä
re.

Oder so die braite ernendt ist/ aber das ort nit/ so mag er an ainem jedlichem ort durch den grundt geen/ vñ sich der bedingliche braite halte. Vt d. §. si totus.

Ein schids
richter solle
die partheien
der braite/
vnd orts des
gangsteigs
halben ent
schaiden.

Wann aber weder das ort/ dardurch man geen solle/ ernendt/ noch die braite außgezaigt ist. Alsdann mag man vber den ganzen grundt geen. Jedoch soll die sache ainem schidrichter/ ainem ihrer beeder günnere außgeben werden/ der für sich selbst ex officio suo das ort sambt der braite außstecken/ vnd also die thail entschaiden solte. Vt probatur in d. L. Certo generi. §. si totus. & §. Latitudo. cum. §. seq.

Das jr vile
an ainem ort
der gang
steig verlihe
mag werde.

Was also bißher von dem gangsteig gesagt ist/ das hätte auch stat/ so man von ainem Trib/ vnd hüßschlag handelt. Vt probatur in d. §. Si totus. & §. Latitudo.

Die verlei
hung jr vile
soll dem er
sten on schä
den beschē

Item wann ainer/ ainem anderen an ainem gewissen außgezaigtem ort/ ainem gangsteig/ oder Trib verleicht/ so mag er nichts weniger noch ainem anderen oder mer eben am selben/ vñ durch dasselbig ort/ den Trib/ oder gangsteig verleihen. L. Qui per certum. ff. commu. prædi. Vnd solches mag ihren vilen mitainander/ oder aber vnderchiedlich verlihen werden. Vt L. Lucio. uer. res spondi. ff. de aqua quottidi. & æsti. Gleich wie auch die gerechtigkeit der wasserlaitung ihren vilen verlihen mag werden. Vt d. L. Lucio. & L. ij. §. si. de ser. rusti. præd. & not. per glo. in L. Aquam. C. de ser.

Die verlei
hung jr vile
soll dem er
sten on schä
den beschē

Dieses solle aber also verstanden werden/ das er anderen verleihen müge/ so dasselbig dem ersten on schaden beschicht/ sonst wärs anders/ dann der erste annemer der dienstbarkeit hätte hierin den vorzug/ also das er von den anderen nachkommenden nit mag in seiner gerechtigkeit gehindert werden. Vt L. ij. §. si. & L. Per locum. eo. tit. & no. glo. in d. L. i. Qui per certum. ff. commu. prædi. & d. L. Aquam.

Die wasser
laitung vñ
gangsteig
müge an ai
nem ort ver
lihen werde.

Item ich mag ainem die wasserlaitung verleihen/ vñ dem anderen eben am selben ort de gangsteig geben/ wan nur die wasserlaitung durch den gangsteig nit gehindert wider/ doch das ihr jedlicher sein gerechtigkeit zu vnder schidlicher zeit brauchen solle. L. in concedendo. ff. de aqua plu. arcen. & L. Hoc iure. §. is qui. & L. Lucio. & L. fi. ff. de aqua quotti. & æsti. Et no. glo. in d. L. Per locum. Hieraus ist zu mercken. Das gleich wie die dienstbarkeit des gangsteigs auff ain gewisses ort des grundts außgericht mag werden. Also mag dieselb

2 dieselb auch
geen müge.
quemad. ser.
rigkeit hätt
hindurch in
der die dien
ff. de ser.
grund von
so mag der
der abseiten
grund abbi
L. seruitutis.

Item der
höhe/ wouen
müges wär
Oder so dz n
anders. Et ita

Item ma
berlichen ba
vntänglich
Vnd so ihm
möchte er di
poschen oder
zu der sache d

Item es n
Vor stehen vñ

Item es m
reiten müg/
chen/ Ja es
den dienstbar
wegen mach
aqua plu. &
ren/ Sonde
Vnd wann i
den Herren s

Item der
dienstbaren e
te ich ihne ve
so es aber nu
dienstbarkeit
begeren/ all
ist/ abzubrad

Item es m
eigens/ noch
dangs/ bestan
loc. Aber and
Vt L. arborib
differentia &

Item so id
tribs/ od was
dieselb

A dieselb auch auff ain gewisse zeit gelegt werden/also dz ainer allain bey dem tag/ **D**z die dienstbarkeit auff ain gewisse zeit vnd ort gelegt müg werden. Vt L. iter. ff. comu. pre. facit L. sic constituta. & L. si comunem. S. si. ff. quemad. ser. amit. & L. modu. S. si. & L. uia. S. i. ff. de ser. Item war ain gerechtigkeit hatte über aines andern grund zu dem seinigen zugeen / vnd er aber nit hindurch mag komen/ man mache dan den weg/ so mag alsdan der dienstherr der die dienstbarkeit hatte/den weg graben/brücken vnd machen. Vt L. iter. ff. de ser. Vnd wann er seinen zugang zu dem seinigen über des nachbahren grund von ebner erd nit hatte / als wan der dienstbar grund etwas höher ist/ so mag der dienstherr dem die dienstbarkeit des gangsteigs zugehört/stafeln oder abseiten auff dem dienstbarem grund machen/ vnd ab dem dienstbarem grund abbrechen souil zu dem gangsteig von nöten will sein. Vt est tex. no. in L. seruitutis. quae in superficie. S. si domo. ff. de ser. urba. praedi.

Item der ain dienstbarkeit hatte/der mag dz dienstbar ort ernidern oder erhöhe/wouer im dz not thut/damit er sich der dienstbarkeit fügklich gebrauchē müg/es wäre dan außdrücklich anders gehandelt. Vt L. refectionis. ff. comu. pre. Oder so dz mit ainer grossen vnglegenheit des grundherrns beschehe/so wars anders. Et ita potest intelligi. L. i. S. si. ff. de riuis. & L. iij. S. pe. ff. de iij. actus pri.

Item man mag das dienstbar ort besäzen oder pflästeren / auch den hinderlichen baum / so zusast hernider hängt / abhawen / wann doch der weg vntanglich wäre. Vt L. Loci corpus. S. si quis mihi. ff. si serui. uendic. Vnd so ihme am raumung oder pflästerung des wegs irrung beschähe / so möchte er die klage confessoriam an die hand nehmen. Vt ibi. Aber mit poschen oder weyden mag ehr den gangsteig nit belegen / es reymet sich dann zu der sache dienstlichen. Vt dicitur in d. S. si quis mihi in fi.

Item es mag ainer in raumung des dienstbaren orts auff ain vndienstbar ort stehen vnd gehen. Vt d. L. Refectionis. & d. S. si quis mihi. ff.

Item es mag ainer den gangsteig brücken / damit er da selbs gehen oder reiten müg / Aber ehr mag kein gewölbtten bogen oder steinene brücken machen / Ja es mag auch der Herr des dienstbaren grounds kein brücken über den dienstbaren gangsteig zu wasserführung gewölben / oder von rechts wegen machen. Vt L. supra iter in prin. & ibi uide glo. Bart. & Doct. ff. de aqua plu. Dife sengerelte machung mögen nit allain durch den dienstherrn / Sonder auch durch seine bestelte Maister / Werckleut / vnd arbeiter / Vnd wann mans demselben verwöret / So wars eben souil als wann mans den Herren selbs verwöret. Vt d. L. Refectionis. ff. comu. praedi.

Item der Herr des dienstbaren grounds / mag an dem ort darinn ich den dienstbaren gangsteig habe / nit bauen / Vnd wann er bauen wolte / so möchte ich ihne verhindernen / durch die confessoriam / das ehr nit bauen möchte / so es aber nimals gebawet wäre / vnd ich erweise das mir am selben ort ain dienstbarkeit des gangsteigs verlihen wäre / so möchte ich durch die confessoria begeren / alles das ihenig des wider die schuldige dienstbarkeit auffgebaue ist / abzubrechen. Vt est tex. quem omnino uide in L. si eo loco. ff. si ser. uen.

Item es mag weder der dienstherr noch der grundherr des dienstbaren erbaigens / noch jemande anderer / die dienstbarkeit aines gangsteigs oder andern dings / bestandsweise verlassen. Vt est tex. cum gl. in L. locare seruum furem. ff. loc. Aber anders ist in den personlichen vnd nießbräuchigen dienstbarkeiten. Vt L. arboribus. S. usufructuari. ff. de usuf. & ibi uide per gl. que ponit rationem differentiae & declarat. d. L. locare.

Item so ich von meinē nachbahren ain dienstbarkeit aines gangsteigs / viech eribs / od wasserläitig durch seinen grund kaufe / so ist er mir kein einantwor-

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Das man
die zugesagte
dienstbarkeit
aines gang-
steigs dem
nie schuldig
der den her-
schenden
grunde nit
hätte.

Die verkauf-
ten grund
werden all-
weg für frey
eigen geacht

So die dienst-
barkeit in an-
nen verkauf
vermeldet ist
der kaffer in
nicht ver-
bunden.
Der ain die-
nstbarkeit
in ainem kauf
verschweigt
mag darinn
beklagt wer-
den.

Wie es ges-
halten wirdt
so der kaffer
vmb die die-
nstbarkeit
gewist oder
nit gewist
hätte.

Wie der ver-
kaffer ver-
bunden sey
so er die dienst-
barkeit ver-
schweigt.

nung uacue possessionis/ sonder ain caution zethün schuldig/dz er nit wölle an-
leitung geben/ oder anders fürnehmen/damit ich die sach desto weniger gebrau-
chen möcht. Vt L. uero. §. si iter. ff. de act. emp. & est ratio secundū glo. ibi quia in-
corporalia traditionē nō recipiūt. L. seru. §. incorporales. ff. de acqui. re. do. Item
wan ich dir ainē gangsteig zekauften gebe/so wird ich dir alsdan erst dasselbig
zehaltē schuldig/soner der grund zu dem du die dienstbarkeit überkommen wilt/
dein eigen wirt sein/sonst wan du von des wegen kein seruitut erlangē möcht/
test/dz du des grunds kein herz bist/so bin ich dir die dienstbarkeit zulaisten nie
schuldig. Aber so ich dir ainen grund zekauften gebe / vñ den gangsteig zu dem
grund zusagte/so wird ich dir von des gangsteigs wegē verbunden/dan ich bin
als ain ainiger verkaffer beeder/des grunds vñ gangsteigs dir obligirt. Vt
est tex. in L. tenere. §. si iter. ff. de act. empt. Item so man einen grund verkauft/
so wirts geacht/das kein dienstbarkeit darauff lige/dz also in ainem zweifel das
für gehalten wirt/dz die sach frey vñ on alle burde der dienstbarkeit verkauft
werde. L. in tradēdis. §. Interpositis. ff. comūnia predi. & L. uiam constitui. §. si.
de ser. ru. prae. Aber anders ist in ainem legat/ dan wo darinn zweifel für fällt/
so wirts dafür geacht/dz die sach sey dermassen legirt/dz der erb müg durch o-
der über den legirten grund für über geen. L. testatrix. in prin. ff. si ser. uendic.
& ita no. Paul. in L. si uia & fundo. ff. quemad. ser. amitt.

Item so ain grund also verkauft wirt/alsdan kumt d gangsteig d zu demsel-
ben grund gehörig/auch in den kauf vñ fällt an den kaffer samt allen andern
sächlichē dienstbarkeiten/ wo gleich in d verkauffung nichts dauon vermeldet
wäre worden. Vt L. si aqueduct. ff. de cōtrahen. emp. & no. glo. in L. In uēden-

do. §. i. ff. eo. ti. & probat. in L. uia constitui. §. quicūq. de ser. ru. prae. Wan aber d
verkauft grund ainem andern dienstbar/ vñ solchs in der kaufshandlung nit
verschwigen sonder ausdrücklich vermeldet/wäre der verkaffer deshalb dem
kaffer nichts schuldig. Ar. L. queritur. §. si uenditor. ff. de edili. edic. & L. pe. in
prin. ibi, sit tacite. a cōtrario sensu. ff. de euic. & d. L. in uendēdo. §. i. ibi, nec cōme-
morauerit uenditor. a cōtrario sensu. & no. in L. cum uendens. eo. ti. So dan die
dienstbarkeit in der kaufshandlung nit angezaigt/sonder verhalten wordē/so
mag der kaffer wider seinen verkaffer von des wegen klagē. Vt d. L. pe. ff. de
euic. & d. L. in uendēdo. §. i. in prin. ff. de act. empt. Vñ ist des die vrsach/dz/
wan ainer ain güt verkauft/vñ von der dienstbarkeit kein meldung beschicht
darob dan gezweifelt wurde / verstanden wirt/dz er verkauffe ain frey ledigs
güt/vñ dz ers frey zemachen schuldig sey. Vt L. in uenditione. ff. de act. emp.
& no. glo. notabilis. in d. L. cum uendēs. & est similis gl. in d. L. si ex prediis. C. de
euic. not. Bal. in rub. C. de contrahen. emp. Ja er soll jms auch ganz eigentum-
lich machen/darauff kein 30. jähriger bestand/noch kein erbrecht lige. Vt no.
Bal. in L. mater. circa fi. C. de rei. uen. & ib. etiam Ang. & Bal. in L. si testamētū.
C. ad L. fal. & uide Zaba. in c. que in ecclesiariū, in xij. q. extra de consti. Vñ dises
soll also verstanden werden/wan der kaffer vñ die dienstbarkeit kein wissen
gehabt/ Aber anders wärs/wan er gewist hätte/dz auf disem güt/des er kauf-
fen wölle/vñ gekauft hätte/ain dienstbarkeit gelegen wäre. Vt est tex. in d.
L. i. §. si. quem omnino uide circa hoc. ff. de act. emp. facit L. queritur. §. si. ff. de
edil. edic. Item so man zweifelt wz massen vñ wie der verkaffer dem kaffer
verbunden sey/ so er die dienstbarkeit die auf dem verkauften grund ligt / nit
angezaigt/nach des grunds cōdition vermeldet/ vñ der kaffer nichts darinn
gewist hätte/ darinn werden dise zwen weg angesehen.

Erstlich wan der verkaffer gewist hätte/ dz diß verkaufft güt ainer dienst-
barkeit vnderworfen gewest/als ainer dienstbarkeit aines gangsteigs/oder so
er darauff

er darauff al-
lehenfman g-
wissen gehab-
zulegen. V-
tacite. ff. de

Zum And-
des gñs kai-
dan er habe
schuldig dem
weniger oder
wist hätte/ d-
es. ff. de edili.

seruitu. ff. de
L. cum uen-
Wan der ver-
Aber anders
am bāsten vñ
schuldig. In

Quoties. D-
kauft mit ai-
gegen bezalen
sach mit ainer
oder fidei com-

burd der dienst-
nium wann er
§. si. & L. seru-
& L. Meuius.
edic. & c. past-
ainen grund fi-
ders wärs/ so
mus maximus
vñ überliefert
ibi not. & in L.
ita tenet Bar. in

Item wann
dann mit dir in
geirt in dem /
mag ich in cert-
Vt est tex. in d.
plene per glo. i
trib/oder weg
schüt er setzt wu

Item wan
oder durch ain-
also dz der/so d-
mag/ob er die
beschicht / über
dabey geen mö-
Wann die d-

A er darauff allain dz nießlich eigenthum gehabt/als wann er ain erbrechter oder lebensman gewesen/ Alsdan vnd wann er dessen den kausser/der vmb dises kain wissen gehabt/nit berichtet hätte/so ist er dem kausser schuldig sein interesse abzulegen. Vt L. i. in prin. & S. i. de actio. emp. & ita tenet gl. in L. pe. uerf. tacite. ff. de euct.

Zum Andern/ wann der verkauffer vmb die dienstbarkeit vnd condition des gûts kain wissen gehabt/ sonder nit anders gemaint vnd gelauht hätte/ dan er habe darauff die vollige gerechtigkeit/ Alsdan ist er das interesse nit schuldig dem kausser abzulegen. Sonder er ist ime sonil schuldig/ vmb wievil weniger oder ringer der kausser das gûte gekaufft vnd angenommen/ so er gewist hätte/ das diß gûte nit volligklich des verkauffers gewesen. Vt L. Quoties. ff. de edill. edic. & in d. L. i. & L. Iulia. in prin. ff. de act. emp. & L. Quod ad seruitu. ff. de euct. & ita tenet ibi glo. in uer. tacite. & gl. in d. L. Quoties. & in L. cum uendens. ff. de contrahen. empt.

So der verkauffer vmb die dienstbarkeit kain wissen gehabt.

Doch ist solliches also zûnerstehen/ Wann der verkauffer darûn nit gewist/ noch etwas solliches freys verhaissen/ Aber anders wârs/ wann er hätte gesagt er gebe ime zekausen/ wie der grund am bâsten vnd am grôsten an im selbs wâre/ Alsdan ist er auch das interesse schuldig. In L. Iulia. S. Quid tamen. ff. de acti. empt. & tenet gl. in d. L. Quoties.

Dise ding aber habend ihren fûrgang/ Wann ainer ain gûte verkauffet mit ainem oneroso titulo, das der kausser mûste die kauffsumma dagegen bezalen/ vnd anders danon aufrichten. Aber anders wârs/ so die sache mit ainem titulo lucratiuo hergienge/ Als durch ain geschenck/ gescheft/ oder fidei commiss. Dann es wirdet alsdann verstanden/ das er durch die geschenck oder legat simpliciter sein gerechtigkeit die ehr hätte/ vnnnd also mit der

So ainer ain gûte mit oneroso titulo kauffet.

Bûrd der dienstbarkeit/ soner aine darauff ligt/ oder aber das bloß utile dominium wann er doch nit merere gerechtigkeit/ hätte vberliefert. Vt L. si domus. S. si. & L. seruo legato. S. si fundus. & L. serui electione. S. cû fundus. ff. de lega. i. & L. Meuius. S. fundo. & ibi not. ff. de leg. ij. & L. ad res donatas. ff. de edill. edic. & c. pastoralis. Extra. de dona. cum simil. Das ist also war/ wann man ainen grund simpliciter schenckt oder legirt. Vt in dictis iuribus. Aber anders wârs/ so der selb verschafft oder geschenckt wâre/ mit der clausel, uti optis mus maximusq. est. Dan es mûste alsdann der grund aller bûrd frey gemacht vnd vberliefert werden. Vt est tex. in d. L. seruo legato. S. si fundus. ff. de leg. i. ibi not. & in L. pe. ff. de emp. & in L. cum uendentes. ff. de contrahen. emp. & ita tenet Bar. in d. S. fundo.

Item wann ich mir hätte sollen den gangsteig vorbehalten haben/ wie ich dann mit dir in der abhandlung hievor uberrains kommen/ vnd ich hatt mich geirrt in dem/ das ich dir den grund für freys ledigs eingantwort hätte/ so mag ich in certi conditione erlangen/ das mir der gangsteig verlihen werde. Vt est tex. in d. L. sed & si me putem. S. cum iter. ff. de condi. indebi. Vide de hoc plene per glo. & doct. Wie es aber gehalten wirdt/ im fall so der gangsteig/ trib/oder weg durchs wasser hingerissen vnd über ain zeit widerum durch an geschüt ersetzt wirdt/ danon besche hievor in dem i. buch am ende des letzten titels.

So ainer hätte sollen in dem verkauff amen gangsteig vorbehalten haben vnd dz nit gethan hätte.

Item wann ain ort aines dienstbaren gangsteigs mit wasser uberrunnen/ oder durch ain vngestûm aines wasserstroms/ oder in ander weg erissen wâre also dz der/ so die dienstbarkeit des gangsteigs daselbs hätte/ nit hindurch geen mag/ ob er die zeit darûn ime durchs wasser/ oder in ander weg ver hinderung beschicht/ über ain anders ort desselben grounds/ oder über den nechsten grund dabey geen môchter/ das wirdet also entschieden.

So ein gangsteig/trib od weg durchs wasser hingerissen vñ widerumb angeschüt wirdt.

Wann die dienstbarkeit auff ainem grund lâge/ dene das wasser gar hingerissen

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

So der grůb rissen h̄tte/ so mag ainer über ainen anderen grund / darauff kain dienstbar-
durchs was- kait ligt/ nit geen/ dan̄ souil dises antriff/ so hat der ander ainen freyen grund.

ser errissen Argu. L. loci corpus. in L. competit. ff. si ser. uendic.

So aber die dienstbarkeit lege auff ainem grund der allain z̄m thail über-
wäre darauf runnen oder sonst errissen wäre / vñnd die dienstbarkeit wäre simpliciter on
ait on auß- aufzaigung des orts darauff gelegt / Alsdan̄ wirdts verstanden / das die dienst-
zung des auf- barkeit auff dem gangen grund ligt. Vt L. certo generi. §. si totus. ff. de ser.
orts lege rusti. prædio.

Darinn aber diser vñderschid gebrauchet wirdet / wanns abge-
handelt wäre / das er möchte über den gangen grund / jergo an disem aber an
jenigem ort / oder simpliciter über den gangen grund gehen / so mag er in disen
zweyen fällen / über ainen anderen thail des grunde geen / dan̄ ob er gleich ain
mal jme ainen weg erwölt h̄tte über das ort des überrunnen oder errissen ist /
zūgeen / So mag er doch hinein auff den grundt geen vñd ain anders ort für-
nehmen. Vt L. Nam sicut. ff. Quemad. ser. amit.

Oder so in auffrichtung der dienstbarkeit nichts ausdrückliche gehandelt /
richtung der sonder simpliciter die dienstbarkeit verbaissen worden / vñd wäre daneben ain
dienstbarkeit nichts auß- gewis ort determinirt dardurch ainer gehen solte / Wölliche determination als
druckliche lain demonstratorie, vñd nit von wegen aufschnierung der dienstbarkeit aines
vom ort des gewissen orts / beschehen / als wann man gesagt h̄tte / ich will das du die dienst-
gangsteigs barkeit des gangsteigs auff meinem gangen grundt habest / aber von wegen
gehandelt. merer gelegenheit will ich das du über dis ort durchgeest / Alsdan̄ vñ weil die
dienstbarkeit auff dem gangen grundt bleibet / So dis außgezaigtes ort über-
runnen oder errissen wäre / so mag er zweifels on / über das ander thail des
grunds gehen / Wann aber dise aufzaigung beschehen wäre / von wegen auß-
stäckung der dienstbarkeit auff ain gewisses ort / Alsdann weil die andern tail
in disem fall frey bleiben. Vt L. certo generi. §. si totus. ff. de ser. rusti. prædio.

So ainer in der außges-
zaigten dienstbarkeit ain ort zū ainem gang-
steig erwölt / mag er dasselbig nit ändern
So wirdet geacht / so dise waal des gangsteigs ainsten beschehen vñ der grund
anderer ort dardurch gefreyt worden / das ehr über die anderen ötter nit gehen
müg. Per L. si cui ff. de seruitu.

Oder so wir zweifelen / als wäre dieselb außstäckung oder zaichnung des orts
von wegen befreyung der andern thail des grunde nit beschehen. Per dictum
§. si totus. Oder das nie ainige außstäckung beschehen wäre / vñd wäre das ort
dardurch er zūgeen angefangen / et w̄z z̄m durchgeen vñgewonlich / vñd h̄tte
doch der dienstherr dasselb ort also auffgericht mit laitung des gangsteigs / so
mag er weiters seinen willen hierin nit ändern / dann die anderen thail / blei-
bend frey vñbeschwert. Vt d. L. si cui. ibi. qui primam uiam direxisset. ff. de ser.

Oder so das ort / darauff er angefangen hat zūgeen / anfangs z̄m durch-
geen gewonlich gewesen / also das er alda kainen weg von newem auffricht /
Alsdann hält man darfür / das er in disem fall dasselb ort nit habe zū ainem
gangsteig erwölt / vñd die andern tail von der dienstbarkeit befreyt. Quia ista
non uidetur electio, sed simpliciter itineratio, & ita limitat Cepol. d. L. si cui.
Dises gesatz / L. si. cui. solle stat haben / wann ainer ainen gangsteig oder halb
weg von newem macht / oder so anfangs die dienstbarkeit des gangsteigs auf-
erlegt gewest / nit auff den gangen grund / sonder allain auff ain gewisses vñd
aufgezaigtes ort / Alsdann so dasselbig außgezaigtes ort errissen ist / wirdet er
über ain anders ort des grunde nit geen mügen / darumb das die anderen öt-
ter samentlich / anfangs von der dienstbarkeit gefreyet seind gewest. Vt d.

L. certo generi. §. Latitudo.

Item wann nun der / deme die schuldig dienstbarkeit zūsteet / über kain an-
ders ort / dann über das / deme die dienstbarkeit zūgehört / oder über ainen an-
deren

So der ganz
dienstbar
grund erris-
sen wäre.

So ain ort
anfangs z̄m
durchgeen
vñgewonlich

A deren nächst
Wann de
zweifel nit sch
steet / zegeen /
grundt ain d
gio. & lump
Doch ist der
gelt zūgeben
precio iter ei
hen vñd erw
Vt dicit ibi te
rissen ist / vñd
aber solliches
tutis vber den
dienstbarkeit
deren thail de
Doch das er d
gemeldet ist.
weg / oder die
halten werden
schaben steet.
Quemadmod
Qua omnia be
Item es m
B bieten / das er
uus. ff. de ser. r
ibi. Vñnd so j
ren das er nit h
quir. rerum do
Wann ab
aines anderen
Vt xxij. quæst.
darzū h̄tte.
deren Weing
äher zerreiben
Discipulos.

Item wann
te ich jhme solli
weg treiben. V
in d. L. iij. §. pl
gienge / so mö
ff. de iniur. & n
nämlich.
Wann aine
verwörtet jhms
vber geen. Vt
Darauf dar
durchgeen mac
oder widerspro
Das wirdet

A deren nächsten grunde gehen mag / So ist die sache also zu vndercheiden.

Wann der gang dienstbar grunde erissen ist / so ist der dienstherr on allen zweifel nit schuldig vber seinen selbs aigen grunde / deme die dienstbarkeit zu steet / zugeen / sonder der nachbawr ist schuldig ihme durch / vnnnd vber seinen grunde ain dienstbarkeit zugeben. Arg. L. Si quis sepulchrū. in prin. ff. de religio. & sumpt. fu. secundū do. Pau. & infra in L. Si locus. S. si. ff. Quēad. ser. amit. Doch ist der dienstherr seinem nachbawren vmb solche dienstbarkeit / das bar gelt zugeben schuldig. Vt probatur in d. L. Si quis sepulchrum. in prin. ibi. iusto precio iter ei prestare. Es soll auch der Richter die gelegenheit des orts besehen vnd erwägen / darmit der nachbawr deshalb nit grossen Schaden neme. Vt dicit ibi tex. Oder so das dienstbar ort des gangsteigs allain zum thail erissen ist / vnd aint weders die dienstbarkeit an dem anderen thail beleibt (wie aber solliches beschicht das haben wir hienor gemeldet) so mag er iure seruitutis vber den andern thail geen.

Wann aber an dem andern thail kain dienstbarkeit beleibt / wie hieoben gemeldet ist / Alsdann mag er vber den anderen thail des grundes geen / Daran dem herren kain schad zūbefügt werde / Doch das er deshalb für den gangsteig die gebürliche summa bezale / wie vore gemeldet ist. Per d. L. Si quis sepulchrum in prin. Wann dann der gemain weeg / oder die Landestrasz versailen / oder erissen wäre / so soll es damit gehalten werden / wie hieoben in dem ersten buch des letzten Tittels am ende geschrieben steet. Vide tex. cum glo. & ibi per Docto. in d. L. Si locus. S. si. ff. Quemadmodum. ser. amit. Et uide glo. i. dist. c. omnes. L. L. in uerfi. fas. in fi. Quæ omnia bene notanda, quia sunt quotidiana.

Item es mag ain Grundherr ainem anderen wol vnder sagen / oder vber bieten / das er ihme vber seine velder / oder acker nit gehe. Vt casus est in L. Di. uis. ff. de ser. rusti. prædi. Weder von vogelsahens / noch gealids wegen. Vt ibi. Vnnnd so ihne der herr des grundes zūvor ersicht / so mag er ihms verwo ren das er nit hinein gee. Vt Insti. de re. diuif. S. plane. & L. ij. S. plane. ff. de acquir. rerum do.

Wann aber ainehehafte vrsach vorhanden / so ist billich das ainer durch aines anderen Grundt gehen mäg / wo ehr anders kainen schaden thut. Vt xxij. quæst. ij. c. uli. Wiewols nit recht ist / weil er kain gerechtigkeit darzu hätte.

Das Göttlich recht erlaubt / das ainer mäg in aines anderen Weingarten die weinpeer essen. Aber nit darauß tragen / auch die äher zerreiben / aber nit die Sichel einlegen. De conse. distinctione. v. Discipulos.

Item wann ainer hinein in oder durch meinen grunde geen wolte / so möch te ich ihme solliches mit aigner handt / vnnnd gewalt verwören / vnnnd ihne ab weg treiben. Vt L. Quemadmodum. circa prin. ff. Ad L. Aquil. & not. gloss. in d. L. ij. S. plane. Vnd wann er wider meinen willen hinein / oder hindurch gienge / so möchte ich ine vmb iniuri beklagen. L. Iniuriarum. S. Si quis me. ff. de iniur. & no. glo. in d. S. Doch seindt hierinn etlich fäll außgeschlossen / nämlich.

Wann ainer durch aines anderen grunde wolte geen / vnnnd der grundherr verwöret ihms nit / ob ers gleich wiste / oder nit wiste / so mag derselb also für vber geen. Vt L. Diuis. ff. de ser. rusti. prædi. ibi. non uolentibus dominis. Darauß dann probiert wirdet / Das ainer vber ainen frembden grunde durchgeen mag / es werde ihme dann durch den herrn des grundes verbotten / oder widersprochen. Et ita tenet Pet. & refert. Cyn. in d. L. per agrum.

Das wirdet nun also verstanden / das der herr des grundes den gang nit verbiete

So d gang dienstbar grunde erissen wäre.

Ainen gang steig vmb gelt zūkaufen.

Wann der dienstbar grunde nur zum thail erissen ist.

Wann die Landestrasz oder gemain ner weg erissen wäre.

Vber aines anderen grunde nit zugeen.

In aines anderen weingarten / mag ainer wein peer essen / aber nit darauß tragen

Wann ainer mäg vber ainen fremden grunde geen.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

So ein
grundt mit
ainer maur
oder zaun
eingefangen
wäre.
Ainer mag
vber aines
anderen
grundt geen
bissolag ma
jms verbeut

Niemandes
darff durch
fremde heu
ser geen.

By der
nacht gebirt
niemandt
durch andes
re heuser zu
geen.
So das
baumgerait
in des nach
barten gar
ten hinumb
fiele/mag
der selb vns
uerriet den
selben nach
geen.
So jemandt
auff des an
deren grund
am verboz
gens gelt
hätte.

verbiere in dubio, wann ihme an seinem grundt nit schad beschicht. Als wann
ainer ainem vorgemachten fußpfad nachgienge/ vnd daselbs kaine frucht wä
rend. Aber anders wärs/ wann er on ain schaden nit hindurch geen möchte/
als wann er von neuem ainen gangsteig wolte machen/ Als dann wirdet dar
für gehalten/ das solches auch durch den vnwissenden herin verbotten werde/
vnd das sein will/ oder mainung dabey nit seie. Arg.L. Qui uas. S. uetare ff de
fur. Oder wann der herr seinen grundt mit ainem zaun/ maur/ oder in ander
weeg eingefangen hätte/ so wurde durch denselben einfang verstanden/ das es
sein mainung sey/ das er nit wölle/ das jemandt hinein/ oder hindurch vber den
grundt gehen solle. Es mag doch aber ainer vber aines anderen feld/ oder
acker geen/ biss solang jms der herr des grundts verbeut. Tenet etiam Cyn. in
L. i. in vi. q. C. de seruitu. & d. Pau. in d. L. per agrum. eo. tit. & ibi per Doct.
Doch nur in dem fall/ wann er on des grundtherrens schaden wolte hindurch
geen/ dan weil solches kaines prauidicij ist/ so hat ain jedlicher füg/ oder rechte
durch aines anderen grundt zügeen. l. re cuiusdam facultatis. secundū d. Paul.
in d. L. per agrum. Vnd dises mag die vrsach sein/ das nit vermütet werde/
als sey der herr dawider / aber anders wärs/ wanns mit ainem schaden des
Herrens beschähe. Vt supra dictum est. Das solle aber nur verstanden wer
den/ wann wir im zweyfel steend/ was des Herrens wille seie. Aber anders
wärs/ so man warhafftig/ oder vermütlich wisse das es der Herr nit also
wolte. Als so er den grundt versperrete/ oder in ander weeg dergleichen thäte.
Vt supra dictum est. Das wirdet also verstanden in den Gäu gründen/ Aber
anders wirdets mit den heusern gehalten/ Dann es darff niemands durch ain
fremdes haus eingeen/ wanns gleich der hausherr nit wisse/ sonderlich
aber an den orten alda man die geheimnuß des haus sehen möchte/ Vnd
die so dawider thünd/ mügend vmb iniuri beklagt werden. L. Qui in do
mum. ff. de iniurijs. quæ est in ult. char. tit. & ita tenet Do. Pau. & in d. L. per
agrum. Fürnemlich aber bey der nacht hat dises seinen füngang/ dann es ge
birt niemands bey der nacht durch fremde heuser zügeen. Vt est glo. not. in
L. iter. ff. Communia prædi.

Zum anderen so möchte ainer vber aines anderen grundt geen/ wann er das
selbs die dienstbarkeit des gangsteigs/ tribs oder weegs hätte. d. L. per agrum.
C. de ser.

Zum dritten mag das verbieten nit stat haben/ wann jemandts bäwm/ oder
gewächs hätte/ des auff seines nachbawrens anstößende gründt hienge/ vnd
auff dieselben fiel/ kan jme der/ des die gründt sein/ die abgefallen frucht auff
zūlauben nit weren. Ita est tex. in L. Vnica. ff. de glande legenda. Doch nur
auff drey tag lang ic.

Zum vierdten wann jemandt auff aines anderen grundt vund boden/ gelt
verporren vund eingraben/ der mag das seiner gelegenheit vnuerhindert des
grundtherrens / wol widerumb außgraben/ vund zu sich bringen/ doch ist er
schuldig auff begeren des grundtherrens ainen leiblichen eid zūschwören/ das
er in solchem kaininge fürnemmen/ noch brauchen wölle. Ita est tex. in L. Ther
saurus. ff. Ad exhibendum.

Zum fünfften wann ich meinē flüchtigem knecht wolte nachstellen/ so möchte
ich durch fremd gründt geen. Vt L. Diuus. ff. de ser. fug. & L. Requirendi. &
ibi not. C. eod. tit. & has tres ultimas falentias ponit etiam glo. in L. ij. S. plane. ff.
de acquir. re. do. & in S. plane. Insti. de re. diuis.

Der

2 Dergleich
L. Si locus. S.
Auch wan
big einfangen
vnd die w
empt. & not.
so wirdets au
le/ dann der z
geen/ vund i
miam & iter.

Leben also
mag er vber s
lich gelt sum
lig. & lump. fu
Kirch oder C
oder zügang
oder Closters
Doch das ma
halb kainen g
dann auch der
mag durch ai
L. Si quis sep

So auch a
gangen wäre.
B verbotten/ o
sey des gangst
werden/ so mö
klagen. Vt L. i
in uer. conclusi

Das aber a
possessione im
vnd so ich jn
pri. Beklagen

Erstlich da
Zum ander
seie. Warum
ainsten im jar
sten das wasser
de aqua quoti.
grundt geet au
qui iure familia
quasi possession
bawren grund
tigkeit hätte.
die quasi posses
ses mag nit ge
gengunst beich
itine. actus pri

A Dergleichen wann die Landtstraß / oder ain gemainer weeg erbrochen ist.
L. Si locus. S. fi. ff. Quemadmodum ser. amit. & no. glo. in d. L. Per agrum.

Auch wann ich ain Wymende oder weinlesen gekaufft hab / vñnd will dasselb So ainer ain
big einfangen / so mag ich deswegen durch des verkauffers grunde hinein geen weinlesen
vñnd die weinbeer ablesen. Vt L. Qui pendentem uindemiam. ff. de act. erkaufft
empt. & not. glo. in d. L. ij. S. plane. Et Insti. de re. diui. S. plane. Eben al mag er vber
so wirders auch gehalten / so man ainen zehend auff den gründen bezalen sol des verkauf
le / dann der zehendtherz mag von des zehenders wegen hinein auff den grunde fers grunde
geen / vñnd den zehenden darauß bringen. Per d. L. Qui pendentem uinde zehendtherz
miam & iter. mag auff
ainem fremd
den grunde
den zehende
samen.

Eben also auch wann ainer ain grab / vñnd kainen weeg darzu hätte / so
mag er vber seines nachbawren grunde geen / wann er ihme darvor die gebür lich gelt summa dauon geben hätte. Vt L. Si quis sepulchrum. in prin. ff. de re
lig. & sum. fu. & no. glo. in d. L. per agrum. C. de ser. Gleichßfals / wanns ain zu seinem
Kirch oder Closter wäre / vñnd man daselbsthin nit möchte ainen gangsteig grab kainen
oder zügang vber ain gemaine Landtstraß / oder durch die ort der Kirchen weg hätte /
oder Closters haben / so mag man vber des nächsten grunde hindurch geen muß er den
Doch das man ihme erstlich die gebürlich geltsumma bezale / vñnd das er des Kaufen.
halb kainen grossen schaden leyde. Per d. L. Si quis sepulch. circa prin. Wie
dann auch der ihenig / so zu seinem grunde anderer ort kainen zügang hätte Ain Kirch
mag durch ainen fremdden grunde geen / doch mit bezalter summa ic. Per d. weeg muß
L. Si quis sepulch. vber aines
anderen
grunde ers
kaufft wer
den.

B So auch ainer vber aines anderen grunde allain 30. Tag in ainem jar
gangen wäre / alsdann möchte ime sollicher gang durch den grundtherin nie
verbotten / oder verwäret werden / dann es wirdet darfür angesehen / das er
sey des gangsteigs in quasi possessione. Vñnd so ihme das verbotten wolte
werden / so möchte er den herin mit dem Interdicto de itinere actus priuato an
klagen. Vt L. i. in prin. conuictio. S. prator ait. ff. de iti. actus priua. & ibi est glo.
in uer. conclusit usu. in prin.

Das aber ainer aines gangsteigs / oder geens auff meinen grunde. In quasi Wie vñnd ver
possessione im innhaben seie / also / das ich ihne nit müge verhindern am geen / hinderung
vñnd so ich ine verhinderte / das er mich müge mit dem interdict de itine. actus aines gangs
pri. Beklagen / zu disem gehörend hernachfolgende notwendige stuck. steigs ges
flagt müg
werden.

Erstlich das er daselbs innerhalb aines jars gangen seie.

Zum anderen / das er auffß wenigist in dem selben jar 30. tag alda gangen Die possessi
seie. Warumben aber nit genug sey zu erlangung der possession, so ainer nur on der was
ainsten im jar gienge / wie dann ainer wol solche possession erlange / so er ain serlattung
sten das wasser über aines nachbawren grunde firt. Vt L. i. S. quod autem. ff. wirdet mit
de aqua quoti. & testi. Ist des die versach / das ainer etwo vber aines andern ainer ainige
grunde geet auß gutem vertrauen der verwandnus / oder gesellschaft. L. geschichte
qui iure familiaritatis. ff. de acqui. poss. Derhalb wird durch den ersten gang die oberkommen.
quasi possession des gangsteigs nit vberkumen / aber dz wasser über des nach
bawren grunde zulaiten ist niemande zulässig / dan dem der dessen ain gerech
tigkait hätte. Vt L. Aquam. C. de. ser. Derhalb wird durch den nächsten act.
die quasi possession der gerechtigkeit der wasserlattung vberkumen / dann dis
ses mag nit geacht werden / das es auß vertrewlicher verwandnus / oder ge
gungist bechehen sey. Vt not. Bar. in L. i. S. Sed hoc interdicto. in prin. ff. de
itine. actus pri. & not. in d. L. i. C. de serui.

S ij Zum

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Zum dritten / will zu sollicher quasi possession von nöten sein / das sich ai-
ner habe der dienstbarlichen gerechtigkeit gebraucht / vnnnd nit anders ge-
laubt / dann er gebrauchte sich seines Rechts. Vt L. si. ff. de itine. actus pri.
& L. i. §. Iulianus recte. eo. tit. & L. si. ff. Quemadmo. ser. amit. & not. glo. in L. i.
§. ij. in uer. usus sit. in prin. & ibi Bar. ff. de iti. actus pri. & uoluit Innocen. in c.
Bonae. el. ij. in prin. Extra. de transla. praela. & in c. Cum Ecclesia furtiua. in glo.
in uer. si. ij. Extra de ca. pos. & proprie. Derhalb / vnd auff ain andere weis / we-
der durch die quasi dienstbarliche gerechtigkeit / als so ain bach auffgelassen /
oder das ain gemainer offner weg oder strass erbrochen gewest / das ainer da-
rumben zu seinem grundt nit geen mügen / vñ deshalb vber seines nachbawre
grundt gangē wäre / mag er dardurch kain gerechtigkeit oberkommen. Vt L. i.
§. Iulianus recte. ff. de iti. actus pri. & not. Ros. in libellis suis ciuilibus in tit. in
fi. hoc modo per fundum alicuius per. xxx. dies & c. Dergleichen so ainer vber
aines anderen grundt nit mit gewalt / noch haimlich / auch nit auß bit gangen
wäre / vnnnd hätte doch solches auß kainer gerechtigkeit gethan / sonder so es
ime verbotten / wurde ers nit gethan haben / so wurde ime das vorberürt in-
terdict nit gegeben / gegen dem grundtherin vmb solche verwörung / oder ver-
bietung züklagē / er wurde auch deshalb nit geacht / als seie er darumben in der
quasi possession der dienstbarkeit. Vt L. si. ff. de itine. actus pri. Eben also
wärs auch / so er auß gutem vertrauen der gefälligkeit verwondt nuss ain
gang jar / oder hinüber / alda gangen wäre / dannes wurde nit geacht / als sol-
te er des gangs in quasi possessione gesein. Vt d. L. Qui iure familiaritatis. ff. de
acquir. poss. & ibi dicit Bar. quod iste casus saepe occurrit.

Das ainer
in ainer was
ser güß / mit
seinem geen
vber fremde
gründe kain
dienstbarkeit
mag vber
kommen.

Wie ainer
den güren
glauben der
dienstbarkeit
halben pros-
bieren müg.

Wie aber ainer beweisen vnd probieren müge / das er nit anders glaube ha-
be / dann das er sich seiner gerechtigkeit gebrauchte. Davon wollen wir allhie
ain wenige meldung thun. Nämlich das es gnüg ist / dz er beweise / wie ers von
etlichen nachbawren / oder anderen glaubwürdigen personen hab also hören
sagen / das ihme dise gerechtigkeit des gangs zugehörig sey. Ita Bar. in L. i. §. ij.
ff. de itine. actus pri. dicit secundū lac. de Are. & Cy. in L. i. in iij. q. C. de serui. fa-
cit ad hoc glo. no. in L. Titio fundus. ff. de condi. & demon. quae dicit. quod do-
mino fide digno credendum est. Jedoch solle auch etwas danebe erweisen wer-
den / dardurch er bewegt sey worden zu glauben / das ime solliche dienstbarkeit
zuständig seie. Ita cōcludit Bar. in d. §. ij. & L. i. §. Sed et si iure. ff. de aqua quotti.
& actiua. Als wann ain gemains geschray von ainem zimlichen contract ge-
west / so möchte er glauben / das er ain solliche gerechtigkeit hätte. Argu. eius
quod no. in L. ij. C. de proba. & in L. At qui natura. §. cum me absente. ff. neg.
gest. facit quod no. Bar. in L. fina. ff. de haredi. insti.

So an aine
ort noch etz
lich zeichen
aines weegs
wären.

Oder so er probiere künde / das daselbs noch etlich zeichen aines wegs / oder
gangsteigs / oder etwas dergleiche gewest / dardurch sein gemüt zu solchem ge-
lauben hätte bewegt mügen werden. Dises hätte aber seinen fürgang / wann
die zeichen des weegs / oder gangsteigs zu dessen / der also gangen / gründe stün-
den. Bar. ibidem. Item man mag mit den geschichten beweisen / das ainer von
seiner gerechtigkeit wegen / vnnnd also auß dienstbarlicher gerechtigkeit alda
gangen seie. Dann es sein etlich thaten / oder geschicht / die ich nit begienge / es
stünde mir dann die dienstbarkeit zu. Als wann ainer ainen zaun von durch-
geens wegen auffhacte oder bräche. Derhalb mag solches auß gleichformis-
gen geschichten abgenommen werden. Secundum Bar. in d. L. i. §. ij. ff. de itine.
actus pri. qui etiam allegat ad hoc no. per Inno. in c. Bonae. eo. lib. Extra de po-
stula. praelato. Vbi omnino uide. quia hoc optime declarat. qualiter potest cōsta-
re. quando quis iuit per fundum alterius. credens uti iure suo.

La

Es ist auch
günner / oder
sey / der an ma-
re. Vt L. i. §. i.
priuato. Vñ
gewalt / hain-
vnd verfürun-
genthail vmb
sine possessione
vi. & ita loquitur

Zum vierte
walt oder hain-
pri. & L. ij. §. i.
braucht habe
für angesehen
wist hätte / Al-
bis zu seinem
ne habetur pe-
tibi fundo. &
priuato.

Wiewol etl
sich des wegs
big nit für be-
durch ainer be-
dienstbarkeit.
Vñ wann nun
tail / dz er prob
auß bit gebrä
besiße was des

Zum fünff
braucht habe
ställichem gü
erbaigen. Vt L.
illa quaestione
ca datur.

Zum Sechst
neben desselben
nes grunde we
die klage oder d
der ain erbaige
auch ain erba
barkeit von w
te / nit haben. V
Ideo autem. Vñ
dienstbarkeiten
Ross. in d. suo

Zum Siben
vnd des nachba

Zu ist auch in diesem fall genüg / dz ich selbs / oder aber mein ackerman / gast / günnner / oder sonst ain ander von meinen wegen alda zu meinem grund gange sey / der an meiner stat vnd von meinen wegen die dienstbarkeit erhalten möchete. Vt L. i. §. Is cuius colonus. & L. iij. §. in hoc interdicto. ff. de itinere actus priuato. Vnd ist genüg / das ainer darbringe / das er sich des gangs nit mit gewalt / haimlich noch auß bit gebraucht habe / Jedoch souil die ersigung vnd vertärung der dienstbarkeit belange / ist allweg von nöten / das der genthail vmb solliches ain wissen gehabt / das du daselben gangen seyst. Cum sine possessione non procedat prescriptio. ut in c. sine possessione. de reg. iur. lib. vi. & ita loquitur L. ij. C. de serui.

Zum vierten / will von nöten sein / das sich ainer des gangsteigs nit mit gewalt oder haimlich noch auß bit gebraucht habe. Vt L. i. in prin. ff. de itinere act. pri. & L. iij. §. ait pretor. eo. ti. Vnd wirt geacht / das er sich dessen mit gewalt gebraucht habe / wann jms sein gegentail verboten hätte / dergleichen wurdte dar für angesehen / als hab ers haimlich gebraucht / wanns sein widerthail nit gewist hätte / Aber alda gebraucht er sich auß bit / wann jms der gegentail auff vñ biß zu seinem wolgefallen vnd nit lenger zügibt. Quae omnia declara. ut ple. ne habetur per glo. in L. i. C. utipof. & ibi per Docto. & per not. in L. i. §. si tibi fundo. & §. si. cum L. seq. usq. ad §. hoc interdicto. ff. de itinere actus priuato.

Wann sich ainer auß bit aines gangsteigs gebraucht

Wiewol etlich sagen / das es genüg sey / wann ainer müge darbringen / dz er sich des wegs in ainem jar od in 30. tagen gebraucht habe / so kan doch dasselbig nit für bestendig geacht werden / sonder es soll etwas erweisen werden / das durch ainer bewegt möchte sein worden züglauben / als hätte er ain freye dienstbarkeit. Vt L. i. §. sed & si iure. & ibi hoc no. Bar. ff. de aqua quoti. & esti. Vnd wann nun solliches darbracht ist / alsdā liget die burd an dem andern gegentail / dz er probiren muß / dz sich sein nachbaur des gangsteigs mit gewalt oder auß bit gebraucht habe. Vt probatur in L. iij. in prin. ff. de itinere act. pri. Daron besihe was deshalb zu nechst hieoben gesagt ist.

Wer den gebrauch des gangsteigs beweisen soll

Zum fünfften ist von nöten / das sich ainer des gangsteigs oder vichtribs gebraucht habe zu ainem feldbau oder bauwen Erbaigen / vnd nit zu ainem stätlichem güte / dan dises interdict des gangsteigs beschuzt allain die bewrische erbaigen. Vt L. i. §. i. de itinere act. pri. & ita tenet Ros. in d. suo libel. circa prin. in illa quaestione, sed quaeritur, quare non pro seruitute urbana sicut pro rustica datur.

Der gangsteig soll inn diesem fall allain zu ainem bau Grunde gebraucht werden.

Zum Sechsten ist von nöten / das der über aines anderen grund gangen ist / neben desselben grunde auch ainen grundt habe / vnd das er von desselben seines grunde wegen / über aines andern grund gangen sey / dann es mag kainer die klage oder das interdictum de itinere act. priu. haben / es habe dan der ander ain erbaigen / vnd das der so die dienstbarkeit des gangsteigs haben will / auch ain erbaigen habe / dan wo er kainer erbaigen hätte / so möchte er die dienstbarkeit von wegen aines anderen frembden grunde / zu welchem er geen wolte / nit haben. Vt L. i. ff. communia. pradi. & Insti. de ser. §. in rusticorum. uersi. Ideo autem. Vnd sonderlich / das dises interdict allain zu den bewrischen dienstbarkeiten gehört. Vt L. i. §. i. ff. de itinere actus priuato. & hoc tenet Ros. in d. suo libel. uersi. positiones actoris.

Wer kainer erbaigen hätte / der mag kainer dienstbarkeit haben.

Zum Sibenden ist von nöten / das zwischen dem diensthaftem Erbaigen vnd des nachbauwen grunde nit ain anders Erbaigen lige / darüber man nit

S ij gehen

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Durch ainen vndienstbaren grundt wirdet die dienstbarkeit verhindert. gehen möchte / dann wo ain solliche ver hinderung da wäre / so kündte dis interdict des gangsteigs nit stat haben / Vnd ist dessen die vrsach / das dises interdict allain auff beschützung der bawrischen dienstbarkeiten geher / vnnnd aber das mitterer vndienstbar erbaigen / dise dienstbarkeit verhindert. Vt L. Qui sella. S. si. ff. de serui; rusti. praedio. & ita est ratio secundum Roff. in praedicto libello.

Zum Achten / will von nöten sein / wann ainer sich will dises interdicts gebrauchen / das deme / der sich ain Jar oder doch nur dreissig tag in ainem Jar / des gangsteigs gebraucht / Sollicher gebrauch verbotten sey worden. Vt L. i. in prin. S. i. & ij. ff. de itinere. actuq; priuato. & not. Rof. in altero libello suo sapius alleg.

Was der gang vnd gebrauch der 30. tag nutz?

Was aber dises für ainen nutz mit sich bringe / das ainer / allain dreissig tag vber aines anderen grundt gangen / vnnnd also desselben gangsteigs vmb des beschehenen gangs willen / geacht wurde inn der quasi possession zusein? Das solle also vernommen werden / Wann ainer den gebrauch der dreissig tag erweisen mag / das ihme solliches auff zwen weg nutzlich vnnnd dienstlich ist.

Der erst nutz der 30. tag.

Erstlich / das der also des gangsteigs in quasi possessione ist / er neme gleich die klag confessoria an die hand / oder ehr werde durch die negatoriam angeklagt / nit schuldig ist caution zethun den anderen mit sollicher dienstbarkeit züuerhindern / Sonder der widersacher ist schuldig caution zethun das ehr den dienstherren in gebrauchung der dienstbarkeit vnuerhindert wölle lassen bis zu erörterung des kriegs / des man iudicium negatorium nennt / Aber anders wärs / so er in der besitzung nit wäre / vnnnd klaget / vmb erhaltung der dienstbarkeit / dann ehr müste alsdann caution thun / das ehr sich derselben bis zu entlichem auftrag der sachen / nit gebrauchen wolte. Vt L. pen. ff. de aqua. quoti. & acti. dicit Bar. in d. S. ij. quod iste est uerus intellectus. d. L. pen. quae est difficilis.

Fürs ander ist in dem nutz / so ainer aussen gerichtlicher anklag in gebrauchung der dienstbarkeit betrübt wurde / So mag ehr nit allaine sich thätlich gegen dem betrüber weren / vnd bey der dienstbarkeit halten / Sonder mag auch gerichtlich klagen züerkennen vnnnd züsprechen / das ehr sey inn der quasi possession. Vt L. i. S. Vim ui. ff. de ui. & ui. ar. Jedoch wurde dardurch nit vermütet / das ehr solte die dienstbarkeit haben / so ehr auß der possession siele / vnnnd wolte durch die confessoria klagen. Et istam opinio. tenet ibi glo. magna. in d. L. i. S. ij. ff. de itinere actuq; priuato, quam sequitur ibi Bar. & communiter Doct.

Wann aber ainer inn quasi possessione iuris der gerechtigkeit über seines nachburen grund zügehen wäre / wie mag ihne der grundherr darauf creiben? Der grundherr mag die klag negatoriam an die hand nehmen / Vnnnd ist genüg das ehr beweislich dardun / das ehr der grundherr sey / Als dann wirdet dem anderen der gewalt der gebrauchung sollicher dienstbarkeit nit bestanden / ehr beweise dann / das ihme dieselb zugehörig sey. Bar in d. L. i. S. ij. ff. de itinere actuq; priuato. Vt etiam L. uti frui. & ibi no. ff. si usufruct. pe. & L. sicuti. S. si quæatur. ff. si ser. uendice. & habetur plene per Bar. in L. si prius ff. de noui. ope. nunciat.

Bisher haben wir gehandelt von dem interdicto de itinere actuq; priuato, Welches dem züsteht / der in ainem Jar dreissig tag über ainen frembden grund gangen ist / vnnnd man ihme solliches verbieten oder verhindernen wolte. Nun wollen wir fürbaß besehen von dem anderen interdicto de itinere reactu /

reactu priuato hat gehabt d. aber inn raum den / So mag rung züfüge besseren. Vt ainem dis in dardun.

1. Das aine Prator ait. & den / das ehr gebrauchet hat. & ita no. gl.

2. Das er sich be. Vt d. S. p.

3. Das er sich für sein gerecht Bar. hoc tenet. hätte / die sich möchte er sich d. etiam hoc no. h.

4. Das er be S. Hoc autem ibi etiam Bar.

Dises interdict so die qu obgesetztem int sey oder auffge habe / wie dann hernachfolgen tribus oder weg ret. S. si quis ser des gangsteigs das man nit al nach alda geher halb müß man dienstbarkeit ij. & no. per nen Tittel anz der zehen vnnnd & in d. S. si qu

Wanns aber möchte dieselb i turno. ff. si ser. ue

5. Das der a schadloß halten

A re actus priuato reficiendo / Welliches deme gebürt vnd züfchet / der da So ainer in
hat gehabt die dienstbarkeit aines gangsteigs / tribs oder wegs / Vnd ehr raumung o
aber inn raumung oder besserung desselben durch jemanden verhindert wor der besseru
den / So mag ehr dises interdict fürwenden / darmit ihm niemand verhinde aines gang
rung züfüge oder verware den gangsteig / trib oder weg züraumen oder zü dert wuder
besseren. Vt L. iij. §. prator ait. ff. de itinere actus priuato. Darmit aber wie er als d
ainem dis interdict zügebrauchen gebüret / so gehörend etliche mehr stuck klagen mü
darzū.

1. Das ainer sich des gangsteigs dises jar gebraucht habe. Vt d. L. iij. §. Prator ait. & §. Ius autem. ff. de itinere actus pri. Vnd wirdt hierin verstan
den / das ehr sich in disem Jar solliches gangsteigs / tribs oder wegs / 30. tag
gebraucht habe. Sicut dicitur in interdicto praecedenti. Arg. L. i. §. ij. eo.
ii. & ita no. gloss. in d. L. iij. in uersu. hoc autem usi sunt.

2. Das er sich dessen nit mit gewalt / hämlich oder auß bitt gebraucht ha
be. Vt d. §. prator ait.

3. Das er sich sollichen gangsteig auß dienstbarlicher gerechtigkeit / oder Das auch
für sein gerechtigkeit gebraucht habe. Vt L. fi. ff. de iti. actus pri. & ibi vmb person
Bar. hoc tenet. Ja wann ainer nur ain personliche gerechtigkeit des gangs liche gerech
hätte / die sich allain auß sein person vnd nit auß ain Erbaigen / sträcke / so tigkeit des
möchte er sich dises interdicts gebrauchen. Vt L. i. §. Illud. uer. praecedet. ibi gange mit
etiam hoc no. Bar. ff. de aqua quoti. & asti. deminterdict
de iti. actus priua. reficiendo geflas
get wirdt.

4. Das er beweyse / das ime die dienstbarkeit zügehörig seye. Vt d. L. iij. §. Hoc autem & ibi omnino uide glo. in uer. & ei seruitutem competere &
ibi etiam Bar.

Dises interdict dauon wir sergo handeln / hätte von dem hie obgesetztem in terdict so die quasi possession betrifft / disen vnder schid / das inn demselben hie obgesetztem interdict nit von nöthen gewest / ob man ain dienstbarkeit schuldig sey oder auffgericht habe deme / der sich des gangsteigs oder tribs gebraucht habe / wie dann hienor vermeldet ist. Aber in disem serzigem vnd den zweyen hernachfolgenden interdicten will von nöthen sein das ainer aines gangsteigs tribs oder wegs ob menschen gedencen im gebrauch sey gewest. Vt L. apparet. §. si quis seruitutem. ff. de iti. actus pri. Dann weil dise dienstbarkeit des gangsteigs / tribs oder wegs discontinua vnd nit stätigs werend ist / also / Veräurung
in den vnters
ten dienstbar
keiten / soll
ob menschen
gedencen
sein.
das man nit alle tag / nacht oder stund / Sonder yheweilen der gelegenheit nach alda gehet / treibt / reitet / oder färet. Vt no. in L. seruitus. ff. de ser. Der halb muß man dise längiste zeit der verjörung haben / will man anders dise dienstbarkeit überkommen. Vt ff. de aqua plu. arcen. L. fi. & L. ij. & iij. & no. per glo. & Doct. & in d. L. seruitus. Es hätte dann ainer ain nen Titel anzüsaigen / so wäre alsdann genüg an der langen verjörung der zehen vnd zwainzig Jaren. Vt no. glo. magna in fi. in d. L. seruitus. & in d. §. si quis seruitutem. in uer. longaeue. in fi.

Wanns aber seruitus continua ain on vnterläßliche dienstbarkeit wäre / so möchte dieselb in ainer langen zeit überkommen werden. Vt L. si quis diu turno. ff. si ser. uen. & no. in d. L. seruitus.

5. Das der ainen weg will raumen oder machen / schuldig ist caution des Von cautio
in raumung
des wegs.
6. Das

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

6. Das der den weg widermachen oder besseren will / solle denselben inn ge-
wönlichem form / maß / vnd gestalt der auffgelegten dienstbarkeit machen.
Vt L. ij. §. Hoc autem. uerfi. fieri autem potest. ff. de iti. actus pri.
7. Das deme/ der den gangsteig besseren will/ hinderung beschehe / damit er
die raumung/ besserung / oder widermachung nit volbringen noch den not-
wendigen vorrat hinzubringen müge/ alsdann mag er diß interdict brauchen.
Vt L. ueteres. eo. ti.

Was massen 8. Wan ainer etwas widermachen oder besseren will/ so soll er den notwen-
digen vorrat nit gar ainen weiten weg herzuführen/ dann so ehr dardurch den
grundt verderbre / so mag man jme on alle straff der oberkeit wol verbieten
vnd verwören. Vt d. L. ueteres. §. si. quod no. secundum Bart. Hiebey ist zu
mercken / wan ainer ainen gemainen boten aufschicte/ vnd jme von jedlicher
meil das botenlon besond außrichten müst/ vnd aber ob bot ainen längern weg
gangen/ so er doch einen kürzeren weg woll geen hätte mügen/ so ist alsdan der
herr jme die übermaß des wegs zübelonen nit schuldig. Secundū Bar. in d. L. ue-
teres. & L. non tantum. §. annus. ff. de execu. tu. Das ist also war / es wäre
dan der kürzer weg etwas vnicher vnd gefährlich. L. eos. §. si. & ibi glo. ff. de
fal. & uide etiam de hoc per Bar. in L. ij. C. de cursu publico, lib. xij. & not. in L.
Imperator. ff. de appel.

9. Das der also den weg raumen oder erneuern will/ solle seinen vorrat oder
zeüg über ainen ort des ackers hinzubringen alda dem grundhern am wenig-
sten schaden beschehe/ sonst mag jme solches impune verboten werden. Vt L.
apparet in prin. & §. i. & de pradic. uide per Ross. si tu habes seruitutem uia uel
itineris &c. in prin.

Underschied 10. Dieses interdict ist von dem obgesetztem vnder schiden/ dann in dem obgemel-
tem erstem interdict müß ich allain probiren das ich den weg in disem jar auß-
wenigst 30. tag gebraucht habe. Vt supra dictum est. Aber in disem andern in-
terdict de itinere actus reficiendo. müß ich nit allain probiren das ich diß jar
den weg gebraucht / sonder das man mir die dienstbarkeit des wegs schuldig
sey/ davon wir hienormeldung gethan. Item das erst interdict gebürt allain
pro possessione tantū retinenda zü erhaltung des jnhabens oder der besizung.
Aber diß ander interdict hält die causam des eigenthumbs in sich dardurch vñ
warumb wir die dienstbarkeit verleihen. Vt L. i. de iti. act. pri. & Bar. in L. ij.
§. Hoc autem in prin. eo. ti.

Vom Trib oder Farweg.

Was der
trib sey.

Der trib ist ain gerechtigkeit/ das ainer auff dem treibweg geen/reiten/
faren / auch sein viech treiben mag / also / das der/ welcher den gang-
steig hätte den trib oder farweg nit/ Wöllicher aber den trib vnd far-
weg hätte/ der hätte den gangsteig oder fußweg auch / vñnd mag sich des ge-
brauchen on sonder viech. L. i. §. Actus. ff. de serui. rusti. predi. & §. actus.
Insti. eo. ti.

Underschied
des gang-
steigs vom
trib.

Der gangsteig wirdet aber also von dem trib vnder schiden/ das ainer auff
dem gangsteig züfufß geen oder aber reiten mag/ Aber der trib ist/ da ainer ain
viech treiben oder nach jhme ziehen / oder auch mit ainem wagen faren mag.
Vt L. iter. ff. de ser. rusti. prædio.

Geen/
Reiten/
Faren/

Item wa jemand auff oder durch aines anderen grundt ainen steig hätte/
so volgt darauf/ das er auff demselben geen/ reiten/ sich auch seines gefallens in
ainem säffel tragen lassen/ oder in ainer sänfften faren mag / Aber kain viech
soll

2 soll er vor ode
Trib hätte/ de
stain oder bar
stangen mit s
ren grunde a
geen/ reiten/
schlaipffen /
tragen. Ita est

Man mag
am maß anha
Also ainer a
faren/ oder ai
Vt L. Modu. f

Wie brait a
den/ nämlich/
davon nichts
Richters ge
rauß erschein
dann durch d
werden/ des d
eo. tit. Danon

Ob aber ai
deren grunde
hinüber treibe
wie hieoben in

3 Item so ain
gezaigtem/ vn
merern den tr
i. ff. de ser. rusti.
erklärung in r

Item wan
dreierlay gattu
nier der wägen
te sich aines br
so hätte er dar
in dergleichen
wirdet jme dar
barkeit zühab

Wie es aber
schütt/ oder al
Titel abzünem
vberünnens h

4 As ha
wande
viechn

Wie brait a
versprochen ist
richt/ die brait

A soll er vor oder nach jme treiben. Wer aber auff aines anderen grunde ainen Trib hätte/der mag darauff sein viech treiben / oder mit wägen faren / Aber stain oder bawm soll er darüber nit flägen oder schlaipffen/noch ainiche lange stangen mit schaden der frucht darauff tragen. Wer aber vber des andren grunde ainen weg oder gang sarstrass hätte der mag darauff nit allain geen/reiten/treiben/oder faren/sonder stain vnd bawm darüber führen / vnnnd schlaipffen / auch lang stangen auffrecht / doch on beschädigung der frucht/tragen. Ita est tex. in L. Qui sella aut lectica. ff. de serui. rusti. prædi.

Man mag auch in auffrichtung der dienstbarkeit des tribs oder sarweegs ain maß anhängen / mit wölcherlay gefärt man allda faren oder nit faren soll. Als so ainer allain mit ainem roß ain gewisse bestimmte schwäre auff ainer für führen / oder ain benandte sach auff ainem roß samweiß hindurch bringen solle. Vt L. Modū. ff. de ser. & L. Si cui. in prin. ff. Quemadmodū ser. amit.

Wie brait aber ain Treibweg sein solle/dz wirdet hernachvolgend verstanden/nämlich/wann die brait nit außgezaigt ist / darumben das man velleicht dauon nichts gehandelt hätte / alsdann solle dieselb nach gütegeduncken des Richters gesetzt werden. Vt L. certo generi. §. Latitudo. ff. de ser. ru. prædi. Dar auß erscheindt/wo die brait des treibwegs nit außgezaigt ist/ das dieselb alsdann durch den Richter/ vnd nit durchs gefarz der Recht/ außgezeichnet solle werden/des doch mit der strass anders gehalten wirdet. Vt L. Vix latitudo. eo. tit. Dauon hieunden gesagt wirdet.

Ob aber ainer/der ain dienstbarkeit des tribs oder sarweegs vber aines anderen grunde hätte/müge seines gefallens an ainem jedlichen ort des grundts hinüber treiben oder faren: Das magst du vndercheiden auff die mainung wie hieoben in dem nechsten Tittel von dem gangsteig gesagt ist.

B Item so ainer ainem anderen die dienstbarkeit des tribweegs auff ainē außgezaigtem/ vnd bestimbtem ort verlihen hätte/so mag er ebe am selben ort noch merern den trib verleihen. Per L. Qui per certū. ff. cōmunia prædi. & per L. ij. §. i. ff. de ser. rusti. prædi. per L. Lucio. ff. de aqua quotti. & æsti. Vber dises ist die erklärung in nächstem obgesetztem Tittel.

Item wann ainer ainen schuldigen Trib oder sarweg hätte / also das er sich dreierlay gattung der wägen gebrauchen möchte/ vnd er hätte ain andere manier der wägen gebraucht/ oder hätte merers wider die gebür geführt/ oder hätte sich aines braitern tribs gebraucht / oder mer viechs wider die gebür triben/ so hätte er dardurch sein dienstbarkeit nit verworcht. Eben also wirdets auch in dergleichen fällen gehalten/da ainer merers weder jhme gebürt thut/ jedoch wirdet jme dardurch nit merers verlihen weder es außgedingt ist in der dienstbarkeit zūhaben. Vt L. Si cui. in prin. ff. Quemadmodum ser. amit.

Wie es aber gehalten wirdet/so der trib oder sarweg durch ainen bach ver schütt/ oder aber vberunnen wurde/ das hast du in nächstem hienor gesetztem Tittel abzünemen/ dann in disem fall wirdet mit dem gangsteig vnd sarweg/des vberünne halben ain geleichs recht gehalten.

Von der Straß.

D As halst man ain strass/ darauff ainer gehen/faren/auch treiben/ vnd wandelen mag. Dañ die strass begreift in sich bayde/ den gangsteig/ vñ viechweg. Vt L. i. §. Via. ff. de ser. rusti. prædi. Et Insti. de ser. §. Via.

Wie brait aber die strass sein solle / wann ainem die dienstbarkeit der selben versprochen ist: Wirdet also erklärt/wann der jenig/der die dienstbarkeit auffricht/ die brait der strassen außgezeichnet hätte / so solle es bey der selben außzeichnung

Was ain strass gesandt wirdet.

Brait der strassen.

T zeichnung

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Anzahl der
breite.

Braite der
straß die nit
dienstbar ist.

Wie man
erkennen soll
ob an einem
ort aine oder
mer dienst-
barkeit sei.
So d' dienst-
bar grunde
gethailt wirdet.

So der herr
schendt grüt
in zwey fäl-
der gethailt
wurde.

Wann einer
jren vilen die
dienstbarkeit
schuldig wä-
re/ wie es ge-
haltet werde.

zeichnung bleiben / vñnd er mag in auffrichtung der dienstbarkeit sagen / das die strass breiter / oder enger dann viij. werckschüch sei / wanns nur die braite hätte / das der wagen seinen gang müß haben / sonst wurde solliches ain gang steig / vñnd kein strass sein. Vt L. Via constitui. in prin. ff. de ser. rusti. prædi. & L. Certo generi. S. Latitudo. uer. in uia aliud. eo. tit. & L. Si tam angust. C. de ser. Wann aber ain schmale / oder gar kein braite / durch den verleih der dienstbarkeit / aufgezeigt wäre worden / so wirdet alsdann das Rechtlich gesag die braite aufzeichnen / dann die braite der Strassen. ex. xij. ta. solle an dem geraden weeg viij. vñnd in der krümb / winckel / oder Eck vñ. wärckschüch haben. Vt L. Via latitudo. ff. de ser. rusti. prædi. & not. glo. Instit. tu. eo. S. uia.

Was aber ain andere strass / oder weeg / der nit dienstbar ist / für ain braite haben soll / davon wollen wir jergo handeln. Wann der weeg / oder die strass ainer sonderen person zugehört / wie es dann wol sein mag. Vt L. ij. S. Via pub. ff. Ne quid in loc. pub. So mag derselb grundherr die braite des weegs seines gefallens richten wie er will. Quia in re sua quilibet est moderator & arbiter. L. In re mandata. C. Man. Wanns aber ain offne gemaine strass ist / so solle die ain braite / nach gewonhait / oder ordnung desselben orts haben. Vt L. i. cum glo. & L. An in totum. C. de ædifi. priua. & L. ij. in prin. cum glo. Ne quid in loc. pub. facit glo. in L. Qui luminibus. ff. de ser. urb. prædi. So dann deßhalb kein gewonhait vorhanden wäre / so mag alsdann der Statherr / das volck / oder die darauff faren / ain braite der strassen fürnehmen / vñnd setzen. Vt L. prohibere. S. plane. ff. Quod ui aut clam. Wo aber zweifel einfleien / so soll es bey des Klagers aufzeichnung beileiben / der in gerade viij. vñnd in dem vmbschwailf vñ. werckschüch. L. Via latitudo. ff. de ser. rusti. præd.

Item wie man erkennen soll / ob an ainem ort aine / oder mer dienstbarkeit sein / wollen wir disen vñnderschied an die handt nehmen / das vñnderweilen ainer allain ainem anderen / zu zeiten ainer allain jren vilen / aber jeweilen jhr vil ainem allain ain dienstbarkeit schuldig seindt.

Erstlich wann ain grunde dem anderen grunde ain dienstbarkeit schuldig ist / vñnd bleibt ain jedlicher grunde besonder für sich selbs vñuerthailt / so ist kein zweifel das es actiue vñd passiue ain ainige dienstbarkeit sey / Wann aber der dienstbar grunde durch den grundherrn gethailt ist / alsdann wo vormals ain ainige dienstbarkeit der strassen gewest ist / alda werden numals zwey dienstbarkeiten. Vt L. Via. ff. de ser. & no. per glo. in d. L. Nam satis. S. i. in uer. debita. ff. Quemadmodum ser. amit. facit. L. Via constitui. S. Quæcunq. ff. de serui. rusti. præd.

Oder so der grunde / deme die dienstbarkeit zugehört / wirdet in zwey fäl- der von ainander gethailt / oder das der herr den ain thail des grundts verkaufft / so wurde alsdann die dienstbarkeit / die anfangs ainigs gewest / auff zwey thail erstreit. Vt L. Via constitui. S. Quæcunq. Es mag sich auch der dienstschuldiger sich dessen nit beschwären das er anfänglich ainem allain / vñ aber jergo vil dienstbarkeiten schuldig ist / dann er wirdet bey dem ersten des halben thails endthebt. Dann in erthailung des grundts / erhelt / vñnd behelt man auch zu jedlichem thail die dienstbarkeit. Vt d. L. Nam satis. S. i. in prin. ff. Quemad. ser. amit.

Zum anderen / wann ainer jren vilen die dienstbarkeit schuldig ist / so wirdets also gehalten / aintweders haben die vil dienstherren die gründe erthailt / aber den grunde zu deme die dienstbarkeit gehört / vñgethailt gelassen / so ist es nur ain

ain ainige di-
anderen ainig
Vñwöl auch
erthailt ist / so
merers anges
der herrn / d
dem grunde
locus. ff. de ser.

So sie aber
barkeit / wöl
constitui. S. Qu

Zum dritte
dise mainung
baren grunde
mag. in d. L. N

So sie aber
ge / oder braite

Wann die d
zweiten oder j
grunde nach d
die dienstbart
die dienstbart
sehung / das n
ler gemain ger

L. certo generi

So man al
jedlichem ort
denselben weeg
er vber das ain
len des grunde
keiten. Vñnd
gründen zwey
Nam satis.

Item so man
ben dienstbare
dienstbarkeit /
ainander ligen
ben ain ainiger
die anderen ger
ser. rusti. prædi.
ainem ainigen
reichere. Et ist
Vñd das wird
fällen / auff ain
gericht. In glo

Der strassen
vñd Dorffstra
rum. ff. Ne quid
Die Landes

Ain ainige dienstbarkeit / weil dieselb allain ainem ainigen grundt von ainem anderen ainigen grundt gelaiſtet wirdet. Vt dictum est supra in primo casu. Wiewol auch der herrschendte grundt vilen herren zugehört / jedoch weil er vnerthailt ist / so wirdet er nur ainer / vnd nit vil gründe gehaiſſen / vnnnd wirdet merers angesehen die condition des grundtes der ainiger ist / dann die manige der herren / dann man ist die dienstbarkeit nit den personen der herren / sonder dem grundt allain schuldig. Vt est tex. in L. ij. §. i. si ser. uen. & in L. Vnus ex socijs. ff. de ser. rusti. prædi.

So sie aber dē herrschendē grundt ertailt habē / so wirdet alsdā die dienstbarkeit / wölche erstlich ainigs gewest / auff zwen tail zürstrewet. Vt d. L. Via constitui. §. Quęcunq. de ser. ru. præd. & L. Me. ff. de ser. & ita gl. magna circa pri.

Zum dritten / so ihr vil die dienstbarkeit ainē allain schuldig seind / so hat es diese mainung. Wan die herren des dienstbaren grundtes / denselben jren dienstbaren grundt nit verthailt haben / so ist es ain ainige dienstbarkeit. No. glo. mag. in d. L. Nam satis. §. i.

So jr vil / die dienstbarkeit ainem allain schuldig seind.

So sie aber den grundt gethailt / so haben sie dene aintweders nach der lēge / oder braite gethailt. Secundum gl. in d. L. Nam satis. §. i.

Wan die dienstbarkeit auff ain gewisses außgezaigtes ort des grundtes / der zwaiien oder jr vilen in gemain zugehörig / auffgericht / vnd volgendes derselb grundt nach der lēge gethailt wurde / so dā der thail des grundtes / darauff die dienstbarkeit ligt / ainē auß den herren bleibt / so ist alsdā derselb tail allain die dienstbarkeit schuldig / vñ die andern thail bleibend frey vnd dienstbar / in ansehung / das man vber dieselben thail des grundtes / zu der zeit derselb noch jr aller gemain gewest / nit geen mügen / weil dieselb frey gewest seind. Vt est tex. in L. certo generi. §. Si totus. uerfi. ac si iter. ff. de ser. urba. prædi.

So ain dienstbar grundt nach der lēge gethailt wurde.

So man aber ain solliche dienstbarkeit schuldig wäre / das ainer an ainem jedlichem ort vber den grundt den weeg / oder die straß hätte / also / das er auch denselben weeg vmblegen möchte / alleweil derselb grundt vnerthailt ist / vnd er vber das ain ort geet / so erhält er die dienstbarkeit an allen orten / oder thailen des grundtes / so aber der grundt gethailt ist / so sein alsdā zwei dienstbarkeiten. Vnnnd wirdet eben also gehalten / als wann ansecklich auff zwaiien gründen zwei dienstbarkeiten auffgericht wären gewest. Vide glo. in d. L. Nam satis.

So ain grundt / do man an ainē jedlichen ort darüber geen mügen gethailt wurde.

Item so mer herren aines dienstbaren grundtes wären / vnd hättend denselben dienstbaren grundt nach der braite verthailt / so bleibt alsdā ain ainige dienstbarkeit / alsdā dieselb ansecklich ainem ainigen grundt / auff vilen aneinander ligenden gründen auffgericht wäre worden / also / das auß denselben ain ainiger grundt auff den herrschenden grundt rürte / vnnnd aber sonst die anderen genau ainer auff den anderen stieße. Iuxta. L. Tria prædia. ff. de ser. rusti. prædi. Dann in disem fall wäre es nur ain ainige dienstbarkeit / die ainem ainigen grundt zugehörte / wiewol dieselb vber mer gründe / wie gemelt / rächete. Et ilte est casus quem Cepol. ita intelligit in L. Vna est uia. eo. tit. Vnd das wirdet also verstanden / es sey gleich die dienstbarkeit in disen zwaiien fällen / auff ainem gewissen / oder aber auff ainem vnaufgezaigtem ort auffgericht. In glo. d. L.

So die gemainer / jren gemainen dienstbaren grundt nach der braite thaileten.

Der strassen seindt dreierlay / nämlich die gemain Landestraf / Feldestraf / Dreyerlay vnd Dorffestraf von ainem dorff zu dem anderen. Vt est tex. in L. ij. §. uia. rum. ff. Ne quid in loc. pub. & L. si. ff. de lo. & iti. pub.

Dreyerlay strassen.

Die Landestrafen nennen wir / wölliche von Griechischen Basilicæ, von Landestraf. T ij den

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

den Rechtkundigen Prætoriales & Consulares genandt werden. Vt. S. Viarum. & sic not. secundum glo. ibi, quod uia prætoria Cōsularis & Militaris heere straß pro uia pub. ponuntur. ut ibi. & d. L. si. & istæ uia publicæ sunt regalia in usib. feud. Etlich hennens ain freye offne des hailigen Reichs strassen.

Dorffstrassen.

Die Dorffstrassen seind / die von ainem dorff zu dem anderen wärend / wo uer sie anders nit auß zusamen stossung der sonderen personē gründe zugericht seind. Vt d. L. ij. Item die dorffstrassen / die auß sonderer personen zusamen geworffen ackeren ob menschen gedenten zugericht seind / die werden vnder die gemainen Landestrassen gezalt. Vt L. si in prin. ff. de lo. & iti. pub. & no. glo. in L. ij. S. Vicinales. in fi. in uerfi. publicas. ff. Ne quid in lo. pub.

Feldstrassen.

Die felder / oder priuatstrassen seind zwaiertlay. Erstlich die dienststrassen die in den ackeren ligend / darüber man zu anderen ackeren komr. Zum andern / die von den heusern auff die felder / oder acker geend / darüber jederman geend darff. Das haist aber auch ain priuat strass / die ain grundherr auff seine gründe auffricht / dessen anfang man wais vn gedect. Vt no. gl. in L. i. ff. de lo. pub.

Das ain jetlicher müg auff freyer strassen geefaren / reit / vnd wandelen.

Item es mag ain jedlicher auff der freien offnen strassen geend / auch mit roß wagen / oder strasswagen faren / zimberbaum / vn stain slagen / oder schlaipffen. Vt L. ij. S. i. ff. Ne quid in lo. pub. ubi dicit, quod loca pub. priuatorū usib. deservit, iure scilicet ciuitatis & nō quasi pprio cuiusq. Es wäre dann solchs geend reiten / oder faren durch den Kaiser oder Fürsten / vn herin der Landestrassen verbotē / alsdān dorffte man sich dessen nit vndersteen. Dān die Landesfürste vnd herin mügen nit allain iren vnderthonen / sonder auch außländeren verbieten / das sie in ire / der herin ort / slacken nit kōmen. Arg. L. Diuus. ff. de fer. rusti. prædi. & L. Hæres. ff. de usufr. lega. & L. Sicuti. S. Aristot. ff. si serui. uendi. secundum Bal. qui ita notat singulariter in c. de no. for. in usi. feu.

Wann ainer ain lange zeit auff ainer strass nit gefaren / so mag sich doch solches nit verliaren.

Item wann ainer sich ainer freyen offnen Landestrassen ain langezeit nit gebraucht harte / so mag sich doch solchs seine gerechtigkeit des gangs / od farens nit verliaren. Derhalben mag sich auch die gerechtigkeit des gangs gen sanct Jacob kains wegs verliare / wo auch gleich ain gang auff gemainer strassen in hundert jaren nit wäre gebraucht worden / so kan sich derselb mit der verliarung nit verlieren. Favore publicæ utilitatis. Vt L. Viam publicā. ff. de uia pub. secundū glo. ibid. & dicit eadem glo. quod hoc est speciale contra regulam. C. de præscript. xxx. ann. L. Omnes.

Die gerechtigkeit des gangs gen sanct Jacob mag sich nit verliare / wo gleich ainer in vil jaren nit dahin gange wäre.

Item gemaine ötter so ainer ainigen Stat zugehörig / vn in offnem gemaine gebrauch seind / als da ist der grof platz alda man pflagt / gemain zuhalten / Item die Statgassen oder strassen / vnd dergleichen / mögen durch ain Stat die kainen oberherin harte / oder aber durch ihren herin / der auch kainen obriern erkende / verkaufft werden. Ain Fürst / ain Stat / oder der kainen obriern harte / mag ain statut machen / das ain gemains ort zu ainē priuat / oder sonderem ort werde / vnd das es verkaufft / oder zu ainē andern gebrauch verordnet werde. Dergegen mögen solche gemaine Stat / oder ort / durch ain Stat / oder iren herin / der ainen obriern harte / nit verkaufft werden / one sondere erlaubnuß ires oberherrens.

Ain Stat mag on erlaubnuß ires oberherrens kainen statut machen.

Ain Stat / oder ir herr / die ainen oberherin haben / vnd erkennen / mögen on erlaubnuß desselben ires oberherrens kainen statut machē / dz die gemaine ötter / oder stätte der stat solten priuat / vn also als priuat verkaufft werden. So ain Stat / oder ihr herr mit dem oberherin vber ains kōmen in verkauffung / anordnung / oder sagung / der gemainen gütern / so hat alsdān ihr Fürst dessen solliche güter seind / den vorzug / ob ers will also geschähen lassen / oder nit.

Ain fürst / den gewalt nung fürnen in tract. suo.

Item nie ner noch strassen. In de flumi.

Item kainen strass machen Bar. & probat oder der stat publi. & not. in xij. q. & per pact. & per A. gemainen ofn wäre. Vt L. ij. noch ainen od in d. L. si. ff. de noch ainen w lichts durch ai

Item ain oder des vern pub. ff. de fer. & B. plur. arcen. & i

frey gemain kaines wegs in idem. & L. si. suo. xvij. q.

So aber ai mit dem inter werde. Vt L. solche strass m

Wann ain gens gewalts

So wir re durch den die strass dur wir mügen au wollen. Vt barlicher gere der die schuld etwas bawete walts nit auff aut clam. N versperite / chen. Vt prol

So es aber den die versper

A Ain fürst/der kain andern obrern erkent/mag ainer stat oder dem vnderherren den gewalt nemen/dz sie von wegen der gemainen güter kain sagung oder ordnung fürnemmen mügen. De his omnibus uide uberius Cepol. c. iij. de ser. ru. pre. in tract. suo.

Item niemand mag auff oder über ain gemaine strass/weder inn hülf/ner noch stainen laitung/dz wasser on erlaubnuß aines fürsten oder ainer stat führen. In L. seruitutem. §. publico. ff. de ser. & ibi no. Bar. in L. quominus. ff. de flumi.

Item kain sondere person mag weder brücken noch stäg über ain landstrass machen. Vt L. ij. §. tractatus ff. ne quid in lo. pub. & ita tenet ibi glo. & Bar. & probatur in L. si. ff. ne quid in flu. pub. Aber auß zügebung des fürsten oder der stat mag solchs beschehen/oder so es die gewonhait züliesset. Vt d. §. publi. & not. in L. non solū in prin. ff. de no. ope. nun. ut no. Bar. in d. L. quo min⁹ in xij. q. & per Bal. in L. lapilli. ff. de re. diuis. et in L. iurisdictionum. §. si paciscar. de pact. & per Ang. in L. si. de serui.

Item kain sondere priuat person mag ainen gemainen ofnen weg einnemmen oder beladen/ob gleich solchs niemand schädlich wäre. Vt L. ij. in prin. ff. ne quid in lo. pub. Derhalb mag auch kainer stiegen noch ainen oder den andern staseln auff gemainer strassen machen. Vt no. Ang. in d. L. si. ff. de ser. Dergleichen mag man daselbs hin kainen garten machen/ noch ainen weingarten bauen/oder etwas anders außlagen/es wurde dan solchs durch ainen fürsten/stat/oder gewonhait zügelassen. Quod not.

Item ain offne freye landstrass mag ausser des landsfürsten oder der stat/oder des verwalters der stat/beuelchs nit gesperrt werden. L. seruitutes §. pub. ff. de ser. & L. ij. in prin. ff. ne quid in lo. pub. & L. quod principis. ff. de aqua plu. arcen. & in L. prohibetur. §. plane. ff. quod ui aut clam. Dann so ain strass frey gemain ist/vnd zü gemainem gebrauch jederman offen steht/soll dieselb kaines wegs gesperrt werden. Per d. L. ij. ne quid in lo. pub. et per L. i. §. si quis in idem. & L. si. ff. de uia. & L. i. cum glo. ff. de lo. & iti. pri. & ita tenet Ang. in cō. si. suo. xvij. quod incipit. reperitur ista reformatio infra scripti tenoris.

So aber ainer die gemain offne strass versperet/alsdann mag ain jedlicher mit dem interdict klagen/das der weg in vorigs wesen gestellt vnd eröffnet werde. Vt L. ij. §. prator ait. ff. ne quid in loco & iti. pub. Es wäre dann solche strass mit erlaubnuß des fürsten oder seines beuelchhabers beschehen. &c.

Wann ainer ain strass versperet hätte/ob ich möchte die beschliessung aigens gewalts außbrächen/Darinn wirdet die sache also beschaiden.

So wir reden von ainer priuat sonderen strass/vnd aber dieselb eineweders durch den Herren selbs oder durch ainen anderen gesperrt worden. Ist dann die strass durch ihren herren beschlossen/so mag niemand außbrächen/dann wir mügen auff dem vnserem/vnsers gefallens thun vnd machen/was wir wollen. Vt L. in re mandata. ff. Man. Es wäre dann der weeg mit dienstbarlicher gerechtigkeit ainem anderen obligirt. Wann auch gleich ainer wider die schuldig dienstbarkeit/nit auff aines anderen/sonder auff dem seinigen etwas bauete/so mag ihm der dienstherr noch jemandes anderer aigens gewalts nit außbrächen. Vt L. Quemadmodum. §. si ad ianuam. ff. quod ui aut clam. Wann aber nit der Herr des wegs/sonder ain anderer den weeg versperet/So mag der Herr on vnderschied solliches aigens gewalts abbrächen. Vt probatur in d. §. si protecti. & in d. §. si ad ianuam.

So es aber ain freyer offener gemainer weg wäre/alsdann gebürt niemand den die versperung aigens gewalts züerstören/sonder man mag auß dem interdict

Niemand mag dz wasser in rden/on erlaubnuß über ein gemaine strass laiten/auch weder stäg/noch brücken machen.

Kain sonde priuat person mag ainen gemainen weg einfahen.

Ain offne strass mag ausser des landsfürsten nit gesperrt werden.

So ain strass versperet wurde/wie man alsdann klagen müg. Ob ainer müg die beschliessung gemainer strassen aigens gewalts außbrächen.

Wann ainem sein aigner weeg durch ainen anderen gesperrt wurde/so mag ers aigens gewalts auffreissen vñ brächen.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Wann ain
sein aigner
weg durch
ainen ander
gesperet wur
de/ so mag
ers eigens
gewalts an
reissen vnd
brechen.
So in ainer
pfarrz oder
creutztracht
der weg ver
schlossen
wurde.
So zwe stät
ihre wagen
fart auff a
ner strass hat
ten.

dicto ne quid in loco publico klagen. Vt L. ij. in prin. & S. ait prator. & S. prator
ait. ff. ne quid in loco publi. Von disem außbrächen wirdst du etwas vil finden
hievor in dem anderen buch vnder dem Titel/ wann ainer in seines nachbahren
wand oder maur ainen Trām durchzug ic. einlegen mög oder nit: dauon wie
daselbs deshalb etwas merers gehandelt haben. Item wann in ainer pfarrz o
der creutztracht der gemain weg verschlossen wurde/so mag ain ander auß a
ner andern pfarrz/den solchs wenig oder gar nichts angeet/wol klagen/das die
beschließung abgebrochen werde. Vt d. L. ij. ff. ne quid in lo. pu. et hoc tenet glo.
no. in d. L. ij. S. pen. in uer. actionis. et ita tenet Ang. in L. in prouinciali. S. fi. ff. de
no. ope. nun. qui dicit illā glo. non esse alibi. & Ioan. de Ana. in c. qualiter et quā
do in ij. col. extra de acu. qui dicit quod illa glo. communiter tenetur per docto. is
mo dicit plus quod etiam forenses possent agere per d. L. ls. et ita no. Bar. Ang. et
docto. in dicta L. in prouinciali. S. fi.

Item zwe stät oder commun haben ire wagenfärten gehabt vnd seind/ ge
faren auff ainer offenen strassen/ wirt gefragt welcher landschafft diser zwai
commun/ solte der weg zugeaigent werden: darauff antwort / weil dise strass in
ainem gemainen vermischtem gebrauch ist/so mag dieselb nit gethailt werden/
Dann man tailte die wie man wolt/so wäre doch jedlicher thail zu der strassfart
vnbrauchsam. Cuius effectus indiuiduus est, eius quoq; substantia indiuidua est:
Arg. ff. de re iudi. L. cuius effectus. et ff. comu. diuidund. L. Arbor. S. de uestibulo.

Item wann ainer ain grund oder hauß verschafft od zutaffen gibt / oder so
zwen brüder ein güte miteinander tailen/ob auch in solchem geschafft/kaufft/od
tailung der farweg oder zutart zu solchen stücken/begriffen werde: dauon bes
he hieob in dem andern buch vnter dem titl/ vom gangsteig/trib/od farweg ic.

Item wann ainer den offenen gemainen weg/ auff seines nachbahren grund
keret/so mag der/auf dessen grund der gemain weg gelegt ist/gegen im mit der
klag uie reiecte vñ sein interesse klagen/vñ fouil/alßuill im daran gelegē/dz der
weg durch seinen grund nit gemacht wäre. Vt est tex. in L. si in agrum. ff. de uia

Drey artickel pu. Hieneben werden etlich artickel von wegen der klag uie reiecte gesetzt/ Erst
bey dem vñ lich/ Damit aber ainer müg dise klag uie reiecte brauchen/vnd an die hand ne
gelegte weg men/so gehörend drey notwendig stuck darzu. Fürs erst/dz ain ander ainen ge
mainen weg über deinen grund gemacht. Fürs ander das der grund dein oder
aines andern aigen sey. Fürs dritt / das dir als ainem nachbahren oder grund
herrn/an deinem grund durch solche wegmachung ain schad sey beschehen. Ita
dicit Roß. in d. Rub. de act. uie reiecte. & hec omnia colliguntur in d. L. si in agru.
ff. de uia pub.

Zum andern gebürt dise klag allain zu abtrag des interesse genommenen scha
dens/vnd nit dz man den weg widerum ab dem grund abkeren soll. Vt est casus
in d. L. si in agrum. & hoc tenet Roß. in d. ti. de act. ui. re. Doch wäre anders
wann der gemain weg errissen vnd verfallen wäre. Per L. si locus. S. fi. ff. quem
admodum seruitus amit. secundum gl. in d. L. si in agrum.

Das ainer müg den weg der auff seine gründt gekert wor den verschließen.
Zum dritten mag dise klag uie reiecte nit gebraucht werden/dz man den weg
widerum ab dem grund hinweg legen soll/ Aber ich mag vnerlaubt/aigens ge
walts den weg widerum verschließen vnd vermache/dz mir dz volck dardurch
nit geen müg. Per L. quemadmodum. S. si protectione. ff. ad legem aquil. Arg. L. ij.
C. de allu. & ita Roß. in d. titu. de act. ui. re. qui dicit quod ita de facto sepe uidem.

Zum vierten wann ainer seinen nachbahren erstlich/vnd vñ dz er den gemai
nen weg über seinen grund gemacht/ beklagt/vnd das interesse durch die actio
uie reiecte erlangt hätte/so möchte ainer sprächen/dz er möchte den weg nichts
weniger vermachen vnd versperren. Arg. L. Stichum aut pamphilū. S. de loco
ff. de

A ff. de sol. Jed
vnd an stat d
dixit Cepol. i
derhalb ang
weg nit ver
gato. Derhal
durch er mag
grund von d
get/so wirt a
in L. quod in
Zum Fünf
weg gekert h
dieselb sich all
actionem hab
herr ist/so wi
si ego. ff. de pu
Zum Sech
Herr Rich
meinen acker
dert gulden/
gericht wäre/
schuldig sey zu
Zum Sibe
also gestellet
Ich seze v
sen über disen
Item das
schehen ist ic.
Nun wirt
vnd widerzem
mainem vnd
innerhalb der
seinem vnd ne
uia pub. alias e
C. de mune. cc
Von mach
freyt oder ent
priui. do. augu
begeben vnd g
in d. L. absit. D
digt oder auf
est tex. in L. ad
chen von solch
ti. S. ad hoc san
andern erbgüt
structionē. Al
züberbesseren vnd
die kirch/das i
thün / sonder
zugehörend / f

A ff. de sol. Jedoch ist das recht dawider/daß weil er dz gelt daruñ eingenomen/ So ainer vñ
vnd an stat des durchgraben grunde behalten. ff. de pet. here. L. si precium. & den schaden
dixit Cepol. in L. labeo. §. Sabinus. & §. item si dominus. de uerbo. sig. So wirt er das der ge-
derhalb angesehen/dz er den grund hab/weiler dz gelt hätte/Deshwegen er den main weg
weg nit verschliessen noch hindan richten mag. Et ita tenet Ro. in loco prealle/ auff seinen
gato. Derhalb vnd weil der grundherr zwey behilflich weg hätte/ den ain/ dar/ grunde ges-
durch er mag sein interesse abzulegen begeren/ den andern/ dardurch er seinen fert worden
grund von dem weg mag frey machen/so er daß auß disen zweyen dz ain erlan gelt eingen-
get/so wirt angesehen/das er sich des andern behelfs verzigen habe. Iuxta no. men so mag
in L. quod in heredem. §. eligere. ff. de tribu. er den weg
nit verschlies-
sen.

Zum fünften wann ainer auff seines nachbarn grund ainen sondern primar Wie ainer
weg gekert hätte/so mag er der nachbarn die berürte flag nit gebrauchen/weil klagen müg
dieselb sich allain auff die gemaine offne strassen sträckt/ sonder er mag utilem so ain primar
actionem haben/vnd auch die negatoria fürnehmen/ Vnd so er der grunde/ weg auff sei-
herr ist/so wirt im die nützlich negatoria oder publiciana flag gegeben. Vt L. gekert wor-
si ego. ff. de pub. den.

Zum Sechste so mag dz flaglibell in diser flag wie reiecte also gestellt werde. form d flag
Herr Richter ich flag euch das der Jänckel hatt ainen gemainen weg auff uia reiecta.
meinen acker gekert oder gemacht /daruñ ich dessen schaden nim vñ ain hun-
dert gulden/ deren mein acker besser wäre/ wann der gemain weg nit dardurch
gericht wäre/ Bitt ich euch ic. zuerkennen/ das er mir solliche hundert gulden
schuldig sey zugeben/ Vnd das er mirs gebe/ zwinget in.

Zum Sibenden vnd letzten / so mögen die positiones oder satzstück der flag Satzstück in
also gestellet werden. der flag
uia reiecta.

Ich setz vnd sag war sein/ das der gemain weg gehet vnd gehen soll/dauß
sen über disen oder jenigen grund wölchen du auf meinen grund gerichtet hast.

Item das mir durch disen eingekerten weg auff meine grund schaden be-
schehen ist ic.

Tun wirt weiter gefragt/ob ain jedlicher den weg zübewaren vnderhalten Von vnder-
vnd widerzernachen schuldig sey: Darin wirt der vnderschied zwischen dem ge- haltung des
mainem vnd dem sondern weg also gehalten/ Erstlich so es ain gemainer weg wegs.
innerhalb der statmaur ist / so ist alsdañ ain jedlicher schuldig demselben vor
seinem vnd neben seinem hauß zübetteren vnd zübeuestnen. Vt L. ædiles. ff. de
uia pub. alias est in tit. ff. de loco publico fru. & ita tenet Bar. in L. qui Bithiniam
C. de mune. conce. lib. x.

Von machung vnd vnderhaltung der weg wirt kein stand der menschen ge- Das von vñ
freyt oder entschuldiget. Quia inter sordida non numeratur. Vt L. ab sit. C. de derhaltung
priui. do. augu. lib. x. & ibi per Bar. Es wäre daß ainer deshalb in sonderhait der gemain
begeben vnd gefreyt. Vt L. hi qui muneris. ff. de uacat. mune. & no. glo. & Bar. ist. strassen nie-
in d. L. ab sit. Derhalb werden auch des Fürsten predia vnd gründ nit entschul- mand gefreie
digt oder außgeschlossen. Vt ibi. & hoc tenet Ange. de Barulo. per illum tex. & Fürsten gü-
est tex. in L. ad instructionem. C. de sacrosan. eccle. Dergleichen werden die kir- ter vnd die
chen von solcher vnderhaltung vnd arbeit nit gefreyt. Vt ibi. & in aut. de eccl. kirchen seind
ti. §. ad hoc sancim. col. viij. Dañ es ist ain sächliche bürd/ die ainer kirchen vnd von vnder-
andern erbgütern vnd nit allain den personen anligt. Vt dicit Bar. in d. L. ad in haltung der
structione. Also ist zumercken das auch die kirchengüter schuldig sein/ die weg nit auß-
zübetteren vnd widerzernachen. Das soll aber nit also verstanden werden/ das genommen.
die kirch/ das ist dz gewicht ort on ain possession schuldig sey dise besserung ze Wie das ver-
thün/ sonder von den bauwgütern gründen oder heüseren die der kirchen standen soll
zugehörend/ soll solliches beschehen. werden/ das
die kirchen
die weeg zes-
machē schul-
dig sein sollg

Weil

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Weil aber diese bürd sich allain auff die frucht vnd nutzungen sträckt. Vt L. si pendentes. §. si quid cloacam. ff. de usur. & d. L. ædiles. so volgt darauff / das die vnfruchtbaren gründe nit schuldig seind diese bürd zutrugen. Secundum Bal in d. L. Ad instructionem.

Das auch die kirchen den zoll von wagenfart zugeben schuldig sein.

Item so man bey den statt thoren / von den strasswägen vnd rollwägen / ain zoll zu vnderhaltung des gemainen wegs einnemme / so seindt auch die kirchen von ihrer wagenfart daselbs den zoll zugeben schuldig / Dann man zalt etwas von des wegen / das die weeg die wägen zümännern vnd erbrächen die man müß von demselben gelt stättigs besseren vnnnd widermachen / Derhalb vnnnd gleich wie die kirch schuldig ist die weeg zümachen / Also ist dieselb auch schuldig disen zollpfenning zubezalen / dauon man die weeg bessert. Secundū Iaco. Butri. et Bal. in d. L. ad constructionem. Dicit tamen ibi Bal. quod ad hoc non possunt cogi per seculares. ut in clemen. i. De immu. eccle.

Zu auffrichtung eines neuen wegs ist die kirch jr hilff nit schuldig.

Wann aber ain Statt oder dorff wolte ainen weg von neuem machen / vnd deshalb die bürd des kostens so auff machung des wegs auffgangen / an die güter anlegen vnnnd einbringen / so möchten sie den kirchen inn diesem fall nicht anlegen. Ita dicit Bar. in d. L. ad instructionem. per aut. item quod nulla communionis. C. de epi. & cle. Nisi prædia essent tributoria. De quo uide per Bar. in L. placet. de sacrosan. eccle.

Die strassen sollen von den zollen vnd mauten vnderhalten vnd gemacht werden.

So aber der weeg ausser der Stattnaur wäre / so soll man denselben ains baser besseren vnd den angewendten kosten in der gemain ainem jedlichen nach seinem vermügen anlegen vnnnd einbringen. Per L. qui Bithiniam. C. de mu. conce. lib. xi. & ibi hoc tenet Bar. Aber anders wärs / wann der Herr der stat / oder ain ander oberer von den fürraisenden die maur einnemme / alsdā wäre er auff sein eigens darlegen denselben weg machen / raumen vnd besseren / zelassen schuldig / vnd deshalb auff die vnderthanen kain kosten schlagen. Per reg. iur. qui sentit onus. & c. de reg. iur. in vi. & L. secundum naturam. ff. eo. ti. & ita tenet Ioan. de platea in L. una. C. de ale. in lib. xi. & pro hoc facit quod no. dicit Archidi. xxij. q. ij. si quis peregrinus.

Von vnderhaltung der sonderen priuat weg.

Sonil aber die priuat sonderen weg belangt / dauon wollen wir jergo handeln / Vnd erstlich / wan der sonder weg dienstbar ist / alsdā ist der dienstherz / der auff dem weg die dienstbarkeit hätte / schuldig den weg zuraumen / bessern vnd zu vnderhalten / aber der grundherr / ist allain schuldig zugebuden / das der dienstherz den weg vnderhalte vnd brauche. Vt L. Refectionis. ff. commu. præd. Fürs ander / wan der besonder weg auß zusamen stossung der sonderen baren gründe zugericht ist / so seind dieselben sonderen personen schuldig / denselben weg zu vnderhalten / vnd wider zümachen. Vt L. ij. §. uiarum. ff. ne quid in lo. pub. & hoc tenet Guil. de cun. in L. neminem. C. de sacrosan. eccle. & sequitur Bar. in d. L. qui Bithiniam.

Bestandteil mügen die anlag od den kosten so auf vnderhaltung d weg angewendet / jren bestandherrn am bestand gelt od zins abziehen.

Ain scholar oder ainer der ain behausung bestanden hätte / ist schuldig zu vnderhaltung vnd widermachung des wegs sein anlag vnd hilffgelt zugeben / vnd wanners nit hätte / so mag jm der weg neben des bestandhaus eingekommen werden. Vt L. Aediles. ff. de uia pub. Solliches hilffgelt mügen sie jren bestandherrn abraiten vnd an dem bestandgelt abziehen. Secundum Petrum & Cy. in d. L. in summa. & Bar. in d. L. Aediles. & ita tenet etiam Albe. de Rosa. secundum OdoFRE. in suo opere statu. in prima parte. q. cxxxvi. quæ incipit. statuto cauetur.

Wann ain statut wäre / das sich ainer / bey ainer gewissen straff verbinden soll / vor seinem hauß den weg zümachen / das alsdann der innman oder jnnkauf seinem haußherrn müg sollichen abgewendten kosten abraiten. Ita uult

uult OdoFRE. in loc. & no. in libel. suis in pub. in fi. qui

Item ain nem Erbrecht halten. Vt L. & ibi hoc pon dem Lehenminium. Vt L. & ibi no. in tit bus uehiculur

Item ain geben schuldig ibi no. & in L. quod no. Bar. ga. Vbi omni Tiefbrauch h

Item ain lassen. In L. iij. ziehen müg od gütern vertei

Item der weeg vor dem dieselb arbeit beständigk ita tenet Bar. in chen wäre / d hätte / wäre / iij. §. i. & quod not. ff. solu. ma

Item wann machen / son thun müg : D vnder dem T werden mit bes auch gehalten.

Item wann fallen / oder er wäre worden / selben zümach Wann aber de nachbawren d diles. supra con

Es solle aber die haufung na fi. pri. Oder so oder Burg ist / re. rer. do. & per alsdann der sell

A uult Odof. in d. q. cxxxvi. & idem tenet do. Pau. in L. Ex conducto. in prin. ff. loc. & no. in L. Si pendentes. §. si quid cloacam. ff. de usufru. & idem tenet Ros. in libel. suis iuris civilis in tit. de offic. iudi. quo prohibetur ne aliquid fiat in uia pub. in fi. qui dicit quod ad hoc competit offi. iudi.

Item ain Erbrechter/ oder Affirerbrechter / ist schuldig den weeg vor sei- Erbrechter nem Erbrecht hauff auff sein eigens darlegen zu widermachen vnd zu vnder- vnd Lehens halten. Vt L. ij. circa prin. in uer. publicarum functionu. C. de iure emphyteu. leut seindt & ibi hoc ponitur per Albe. de Ro. in d. q. cxxxvi. Eben dermassen wirdets mit auff jren Kos dem Lehenman gehalten. Et est notandum, quia isti dicuntur habere utile do- ste de weeg minium. Vt L. i. §. i. ff. Si ager uecti. uel emphyteu. peta. capitu. i. ibi, si rei autem. vor jre heu- & ibi no. in titu. uerfi. uen. de re. alien. fac. & not. glo. in L. Si ut certo. §. Si duo- fern zūmas bus uehiculum. ff. com. & in capitu. Cum Bertol. de re iudi. che schuldig.

Item ain nutznießer ist auch zu vnderhaltung der weeg sein hilftraich zu- Was der geben schuldig. Vt L. Si pendentes. §. si quid cloacam. ff. de usufru. & uide quod messbrau- ibi no. & in L. Athen. eo. tit. & in L. Qui concubinā. §. qui hortos. ff. de leg. iij. & cher an dem quod no. Bar. in L. His uerbis. §. idem respondit. eo. tit. & in L. fi. ff. de usufru. le- weeg zu ma- ga. Vbi omnino uide. Es wäre dann sach das die possessiones, darinn er den sey- che schuldig Tießbrauch hätte/vnfruchtbar wären/wie hie oben gemelt ist.

Item ain Ehwirt ist schuldig den weeg bey seinem heuratstück bessern zu- Wie der lassen. In L. iij. §. i. ff. de impensis. Wier aber denselben Kosten widerumb ab- Ehwirt de- ziehen müß oder nit / das findest du in meinem büchlein / das ich von heurat- weeg bey sei- güttern verteütscht hab. nem heurats- grundt bes- seren solle.

Item der in ainem hauff vmb sonst wont/oder hauff/ der ist schuldig den weeg vor dem hauff zu raumen / vnd zu widermachen / doch nur in dem fall wo So ainer in diese arbeit kurz während wäre / so aber ain solliche arbeit auff ain stätte ainem hauff beständigk gemacht solte werden / so wärs anders. Et ita uult d. L. iij. §. i. & vmb sonst wonet / was ita tenet Bar. in d. L. Aediles. ff. de uia pub. Wo auch ain solliche arbeit zu ma- er an dem chen wäre / die so lang / oder ain wenig länger / als er die herberg vmb sunst weeg zema- hätte / wäre / so wäre er den weeg / vnd sonst nit schuldig zu machen. Per d. L. che schuldig. iij. §. i. & quod ibi no. Bar. & Ang. in L. Diuortio. §. quod in anno, & quod ibi not. ff. solu. matri.

Item wann ainer den weeg neben seines hauff nit vnderhalten/oder wider- So sich ai- machen / sonder sich ehe des hauff verzeihen / vnd entschlahen wolte / ob ers ner seiner be- hausung ver- thun müß: Da von besche / was in disem fall hie oben in dem anderen Büch zeihen / ehe er den weeg vnder dem Titel vom schöpffbrunn geschriben steet / dann dieselben Rechte machē wol- werden mit besserung / oder widermachung des weegs alhie an diser stätte / te / wie es im selben fall auch gehalten. Vide etiam Bal. in addi. Spe. tit. de censu. gehalten werde.

Item wann der gemain weeg nit on alles genärde noch alters halben / ver- So ainer de- fallen / oder errißen / sonder durch ainen anderen vmbgeackert / oder erstört weeg zerriß- wäre worden / so seind die nachbawren nit / sonder der den zerstört hätte / den- sen oder bro- selben zu machen schuldig. Vt est tex. in L. Si in agrum in fi. ff. de uia pub. chen hätte / Wann aber der selb den Kosten anzulegen nit vermöchte / so seindt alsdann die ist er densel- nachbawren denselben zu machen schuldig. Vt no. ibi glo. sing. Arg. d. L. Ae- ben selbs wi- diles. supra construant. & L. ij. §. uiarum. ff. Ne quid in loco pub. der zema- che schuldig.

Es solle aber ainer den weeg bey seinem hauff so weit machen / als weit sich die hausung nach der braite sträckt. Ita Ang. in L. Singularium in fi. C. de aedi- Wie weit ai- fi. pri. Oder so weit sich die braite aines jedlichen grundts / der in der Stat- ner den weg oder Burg ist / gegen dem gemainen weeg sträckt. Arg. L. Inter eos. ff. de acqui- vor seiner behausung re. rer. do. & per L. Adeo. §. Insula. eo. tit. & Insti. de re. diuis. §. Insula. Es sey zema- alsdann der selb grundt gleich ain behausung / stallung / garten / oder plosser schuldig. Schätlicher

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Städtlicher / oder Baurischer grundt. Dann in den Stätten / oder Burgen mag wol ain Gewgrundt sein. Quia non locus, sed materia facit praedium urbanum. L. Urbana praedia. ff. de verb. sig.

Das der de weeg macht vnd raumbt dz for weck führen mag. Der die strass raumbt ist schuldig das for hin weck züföhren. Der weeg soll alweg in die vorig maß / vnnnd form wider rumb gemacht werden.

Der weeg soll nit leger gemacht werden. So ainer in widermach ung des weegs ver hindert wirdet / wie er derhalb flag gen soll. Was zu der flag vñ ver hinderung gehödig sey.

Form der flag so ainer in widermach ung des weegs ver hindert wirdet.

Ain anfang in dem flag libel.

Item es mag ainer den gemainen weeg nit allain widermachē / sonder auch das / was er wider gemacht hätte / raumen / vnd das for weck führen. Vt L. i. §. Sed & purgare. ff. de uia pub. & iti. pub. refi. & no. ibi glo. in rubri.

Item der den gemainen weeg schuldig ist züraumen / thut mit dem nit genüg / so er das for von mitten der strassen hinauf auff die seitten neben des weegs schlecht / sonder er ist schuldig dasselbig gar hindan von dem weeg züföhren. Vt d. §. purgari. quod no. Das haist auch widermachen der ainen weeg öffent / allenthalben raumbt / vnd in vorig wesen widerum bringet oder stellt. Vt d. L. i. §. reficere. Item der ainen gemainen weeg widerumb machen will / der solle denselben in die vorig weite oder braite richten. Vt d. L. i. §. i. Er solle auch denselben weder braiter noch lenger / weder höher noch niedrer / im namen oder schein der widermachung / machen lassen. Dergleichen solle er den weeg nit mit lättriger / oder kottiger bschüt vberziehen / oder ainen linden weeg / der mit erdtrich beuestnet ist / mit stainen nit besetzen / oder beschütten / oder auß ainem pflasterten weeg ainen kottigen machen. Vt est tex. in d. L. i. §. Si quis in speciem. Würrlichen mag ainer im schein / oder gestalt der widermachung / de weeg vngestraft nit leger machē / man mag ims auch verbietē. Vt d. L. i. §. si quis in speciem. & ibi etiā uide per glo. & Doct. Vbi praedicta uerba declarantur.

Item wann ainer will den gemainen weeg widermachen / oder bessern / vñ wirdet von ainē anderen verhindert / so mag er auß dem Interdicto de uia pub. & itinere pub. reficiendo klagen. Dises interdict wirdet ainem jedelichen in allē solchen fällen / vnd gegen jederman gegeben / vnd volgt darauff die verurtheilung / so vil dem klager seines interesse halben daran gelegen. Vt d. L. i. §. si.

Damit aber ainer dises interdict gegen dem jenigen / der ime an widermachung des weegs verhindert / gebrauchen müg / so seind vier stuck darzū nottwendig. Roß. in lib. suis in tit. si aliquis uult reficere uiam pub. alias in rub. de interdicto si uia pub. reficiatur. in prin. Erstlich / dz der selb weeg sey ain gemainer weeg oder gangsteig. Zum andern / das ainer wölle denselben bessern / Zum dritten / das in der widermachung des weegs / der erst stat / oder wesen nit verkeret / od verändert werde. Zum vierten / das dich ain anderer an widermachung des weegs hindere. Et haec quatuor probantur in d. L. i. ff. de uia pub. & iti. pub. refi.

Das flag libel in disem interdict mag also geformt werden.

Voreuch ic. Erschein ich Thamon Kherer Visierer vnd Wagmaister zū Müldorff / vnd flag vber den Wolffgang Egenfurder / Das mich der selb / als ich hab den gemainen weeg / oder diß / oder jenigs ort bessern / oder raumen wöl len / daran verhindert hatt / derhalb beger ich mir für sollichen gewalt / oder iniuri / das interesse abzulegen ic. Et ago contra ipsum, & in hoc propono actionem in factum subrogatam in locū interdicti de uia pub. & iti. pub. reficiendo, uel ipsum interdictum. Vt L. i. ff. eo. tit. & Roß. in tit. praallegato. So aber an sol cher widermachung / oder erneuerung des weegs / dem klagen den sein sonder barer / vnd aigner nutz / vnd wol fart lege / so mag er das flag libel auff die vor berürte weiß stellen / vnd dises hernachfolgendes anhängen also: Vnnnd weil mir sonderlich von meines hauß wegen daran gelegē ist / das ich solte nit ver hindert sein worden: Derhalb beger ich diß vorgemelts interesse. Derhalb ich dann / das obangeregt interdict / oder flag in factum, subrogatā in stat des interdicts fürwende. Das aber ain solches interesse begert mög werden / haben wir hievor in disem gegenwürtigen Titill meldung gerhan.

Die

Die positio
Ich Andre
oder jenigs o
frey gemain.
Item das
ung bedürft
Item das
gehalten hab
Item das
vnd noch hin
publi. reficien
Der beklag
Ich Nicola
dis ort / daru
confinia gem
gemain sey.)
Item wo
ner erneueru
nieder macher
Item das
sollen wir bee
Primus dir ge
ponitur per R
in L. i. ff. eo. tit
ung gehandel
dermachung l
orten wirdet d
Item wan
säncket in aine
supra dicta sur
terdicto ne qu
tor. & §. prae
Dises inter
ner offnen ger
gemacht hind
prohibitorium
zende. Vt d. L.
Das aber a
nachfolgende
Erstlich da
aber / gemain
du in dem gesa
Fürs ander
in d. L. ij. Wo
meinig bauet
oder den fürza
stat haben. V
Quo minus in
Fürs drit / d
selbsthin geba

A Die positiones oder sätzstück / solle der klager in disem interdict also stellen. Positiones auff das
 Ich Andre Pründl zu Pillichgräns / sätz vnnnd sag war sein / das diser weeg / flag libel in
 oder jenigs offens gemains ort / dauon mandispuriert / oder darumb klage / berürtem in
 frey gemain. terdict de

Item das dasselbig ort / oder derselb weeg ainer besserung oder widermach- uia pub. &
 ung bedürfftig. iti. pub. refu

Item das ich am widermachen / das alt / oder vorig wesen / maß / oder form
 gehalten hab.

Item das mich der Niclas / vnd Simon Sager gebrüder / daran gehindert
 vnd noch hindern. *Ista colliguntur & probantur. in L. i. ff. de uia pub. & iti.*
publi. reficiendo. & patet ex supradictis.

Der beklagt mag seine positiones also stellen.

Ich Niclas / vnd Simon Sager gebrüder / sätzen vnnnd sagen war sein / das Des beklag
 dis ort / darumb man kriegt / des Pründls ist (Allda sollen nun die gränigen vñ ten positio
 confinia gemeldet werden / damit darauß erscheinen müg / das dis ort nit frey nes.
 gemain sey.)

Item wo gleich der weeg frey offen gemain wäre gewesen / so hast du mit de-
 ner erneuerung wollen denselben gemainen weeg braiter / länger / höher / vnd
 niedr machen / weder der selb vor gewesen ist.

Item das allain der Primus Pründl dir hierinn gewalt angelegt / derhalben
 sollen wir beed gebrüder von deiner klage absoluiert werden. Dann so allain der
 Primus dir gewalt angelegt / Ergo, so hats kain anderer gethan. *Hæ positiones*
ponitur per Rofre. in d. libello de interdicto de uia publica reficienda. & probatur
in L. i. ff. eo. tit. & ex his quæ dicta sunt supra. Dises so bissher von widermach-
B *ung gehandelt ist / solle zu dem Titel in dem anderen büch dis wercks / so von wis-*
dermachung handelt / genömen vnd gemärcet werden / dann an disen zwaien So auff die
orten wirdet die Materia refectionis etwas leüffigers tractiert. gemain

Item wann ainer auff die gemain straf etwas legt / oder bauet / oder ein- straf etwas
 säncket in ainem solchen fall / darinn ers nit zethün gewalt hätte. *Iuxta ea quæ* gelegt / oder
supra dicta sunt, & quæ subsequenter dicentur, So mag gegen ime auß dem in- gebowt wie
terdicto ne quid in loco publico fiat geclagt werden. Vt L. ij. §. i. & §. Ait præ- der.
tor. & §. prætor ait. ff. Ne quid in loco, pub. Das inter-

Dises interdict ist darumben auff kōmen / das nichts gemacht werde auff ai- dict ne quid
 ner offnen gemainen stat / straf / oder gangsteig der gemain sey / vnd das das in loco pub
 gemacht hindan gethan werde. *Vt ibi. Vnd ist also dis Interdict erstes thails* lico fiat ist
prohibitorium verbiende / vnd anders thails restitutorium in vorige gestalt se- zwaterlay /
gende. Vt d. L. i. in prin. & §. hoc interdictum. & §. Ait prætor. prohibito-

Das aber ainer diser interdict jedweders gebrauchten müge / so muß er dise rium & resti
 nachuolgende notwendige stück darzu haben. *Secundum Rof.* tutorium.

Erstlich das der weeg / oder die stat gemain sey. Wie vnnnd wöllicher weeg So ainer ge
 aber / gemain / priuat sonderbar / oder ain Dorff weeg genandt werde / das hast leich nur auf
 du in dem gesatz. *L. ij. §. Viarum. & §. Vicinales. ff. Ne quid in loco pub.* sein grundt

Sürs ander / das etwas daselbs hingelegt / oder gebawt werde. *Vt habetur* etwas baw
in d. L. ij. Wo ich auch gleich nit auff den gemainen weeg / sonder auff das te / oder leg-
meinig bawete / vnd aber solches mein gebew auff meinem grundt / dem weeg te / des dem
oder den fürreisenden schädlich wäre / so mag dis interdict wider mich auch gemainen
stat haben. Vt d. L. ij. §. si quis in suo. & ibi hoc no. Bar. & uide etiam Bar. in L. weeg / oder
Quo minus in ij. q. ff. de flu. den für rais-

Sürs drit / das solliches nit auß Fürstlicher / oder der oberkeit erlaubnuß da- senden schäd
 selbsthin gebawen / oder gelegt sei. *Vt d. L. i. in prin.* lich so mag
gegen ime
mit dem
interdict ne
quid in loco
pub. fiat ge
klagt werde.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Sürs vierdt ob solches gleich auß zu gebung/oder erlaubnuß des Fürsten/oder oberkeit/daher gebawen / oder gelegt wäre/das dises dem anderen vnschädlich sey an seinem gebrauch/es sey am Trauff/ oder am liecht. Vt d. L. ij. §. Merito. & §. si quis à Principe.

Sürs fünfft das der dise klage/ vnd interdict furet / nit habe ain dergleichē gebaw auff der gemain on erlaubnuß des obrern / er wurde sonst nit klagen mögen. Vt in d. L. ij. §. Item ait si in publico.

Das ain
hauff nit lies
derlich abge
brochen solle
werden/wo
es gleich auf
ainem weeg
stünde.

Sürs sechst das dises/so gebawt/oder gelegt ist / allzūhandt schade / oder hinfür schaden bringen müge. Vt d. L. ij. §. deinde ait prator. & ibi declaratur quando uia dicatur fieri deterior.

Sürs sibendt das / das man dauon thun soll/kein hauff seye/so es ain hauff wäre/so soll mans nit hindan thun/dan durch solchs hauff abbrechen werden die Stät vngestalteter/es wäre dan sach/ das ain gemainer gebrauch durch solches geirrt wurde/alsdan mag es nicht durch dise klage/sonder durch des Richters ambe/den man also solle anruffen/hindan gethan werden. Vt d. L. ij. §. si quis neminem Vt L. si. eo. tit.

Sürs acht das dis gemain ort leger/oder erger werde/so hat dises interdict stat. Wann aber mir mein sonder gut desto vnnützer wurde / so möchte ich alsdann das utile interdictum statlich fürwenden. Vt d. L. ij. §. Eum qui. & §. Merito.

Sürs neündt so ist zu disem genüg / das dise klage müg stat haben / in dem/das er/oder ain anderer vor ime gebawt habe. Vt d. L. ij. §. Hoc interdictum.

Wie aber in disem interdict das libel gestelt solle werden/wann ainer er was auff den gemainen weeg bawt wurde/oder so er etwas eingesänct hätte/oder wann er bawen oder einsäncken wolte: Hierinn sollen fürnämlich zwenn fall erwegen werden. Erstlich wann dardurch die gemain strass / oder gangsteig beschädigt wurde. Sürs ander/wann aines anderen sonder aigner nutz beschädigt wurde/als so dir dein liecht wurde verbaüen. In dem ersten fall/mag das klaglibel auff zwenn weeg gestelt werden. Auff ersten weeg/wann ainer will auff den gemainen weeg etwas bawen/oder einsäncken/das man alsdan bitt / das dises nit eingesänct/oder gemacht werde. Auff den andern weeg/wann man begert / das dises / so auff den gemainen weeg gemacht ist/ hin weck gethan werde.

Klag libel/
vmb verbiet
ung aines
fürgenossen
gebers auf
siner strassen

Auff die erst weise/oder wege/mag die klage also geformt werden.

Vor Euch Herrn Richter ic. Erscheine ich Michael Pründel zu Pilschgrätz/vnnd klage/das mein Schwager Veichtinger anfahet zu bawen auff dem offnem gemainem weeg/der durch den bach beim Wairhoff/ vnd daselbs für sant Magdalenen Kirchen vnderm berg hinab auff sant Peter zum hoff geet / dardurch derselb weeg / oder gangsteig ärger/oder länger wirdet. Derhalb bitt ich ime solches werck zu machen züuerbieten / vnd ine dahin zühalten/das er caution thut/das er daselbs hin nichte machē wolle/das er auch condemnirt werde/ mit mein interesse abzulegen/vmb des willē/das er alda gemacht hätte. Secundum Bar. in d. §. Hoc interdictum, debet formari iste libellus praedicto modo. Vt probatur in d. §. Hoc interdictum. & in §. si quis neminem. in d. L. ij. ff. Ne quid in loco pub. Et de ista cautione uide textum cum glo. v. ibi & L. pen. eo. tit. & no. in d. L. Harum & L. eg. ff. si ser. uendice. & no. per Bar. in L. Si prius. ff. de no. ope. nuncia.

Auff die ander weise/oder weeg/wann ainer gebawt hätte/vnnd der ander will klagen/vnd begeren/das das geber / oder eingesänctes von dem gemainē weeg außgethan werde/so mag die klage also gestelt werden.

Vor

Vor euch wider meiner gemainem wstalter worden denselben propono actio publico.

In dem andern eingelegt schädigt wurde also formen.

Vor euch Iwen Gorthaus Bischofs ber Mül in der gemainen gemacht/dar nit beschehe/so sprich/ Interdictum, ne tum. Per L. ij.

Wider dis man von recht wien. Vt L.

B ser. Aber du in loco publico des du von dienstbarkeiten nem offenem mirs alsdann de dam. in fec

Doch ist hi von ainem ge woltest bawen dir gleich sollt nuss wirdet ve

§. merito. & §. Aber wann magst du mir d. L. altius. & des hienor in taglichts/au beschriben ist.

In diser m stellt werden.

Ich erschei freyer wege od Grundt/hauff

Item das d on erlaubnuß

A Vor euch Herrn Richter ic. erscheine ich Gregor zu Witterdorff vnd Klage ^{Klage vmb}
wider meinen nachburen Paulusen sager vnderm berg/ das derselb auf dem ^{abthung}
gemainem weg ainen stock eingelegt/ dardurch derselb weg ärger vnnnd vnge- ^{aines verrich}
stalter worden ist/ Derhalb bittt ich inedahin gehalten vnd züzwingen/ das ^{ten gebäwes}
er denselben stock hinweg thut/ vnd die strass in vorzigs wesen stelle. Et ad hoc ^{auff amer}
propono actionem in factum surrogatam in locis interdicti. ne quid in loco ^{strassen.}
publico.

In dem anderen haubtsächlichem fall/ Wann durch das gebäu / oder an-
ders eingelegtes auff dem offnem gemainem ort / allain ain sonderer nutz be-
schädigt wurde / Als so dir dein licht befinstert wurde/ so soltest du dein klage
also formen.

Vor euch Herrn Landerichter / erscheine ich Pangraz Wefner vnser fra- ^{Klage so aine}
wen Gorthaus zu Pillichgrätz / wider vnnnd gegen dem Georgen Wair am ^{sein sonder}
Bischofs berg/ vnd Klage/ das er will ainen grossen stock auff den steg bey der ^{nutz durchs}
Wul in der Hell / legen / oder hat ainen langen dicken stain zwersch über den ^{gebäu ver-}
gemainen gangsteig gelegt/ vnd darauff gegen meinen fensteren ain hütwerch ^{hundert wirt}
gemacht/ dardurch er mir das taglicht befinstert/ Derhalb vnd damit sollichs
nit beschehe/ so Klage wider inerc. Wann ers aber schon gar gemacht hätte
so sprich/ Ich Klage das dises hinweg gethan werde. Et ad id pono utile in-
terdictum, ne quid in loco publico. & dictum est utile interdictum, & non direc-
tum. Per L. ij. S. eum qui. ff. ne quid in lo. pub.

Wider dis letster libell möchte fürgeworffen vnnnd angesehen werden/ das ^{Das ainem}
man von rechts wegen nit klagen müge / dann ich mag dir dein licht verba- ^{sein licht ver}
wen. Vt L. si binarum. ff. de serui. urbanorum prädiorum. & L. altius. C. de ^{bawt mag}
ser. Aber du magst Secundum Ros. in præallego. ti. de interdicto. ne quid ^{werden}
in loco publico ante fi. antworten / das derselb dein nachbaw dir dein licht ^{gegen ainem}
des du von seinem sonderen ort hast / wol verbaüen müge / weil er dir kein ^{sonderen ort}
dienstbarkeit deshalb schuldig sey. Vt dictis iuribus. Aber so ich von ai-
nem offenem gemainem ort das licht habe / so ist anders/ vnnnd du magst
mirs alsdann nit befinstern. Vt L. Fluminum. S. ultim. & L. proculus. ff.
de dam. infect.

Doch ist hierinn diser verstande / Wann du mir woltest das licht / des ich ^{Das ainem}
von ainem gemainem ort hätte / mit deinem gebäu / des du auff die gemain ^{sein licht des}
woltest bawen / benennen / das du mir alsdann nit schaden magst / wann ^{er von ainem}
dir gleich sollicher baw von dem Fürsten erlaubt wäre / Dann dieselb erlaub- ^{gemainem}
nuß wirdet verstanden/ das es anderen on schaden zügehen solle. Vt L. ij. ^{ort hätte/ nit}
S. merito. & S. si a principe. ff. ne quid in lo. pub. ^{müg befin-}
^{stert werden}

Aber wann du auff deinem aigen ort/ des mir dienstbar ist / bawetest / so ^{ob gleich ain}
magst du mir das licht des ich von dem gemainem ort habe / nemmen. Vt ^{fürst ainem}
d. L. altius. & L. si binarum. quod bene not. Hierzu gehört auch das jenig/ ^{auff die ges}
des hienor in dem anderen büch vnder dem Tittel von dienstbarkeiten des ^{main züba-}
taglichts/ auch vnder dem Tittel / das mir das licht nit verbaüet werde ic. ^{wen erlaubs}
beschriben ist. ^{te.}

In diser materi vnd in disem interdict mögen des klagers positiones also ge- ^{Positiones}
stellt werden. ^{des klagers}

Ich erschein ic. Setz vnd sag war sein / das diser weg ain offner gemainer ^{auff vorbe-}
freyer weg oder ort ist/ der mit dem obern / vndern/ vnd seyten ort an des N. ^{rürter klage.}
Grundt/ hauß oder zaun gelegen ist ic.

Item das du etwas in demselben weg eingelegt habst / oder einlegen wilt/
on erlaubnuß des Fürsten oder Oberherin.

V ij Item

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Item/das/wiewol dir der Fürst erlaube hat/etwas auff den gemainen weg oder auff das gemain ort zūbauen/oder einzulegen/ mein hauß oder gebrauch durch solliches gebew oder einhäftung/ verungelegt wirdet.

Item das ich als klager auß disem interdict/ kein solliches gebew auff disem gemainem ort habe.

Item das dises/ des du auff disem weeg eingehäftet/oder eingesencket hast/ dem gemainem ort schädlich ist oder schaden mag.

Item das dises/ des du dahin gesetzt oder setzen wilt/ kein hauß/ sonder etwas anders ist.

Item das durch dises hauß/ souer du ains auff der gemain gebawt hast/ dem gemainem ort seer schädlich ist.

Item das du über den gemainen platz ain brucken gemacht hast.

Item das du das gemacht werck auff der gemain/ jero in hab vnd besizst.

Item das dein baw/ des du auff die gemain gesetzt hast/ mit mein liecht des ich ab der gemain herein gehabt/ benommen hätte.

Des beklagte position.

Aber des beklagten positiones mögen also gemacht werden.

Vor euch Herrn Richter erschein ich zc. vnd sag das diser weg ain dorffweg oder priuat ort ist.

Item das auch dises/ des ich dahin gesetzt/ oder setzen will/ mit Fürstlicher erlaubnuß oder gewalt than hab/ derhalb ich dises mein priuilegium fürlege.

Item das dises/ des ich mit Fürstlicher erlaubnuß oder freyhait gesetzt hab/ oder setzen will/ anderen leuten on schaden ist.

Item das der mit disem interdict gegen mir klagt/ selbs auff das gemain ort gebawt hätte.

Item das dises des ich gebawt habe/ ain hauß ist/ vnd steet alda ainem jedlichem sonderem oder gemainem ort on schaden.

Item das ich on mein schuld oder gefärde/ dises vorgemelt werck nie besize oder innhabe.

Das ainem jeduchen frey ist auff gemainer straß zugeen/ treiben vñ faren treiben vnd mit wägnen faren zc. vnd so ainer durch ainen andern daran verhoindert wurde. der solchs zuuerbieten nit macht hätte/ so mag ihm durch dises interdict geholffen werde/ das er dürffte geen/ faren/ reiten/ oder schlaipffen über vnd auf der strassen. Vt L. ij. S. ff. ne quid in loco pub. & non reperitur alibi de isto interdicto, nisi ibi secundum Ro. in ti. si aliquis uult ire per uiam pub. alias est in ti. de interdicto. ut liceat ire, agere per uiam pub. & de illo fit etiam mentio per glo. in ti. ff. ne quid in loco pub. Das aber ainer müg dises interdict ut liceat ire uel agere per uiam pub. haben/ vnd vor gericht brauchen/ so gehörend dises notwendige stück darzu/ Erstlich dz der weg gemain sey/ danon wir hieob gesage/ Zum andern dz man dem/ der auff der straß geen/treiben oder faren wölle/ dasselbig verbotten hab. Vt d. L. ij. S. ff. So aber ainer auf ainem sonderbarem weg geen wolte/ so soll er die klage negatoriam brauchen. Vt L. ij. ff. si ser. uen.

Das interdict ut liceat ire uel agere per uiam pub. hat etlich notwendige stück Blag so ain die straß verboten worden Positiones auff vorgesezte klage.

Item das du dises liecht/ des dir durch mein gebew befinstert wirt/ von meinem sonderbarem ort gehabt hast. Et de his positionibus habes per Ro. in ti. si aliquis ponit in uiam pub. alias est de interdicto. ne quid in loco pub.

Es ist regulariter ainem jedlichen frey über vnd auff gemainer straß zugeen/

ben vñ faren treiben vnd mit wägnen faren zc. vnd so ainer durch ainen andern daran verhoindert wurde. der solchs zuuerbieten nit macht hätte/ so mag ihm durch dises

interdict geholffen werde/ das er dürffte geen/ faren/ reiten/ oder schlaipffen über vnd auf der strassen. Vt L. ij. S. ff. ne quid in loco pub. & non reperitur alibi de

isto interdicto, nisi ibi secundum Ro. in ti. si aliquis uult ire per uiam pub. alias est in ti. de interdicto. ut liceat ire, agere per uiam pub. & de illo fit etiam mentio

per glo. in ti. ff. ne quid in loco pub. Das aber ainer müg dises interdict ut liceat ire uel agere per uiam pub. haben/ vnd vor gericht brauchen/ so gehörend dises

notwendige stück darzu/ Erstlich dz der weg gemain sey/ danon wir hieob gesage/ Zum andern dz man dem/ der auff der straß geen/treiben oder faren wölle/

dasselbig verbotten hab. Vt d. L. ij. S. ff. So aber ainer auf ainem sonderbarem weg geen wolte/ so soll er die klage negatoriam brauchen. Vt L. ij. ff. si ser. uen.

In disem bemeltrem interdict mag dz klage libell also gestellt werden.

Ich klage/ dz d Greindel/ als ich hab geen/treiben oder faren wölle/ auf offner straß mir verboten hätte/ vnd noch verbiete/ derhalb bitt ich mit recht zu

sprachen/ vnd in dahin zūhalten/ dz er mir solchs nit verbiete noch verwöre. Et ad hoc propono interdictum, ut mihi liceat ire, agere, uel ducere per uiam pub. uel

actionem in factum subrogatam in loco eius. ut d. L. ij. S. finali.

Es mag a
Ich setz vn
Item das
Item das
gemainem w
Her gegen
Ich setz vn
Item das
Item das
Elich verbott
man ainen an
schidlich also
der gemainen
popularibus. i
quis pro eo. in
teresse wegen
sonder darna
pro eo. in fin
Item wan
betrübt wird
Vor euch h
klagt vnd sag
barkeit aines
garten gewest
färde von der
Dieselb sein qu
miffarien bitt
possessionem
wie jero der b
fürnämlich a
schuldig vnd
wege widerun
des klaglibels
quasi possessio
von wegen en
waltiger entsa
he/ das er sich
darinn betrübt
klagen. Luxu
prius. ff. de n
Jedoch wo
ren wegs sich
schugung des
tm, de itinere
Derhalb m
terdictu uti po
genügsame fu
estiuu, & de ri
klage der Geg
sach inn ander

Es mag auch der Klager seine positiones hirtin also stellen.

Ich setz vnd sag war sein / das diser weg gemain ist.

Item das ich auff demselben gemainen weg gangen bin.

Item das du mir verboten hast / vnd noch verbietest / das ich auff demselben gemainem weg nit geen / treiben / oder etwas füren solle.

Hergegen so mögen des beklagten saszstück also gestelt werden.

Ich setz vnd sag war sein / das diser weg / ain priuat sonderbarer weg ist.

Item das derselb weg mein ist.

Item das dir allain der Stoffer vnd nit ich gewalt angelegt / oder gewaltig /

Etlich verbotten. Wan man nun von wegen der gemainen landtsstrasz klagt / ob

man ainen anwald oder gewalttrager sätzen müg / darin wirt die sache vnder

schidlich also gehalten: Wan ainer vñ seines aigens nuzs oder interesse wegen

der gemainen strassen halben klagt / so mag er ainen anwald setzen. L. licet in

popularibus. in prin. ff. de procura. ubi loquitur etiam de uia pub. & no. in L. si

quis pro eo. in fi. ff. de fideius. So man aber allain von gemaines nuz oder in

teresse wegen klagt / alsdā mag man kainen anwald vor der Litis contestatio,

sonder darnach wol geben oder setzen. Vt L. pe. ff. de pig. act. et no. in d. L. si quis

pro eo. in fine.

Item wann ainer in seiner habender dienstbarkeit aines sonderbaren wegs

betrübt wirdt / so mag er sein klag nachvolgender massen stellen.

Vor euch herin Commissariē / erscheint Georg Lackner burger zu Müldorf /

klagt vnd sagt wider Georgen Wiener / wie er klager in quasi seruitute dienst

barkeit aines wegs über des Wieners pflanzbet / bis in sein des klagers baum

garten gewest / das alsdā gedachter Wiener den klager mit gewalt oder ge

sarde von der selben quasi possession vertriben. Derhalben begert er / das im

die selb sein quasi possession widerumb eingewant wirt werde / euch herin com

missarien bittende / das jr den beklagten condemnirt / ihm klager die gemelt

possessionem uel quasi widerumb züstelle. Wan mag auch also beschliessen:

wie jezo der bruch ist / Derhalben bitt er / das ihr durch euer amt das ehr

fürnämlich angeriffen will haben / sprächend vnd erkläret / das er Wiener

schuldig vnd verbunden sey / ihm klager die vorgemelt quasi possession des

wegs widerum züstellen / jr wöllet in auch zü sollichem halten. Diser form

des klaglibels hat also seinen fůrgang / wann ainer von seiner in habung oder

quasi possession mit gewalt entsetzt wäre worden / vnd das er sich fürnämlich

von wegen entsetzung des wegs beklagt. So er sich aber fürnämlich nit von ge

waltiger entsetzung des wegs beschwärt / sond allain / dz im hinderung besche

he / das er sich desto weniger des wegs frey müge gebrauchen / darumb das ehr

Des beklag

ten saszstück

Ob zu der
Klag von ge
mainer strasz
wegen / ain
anwald ge
setzt müg
werden.

Klag / wann
ainer in sei
ner habend
dienstbarkeit
aines sondes
ren wegs be
trübt wirt.

Klag vmb
hinderung
aines sondes
ren wegs.

Interdic
tum de itinere
actu pri

Jedoch wöllen etlich das von wegen zugefügter betrübung aines dienstba

ren wegs sich das interdictum uti possidetis nit gebüre / darumben das zü be

schungung des wegs ain sonderbare fürscheidung vorhanden / als per interdic

tm, de itinere actu priuato.

Derhalb mag man auch von wegen der dienstbaren wasserlaltung dises in

terdictū uti possidetis / nit gebrauchen / in ansehung das deßhalb ain sonderbare

genügsame fürscheidung beschehen durch das interdictum, de aqua quotidiana &

estiva, & de riuis & de fonte. Es gebürt auch diß interdict uti possidetis zü der

klag der Begräben nit. ff. uti possi. L. i. in prin. dann der cloac wegen die

sach inn ander weg specialiter fürsehen worden. Per interdictum de cloacis.

Bartolus

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Bartholus macht hierinn in diesem artickelein vnder schaid. In d. L. i. in prin. vnd sagt/ Das in den stätwährenden on vnderlässlichen dienstbarkeiten/ dieses interdictum utile uti possidetis stat habe. Vt d. L. pe. ff. de serui. & L. i. in fi. ff. si serui. uendi. & L. si forte. §. sciendum eo. tit. & L. arbor. ff. communi diuit.

Das vmb
betrübung
aines dienst-
baren wegs
sich allain ge-
büre das
interdictum
de itinere ac-
tuq; priuato

Aber in den vnstättten vnd discontinuis seruitutibus / als gangsteig / tribz. gebürt sich dieses interdict uti possidetis nit / Sonder wir greiffen zu dem interdict L. i. ff. de itinere actuq; priuato.

Es hält auch Bartolus würcklich die opinion glossæ in d. L. pe. nämlich das vmb betrübung aines dienstbaren wegs sich nit gebüre dieses interdictum uti possidetis etiam utile. Sonder das interdictum de itinere actuq; priuato. quod no. scilicet ut scias formare libellum, quando turbaris in possessione seruitutis uel alterius seruitutis.

Von dienstbarkeit der wasserlaffung.

Von dienst-
barkeit der
wasserlaffung

Die dienstbarkeit der wasserlaffung / ist ain gerechtigkeit / das wasser zülaiten oder züführen / durch aines anderen grund vnd boden. Vt L. i. §. aqueductus. ff. de ser. rusti. prædi. Et insti. de serui. rusti prædi. & no. Azo in sum. Vnd diese dienstbarkeit ist gewüß. Insti. eo. ti. in prin. & de rebus cor. & incor. in fi. & L. i. in prin. ff. de ser. rusti. prædi. Es mag nun ainer / der diese gerechtigkeit hat / das wasser in hülzinen rören oder jrdenen instrumenten laiten oder führen. Vt L. quintus. ff. de ser. rusti. prædi. & L. si priua. §. placuit. ff. de aqua plu. arcen. Wann gleich in auffrichtung sollicher dienstbarkeit / von diesen rören kain meldung beschehen wäre / wann nur durch solliches dem herren des dienstbaren grunds kain schad beschehe. Vt d. §. placuit. D

Das ainer
müg das
wasser in
hülzin oder
jrdnen rören
führen.

Es mag aber diß wasser mit handgesetzten stainen nit geführt werden. Vt ibi no. Azo in sum. in d. §. aqueductus.

Wie das
wort/wasser
verstanden
wirdet.

Dieses wort / wasser / wirdt in der dienstbarkeit verstanden / des numals erfunden ist / oder erfunden solle werden. Vt L. labeo. ff. de ser. rusti. prædi. & no. glo. Insti. eo. §. aqueductus. & no. Azo in gl. præalleg. Das ist also züuerster / das es ain dienstbarkeit sey / wann man das wasser gefunden / vnd nit darnach / so man kain fundet. Vt L. si. ff. si seruitus uendi. & ibi hoc no. gl. in d. L. labeo. & Doct. sequuntur.

Der kain die-
neßbarkeit
hätte/mag
das wasser
über ain fre-
den grund
nit führen.

Wann aber ainer kain auffgerichtete dienstbarkeit hätte / so mag er über ain frembden grund das wasser nit laiten oder führen. Vt L. ij. C. de ser. & aqua. facit L. per agrum eo. tit. So mans dann wider des Herren willen hin durch laite / so mags der grundherr aigens gewalts verbieten oder gar hin weg thun. Vt L. quemadmodum. §. i. ff. ad L. aquiliam. Es hätte dann ainer die gerechtigkeit der wasserlaffung durch veriarung oder gewonhait erfelaitens / des ainem von gewonhait wegen züstehet / ist kräftiger weder des ainer auß sonderen gedingen überkombr. Vt eleganter not. Bal. in ti. de pace constan. in xxx. q. super uer. saluo iure aquæ Lambrensis.

Wieman er-
kennen müg
ob die wasser-
laffung ain
sächliche od-
der person-
liche dienst-
barkeit sey.

Wieman aber erkennen müg / ob die gerechtigkeit das wasser durch ainen frembden grund züführen / ain sächliche dienstbarkeit oder aber personlich gerechtigkeit sey? Darinn wirdet also vnder schiden.

Es hätte ainer ein weder auß ainem geding / oder instrument / oder anderer gestalt / die gerechtigkeit / das wasser auß ainem grund in seinen grund züführen /

A ren/ain sächl
wirdet also v

Es hätte a
gestalt/die ge
ren. Oder er
grunde/so er

Im erste f
weder ain sol
mit de grund
wan ainer hä
in seinen grun
ris. Cum L. sec
§. si fundus eo

Oder aber/
als ich verleih
auf meinem/
sagen/dieses w
barkeit ist/da
nichts weniger
person. Vide

Im andere
zu seine grund
dig sein / ob sol
nandt werde:
liche gerechtigt

B oder pact schu
C. de ser. & in
sequuntur ibi

barkeit sey/od
barkeit wäre/
Confessoriam

op. nun. So e
lain die person
wider ainen sel

Vt est casus in
dienstbarkeit/
lain wider den

nen anderen.
& habetur in L
sa. fa. & hoc te

sten Buch/vn
gen von ander

Item so mir
grunde in mein
nem grunde da

gebrauchs weg
sonder hablich
schuldig ist / d
glos. in L. ij. in u
Wie wäre jh

Aren/ain sächliche dienstbarkeit/oder aber persönlich gerechtigkeit seie: Darin wirdet also vnderchieden.

Es hätte ainer aintweder auß ainem geding/oder instrument/oder anderer gestalt/die gerechtigkeit/das wasser auß ainem grundt in seinen grundt züführen. Oder er hätte aber/ain gerechtigkeit das wasser zülaitten/ nit zü seinem grundt/so er kainen hätte zü deme er das wasser laitten wolte.

Im erste fall solle die sache mit disem vnderchied gehalten werde/das sich aintweder ain solche gerechtigkeit mit der person nit endē solle/sond hänge/vn geet mit de grundt/oder erbaigen/vn wirdet ain sächliche dienstbarkeit genandt/als wann ainer hätte die gerechtigkeit/dz wasser durch seines nachbawren grundt in seinen grundt züführen/denselben zü wässern/oder zü befeuchten. Vt L. pecoris. Cum L. seq. ff. de ser. rusti. præd. & L. Cum fundo. coniuncta L. uia cōstitui. §. si fundus eo. ti.

Wasserlaite
tüg auff säch
liche dienst
barkeit.

Oder aber/dise gerechtigkeit des wasserführens solle sich mit der person endē/ als ich verleihe dir / das du die ganz zeit allain dein lebenlang mögst dz wasser auß meinem/ in deinen grundt führen denselben zü wässern. Alda möchte ainer sagen/dises wäre ain persönliche dienstbarkeit/des doch nur ain sächlich dienstbarkeit ist/dann was ain güt dem andern schuldig / das heißt sächlich. Aber nichts weniger/weils also gehandelt ist/so endet sich dise dienstbarkeit mit der person. Vide Cepol. in d. Tract. de ser. rusti. præd. c. i.

Dienstbar
keit der wal
serlaitung/
die sich mit
der person
enden.

Im anderen fall/wann ainer hätte die gerechtigkeit das wasser züführen nit zü seine grundt weil er kaine hätte deme man die dienstbarkeit möchte schuldig sein/ob solliches ain dienstbarkeit/oder aber persönliche gerechtigkeit genandt werde: So ist alsdann solliches kain dienstbarkeit/sonder ain persönliche gerechtigkeit/wölliches man durch die persönliche klag mit disem geding oder pact schuldig ist. Ita tenet glo. secundum Ia. & Azo. in d. L. Vt pomum. C. de ser. & in L. Vt pecoris. & in L. Si quis binas. præalleg. & hanc opinionem sequuntur ibi communiter Doct. Das ist also zü wissen nutz/obs ain dienstbarkeit sey/oder aber ain persönliche gerechtigkeit. Dann so es ain dienstbarkeit wäre/so möchte ainer dem man die dienstbarkeit schuldig ist/die klag Confessoriam brauchen. Vt L. ij. §. i. ff. si ser. uend. & no. in L. Si prius. ff. de no. op. nun. So es aber allain ain persönliche gerechtigkeit wäre/so gebierte alain die persönliche klag.

Es mag ainer
ain pers
önliche ges
rechtigkeit
haben das
wasser zü
laitten.

Item/so es ain dienstbarkeit ist/so mag man wider ainen sedtlichen besitzer/der hievor den grundt inngelabt hätte/klagen. Vt est casus in L. Si quis diuturno. in fi. ff. si ser. uendi. Wanns aber kain dienstbarkeit/sonder allain ain persönliche gerechtigkeit ist/so mag man alain wider den klagen der dieselb gerechtigkeit verlihen/vnnd sonst wider kainen anderen. Vt L. Gaius. ff. de ali. & cib. leg. & L. fin. §. si. de contrahen. empt. & habetur in L. fi. ff. de ope. no. nun. & in L. ij. §. opus. ff. de ali. iudic. mu. cau. fa. fa. & hoc tenet Bar. in d. L. Mela. §. i.

Was mag
dienstbar
keit hätte
die vnder
schied der
dienstbar
keit vnd pers
önliche ge
rechtigkeit.

Hievon besihe hieoben in dem ersten Buch/vnder dem Tittel/wie die sächlichen dienstbarkeiten sollen vnd müssen von anderen persönlichen verhaiffungen erkent werden.

Item so mir ainer die gerechtigkeit verlihen hätte/das ich möge auß seinem grundt in meinen grundt das wasser führen/ain waschstat zemachen auff meinem grundt darinn man müg wollen thuch waschen/oder von aines anderen gebrauch wegen der meinen grundt berürte/so ist solliches kain persönliche/sonder habliche/oder sächliche dienstbarkeit/weil man dieselb dem grundt schuldig ist/darauff die waschstat/oder schwem steet. Et pro hoc allegat glo. in L. ij. in uer. cloaca. ff. de ser. rusti. prædio. & glo. in d. L. pecoris.

Gerechtig
keit wasser
züführen/zü
ainer
schwem od
waschstat.

Wie wäre ihme aber/so man mir ain gerechtigkeit schuldig ist/das wasser

aus

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Das me-
rers auff die
gerechtig-
keit des erba-
ges dan der
person ge-
sehen wirdet

Gerechtig-
keit das was
ser zu ainem
weyer fisch-
grub/oder
Cystern zu
furen/ist
sachlich.
Wasserlait-
tung zu ainem
gart zu was-
sern/ist sach-
lich.
Das die
dienstbar-
keit nach art der
grunde
statlich oder
gewuslich ge-
nannt wer-
den.

Was in der
dienstbar-
keit der wasser-
laitung be-
griffen ist.

Das die
wasserlait-
tung je vilen
an ainem ort
verliehen mag
werden/wo
sie anders
daselbs was-
ser genug
muge habe.
Das ainem
sein wasser-
laitung an
nem andern
mit muge ver-
leihen.

auff aines anderen grunde in meinen grunde zûfûren / als durch aine n Ros/
meinem haufgesinde zû dienstlichem nutz / zû der kuchen / zû den rossen / vnnnd
anderer hauf notturfft/ob solches alsdan sey ain sachliche dienstbarkeit/oder
aber ain personliche gerechtigkeit. Hierinn wirdet beschlossen/das es ain sach-
liche dienstbarkeit sey/weil mans meinem grunde schuldig ist / vñ wie wol hie-
rin der personen nutz / vnnnd gelegenheit gesucht wirdet/so ist es doch nur dem
Erbaigen zû gutem anhangig / derhalb man merers auff die gerechtigkeit
des erbaigen/ dann der person sihet. Vt L. Qui aliena. §. si. ff. de neg. gest. & L.
Via constitui. §. si fundus. de ser. rusti. præd. & pro hoc uide glo. in L. i. §. In præ-
dij. quæ incipit supra dictæ sunt nominatæ. ff. de ser. rusti. prædij.

Item wann man mir die gerechtigkeit verleihet/das wasser in meinen weyer/
Cystern/oder schöpffbrun zûfûren / so ist das kein personliche gerechtigkeit/
sonder ain sachliche gerechtigkeit / weil man mirs auß ainem grunde schuldig
ist/vñ aber der weyer oder fischgrub/schöpffbrun/oder Cystern/für ain thail
des grundts gehalten werden. Vt L. Julia. §. si cū duob. cū L. seq. ff. de act. empt.

Item wann du mir die gerechtigkeit schuldig bist/dz ich mag auß dem grunde
dz wasser in meinẽ Gartẽ fürẽ/vñ denselbẽ darmit feuchtnẽ/oder wasserẽ/so ist
solliches ain sachliche dienstbarkeit. Vt probatur in L. Ergo. ff. de ser. rusti. præd.
Hieneben felt ain zweyfel ein/ob ain solche dienstbarkeit sey Gewuslich/oder
Statlich. Darin ist kurzlich also zû beschliessen/wann beed grunde Gewuslich
seind/so ist die dienstbarkeit auch Gewuslich. Seind aber beed grunde Statlich/
so ist alsdan die dienstbarkeit auch Statlich. Vt L. i. ff. Commu. prædij. cum si.
Oder es ist aber der ain grunde Statlich/vñ der ander Gewuslich/so ist alsdan
die dienstbarkeit für Bewrisch/oder Statlich gehalten/nach ansehung/vñ ge-
legenheit des grundts/deme die dienstbarkeit zugehörig ist/dann/so der dienst-
barlich grunde Statlich ist / so ist die dienstbarkeit auch Statlich/ist er aber
Bewrisch/so ist alsdan die dienstbarkeit gleichfalls Bewrisch. Vt no. gl. no. in
L. i. in uer. Areæ. ff. de ser. ur. præd. & ibi hoc tenent Doc. et Ang. in d. L. pecoris.

Nun wirdet aber gefragt / was da in der dienstbarkeit der wasserlaitung
stact/vñ begriffen ist: Darauff ist die antwort/das in diese dienstbarkeit alle
die ding kômen/davon hieobẽ in dẽ ersten buch/von erthailung der dienstbar-
keit gesagt ist.

Item es kômbt auch darein das wasser/sonil man dessen zû dem diensther-
lichem grunde bedarff. Vt L. Ergo. in fine. ff. de ser. rusti. prædij. Vnnnd dieses ist
regulariter die art aller sachlicher dienstbarkeiten / das dieselben gemainlich
secundū indigentia zûr notturfft des herrschenden grundts auffgericht werde.
Vt no. Bar. ff. de uer. obli. L. ea. §. Cato. in vi. q. pri. et in L. Stipulationes nō diui.
in iij. q. prin. per d. L. Ergo. nec fundo. ultra quā ei opus est seruitutes reales cō-
stitui possunt. ut not. glo. in L. i. §. in prædij. in glo. ij. in fi. ff. de ser. rusti. prædij.

Derhalb wann ich ainem ain wasserlaitung verleihen hätte / so möchte ich
hinnach auch ainem anderen die wasserlaitung verleihen / soner sie doch beed
wassers genug haben mügen. Vt L. ij. §. Aquæduct. ff. de ser. rusti. prædij. & L.
Lucio. ff. de aqua quot. & acti.

So aber mit ain wasserlaitung allain zû meinẽ grunde verleihen worden/so
mag ichs nit zû ainẽ fremdẽ grunde verleihẽ/dan die dienstbarkeit/so zû meinẽ
grunde gehôrt/wirdet verstandẽ zû meines/vñ nit zû aines andern grundts not-
turfft. Vt d. L. Ergo. §. si. & de hoc est casus in L. Ex meo. ff. de ser. rusti. prædij.

Item in der dienstbarkeit der wasserlaitung ist auch das begriffen/ dz der
selb auff alle thail/vñ allen thailen des dienstherrschendẽ grundts vberkômen
wirdet. Vt L. Via constitui. §. Quæcunq. sunt. ff. de ser. rusti. prædij. Derhalb wirdet
dies

2 dets auch ge-
ganz in ainem
ganz sey in
ganz sey. V

Item so
barkeit der
verkauftem
verkauftem
wirdet der g
vnd verkauf
die dienstbar
no. glo. ibi. in

Item diese
grundts glei
cher thail des
quâtitative n
hoc not. per
thail des gru
grunde zehen
zwölff thail r
joch landes f
des wassers n
doch solle die
zwen gleich t
partẽ fundi. ib

3 Wiewol a
ainẽ tail des g
des grundts/
so solle die tai
beschehen/vñ
sus not. in d. L

Item so d
notwendig/o
des grundts n
Bar. Flo. & D
her: den selbẽ
kauffere/so bl
der dem kauff
verkaufst hat
wasserlaitun
kaufftem beh
soll man fleissig

Wie wäre
dienstbarkeit
vrsach halben
stätigs auff h
wan der grun
dem verliher
barkeit auff
keit nachläst/

A dets auch gesagt/ das das ganz wasser in dem ganzen grundt/ vñ das es auch ganz in ainem jedelichē thail des grundts sey/ gleich wie man sagt/ das die seel ganz sey in dem ganzen leib/ vñ das sie auch in ainem jedelichen thail des leibs ganz sey. Vt not. Bar. in L. Stipulationes non diui. in ij. col. ff. de uerb. ob.

Item so man ainē gewissen tail des grundts verkaufft/ deme man die dienstbarkeit der wasserlaitung schuldig ist/ so gehört dieselb dienstbarkeit demselbē verkaufftem grundt gleich so wol völig/ vñ für vnuerthailt zu/ als dem vnverkaufftem thail. Vt L. Si partē fundi. ff. de ser. rusti. præd. Aber in diesem fall wirdet der gebrauch vñ nutzbarkeit/ oder comoditet zwischen des kauffers/ vñ verkauffers nach anthail des grundts getailt. Vt d. L. Si partē fundi. Dañ die dienstbarkeit kan nit gethailt werden/ weil sie indiuidua vñthailbar ist. Vt no. glo. ibi. in L. i. §. si usufru. ff. Ad L. fal. & L. uia. ff. de ser. cum sim.

Item dise thailung des wassers/ solle nach maß/ od anthail des herrschenden grundts gleichformig getailt werdē/ vñ solle hierin nit angesehen werden/ wölcher thail des grundts besser/ oder nutzlicher sey/ derhalb solle solche thailung quātitiue nō qualitiue beschehen. Vt est casus no. in d. L. Si partē fundi. & ibi des grundts hoc not. per Doct. Es sollen hierinn auch nit angesehen werden/ das der ain thail des grundts merer wassers/ weder der ander thail bedörfte. Als/ so ain grundt zehen joch groß ist/ vñ hätte ain dienstbarkeit die man ime auff zehen/ zwölff thail wassers schuldig ist/ vñ der grundt herr verkauffte dauon fünff joch landts für gwiß/ vñ hindan vertailt/ wiewol die vnverkaufften gründe des wassers mer/ vñ baser weder die verkaufften joch nottürlich wären/ jedoch solle die thailung des wassers zwischen dem kauffer/ vñ verkauffer/ auß zwen gleich thail in der mit von ainander beschehen. Vt est casus not. in d. L. si partē fundi. ibi. aut quæ maxime usum eius aquæ desiderat. ff. de ser. rusti. præd.

B Wiewol auch der grundt herr/ das dienstbar wasser merers/ vñ vil öfter zu ainē tail des grundts/ weder zu dē andern gebraucht hätte/ jedoch so er dē thail des grundts/ darein er weniger wassers/ vñ saltē gebraucht hätte/ verkaufft/ so solle die thailung des wassers abermals nach anthail des verkaufften grundts beschehen/ vñ der grundt herr ist deshalb dem verkauffer verbunden. Vt est casus not. in d. L. Si partem fundi. Quod perpetuo tene menti.

Item so das dienstbar wasser ainem thail des dienstherlichen grundts nit notwendig/ od nutz ist/ so wirdet gesagt/ das die dienstbarkeit zu demselben tail des grundts nit gehörig sey. Per L. Ergo. §. si. ff. de ser. rusti. præd. & ita tenet Bar. Flo. & Doct. in d. L. Si partē fundi. eo. tit. quod not. So dann der grundt herr den selbē thail des grundts deme/ das wasser nit not/ oder nutzlich ist/ verkauffte/ so bleibt dieselb dienstbarkeit der wasserlaitung/ oder comoditet weder dem kauffer noch seinem erkaufftem grundt. So er aber den anderen tail verkaufft hätte/ deme dñ wasser nutzlich/ vñ notwendig ist/ so volgt die ganz wasserlaitung dē verkauffte thail des grundts/ vñ der kauffer ist dem vnverkaufftem behaltē thail nichts schuldig. Per d. L. Si partē fundi. Dise ding all/ soll man fleißig mercken/ dan sie seind in täglichem gebrauch/ vñ nutzbar.

Wie wäre im aber / so der herrschend grundt anfangs der auffgerichteten dienstbarkeiten des wassers nottürlich gewesen/ vñ aber nun jeto/ erwo ainer vrsach halben/ des wassers nit bedörfte/ ob doch dieselb dienstbarkeit auff ain stätigs auff höre demselben grundt zuzuhören: Darauf ist also zuuernemen/ wann der grundt auff hört des wassers zübedörfen/ also das man dasselbig zu dem verlinnem gebrauch verzer nit gebrauchē müge/ alsdan hört dieselb dienstbarkeit auff dem grundt zuzuhören/ weil die grundtueß derselben dienstbarkeit nachläßt/ oder auffhört. Vt d. L. Ergo. §. fin. Oder es hört auff nur bis

¶ ij auff

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Wann sich die dienstbar
keit der wasser
leitung
nicht verleiert.
So sich ein
diensther
der grund
meret/so me
ret sich
doch die wasser
leitung nicht.
Wer ein
Bachgraben
zumachen
macht hätte
der hat auch
macht deselb
be zu raumen.
So einer
anfangs
die wasser
leitung an
einem ort
fürgenommen
so mag er
weiter nicht
umlegen.
Wem die
waal des
orts zu der
wasserleit
ung zusteet.
An jedlic
che wasser
leitung sol
le dem ande
ren one schä
den verli
ben werden.
Die freyhait
ten so einem
verliehen seind
sollen einem
dritten nicht
verliehen wer
den/wer che
kumbt der
milt che.
Wie mā die
dienstbarkeit
der wasser
leitung vber
fönnen mīg.
Durch
Geding.
Versprach.
Leiste willē.
Testament.
Endurtail.
Veriärung.
Gewonhait.

auff ein weil zugehörig zesein / alsdann verleiert sich dieselb dienstbarkeit nicht.
Per ea quæ dicta sunt supra maxime in prin. facit quod habetur in L. Vnus ex
socijs. S. si. cum L. seq. ff. de ser. rusti. prædi.
Item wann man meinem grundt/ dessen zehē joch ist/ die dienstbarkeit der
wasserleitung schuldig wäre/ vñnd derselb mein grundt wurde grösser/ so ist
man derhalben kein grössere dienstbarkeit der wasserleitung schuldig. Vt est
casus in L. Non meus. C. de ser. de quo dic. ut ibi per glo. & Doct.
Item wann einer die dienstbarkeit der wasserleitung hätte/ so mag er auff
dem dienstbaren grundt kein Bachgraben machē/ darinn er das wasser zu sei
nē grundt führen möchte/ auch in diesem fall nicht/ wo er von stainē auff dē erdbor
den ein wasserunst machen wolt. Vt L. Si prius. S. placuit. ff. de aqua plu. arcen.
Vñd gesetzt/ wo er von rechts wegen/ oder auß zugebung/ einen Bachgra
ben möchte machen/ so möchte er auch denselben Bach raumen / vñd besseren.
Vt L. Refectionis. S. i. ff. Communia prædio. & L. i. S. penul. ff. de riuis. Davon
besuch in dem andern buch vñder dem Titel von widermachung etc.
Item der da hätte die gerechtigkeit des wasserführens vber aines anderen
grundt/ so mag er anfangs das wasser führen/ an wölchem ort des grundts er
will/ vñd so er nun an einem ort angefangen hat zu führen / so mag er alsdann
dieselb wasserleitung auff einem anderen ort desselben grundts nicht fürnehmen.
Vt L. si. & ibi Bar. ff. de aqua quotidi. & æsti. de quo uide in L. Si cui. ff. de serui.
& in L. Si uia. ff. de ser. rusti. prædi.
Ob aber der grundtherr/ vñd seine Erben/ oder aber der dienstherr die waal
hätte/ dz ort der wasserleitung fürzunehmen/ oder fürzuführen: Davon besihe
hieobē in dem andern buch vñder dem Titel/ von dienstbarkeiten des gangsteigs.
Item in verleihung der dienstbarlicher wasserleitung/ wirdet allemal ver
standen/ das solches dem andern one schaden solle zugeen. Vt L. Imperator. ff.
de ser. rusti. prædi. & probatur in L. Si quis à principe. S. Tamen. ff. Ne quid in lo.
pub. & in L. Nec amis. C. de emancip. lib. Derhalben wirdet in verleihung
der wasserleitung verstanden/ das in allweg der recht nuz/ vñ gerechtigkeit
deme vorbehalten seind/ wölchem des ersten die verleihung beschehen ist. Vt L.
In cōcedendo. ff. de aqua plu. arcen. & L. Lucio. ff. de aqua quoti. & æsti. Dann
die freyhait/ wölche einem verlihen seind / sollen ainē andern nicht geben werde.
Vt L. Decurionibus. C. de silentiariis. lib. xi. Vñd so der Kaiser/ oder Fürst iren
vilē ain beneficiū genad/ od freyhait verlihe hätte/ so hätte der erst mit der zeit
die besser gerechtigkeit/ wer che kumt/ der milt che. Arg. d. L. In cōcedendo. &
L. Hic iuris. S. i. ff. de aqua quoti. & æsti. & c. i. qui cōcessio. tene. in usib. feu.
Wie aber die dienstbarkeit der wasserleitung zu vberkommen seind / das
beschicht auff vil weeg.
Erstlich durch geding/ vñd versprach / dann also mügendt auch andere
dienstbarkeiten vberkommen werden. Vt Insti. de seruit. S. si quis uelit. & L. Si
unam, in prin. ff. de aqua plu. arcen. & L. i. S. deniq. ibi, fit tamen lex eod.
Item durch geschäfte des Testaments/ Codicils, oder aines jedelichen lätsten
willens. Vt L. Vusufru. in prin. ff. de usufru. & Insti. de usufru. S. i.
Item durch ain endurtail. Arg. d. L. Vusufruc. constituitur.
Item durch ersizung der veriärung. Vt L. ij. C. de ser. & aqua & ibi hæc plene
not. per gl. & Doc. & hoc procedit siue aqua sit priuata siue pub. Wiewil jar aber
zu solcher ersizung gehörend/ dauon besihe hieoben in dem ersten buch.
Aber zu ersizung/ vñnd veriärung der wasserleitung auff einem offnem
gemainen grundt/ gehöret ain zeit ob menschen gedanken. Vt L. Vsum aqua.
C. de aqua duct. lib. xi. & ibi hoc no. Bar. in L. Diligenter. eo. tit.

Item

A Item du
aqua pluvia
C. quæ sit lo
an talis con
Item das
Vt no. Bal.
den/ biümig
ten vñd vñg
tex. de pace
Das wasser
jörung noch
sälige ding n
brauch entz
nig/ das dz
tem. & L. qui
ain anfang h
wirt die veri
constat. ff. co
in si. in tit. de
mag die dienst
in prin. in uer
cundum prin
non L. nuptia
arcenda.
Es solle au
vñder grunde
acker oder gr
das der ander
leich wie alle
also wirdet
in S. deniq. q
Derhalben se
derer gründ h
der die vñdere
müssen/ Vñd
L. seq. ff. de aq
de flu.
Item durc
dienstbarkeit
permittitur. ff
q. princ.
Weyter wi
barkeit der w
lairen. Dara
wasserleitung
aines anderen
strommen.
Erstlich/ w
ain wasserleit
cedendo. ff. de

A Item durch gewonhait. Vt L. i. §. deniq. & ibi per glo. & Docto. ff. de aqua pluui. arcen. & L. in summa. ibi, loci uetustas. eo. ti. & Arg. L. i. cum ibi no. C. quæ sit longa consue. & c. fi. extra. de consuet. ubi etiam not. per gl. & Doct. an talis consuetudo debeat esse præscripta. & dic ut ibi.

Item das die wasserrecht gebührend vns auß geding sonderbarer personen. Bey altem Vt no. Bal. in ti. de pace constan. in xxxiiij. col. Man soll auch in etliche mültwer herkommen den/biümgeßüchē/oder waid/brüen/vñ der selben nutzbarkeitē gelegenhai, zübleiben. ten vnd vngelegenhaiten des wassers/ bey altem herkömen bleiben. Per illum tex. de pace constan. ut ibi no. Bal.

Das wasser so für sich selbs on menschliche züberaitung fließt/mag kein ver sárung noch gewonhait einführen/weils nit res animata ist/ vnd wir durch vñ sálige ding nichts überkömen mügen/ dann in den verárungen müß ain ge brauch entzwischen kömen sein/ vnd so der selb also vorher geet/ alsdā ist es ge nüg/ das dz wasser für sich selbs herfließt. ff. quemadmo. ser. amittat. L. qui par tem. & L. qui fundum. eo. ti. In disem ist auch die gewonhait gnüg/das es habe ain anfang hergenömen von iren vilen/ die es gebraucht haben/dā darnach wirt die verárung allain durch den lauff der zeit volendet. Vt L. uenditor. §. si constat. ff. communia prædio. & ita tenet Bal. in c. i. §. si quis de manso. in vi. col. in fi. in tit. de contro. inuesti.

Item durchs gemain gesatz/statut oder statrecht mag die dienstbarkeit der wasserlaitung überkömen werden. Vt L. in summa. in prin. in uer. i. ff. de aqua plu. arcen. & L. ij. in prin. in uer. i. coniuñcta glo. se cundum primam expositionem. dum dicit si nuptiali. & ar. L. ij. §. plane. & L. si non L. nuptialis. ff. quod ui aut clam. & L. i. §. deniq. ff. de aqua pluui. arcenda.

Das wasser mag für sich selbs fließen/ kam gewons bait noch ver árung eins führen.

Die wassers laitung wirt auch durchs gemain gesatz/statut/ oder statrecht überkömen.

B Es solle auch die natur vnd art der gründ gehalten werden/das allweg der vndergründt dem obern dienstbar sey/ diser vngelegenhait müß der vnder acker oder gründt von seiner art vnd natur leiden von dem obrern/ darumb das der ander nutz so ime darauß eruolgt/ dagegen abzáraiten stehet/ dā ge leich wie alle faistigkeit des erdrichs herab auff den vnderen gründe fließt/ also wirdet auch die vngelegenhait des wassers hinab fließen. Vt est tex. in §. deniq. quem not. quia aquæ naturaliter dicuntur descendere ad inferiora. Derhalben seind auch die jhenigen so ihre ácker in der höhe oder oberhalb an derer gründ habend/nit schuldig das wasser auff dem jr zem zübehalten/ son der die vnderen mügen dasselbig behalten/ dies auffzuehen oder annemen müssen/ Vnd dises wirdt genant quasi seruitus. Vt dicit tex. in d. L. i. §. si. cum L. seq. ff. de aqua plu. arcen. & hoc tenet Bar. in L. quo minus. in ij. q. prin. ff. de flu.

Natürlicher art nach/ ist der vnder oder indrer grund dem obrern oder höhern alls weg dienstbar.

Ob die obrern gründ nit schuldig sein das wasser zübehalten.

Item durch ain rescript/freyhait des Fürsten oder Senats wirdet solliche dienstbarkeit überkömen. L. quod principalis. ff. de aqua plu. arcen. & L. permittitur. ff. de aqua quottid. & æsti. & not. Bar. in d. L. quo minus. in ij. q. princ.

Weiter wirdt gefragt/ wer da müg verleihen vnd haben ain gantz dienst barkeit der wasserlaitung/ vnd wer müg gezwungen werden das wasser zü lairen. Darauff wirdet die sache also vnderchieden/ das ainer einweders die wasserlaitung verleihen will auß seinem aigen sonderen wasserfluß/ oder auß aines anderen sonderen fluß/ Oder aber auß ainem offnen gemainen wasser strommen.

Von verleihung der wasserlaitung

Erstlich/ wann der wasserfluß sein aigen ist/ so mag er regulariter darauß ain wasserlaitung verleihen. L. lucio. ff. de aqua quoti. & æsti. & L. in con cedendo. ff. de aqua plu. arcen. & L. ij. & L. aquam. C. de ser. & aqua. & L. serflu.

Verleihung der wassers laitung auß aigem wass serfluß.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Das ain
wasserfluß
auf drey weg
priuat oder
sonderbar
genant mag
werden.

Es niemant
die wasserlai-
tung auß a-
ines anderen
grundt ver-
leihen müg.
So der was-
serfluß nit
stättwährend
wäre.

Wann fluß
gemain vnd
stättwährend
wäre.

Auff was
weg die waf-
serleitung
auß gemain
flüssen über-
kommen wer-
de.

Wer che-
fumbt der
malet che.

Wer ein was-
serleitung
müg haben.

ex meo. ff. de ser. rusti. prædi. & L. uia constitui. §. si lacus. eo. ti. & est ratio, quia C. in re sua quilibet est moderator & arbiter. L. in re mandata. C. man.

Ain wasserfluß mag aber auff drey weg priuat sonderbar genant werden / Erstlich des vrsprungs halben / wann derselb inn deinem grundt entspringt. Vt d. L. aquam. & L. ex meo. cum alijs ibi allegat. & L. si quis diuturno. ff. si ser. uendicet. & L. præses. C. de ser. & aqua. Fürs Ander / auß Fürstlicher verleihung. Arg. L. ij. in prin. ff. ne quid in loco publico. Fürs Dritt / auß gewonhait / oder aber auß veriarung. Arg. d. L. i. §. deniq. & §. si. cum L. seq. ff. de aqua pluuiæ arcen. & L. ij. cum ibi not. C. de ser. & aqua.

Zum Anderen / Wann der wasserfluß sonderbar aines anderen ist / so mag kainer auß demselben wasserfluß ainiche wasserleitung verleihen / Es chüs dann der Herr desselben flußs / oder ain anderer mit seinem willen. Vt L. ij. & L. aquam. C. de ser. & aqua. In disen zweyen fällen mag die dienstbarkeit der wasserleitung stat haben / wann der sonder wasserfluß ewig oder stättwährend ist / Wann ehr aber nit stättwährend wäre / so wäre also dann dise constitution der dienstbarkeit von schärfpe des Rechts vnbindig / aber von billichkeit wegen kräftig. Vt L. ij. & ibi hoc no. Bar. Ange. & Doct. ff. communia prædio. Es möchte auch inn disen vermeldten zweyen fällen der Fürst / oder ain Statut ordnen vnd fürnehmen von gemeines nutz wegen / das die nachbawren möchten dasselbig wasser laiten / ihre äcker darmit züwässern / oder zü ainem anderen gebrauch. Pro ut not. in L. si. C. si contra ius uel utili. publi. & in c. quæ in ecclesiarum, extra. de consti.

Zum Dritten / Wann der wasserfluß frey offen gemain vnd stättwährend ist. Vt L. i. §. Fluminum. ff. ne quid in loco publico. Dises mag auff drey weg gesein / Fürs Erst / wanns ain Schiffreycher wasserstrom ist / wie die Thonaw / der In / vnd die Salgach. Fürs ander / wirdt diß auch ain offner fluß genant / der nit Schiffreych ist / sonder herfließt auß ainem Schiffreichem wasserstrommen. Vt L. i. §. nō autem. cum ibi not. ff. ne quid in lo. pu. & dicitur per Bar. in L. quo minus. in prin. in ij. et ij. opp. & in ij. q. ff. de Flu. Vñ in disen zweyen wegen mag die wasserleitung auff zweyen weg überkommen werden / Nämlich auß Fürstlicher verleihung / oder verleihung ainer Statt die merum imperium hätte / Darnach durch veriarung / oder ein so lange ersitzung / des anfangs kain mensch gedänckt. Vt L. hoc iure. §. ductus aqua. ff. de aqua pluuiæ arcen. & habetur per glo. in L. Imperatores. ff. de serui. rusti. prædi. Aber durch ain sondere person mag solchs nit verlihen werden Vt L. ij. ff. communia prædio. Fürs Dritt / wirdet auch ain offner gemainer wasserfluß genant / wann derselb gleich nit Schiffreich ist / vnd macht ain anders auch nit Schiffreich / Als wan erwo ain klainer Kynsal oder Brunn ist / also dann mag solliches auch on ain verleihung / durch eigene vnderziehung überkommen werden / gleich wie auch andere ding / die in kaines gewaltigen güte seind vnd ders am ersten einnimt / der hat vor anderen allen den vorzug. in d. L. quo minus. & ibi per Bar. in ij. q. prin. & L. si mihi eodem tempore. §. si fundo. & L. Imperatores. ff. de ser. rusti. prædiorum. Wann nur durch dieselb wasserleitung den nächsten beywonenden nachbawren kain schad zugefügt werde. Vt habetur in d. L. Imperatores. & in L. i. §. sunt aut qui putant. in fi. ff. ne quid in flumine pub.

Item der mag ain wasserleitung haben / der ainen grund hatt / zü wölchem er das wasser fürte / denselben züwässern oder zü beseuchten / sonst wärs anders. Vt L. i. ff. communia prædiorum.

Item

Item der dienstbarkeit dieselb schuld Vt L. si aqua prædi. Ab kait schuldig änderte / so dienstbarkeit gehandelt w trahen. empt rusti. prædi.

Item es n ben / darinn

Item reg wasser zulaic natur vnd a thun oder m thun soll oder kait der wass nämlich das gen an ainem ben. Vt L. i. & alti.

Wann ich andern auch l ichs erstlich v cedendo. ff. de cit. L. aquam. verleihung sch die verleihung d. L. in concec aber dise ande wassers genis gebrauchung quæ ductus. & wasserleitung wurde / also d ten haben / vñ So wirdet in wasser mit ain d. L. lucio. cum laitung verlih thun mügst /

Erstlich so grund / der id de ser. rusti. præ

Zum Ander das wasser in magst dus au zü deines grun

Item der da kauft oder überkommen hätte ein Erbaigen / dem man ein dienstbarkeit schuldig wäre / der mag vnd soll die dienstbarkeit haben / dann dieselb schuldig dienstbarkeit kombt ime sambt dem Erbaigen in sein gewalt. Vt L. si aqueductus. ff. de contrahen. empr. & L. si partem in prin. ff. de ser. rusti. prædi. Aber anders wärs / so man vormals dem Erbaigen kein dienstbarkeit schuldig gewest / dann so man denselben grund verkauffte / oder sonst veränderte / so ist man deshalb kein dienstbarliche wasserleitung / oder andere dienstbarkeiten hinzu schuldig / Es wäre dann derhalb ein sonder abred abgehandelt worden. Vt in L. uendendo. in prin. & ibi hoc not. glo. ff. de contrahen. empr. & ita etiam tenet Bar. in L. uia constitui. §. quocunq. ff. de ser. rusti. prædi.

Item es mag ainer ein dienstbarkeit der wasserleitung in allen fällen haben / darinn er überkommen mag.

Item regulariter mag niemandt bezwungen werden / ainem andern das wasser zulaiten / fürnämlich / auß gerechtigkeit ainer dienstbarkeit / dann die natur vnd art der dienstbarkeit ist nit dermassen / das der dienstbar etwas thun oder machen soll / sonder das er die dienstbarkeit gedulden / oder etwas nit thun soll oder mög. Vt L. quot. la. i. §. si. ff. de ser. Wem aber die dienstbarkeit der wasserleitung verlihen müg werden / dauon wollen wir jergo handeln / nämlich das dieselb mag iren vilen auf ainem ort verlihen werden / dz syes mügen an ainem tag oder in ainer stund laiten / souer sie desselben ain genügen haben. Vt L. §. si aqueductus. ff. de ser. rusti. præd. & L. lucio. ff. de aqua quoti. & æsti.

Wem die wasserleitig verlihe müg werden.

Wann ich aber am ersten ainem gelihen hätte / ob ich volgendes ainem andern auch leihen möchte / darin ist diser vnderchied / das einweder der / dem ichs erstlich verlihen hab / darein consentir / so mag ichs wol thun. L. in concedendo. ff. de aqua plu. arcen. & not. glo. in L. lucio. ff. de aqua quoti. & æsti. fa. cit. L. aquam. C. de ser. Oder wan er nit darein verwilligte / vnd im dise andere verleihung schädlich ist / als so des wassers jnen beeden nit genüg ist / vnd wäre die verleihung zu gebrauch ainer zeit beschwehen / alsdann mag solchs nit sein. Vt d. L. in concedendo. & per L. per quem locum. ff. de ser. ru. præ. & d. L. aqua. So aber dise ander verleihung dem ersten annemmer vnschädlich ist / als so sie beede wassers genüg hätten / oder so sich die verleihung auff vnderchiedliche zeit der gebrauchung sträcke / alsdann hat die verleihung iren fůrgang. Vt d. L. §. aqueductus. & d. L. lucio. & ibi glo. no. etiam glo. in d. L. aqua. Wie aber / so die wasserleitung iren vilen mit ainander / oder sonder / oder simpliciter verlihen wurde / also das es kräftig sein solle / darumb das sie alle wassers genüg möchten haben / vnd sie möchten sich nit vergleichen / wie sie dieselb sollen gebrauchen / So wirdet jnen gegeben utile iudicium communi diuidendo / das nämlich das wasser mit ainer maß oder vnderchiedlicher zeit zwischen jr getailt werde. Vt d. L. lucio. cum glo. Wan ich dir erstlich hätte ein dienstbarkeit der wasserleitung verlihen / vnd du woltest das ainem andern verlihen / ob du solliches thun mügst / soltest du die sach nachuolgender mainung erwägen.

Ob die wasserleitung müg jr vilen an ainem ort verlihen werden.

So die andere verleihung dem ersten annemmer vnschädlich wäre.

Wan sich die dienstherm des gebrauches d' wasserleitung nit vergleichen künden wie es alsdann gehalten werde.

Erstlich so du jhms wilt verlihen / das ers müg aufziehen auß meinem grund / der ich dir erstlich verlihen / so magst dus nit thun. Vt L. ex meo. ff. de ser. rusti. prædi.

Ob ainer sein habende wasserleitig ainem andern verleihe müg

Zum Andern so du jms verleihest / das ers in mitten des grundts / dardurch das wasser in rören zu deinem grundt geführt wirdet / außziehe / oder fůre / so magst dus auch nit thun / dann dieselb dienstbarkeit der wasserleitung ist dir zu deines grundts / vnd nit aines andern notturfft verlihen. Vt L. ergo. ff. de ser.

de ser.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

de ser. rusti. præd. Du magst auch dasselbig wasser als dein eigen ainem anderen nit verleihen / dann es ist nit dein / ehe vñnd es auff deinen grundt kumbt. Vt L. i. §. illud ff. de aqua quoti. & æsti.

Wie ainer
müg auß sei-
ner wassers-
laitung ain
andern ain
dienstbarkeit
auff seinem
grund verlei-
hen.
So das was-
ser auß des
dienstherren
gründ hinauß
kumbt / mag
er dasselbig
verrer niesz
mands vera-
leihen.
Das ainer
mag den
auflauff des
wassers an-
fangs seines
gefallens
richten / wo
hin er mag.

Zum Dritten so dus ainem anderen verleihen woltest / wanns nun auff deinen grundt kumbt / so magst dus wol thun / dann das wasser so es auff deinen grundt kumbt / ist dein / es wäre dann sach das solliche verleihung meinem grundt / darauß die dienstbarkeit gehet / zu schaden raichete / so wärs anders. Vt d. §. illud & not. glo. in d. L. ex meo.

Zum Vierten wann nun das wasser hinauß für deinen grundt kumbt / so magst du regulariter dasselbig niemanden verleihen / dann gleich wie das wasser des erstlich auff deinen grundt kumbt dein eigen wirt / also auch als bald dasselbig in deines nachbahren grundt kumbt / so ist es sein eigen. Vt d. §. illud. Derhalb hast du verrer mit demselben kein ordnung fürzunehmen. Jedoch magst du in disem fall auch wol ain ordnung des außfließens halben fürnehmen vñnd ain dienstbarkeit ainem anderen verleihen / ehe das wasser auff das vnder ort mit des vnderen grundherrens willen kumbt. Per L. 2. quam. C. de ser. & aqua. Als zu ainem ebenbild. Das wasser / wanns auß deinem grundt kumbt / mag auff manigerlay orten hinauß auff der nachbahren grundt außlauffen / vñnd es stehet in deiner macht / wohin du den außlauff richten wilt / Dann so das wasser nuzlich ist / magst du mit dem vnderen nachbahren übereins kommen / das ehe das wasser auff seinen grundt annemmet / mit disem innhalt / wann er seinen grundt gewässert habe / das er schuldig sey / auff ainen anderen bestimmbten oder gewissen grundt hinab zu lassen. Vñnd also mag ich ain dienstbarkeit der wasserlaitung aufladen / wann das wasser auß deinem grundt wirdt kumben sein. Vt d. L. aquam. ubi hoc probatur. C. de ser. & aqua. Dise jegerzelte ding sollen alle also verstanden werden / wann der / deme die dienstbarkeit der wasserlaitung verlihen wirdt ainen grundt hätte dahin das wasser gelaitet solte werden / sonst wärs anders. Vt L. i. ff. communia prædio.

Das man
der zeit an ai-
nem jedliche
ort des wass-
serlauffs vñnd
nit allain bey
dem vrsprung
die dienstbar-
keit der wass-
serlaitung
müg auff-
richten.
Das die
wasserlaitung
müg ain tag
oder ain stundt
vñnd die ander
nit / wasser
haben. L. modum
L. i. §. i. ff. de ser.
& L. i. §. si aquæ-
ductus. ff. de ser.
ru. prædio. & L. si
sit constituta. &
L. si cui. in prin.
ff. Quemadmodum
ser. amit. & L. si
diuturnam. & L. cum
constet. in prin.
ff. de aqua quoti.
& æsti.

Was massen / wie / wann vñnd durch wölliche ort man müg die dienstbarkeit der wasserlaitung auffrichten oder überkommen: dauon besihe hieob in disem gegenwirtigen Titel. Facit L. uia. ff. de seruit. Item vorzeiten hat man allain bey dem anfang oder vrsprung des brunns mügen ain dienstbarkeit der wasserlaitung auffrichten / Aber diser zeit mag mans an ainem jedlichem ort auffrichten. Vt L. seruitus aquæduct. ff. de serui. rusti. prædi.

Item man mag ain dienstbarkeit des gefunden wassers / vñnd des noch gefunden soll werden / auffrichten. L. labeo. ff. de ser. rusti. prædi.

Item es mag die dienstbarkeit der wasserlaitung auff vñnderschiedliche zeit / als auff etliche gewisse tag oder stundt auffgericht werden / Also das ainer müg ain tag oder ain stundt vñnd die ander nit / wasser haben. L. modum L. i. §. i. ff. de ser. & L. i. §. si aquæductus. ff. de ser. ru. prædio. & L. si sit constituta. & L. si cui. in prin. ff. Quemadmodum ser. amit. & L. si diuturnam. & L. cum constet. in prin. ff. de aqua quoti. & æsti.

Item es mag ain dienstbarkeit auffgericht werden das dz wasser / auff vnß / so dreier finger groß ror in sich hält oder auff rorains fingers groß holl / getailt werde. Vt d. L. cum constet. in prin. & L. penul. ff. de ser. rusti. prædio.

Item ain wasserlaitung mag auß des eigenthumblichen grundherrens fläcken / auch mit seinem willen auffgericht werden. Vt L. aquam. C. de serui. & aqua. & L. iij. ff. de serui.

Item

A Item an d
mag ich aine
ich ainem die
kainen weeg
concedendo.
straf dazwi
man müßte
on gemainen
lico. ff. de seru
füren / so aud
Vt L. Si per
eo. tit.

Item so ni
wasser hindu
vñnd so du ain
ain anders ni
quoti. & æsti.
durch er dich
das wasser vo
vñnd so es abge
gestellt / vñnd g
§. si quis nouu

Item wann
tung hätte / v
Xynnsal / wie
also mercken.

Erstlich / w
nächst an mei
derselb wasser
nem Xynnsal /
deren fläcken /
wasserstromm
lain der alt Xy
dienstbarkeit
wirdet iure ui
Vñnd ist also ka
So ist doch die
gehindert wird
abgewichen / v
gehalten / das e
das es ain ande
in i. responso, f
etiam uult Bar
tauit alueum un

Zum andere
grundt abweic
nem grundt /
grundt / alsd
auff meinen gr

A Item an dem ort do ich ainem ain strass auff meinem grunde verlihen hab/ mag ich ainem anderen die wasserlaitung nit verleihen/ vñ herwiderumb/ so ich ainem die wasserlaitung verlihen hab / so mag ich daselbs ainem anderen kainen weeg verleihen. Vt L. per quem locum. ff. de ser. rusti. prædi. facit L. In concedendo. ff. de aqua plu. arcen. So aber ain offner gemainer flack/ oder strass dazwischen kame/ so möcht man kain wasserlaitung verleihen / sonder man müßes vñ fürsten erlangen/ dz man dörfte vber die offen gemaine strass on gemainen schaden das wasser führen/ oder laitten. Vt L. Seruitutes. S. publico. ff. de seruit. Wan mag aber das wasser vber ainen gemainen flacken nit führen/ so auch nur ainer sonderen person ain schad dardurch zugefügt wurde. Vt L. Si per publi. ff. Ne quid in loco publico. & L. ij. S. si quis in suo. ff. eo. tit.

Item so nit außdrucklich gedinge wäre / an wölchem ort des grundes du dz wasser hindurch laitten soltest / so magst du führen an wöllichem ort du wilt/ vñ so du ainsten ain ort fürgenommen / vñnd erwölet hast/ so magst du weiter ain anders nit einnehmen. Vt L. Si cui. cum glo. ff. de ser. & L. si. ff. de aqua quoti. & æsti. Jedoch soll der grundherr anfänglich die waal haben/ wo hindurch er dich lassen wölle. Vt L. Si uia. ff. de serui. rusti. prædi. Es solle auch das wasser von seinem gewonlichem Rynnsal/ oder lauff nit abtärt werden/ vñ so es abgetärt wurde/ so solles widerumb in den vorigen form/ oder wesen gestelt/ vñ gericht werden. L. ij. C. Ad L. Aquil. & L. i. S. si. ff. de fun. & L. i. S. si quis nouum. ff. de ri.

Item wann ainer auß ainem wasserfluß ain dienstbarkeit der wasserlaitung hätte/ vñnd der wasserfluß bräche auff ainem ort auß/ vñnd verliesse den Rynnsal/ wie es derhalb gehalten solle werden: Darin magst du den beschaid also merken.

Erstlich/ wann ich auß ainem offenen gemainen wasserstrammen / der zu nächst an meinen grunde stößt/ ain gerechtigkeit der wasserlaitung hätte/ vñ der selb wasserstrom bräch vñnder ainsten mit vngestümen/ gewalt ab von seinem Rynnsal/ vñnd von meinem Erbaigen / vñnd liesse entzwischen kainen anderen flacken/ allain den alten Rynnsal / also / das in der mitte zwischen des wasserstrommens/ vñnd meines grundes/ deme die dienstbarkeit zugehörte/ allain der alt Rynnsal wäre/ so möchte in disem fall geacht werden / das mein dienstbarkeit alda noch wären sein solle / weil der alt Rynnsal mein aigen wirdet iure uicinitatis. Vt Insti. de re. diui. S. Insula. uerfi. quod finaliter alueo. Vñnd ist also kain mitterer flacken/ der die dienstbarkeit verhindern möchte. So ist doch die warhait dawider / Nämlich das die dienstbarkeit dardurch gehindert wirdet / dann weil der ganz fluß mit ainer vngestüm vñnder ainsten abgewichen/ vñnd ainen neuen Rynnsal gemacht hätte/ so wirdets nit darfür gehalten/ das es der ihenig wasserfluß/ darauff die dienstbarkeit ligt/ sonder das es ain anderer fluß sey. Et iste est proprie casus. in L. Hoc iure. S. si aquam in i. responso, secundum intellectum glo. ibi. ff. de aqua quoti. & æsti. & hoc etiam uult Bar. in d. L. Quo minus. in xvi. q. Vbi uult, quod si flumen mutauit alueum uno impetu, perditur ius aquæ, & tunc uidetur aliud flumen.

Zum anderen/ wann der wasserfluß vñnder ainsten mit gewalt von meinem grunde abweicht/ vñnd läßt also zwischen demselben wasserfluß/ vñnd meinem grunde / nit allain den alten Rynnsal / sonder auch ainen anderen grunde / alsdann mag ich vngeweyffelt das wasser auß dem neuen fluß auff meinen grunde nit führen / vñnd das auß zweier vrsachen wegen. Fürst

An dem ort/
do ain was/
serlaitung
ist/ mag kain
strass verlihe
werden.

Vber ain ge
maine strass
oder freyen
flack mag nie
mandts on
erlaubnuß
wasserlaite.

So nit auß/
drucklich ges
dintg wäre/
an wölchem
ort ainer die
wasserlaite
tung richten
vñnd führen
soll.

Das wasser
von seinem
gewonlichen
Rynnsal nit
abtärren.

So ain was
serfluß auß
seinem ge
wonlichen
Rynnsal ab
bräche.

So der was
serfluß des
alten Rynns
sal verläßt/
vñ de dienst
barn grunde
nit berürt.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

erst / das es ain newwer wasserfluß ist / darauff die dienstbarkeit nit geleget
gewest. *Vi dictum est in precedenti casu. Fürs ander / das diß ort / so in der
mitte ligt / frembd / vnnnd mir nit dienstbar ist : Vnnnd mir deshalb die dienst-
barkeit der wasserlaitung verhindert. L. Qui sella. §. fi. ff. de serul. rusti.
prædi. & L. In tradendis. §. i. ff. Communia prædi. & isto modo debet intel-
ligi. L. Hoc iure. §. Si aqua in i. & ij. responso. ff. de aqua quoti. & æsti.*

Zum dritten / wann zwischen des abbrochenen wasserfluß / vnnnd alten
Kynnsals mein aigner grundt gefunden wirdet / so wirdet die dienstbar-
keit nichts weniger verhindert / nit darumben das mein mitter fläck solliches
verhindere / sonder darumben / das ain newwer wasserfluß ist / auff deme
kein dienstbarkeit / wie in disen nächsten hieobgesetzten zwaien articulen
gemeldet ist.

So der was-
serfluß nit
vnder ainste
sonder ainzi-
ger weise
abweicht /
vnd ain an-
schütt auß-
flägt.

Zum vierten / wann der wasserfluß / so zu nächst an meinen grundt / zu des
meich das wasser führen hab mügen / gelegen gewest gemälich / vnnnd mit der
weil von demselben meinem Erbaigen gewichen ist / also das er durch das an-
flägen / oder anschütt ain Landt zu meinem grundt zwischen desselben meines
grundts / vnnnd des fluß gelassen hätte / so wirdet alsdann die dienstbar-
keit nit verhindert / dann dasselbig ganz landt / so meinem grundt durch an-
schütt zügethan / mag meiner wasserlaitung dienen / weil dasselbig landt
mein ist, vnd der wasserfluß für den ersten gehalten wirdet / alsdann wirders
sein gleich wie vor / wiewol er auß seinem Kynnsal gewichen ist / das aber ge-
mälich beschehen. *Arg. L. Ergo. §. Alluio. ff. de acquir. rer. do. & Insti. de
re. di. §. præterea per Alluionem. & iste est casus in d. §. si aquam. in ij. responso
so secundum glo. ibi.*

So der was-
serfluß wie-
derumb zu
dem alten
grundt her-
zu gewachse

Zum fünfften / vnnnd hergegen / wann nun der fluß / der vormals von
meinem grundt hindan kummen was / jengo widerumb zu meinem grundt her-
zu gewachsen / also das er demselben meinen grundt anhängig ist / vnnnd hat
den grüß / oder die anschütt zwischen desselben wasserfluß / vnnnd des nachbaw-
ren grundts in der mitte gelassen / vnnnd also durch die anschütt von des nach-
bawren grundt abgewichen / so ist gleich wie hieoben in dem nächsten vierde-
ten articel vermeldet / dann alda wirdet die dienstbarkeit weder geändert /
noch verhindert / sonder wirdet für den ersten fluß gehalten / vnnnd ist kein
mittelfläck / der die dienstbarkeit verhinderte. *Ei iste est casus in d. secundo
responso secundum alium intellectum.*

Auß disen erzelten articeln / mügen zway stuck beschloffen werden / Fürs
erst / so man ainem auß ainem wasserfluß ain dienstbarkeit der wasserlaitung
zu seinem Erbaigen schuldig ist / vnnnd der wasserfluß verwandelt sich auß
seinem ort / also / das man denselben müg haissen ainen newen wasserfluß /
alsdann wirdet die dienstbarkeit verhindert / es sey gleich ain mitter fläck

So der was-
serfluß ainen
andern Kyn-
sal craicht /
so wirdet er
für ainen
newen fluß
geacht.

zu ver hinderung da / oder nit / dann es ist disem newen wasserfluß / vnnnd
Kynnsal kein dienstbarkeit auffgelegt gewest. Fürs ander / so der dienst-
bar fluß also von seinem Kynnsal gewichen ist / das man denselben nit ain
nen newen wasserfluß nendte / sonder für bleiblich helt / vnnnd kein mitter
fläck enzwischen ist / der die dienstbarkeit verhinderte / so mag die dienstbar-
keit bleiben / weil nicht da ist / das des ver hinderen möchte.

Dise oberzelte ding sollen alle verstanden werden / das sie fürnämlich in vier
fällen iren für gang haben.

Erstlich wann man ainem die gerechtigkeit der wasserlaitung auß ai-
nem

2 nem offnem
ainer hab er
secundum p

Zum and
vondem he
die wasserla

Zum dri
rauff die die
ceden Kynn
grundts / vn
loschen sey :
gähling abb
mitterfläck /
aber gemähl
det für ainer
der solche die
secundam lec
L. Si fundus.

Zum vierd
man fragt /
nachbawren
der der wass
dert / dardu
einfang ober
man solliche
gewichen / E
im selben fall
Es hätte dar
west / ain gar
hätte gehabt
verloren. Vt
nus in xv. q. i

Wann ab
so wirdet die
die dienstbar
§. in uerbo in
dicit quod seru
dis. in fi. ff. C
zeit vnderbroc
wurde alsdann
prædia.

Ob aber a
gemainen wa
Wann der
walts wasser
Vt d. L. Quo r

Wann al
gende vnderse

A nem offnem gemainem wasserfluß schuldig ist / alsdann ist von nöthen / das ainer hab erlaubnuß vom Fürsten / oder oberherren. Vt probatur in d. S. si aqua. secundum primam lec. glo. ibi.

Zum andern / wann der fluß ainem sonderen zugehörte / so ist gnüg / das er von dem herren erlaubnuß habe / wann nur das Erbaigen sein seie / dahin man die wasserlaitung schuldig ist.

Zum dritten / wann ich das wasser vber meines nachbawren grundt da: Wann der rauff die dienstbarkeit gelegt gewest / geführt habe / vnnnd der wasserfluß hat: fluß galing abbrochen ee den Xynnsal geändert / vnnnd hätte ainen grundt zwischen des dienstbaren abbrochen grundts / vnnnd neuen Xynnsals gelassen / ob die dienstbarkeit dardurch ver: wäre. So der fluß löschen sey: Darinn wirders also vndercheiden. Wann der wasserfluß gemächlich gähling abbrochen / so ist die dienstbarkeit darmit aufgelöscht / dann der abbricht vnd mitterfläck / der vndienstbar ist / verhindert die dienstbarkeit. Wann er sich hindan aber gemächlich abgewichen wäre / so bleibt die dienstbarkeit / dann es wir: setz. det für ainen ainigen fluß gehalten / weil auch kein mitterfläck vorhanden / der solche dienstbarkeit verhinderte. Vt probatur in d. S. si aquam. secundum secundam lec. glo. ibi. facit quod not. in L. Conuenerit. S. si. ff. de pigno. acti. & in L. Si fundus. in prin. ff. de pigno.

Zum vierdten / mögen die vorgemelten ding ihren fůrgang haben / wann man fragt / ob man die gerechtigkeit des einfangs verleurt / im verzug der nachbawren. In disem fall hätte es eben die vorige gestalt / das aincwer der der wasserflußs vberaring abbrochen / vnnnd seinen Xynnsal geändert / dardurch dann die gerechtigkeit der wasserlaitung / die durch den einfang vbertommen gewest / verloren wirdet / alsdann ist von nöthen das man solliches von neuem einfahet. Oder so der wasserfluß gemächlich ab: So ainer gewichen / So ist anders / dann die gerechtigkeit der wasserlaitung wirdet ain ganz im selben fall erhalten. Vt not. Bar. in L. Quo minus. in xvi. q. de flu. jar zůgesehen hätte / das Es hätte dann der / deme die dienstbarkeit der wasserlaitung zugehörig ge: das wasser west / ain ganz jar zůgesehen / das das wasser in seiner freyhait / sein gang seine freyen hätte gehabt / alsdann wurde auch also die gerechtigkeit der wasserlaitung gang / vnnnd verloren. Vt L. i. in prin. ff. de aqua quotti. & acti. & not. Bar. in d. L. Quo mi: außlauff ge nus in xv. q. in prin. In uerfi. item secundum requiritur. habet hette / so verleurt er sein gerechtigkeit.

Wann aber der wasserfluß in seinen alten Xynnsal widerumben komet / so wirdet die wasserlaitung in das vorig wesen gesetzt / dann es ist darumben die dienstbarkeit nit gar verloren / sonder vnderbrochen gewest. Glo. in d. S. in uerbo interrupta. in fi. dicit quod restituitur. quia tex. in d. S. si aquam. non dicit quod seruitus fuerit amissa. sed interrupta. ut probatur etiam in L. In tradē. in fi. ff. Communia pradio. Es wäre dann die wasserlaitung so lang ren Xynnsal zeit vnderbrochen gestanden / darinn ain dienstbarkeit verloren wirdet / so kumbt. Ob ain jetz wurde alsdann die dienstbarkeit eigentlich verloren werden. Vt L. Tria licher müg ai pradia. gens ge: walt das wasser auß ainem offnem gemainem wasserfluß führen: Wirdet also zůuernemen sein.

Wann der offen wasserfluß Schiffreich ist / so mag niemandes algens ge: gemainen walts wasser darauß laitten / ders aber erstlich fűret / der thűt daran vnrecht. fluß führen. So der was Vt d. L. Quo minus. ibi hoc no. Bar. in ij. q. serfluß nit Schiffreich

Wann aber der wasserfluß nit Schiffreich ist / so hätte es dise nachvol: gende vndercheid. Das aintweder der wasserfluß in ain anderen Schiff: ist.

V ij reichen

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

reichen wasserstrom fließt / oder er fließt aber in keinen Schiffreich wasserstromm.

So der wasserfluß in dem Mül fließt / so mag man wol darauf das wasser laiten / dann es wirdet von dises fluß wegen das Mül weder grösser noch klainer / vnd mag von wegen diser eingefangener wasserlaitung niemanden an darauß was niger schad beschehen.

So er dann in das Mül fließt / so mag man wol darauf das wasser laiten / dann es wirdet von dises fluß wegen das Mül weder grösser noch klainer / vnd mag von wegen diser eingefangener wasserlaitung niemanden an darauß was niger schad beschehen.

So ehr aber in ainen schiffreichen wasserfluß fließt / vnnnd wurde derselb wasserfluß durch die wasserlaitung / vnnnd einfang derselben / vnschiffreich / oder die Flawfart erger / So mag sich dessen niemandes eigens gewalts vnderstehen. Vt d. L. Quo minus. & ibi per Bar. in ij. opi.

Wann ich dann das wasser auff meinen grunde auß dem Schiffreichen wasserstrommen führe / vnnnd feret dasselbig widerumb in denselben wasserstrommen / so ist dasselbig vnuerbotten. Si bene consideras rationem prædictarum. LL.

Item wann das wasser von ainer Mül herdan in den offenen gemainen Rynnsal geflossen / so mag ain anderer dasselbig fahen / vnnnd auff sein Mül laitten / also das ehr der ersten Mül dardurch keinen schaden zû fûge. Et ita tenet Bar. in d. L. Quo minus. in xij. quaest. in fin.

Oder so dasselbig Mülwasser nit in den gemainen offenen Rynnsal geflossen / sonder so der Rynnsal / dardurch das wasser auff die Mül gelaitet wirdet / frey gemain ist / vnnnd das wasser von der Mül herab in demselben gemainen Rynnsal laufft / alsdann so magst du die hieobge setze vnder schid / von dem wasserlaitten auß offenen gemainen wasserflüssen / brauchen / Wo aber der Rynnsal sonder wäre / so möchte ainer eigens gewalts sich der wasserlaitung nit vnderziehen. Vt L. In concedendo. ff. de aqua plu. arcen. cum si.

So ir zwen das wasser auß ainem offenen gemainen fluße laitten wolte.

Item so ihr zwen wolten das wasser auß ainem frey offenem wasserfluße auff ihre gründe führen / vnnnd hätten beed wassers genûg / so mag ainer den anderen regulariter darinn nit verhindernen. L. Lucio. ff. de aqua plu. arcen. & L. ij. §. i. ff. de serui. rusti. prædi. & per ea quæ supra dicta sunt. & ita tenet Bar. in d. L. Quo minus. in v. q. in fi. Doch wurde hierinn anders gehalten werden / wann sie beed wolten das wasser an ainem ort des fluße herauß laitten / davon hernach meldung beschehen solle.

So zwen auff ain zeit vnd an ainem ort das wasser zu laitten angefangen.

So aber sie beed des wassers nit genûg hätten / vnnnd aber ihr jedelicher wolte das wasser an ainem sonderen ort des wasserfluße führen / so solle es also vnder schiden werden. Das sie ainerweder beed zu ainer zeit angefangen haben das zu wasser führen / oder das ort einzûfahen. Oder es hätte ainer am ersten angefangen / vnnnd der ander hernach / do ehr vmb den ersten nit gewist hätte. Oder es hätte der ain am ersten angefangen / vnd der ander hernach so er gewist hätte / das der erst solliches schon angefangen hätte. Davon wollen wir vnder schidlich handeln.

Erstlich wann sie beed zu ainer zeit angefangen haben / so solle ainer dem anderen solliches vergunnen. Per L. fin. ff. de religiof. Oder man soll sie des entschaiden / es wäre dann sach / das ihr ainer hätte solliches fürsehen mügen / vnnnd der ander nit. Arg. L. Si quis domum. §. i. ff. Locati. & no. glo. in L. ij. §. i. in uer. ad obtinendum ibi, uel die tertio. ff. Ne quid in loco publico quæ ponit de duobus plaustris sibi obuiantis. ut ponit etiam glo. in L.

In L. per ag. ihr beeder gehalten werden cundum Bal.

Im And. ander / der nächstem hie wann sie beeder der ander der zweien strasse ain ainiger kommen / vnder denselben quid in loco p.

Im Dri. fahen / oder gefangen / vnschiffreich. Als dann ha cupantis. V pisse. ff. de p.

Zu erleit. dächtnis nit das wasser an führen / das Dienstbarkeit d. sehen werden gemainen / o

Indem er laitet wirdet / schen / So n von kaines an communi. prædig. Et ita nit das nächst ders offens gouts / So ist

Oder es i. führen solle / V dises ain dien de serui. rusti der wasserfluß außdort oder weyls kain stättwährend Dienstbarkeit d. fer. urbanorum in ulti. lect. Vt L. ij. ff. com ramen. & ita er

Der Felobaw vnd Erbaigen. LXXXVII

In L. per agrum. C. de ser. Oder es soll der gebrauch des wassers zwischen ihr beeder gemain gemacht / Oder aber auff vnderschiedliche zeit oder mass gethailt werden. **Vt L. Imperatores. ff. de ser. rusticorum praediorum. & secundum Bal. in d. L. quo minus. in vi. q.**

Im Anderen fall / Wann ainer erstlich angefangen / vnnnd volgendes der ander / der vmb den ersten nit gewist / wirdet eben dermassen / wie ihm nachstem hieobgesetztem ersten fall gehalten / Dann es ist gleich ain ding / wann sie beed mitainander anfahend / oder wann ihr ainer anfahet / vnnnd der ander der nicht darumb waiss / volgendes anseige. Gleich als wann zween strasswagen an ainem angen weege anainander begegneten dardurch ain ainiger wagen gehen möchte / Vnnnd wäre der ain des ersten an die strass kommen / vnnnd der ander hinnach / vnnnd hätte vmb den ersten nit gewist / oder denselben gesehen. **Vt not. glo. in d. L. ij. §. i. & in tertia lect. ff. ne quid in loco publico. in d. vi. q. in fi. Bar. in L. quo minus. in vi. q.**

So der and
vmb des cr
sten fürnem
men der was
serlaitung nit
gewist hätte
So zween
strasswagen
in ainer ans
gen anainan
der beegne.

Im Dritten fall / Wann der ain des ersten angefangen hätte / ein fahen / oder bawen / oder wasserlaiten / vnnnd der ander hätte hernach angefangen / vnnnd hätte doch gewist das der erst anfangs ihm werck gewesen / Alsdann hat der erst den vorgang. **Quia hoc casu melior est conditio occupantis. Vt d. L. ij. §. merito. ff. ne quid in loco publico. & L. ij. §. coe. pisse. ff. de polli. & not. Bar. in d. L. quo minus. in i. & v. q. ff. de flu.**

So der and
gewist hätte
das der erst
die wasserlai
tung anges
fangen hätte

Zu erleüterung aller hieobgesetzten ding soltest du wissen / vnnnd zu gedächtnus nehmen / Wann ainer hätte gewalt / oder ain gerechtigkeit / das wasser auß ainem offenen gemainen / oder aber sonderen wasserfluß zu führen / das nit von stund an darauß volge / als habe ehr deshalb die dienstbarkeit der wasserlaitung / Derhalb soll diser vnderschied hierinn angesehen werden / Das man einweder die schuldig wasserlaitung auß ainem gemainen / oder aber sonderen wasserfluß hätte.

In dem ersten fall / Wann der herrschend grund / dahin das wasser gelaitet wirdet / ist zu nächst an dem fluß / vnd ist kain anderer fläck darzwischen / So wirdet solliches eigentlich kain dienstbarkeit genant / dann es von kaines anderen Erbaigen herrürt des man finden möchte. **Vt L. i. ff. communi. praedi.** Sonder dise gerechtigkeit ist das offen gemain ort schuldig. **Et ita tenet Bar. in d. L. i.** Oder es ist das herrschend Erbaigen / nit das nächst an dem wasserfluß / oder es ist ain gemaine strass / oder anders offens gemaines ort in der mitte des wasserfluß vnnnd des herrschenden orts / So ist eben souil als jergo gemeldet ist.

So der herr
schend grü
zu nächst an
den gemaine
fluß gelegen.

Oder es ist inn der mitte ain sonderer fläck / dardurch man das wasser führen solle / Wann dann das ain stättwärender wasserfluß ist / So wirdet dises ain dienstbarkeit der wasserlaitung. **Vt L. i. §. aqueductus. ff. de serui. rusticorum praediorum. & Insti. eo. §. aqueductus.** Wann aber der wasserfluß nit ewig oder stättwärendt ist / darumb das ehr züzeiten außdortt oder beseihet / Wie da ist ain Brunn / Teich / oder See / Alsdann weyls kain stätte vrsach hätte / wie dann die sächlichen dienstbarkeiten ain stättwärendt vrsach sollend haben / inn ansehung der säch die da solliche dienstbarkeit schuldig ist. **Vt est casus in L. foramen. §. omnes. ff. de ser. urbanorum praediorum. & ibi hoc tenet glo. fi. in prin. in uer. debet. in ulti. lect.** Wag solliches ain dienstbarkeit der nutzbarkeit genant werden. **Vt L. ij. ff. commu. praed. quae ita debet intelligi secundum Bar. ibi. & in d. L. foramen. & ita etiam tenet Ros. in libell. suis. super interdicto de fonte. & Rub. incip.**

Dienstbar-
keit der nutz-
barkeit.

pit. si quis habet usum ducendi aquam de puteo uel de fonte. Dese dienstbar-
keit der nutzbarkeit / mag nit ain solliche dienstbarkeit genant werden / das
mans möchte mit veriarung ersitzen oder überkōnen / weils nit continua oder
stärwährend ist / dan zu veriarung ainer solchen dienstbarkeit der nutzbarkeit /
gehört ain solliche lange zeit / die über menschen gedāncken wäre. Et iste casus
est in d. L. foramen. §. omnes. secundum primam lect. glo. ibi que in se est uerissi-
ma per no. in L. seruitutes. la. grande. ff. de ser. Item sie wirdet nit mügen ge-
nant werden ain dienstbarkeit / das sie ainer möchte ewig haben / darumb
dan auffgericht ist / wiewols ainer nit ewig braucht / dan in disem fall mag die
dienstbarkeit nit also verlihen werden / das sie möchte ewig sein. Et iste est
casus in d. §. omnes secundum secundam lect. gl. ibi. Souil aber in demselben
andere ihre würckungen betrifft / mag man dieselb ain dienstbarkeit der nutz-
barkeit nennen. quod bene not.

Dienstbar-
keit auß ain-
sondern stät-
währenden
fluß.

Im Anderen fall / So man ain dienstbarkeit auß ainem sonderen wassero
fluß schuldig / vnd derselb wasserfluß ewig oder stärwährend wäre / Alsdann
hieße dieselb on zweiffel eigentlich ain gesträchte oder rechte dienstbarkeit / das
rumb das man dieselb auß ainem sonderem / zu ainem sonderen grund schuldig
ist / es sey alsdann gleich ain offner gemainer oder aber sonderer fläck in der
mitte / oder nit. Quia uerba ex mente legis concurrunt. per L. i. §. aqueductus.
ff. de ser. rusti. prædi. cum sim. Aut non est perenne flumen. & tunc non ualet ser-
uitutis impositio mero iure. sed de æquitate prætoris tenet. & iste est casus in L. ij.
secundum tertiam lect. ibi. & Angel. ibi. ff. communia prædiorum. uel secundū
Bar. non ualet directe sed utiliter.

Was massen
vnd wie a-
ner die dienst-
barkeit der
wasserläitig
gebrauchen
soll oder
müge.

Was massen aber / vnnnd wie ainer die dienstbarkeit der wasserläitung ge-
brauchen solle oder müge / das soltest du also vernemen / das sich ainer solli-
cher dienstbarkeit der wasserläitung gebrauchen soll nach gewonhait des ortes.
Vt L. præles. C. de ser. & aqua. & L. si manifeste. eo. ti. Derhalben soll man
auch mit dem gebrauch der wasser / mühlwerck vnd gelegenhaiten oder nutzun-
gen der wasser bey dem alten herkommen bleiben. Vt dixit Bal. no. in ti. de
pa. constan. in vi. colla. per illum tex. & idem in L. qui luminibus. ibi. & statim
antiquorum ædificiorum. cum glo. ff. de ser. urba. prædio. & L. uenditor. §. si
contat. ibi nisi talis consuetudo. ff. communia prædi. & L. i. & L. an in totum. &
ibi no. C. de ædifi. pri.

Item man soll auch die dienstbarkeit der wasserläitung / nach inhalt vnnnd
vermög der statuten / so anders solche statut verhanden seind / gebrauchen. Arg.
d. L. qui luminibus. ibi. secundum formam statutorum. coniuncta glo. & arg. d.
L. an in totum. facit. L. omnes populi. ff. de iu. iur.

Die wasser-
läitung in-
halt der ver-
tråg züge-
brauchen.

Item man sols gebrauchen nach vermög der vertråg / pact vnnnd geding /
in die man von der dienstbarkeit wegen eingangen ist. Et probatur in L. certo
genere. ibi. quæ lex comprehensa est. ff. de ser. rusti. prædior. & in L. is qui duo
prædia. cum L. seq. & L. cum essent. §. si. ibi. nisi pactum uel stipulatio. eo. tit. &
L. si quis duas. in prin. ff. communia prædiorum. facit. L. i. §. si conuenerit.
ff. depositi. & L. semper in stipulationibus. de re. iur. cum si. Derhalben
mag sich ainer nit anders der dienstbarkeit gebrauchen / dann so weits ihm
verlihen ist. Vt L. ergo in fi. & L. ex meo. ff. de ser. rustico. prædiorum. L.
non modus. ff. de ser. & d. L. is qui duo. Also auch / der zween grund ge-
habt vnnnd den obren grund verkauft / vnnnd inn dem kauff also auß-
gedinget hätte / das der kauffer möchte in ainer furch oder graben das wasser
auß sein

Auß seinem
mag alsdann
fahen / vnd
aufgedinget
ff. de ser. rusti.
usu seruitutis
seruitus aqua
menten ains
sein mühl zula-
ain andere m
per agrum. al-
est. Er ma-
die mühl gesa-

Item es so-
den nachbau-
est tex. in L. h-
in suo. & in L.
Bach der wa-
Flag auß den
schaden verfi-
Item das
solle nit von se-
L. aquil. & ibi
ad L. aquil. &

B Derhalben
trouersi. inuesti-
der auch die o-
ansihet / Vnd
genhait diser e-
den / 2c. Derh-
nächstuergang
qua quoti. & a-
verändert wer-
niderer oder ho-
hait. L. i. §. q-

Des / das g-
wie es im nach-
standen werder
zu großem nutz-
hait raichte.

publi. & not. B
Die fällt ain
springt / Also o-
selbs auß vnd i-
nen der brunn z-
nen viltliche ni-
andern / die da
zusamen zu ore-
ren / darob nun-
serung ob men

Auf seinem oberen grund herab in des verkauffers vnderen grund aufführen/so mag alsdann der kauffer auß kainen anderen grund das wasser in sein furch fahen/ vnd in des verkauffers grund herab führen/ Sonder muß es bey der außgedingten dienstbarkeit bleiben lassen. Ita uult notabiliter. d. L. is qui duo. ff. de ser. rusti. prædi. Ex hoc sequitur secundum Ang. per illum tex. ibi. quod in usu seruitutis aquæ forma data punctualiter est obseruanda. & ille cui debetur seruitus aquæ ductus, non potest cum eo aliâ miscere. Vnd dses ist der besten argu menten ains/ das der jenig/ der da ain solche dienstbarkeit hat/ das wasser auß sein mühl zülaiten/ wirdt von wegen des überfluß der wasser nit mügen noch ain andere mühl bauen. Vt subdit Ang. in loco præallegato. de quo Bar. in L. per agrum. alias in L. non modus. C. de ser. dicit esse calum in d. L. non modus est. Er mag auch ain anders wasser nit darein mischen oder keren/ damit die mühl geschwinder vmbgetriben wurde.

Item es soll ainer das wasser auß dem wasserfluß dermassen laiten/ das er den nachbawren an demselben oder an ainem anderen gestad nit schade. Vt est tex. in L. hoc iure. §. si aquam supra. de aqua quotti. & æsti. & in L. ij. §. si quis in suo. & in L. si per publicum. ne quid in loco publico. Wann dann der Bach der wasserführung ainem sonderen schädlich wäre/ so mag derselb die Klage auß den xij. gesagtefelen fürnehmen/ vnnnd klagen/ das ihme vnnb den schaden versicherung beschehe. In d. L. per publicum.

Item das wasser solle gelaitet werden durch das gewonlich ort/ Dann es solle nit von seinem gewonlichen lauff abgetört werden. L. ij. in fi. C. Ad L. aquil. & ibi per Bal. & Docto. & L. si seruus seruum. §. si quis aquæ ductus. ff. ad L. aquil. & not. in L. i. C. de serui.

Derhalben sagt auch Baldus in c. i. si quis de manso. in iij. col. in fi. de con- trouersi. inuesti. Das man in sollicher wasserführung nit allain den anfang/ son- der auch die ort/ daher es laufft/ die Kynsal vnd gâng dardurchs hinlaufft/ ansehert/ Vnd wann der wasserlauff gar am ältesten ist/ so solle es nach geles genhait diser ermelter ding/ von dem gebrauch des wassers geurthailt wer- den/ 2c. Derhalb mag das wasser nit anders geführt werden/ dann wie es im nächstuergangnen Summer geführt ist worden. L. i. §. quod autem. ff. de aqua quotti. & æsti. Vnd alda wirdts verstanden/ das der gewonlich Kynsal verändert werde/ wann man den wasserlauff ändert/ also/ das das wasser niderer oder höher oder aber räscher lauffe/ wider der nachbawren gelegen- hair. L. i. §. quod autem. cum §. seq. ff. ne quid in flumi. publi.

Des/ das gesagt ist/ wie das wasser nit anders solle geführt werden/ dann wie es im nächstuergangnem Summer gelaitet ist worden/ 2c. Solle also ver- standen werden/ das es wol anders geführt mag werden/ wo es dem furendem zu großem nutz/ vnnnd ainem anderen zu wenigem schaden oder vngelegen- hair raichte. Vt est casus not. in d. L. i. §. sunt qui putant. ff. ne quid in flum. publi. & not. Bar. in L. quo minus. in xvi. q. ff. de flumi.

Die salt ain frag für/ Etlich habend ainen grund/ darinn ain brunn ents- springt/ Also ob menschen gedäncken/ vnnnd das wasser laufft nun für sich selbs auß vnd über die vnderen thail des grounds/ des dann die ihenigen/ der- nen der brunn zugehört/ also gedulden vnd geschehen lassen/ darnumben/ das inen villeicht nicht nützlich gewest/ dasselbig wasser zübehalten/ das also die andern/ die da die vnderen gründ habend/ angefangen das berürte wasser züsamen zütören/ vnd zu ihren Erbaigen züführen/ dieselben damit zürwasse- ren/ darob nun vil sar verlossen/ vnnnd habend also das wasser zu ihrer wäs- serung ob menschen gedächtnuß gebrauchet. Oder es haben die auff den vnderen

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

So ain was-
ser auß ain
brun des o-
bern grunde
herab flusse
vnd die vnderen
richte-
ten dasselbig
zu ainem
mülwerck
wie es gehalten
werde.
So der ober
das wasser
abfören vnd
den vnderen
darmit schaden
wölte
so mag er daz
mit thun.

vnderen gründen das wasser in ainen fluss zusamen gericht / vnnnd dasselbs ain
mülwerck gemacht / des alda die längsten zeit gestanden / Nun kumbt der die
obern grund hätte / darin das wasser entspringt / vnnnd will das wasser von
vorberürter mül abfören / vnd dasselbig auff andere seine vndere ort füren / die
selben zu wässern / oder er will dasselbs ain mül für sich selbs zürichten. Ist
die frag / ob er das thun müg / Oder ob die vnderen Grundherren / auff dero
Erbaigen das gewässer gewonlich gerüen ist / dasselbig mügen wider spräche
vnd vor oberkeit begeren / das diß wasser von seinem gewonlichem lauff nie
abgeföret werde. Darinn wirdet die sache vnder schidlich verantwurt / das eint
weder der Herr / der da will das wasser abfören / das es auff die vndere ort nie
lauffen solle / solliches mit dem gemüt thut / dem vndern grundherren darmit
zuschaden / alsdann mag er solliches kaines wegs thun. Vt L. i. S. deniq
marcellus. ff. de aqua plu. arcen. & ibi glo. in uer. non haberi. & no. glo. in L. Flu-
minum. S. si. in uerfi. non tenere me. ff. de dam. infect. So aber die sache im
zweiffel stünde / mit was gemüt er das thäte / alsdann wirdts nit vermit / das
ers mit ainem schädlichem gemüt thut. Ita singulariter uult glo. in d. L. Flu-
minum. S. si.

Oder so ers nit mit ainem sollichem gemüt gethan / das er jhemanden wol-
te dardurch ainen schaden thun / sonder seinen nutz befürderen / So hat es inn
demselben fall dise vnder schaid / das eint weders in sollichen sachen kain Statu-
tuc / sonder ain gemaine gewonhait / oder aber ain vertrag zwischen den teilen
vorhanden ist / Alsdañ solle die sache bey demselben berüwen / wie wir zu nächst
hieoben gemeldet haben.

So dann weder Statut / gewonhait / noch vertrag vorhanden wären / so
hats abermals dise vnder schaid / das eint weders dasselbig wasser auff die vnder-
ten gründe auß gerechtigkeit der dienstbarkeit / oder auß gerechtigkeit ainer
macht außlaufft oder rynn.

So das was-
ser auß ges-
rechtigkeit
ainer dienst-
barkeit auß
die vnderen
grund fließt
so mags der
ober nit ab-
fören.

Im ersten fall / Wann das wasser auß gerechtigkeit der dienstbarkeit her-
ab auß die vnderen grund fließt / so mag der ober grundherr / auff dessen
grund das wasser oder sonst entspringt / vngewisselt das wasser nit abfören /
So ers aber abfört / so mag der vnder jne darumb beklagen. Vt est casus in
L. si pars diuturno. ff. si serui. uendice. Vnd das soll nit allain verstanden wer-
den / Wann ainer ain erlangte dienstbarkeit hätte / Sonder auch so ainer in
quasi possessione der dienstbarkeit der wasserleitung wäre / vnnnd hätte sich
dasselbig Jar der wasserleitung gebraucht. Vt L. i. S. illud tamen. & S. quod
autem. ff. de aqua quotidi. & aesti. Vnd ist genüg zu der quasi possession / das
er das wasser im selben jar / allain aintag oder ain nacht geführt habe. Vt d.
S. quod autem. & no. Bal. ibi. & in L. cellus. in pen. col. in fi. C. de usuca. Dañ
nur ain tag / der ain mal in die besigung kommen / so man von seinem nutz handelt / vnd er
anzeiucht wie er in der possession sey / so wirdts vermit / das er in der posses-
sion sey / es werde dann widerwertigs erweisen. L. si possidetis. C. de probatio.
L. super longi. C. de præscripti. lon. temp. secundum Bal. in d. L. cellus. in fi.
pen. col. Vnd ist dise quasi possession genüg zu deme / wann er darinn ver-
hindert oder betrübt wurde / das er alsdann wider den betrüber klagen / vnnnd
jme auch de facto widerstandt thun / oder sich sein wören müg. Vt eleganter
declarat Bar. in L. i. S. hoc interdicto. uerfi. ij. not. quod in istis iuribus. ff. de rei.

So das was-
ser auß ges-
rechtigkeit
ainer macht
gelaitet wirt

actu. priua. & adde quod no. per glo. in c. cum ecclesia sutrina. in uerfi. trium
episcoporum. & ibi per Docto. extra de resti. spolia.

Im Anderen fall / Wann das wasser gelaitet wirdet / auß gerechtigkeit ainer
macht / vnd nit ainer dienstbarkeit / so mags alsdann der ober wol abfö-
ren /

ren. Es mag
thun. Vt est
S. Idē uideam
Si in meo. eo.

Es bleibe
be er das wa-
gelaitet / dar-
erlegt durch
vnder lebend
deren letzten
durch ain Sta-
laiten / alsda-
keit gelaitet
barkeit nit al-

Oder es ist
außerlegt / so
oder præscrib-
Per L. Si qui-

Nie neben
eressen / oder
wielanger zeit
rig seindt.

Sonil die z
auß der gema-
auß der gema-
gedanken sey
aqua. ff. de aq-

So mans
weils ain con-
wider die auß-
diuturno. præ-
gen zwaien bi-

Es gehören
Erstlich da

præscribiert w-
iur. in vi. & no-
von nöthen sei-
nachbawrsch
L. i. ff. de iti. ac-
& per Flo. in I
postula. præla-

Das sich ab-
das mag abge-
selbs on ainge-
grunde nit th-
außhachte / ai-
laitet / des do-
der dienstbar-
Dicitur. ff. de a-

Zum ander-

2 ren. Es mag auch der vnder dawider nit klagen/nach jme ainigē widerstande thun. Vt est casus in L. Proculus. ff. de dam. infect. & in L. seq. & L. fluminum. §. Idē uideamus. eo. tit. & in L. i. §. Idē Marcellus. ff. de aqua plu. arcen. & in L. Si in meo. eo. tit. facit. L. Viam publicam. cum ibi not. ff. de uia publi.

Es bleibt aber hierinn ain zweifel/wann doch ainer geacht wirdet / als ha-
beer das wasser auß gerechtigkeit ainer dienstbarkeit / oder aber ainer macht
gelaitet / darinn hats die mainung. Das aintweder die dienstbarkeit ist auff
erlegt durch ainen menschen / mit ainem vertrag / oder Tittel ainer donation
vnder lebendigen / oder durch ain instrument / oder Codicil, oder in ainem an-
deren letzten willen / oder dieselb dienstbarkeit ist auferlegt durchs gesatz / als
durch ain Statut / das der vnder mūg das wasser auß seine vnder gründe
laitten / alsdā ist es lautter / das ers alsdann auß gerechtigkeit der dienstbar-
keit gelaitet habe / vnd der ober mag jme das wasser wider die schuldig dienst-
barkeit nit abtēren. ff. de aqua pluui. arcē. & per alia iura supra ad hoc allega.

Wie es vers-
standen soll
werden / ds
ainer die
wasserlait-
tung auß ge-
rechtigkeit
ainer dienst-
barkeit habe.

Oder es ist aber die dienstbarkeit durch den menschen / oder durchs gesatz nit
auferlegt / so ist alsdann etwo die dienstbarkeit der wasserlaitung eressen /
oder präscribiert worden / so mag jme dieselb abermals nit abgetērt werden.
Per L. Si quis dicitur. ff. si seruitus uendice.

Ersehe was
serlaitung /
mag nit ab-
getērt wer-
den.

Nieneben möcht aber gezweyffelt werden / wann doch eingefürt werde die
eressen / oder präscribierte dienstbarkeit der wasserlaitung / nämlich in
welanger zeit / was auch / vnd wievil stuck zū ainer sollichen präscription gehö-
rig seindt.

Was zū er-
sitzung aus-
ner wasser-
laitung ge-
hörig.

Sonil die zeit antrifft / so reden wir aintweder von dem wasser / des man
auß der gemain / oder aber auß ainem sonderen grundt fūrt. Souer mans
auß der gemain fūrt / so gehört zū sollicher veriarung ain zeit die ob menschen
gedāncken sey. Vt L. i. in fi. ff. de aqua plu. arcen. & L. Hoc iure. §. Ductus
aquae. ff. de aqua quori. & aeti.

Veriarung
aines gemai-
nen wassers.
Veriarung
aines sonder-
n wassers.

So mans aber auß ainem sonderen ort / oder grundt fūrt / alsdann vnd
weils ain continuā causam hätte / so wirdets wider die inner Landes in x. vnd
wider die außer Landes in zwainzig jaren präscribiert, vnd eressen. L. Si quis
diuturno. präallegata. & no. in L. Seruitutes. ff. de ser. Daun in den hieueri-
gen zwaien büchern auch vil meldung beschehen.

Es gehörend aber zū solcher präscription oder ersitzung noch mer stuck.

Die wasser-
laitung mag
on ain jnha-
ben nit prä-
scribiert
worden.

Erstlich das dise dienstbarkeit on ain innhabung / oder quasi besitzung nit
präscribiert wirdet. L. Sine possessione. ff. de usucap. & c. sine possessione. de re.
iur. in vi. & not. per glo. Bal. & Doct. in L. ij. C. de ser. & aqua. Vnd also wils
von nōtten sein / das ers nit gebraucht hab / auß verteillicher gesellschaft / oder
nachbawrschafft / oder schlächter macht. Vt habetur per Bar. & glo. & doct. in
L. i. ff. de iur. act. pri. & per Bar. & Doct. in L. Qui iure familiaritatis. ff. de ser.
& per Flo. in L. Seruitutes. eo. tit. & per hoc Ang. & Doct. in c. Bene. Extra de
postula. präla. & in c. Cum Ecclesia Sutrina. Extra de cau. pos. & proprie.

Das sich aber ainer der gerechtigkeit ainer dienstbarkeit gebraucht habe /
das mag abgenōmen werden auß den geschichten / die ainer thut / vnd für sich
selbs on ain gerechtigkeit / vñ namen der dienstbarkeit / auß seines nachbawre
grundt nit thun möchte. Als so er auß seines nachbawren grundt ainen zaun
auffhakte / ainen graben raumet / oder raumen ließe / oder das wasser daselbs
laittet / des do regulariter nit beschehen mag / es geschehe dan auß gerechtigkeit
der dienstbarkeit. L. Quemadmod. §. i. in fi. ff. Ad. L. Aquil. ar. L. Cū quidā. §.
Dicitur. ff. de acquir. haredi. & d. L. Quoties. & no. in Locis präalleg.

Wie abge-
nōmen mūg
werden / ds
sich ainer d
dienstbarkeit
gebraucht
habe.

Zum andern / will von nōtten sein / das er sich diser quasi possession mit güte
glauben

Mit gutem
glauben die
dienstbarkeit
zūgebrauche

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

glauben gebraucht/vnnd nit anders glaube habe/ dann es gehörte ihm solche dienstbarkeit zu. Vt d. L. ij. & ibi not. in L. fi. ff. Quemad. ser. amit

Zum dritten/ will von nöten sein in den Stätwerendē continuis seruitutibus/ als in der wasserlaitung zwischen den gegenwärtigen ain zehen jährige/ vñ den abwesenden ain zwainzig jährige zeit. Aber in den vnstättē discōtinuis dienstbarkeiten/ gehört ain solliche lange zeit/ die ob menschen gedächten sey. Es habe dan ainer ainen Tittel/ so ist alsdan genüg das ainer erweise die zehnjährige zwischen den gegenwärtigen/ vñ die zwainzigjährige zeit zwischen den abwesenden. Vt est glo. not. multum. in L. Seruitutes praediorū. & ibi Ang. & Flo. & Doct. ff. de ser. tit. generali. & habet. per Cynū. Bal. & Doct. in L. i. & ij. C. de ser. & aqua. & per Bar. in L. i. §. Hoc interdicto. ff. de itinere actu. priua.

Zu veränderung/oder ersigung ainer wasserlaitung auß ainē gemainen fluß/geshört ain zeit ob menschen gedächten.

Item wan das wasser auß ainē offnem gemainen grundt geführt wirdet/ so gehört ain solliche zeit darzu/ die ob menschen gedächtnuß sey/ wie hievor vermeldet ist/ vnnd ist in ersigung sollicher seruitut kaines Tittels von nöten. Vt L. Si quis diuturno. & ibi no. ff. si serui. uendi. & no. in d. L. i. & ij. C. de ser. & aqua.

Wan aber die dienstbarkeit nit präscribiert oder eressen ist/ so hats dise vñ der schid/ das aint weder der grundt herr/ des vnderen grundts/ in der quasi besigung ist der wasserlaitung zu seinem vnderen grundt/ vñ alsdan mag der den obern grundt hätte das wasser auß seinē lauff nit abkieren/ noch in hangender rechtfertigung/ vmb die wasserlaitung/ den vndern verhindernen/ oder betrüben/ das er nit möchte das wasser auß seinen grundt laitten/ wie ers vor hat gelaitet/ biß so lang mit recht/ vnnd verthailert wirdet/ ob ers müge abkieren. Vt no. glo. & Bar. in L. i. §. Hoc interdicto. ff. de itinere actu. pri. & probatur in L. penul. ff. de aqua quoti. & acti. Vñ so der also in seiner quasi possession von jemandt betrübt wirdet/ der mag außser gerichtes sich thätlich wören. Vt est glo. not. in d. §. Hoc interdicto. & ibi hoc tenet Bar.

So der vñ der grundt herr/ der wasserlaitung nit in quasi possessione ist/ so mag der ober das wasser abkieren.

So aber/ der den vnderen grundt hätte/ nit in quasi possessione der dienstbarkeit ist/ dieselb nit präscribiert/ auch daselbs weder durch ainen menschen/ noch gefaz ainige dienstbarkeit auffgelegt ist/ so mag alsdann der grundt herr/ der die obern gründe hätte/ das wasser abkieren/ dan in disem fall ist das wasser nit auß dienstbarlicher gerechtigkeit/ sonder auß etwas macht/ abhin gerunnen/ wie hieob vermeldet ist. Et istud est de mente glo. in L. Proculus. ff. de dam. infec. & Bar. & Pau. de Cast. in L. Fluminum. §. item uideamus. eo. tit. & Bar. in L. i. §. Sicut autem. in fi. ff. de aqua plu. arcen.

Wie es verstanden wirdet/ so das wasser auß ainer macht für sich selbs fließt. Das wasser mag on menschliche züberaitung kain veränderung einführen/ So das wasser durch verborgne ader auß aines anderē brun in meinen brun fließt/ so künde ichs nit präscribieren.

Das heißt aber/ das das wasser/ oder die gerechtigkeit des wassers auß ainer macht ainem zugehöre/ wann das wasser für sich selbs fließt/ oder hin/ vñ her laufft/ dazwischen kain menschlicher gebrauch/ oder that kummen ist/ als wann das wasser von dem obern grundt durch verborzene Erdadern herab auff meinen vnderen grundt lieffe. Dann so es in disem fall ain tausent jar herab geflossen wäre/ so künde nit gesagt werden/ das weder ich/ noch mein grundt dardurch ainige dienstbarkeit erlangt hätten. Dan das wasser/ des on menschliche züberaitung für sich selbs fließt/ mag kain veränderung noch gewonhait einführen/ weil von nöten ist/ das sollicher präscription, vñ gewonhait ain menschliche thung kōmen solle/ wölches so es anfänglich da ist/ so ist alsdan genüg/ das das wasser für sich selbs fließt. L. Qui fundum. ff. Quemad. mod. ser. amit. ut eleganter dicit Bal. in c. i. §. Si quis de manso. in vi. col. in tit. de controuer. in uel. ti.

So ainer auff seinem grundt ainen brun hätte/ vnnd das wasser fließt dar auß durch verborzen/ oder vnder der erd herab in meinen grundt darinn ich ainen

Ainen Teuff gar Tausent oder auß verman will ain gegenthail q Und ist d gen kain pol Seruus. §. Inc

Dise quasi thails. Vt el & probatur in Cast. in L. i. §

Es sind a kumptpar/ ehe oder dieselbe vorwissen/ vñ big also widoe Doch soltest ain herr des oder auch an nen/ so möch das diß wasse ner dienstbar Bartho. Cepo

Item wan vñ das wasse ser geführt/ od hern geraum dar für achter schafft laiste/ frembden gr

Item aine Kynten/ oder gewiß stund z siele/ sonder an oder wasserba oder das die w sen/ vñ heraren Grundthe irer viechtren obern grunde sperren/ das n wölle die herr lauffen/ wird grundts solch barlicher gere laufft/ in anse bait/ od züger für sich selbs h cōtinere, & sibi

Ainen Teuffbrun habe/ vnd ich denselben brun vber 30. oder 40. jar oder auch gar Tausent jar gebraucht hätte/ so mag ich doch nit sagen/ das ichs erjessen/ oder auß verlarter gewonhait dasselbig wasser vberkumen hätte/ dann wan man will ain solliche dienstbarkeit präscribieren, so gehört darzu/ das es der gegenthail gewist/ vnd geduldet habe. Vt L. ij. & ibi no. C. de serui. & aqua.

Vnd ist des die vrsach/ darumb das man in sollichen vnbegreiflichen ding gen kein possession geben mag. Vt L. Si ades. §. fi. ff. de serui. urba. prædi. & L. Seruus. §. Incorporalibus. & ibi glo. ff. de acqui. re. do.

Dise quasi possession steet aber in der wissenhait/ vnd geduldung des gegenthails. Vt est casus in L. Quoties. la. ij. ff. de ser. & L. i. In fi. ff. de ser. rusti. prædi. & probatur in L. ij. & ibi per glo. & Doct. C. de ser. & aqua. & no. etiam Pau. de Cast. in L. i. §. deniq. ff. de aqua plu. arcen.

Es seind auch solche aderen vnder der erd gemainlich verborzen/ vnd vnterpar/ che dan der ober nachbawr der die obern gründt hätte/ hinein bawt oder dieselben abgräbt/ derhalb ich nit sprechen mag/ das ich habe mit seinem vorwissen/ vnd zusehen das wasser meines Teuffbruns gebraucht/ vnd dasselbig also wider ihne erjessen habe/ Derhalb mag ers abhawen oder abgraben. Doch soltest du das auch mercken/ wo es one das wäre/ das der ober mair als ain herr des obern grundts gewist habe/ das das wasser durch die Erdadern/ oder auch auff dem grundt embor/ auff meinen vnderen grundt herab gerunnen/ so möchte er das wasser abkieren/ vñ die Brunader abhawen/ derhalb/ das diß wasser on menschliche zuthüung/ vnd also auß ainer macht/ vñnd kain ner dienstbarlicher gerechtigkeit auff meinen grundt herab geflossen. Vide Bartho. Cepol. c. iij. sui tract. de ser. rusti. prædi.

BItem wann der den vnderen grundt hätte/etwas in dem obern grundt das rin das wasser entspringt/ gemacht hätte/ als/ so er durch den graben das wasser gefürt/ oder den graben im obern grundt mit vorwissen/ vñnd zusehen des herin geraumbt hätte/ so wurde man durch dise/ vñnd dergleichen geschichten darfür achten/ das man das wasser merer auß gerechtigkeit dann haussgnos schafft laiste/ Weil dise ding on ain gerechtigkeit der dienstbarkeit/ auff aine frembden grundt nit gemacht mügen werden. Wie hieob gemeldet ist.

Item ainer hat das wasser gefürt in Brunrözen/ oder aber in hülgenen Rynen/ oder hat die gerechtigkeit gehabt die wasser Tock/ oder fall auff etlich gewis stund zinner sperren/ das das wasser nit auff des nachbawren grundt fiele/ sonder auff seinen grundt gelaitet wurde/ auß disen brunrözen/ kanelen/ oder wasserbrät/ ist gewonlich ain gewisser thail des wassers durch die löcher/ oder das die wasserspärz mit Scro/ Erd/ oder mist verschopt gewest/ geflossen/ vnd herab auff/ vnd vber die vnderen ort gerunnen/ das alsdan die vnderen Grundtherin die lengst zeit vber 40. jar zu wässerung irer gründt/ oder zu irer viechtrenck/ oder anderer notturfte gebraucht habē. Nun will der herr des obern grundts/ der die gerechtigkeit der wasserlaitung hätte/ dz wasser also sperren/ das numals gar kains mer auff die vnderen ort rynnen solle/ dagegen wölle die herin der vnderen gründt/ dz dises wenigis wasser solte wie vor/ herab lauffen/ wirdet gefragt was hierin recht sey? Antwort/ das der herr des obern grundts solches wasser wol sperren müg/ darumb das diß wasser nit auß dienstbarlicher gerechtigkeit/ sonder iure familiaritatis auff die vnderen gründt ablaufft/ in ansehung dz der vñd herr des grundts/ in dē obern grundt nichts gearbeit/ od zügericht hätte/ sond dz wasser/ weil mäs nit füglich verhaltē müg/ für sich selbs herab auf die vnderen ort gelauffen. Et quod possit eā superior totā cōtinere, & sibi cōseruare, uidetur esse tex. ad literā in L. iij. in pri. & §. i. ff. de riuis.

Die quasi possession steet in der wissenhait/ vnd geduldung des gegenthails. Was mäs sen ainer dē andern die Brunader mug abgraben.

Ain zeichen der dienstbarkeit/ so ainer auff aines andern grundt etwas macht.

So dz wasser bey aine Güspret auff aine vñdern grunde tropffete/ vñd volgedē gar versperret wurde/ so kan nit darumb geklagt werden.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

ubi in prin. hæc uerba scribuntur. Nam si operis aliquid faciat quis, ut magis aquam conseruet uel contineat non impune potest prohiberi.

So ainer
am bachgraben
ben mit plat
stainen auß
setze wolte.

Wann ainer ainen bachgraben/der anfänglich von erd gemacht / vnd en-
gehäbig gewest / mit schifferstainen aufmachen wolt / dem soll mans nit ver-
wören. So auch ainer den aufgestuckte bachgraben / oder ainen thail darnach
von erd wolte machen / dem solle solliches gleichfalls vnuerwört sein. In s. ij.
Seruius & Labeo scribunt. Das solie aber also verstanden werden / wann sol-
ches der herz des obern grundts auß dringender not / oder von grossen nutz we-
gen thut. Et ita loquitur d. L. ij. in prin. & s. i. Wo aber kein dringende not /
oder grosser nutz vorhanden wäre / so möchte er das aber nit thun. Et ita lo-
quitur L. i. s. Si quis terrenum. ff. de riuis. secundum Bar.

Das ain
grundtherz
müg ain seit
ten mauer
bey de was-
ser machen.
Von offnen
vnd verdeck-
ten wasser-
laitungen.
Das ainer
mag seinen
bach offen /
oder ver-
deckt halten.

Item der herz des obern grundts mag auch ain seittenmauer machen lassen /
damit das wasser nit hin / vnd her rünne. Vt d. L. i. in prin. & s. i. So aber der
graben am boden von erd gemacht wäre / so mag er denselben boden nit staine
machen. Vt d. s. Si quis. secundum glo. ibi.

Wann ich auß dienstbarlicher gerechtigkeit ain wasserlaitung vber deinen
grundt hätte / vnd fürte das wasser in ainem offnem vnuerdecktem graben /
dane ich numals vnder die erd machen / vñ verdecken wolte / damit du dein viech
daselbsthin zu treiben / noch wasser daraus schöpfen möchtest / ob ich
solches thun müg: Darin ist also zúschliessen. das ainer weder ain solche dienst-
barkeit auff deinem grundt ligt / das ich müg durch deinen grundt ainen off-
nen bach führen / alsdann mag ich denselben nit zühüllen / oder zudecken. Der-
gleichen wann es gehandelt wäre / von ainem verdeckten bachgraben / so
möchte ich denselbe nit abdecke / oder offen halte. Es sey nun die sache gehandelt
wie / vnd das sey / dz ich den bachgraben offen / oder verdeckt führen soll / so mag
ich nichts weniger denselben verdeckt / oder offen / nach meinem gefallen hal-
ten / wann nur dein sache dardurch ungeärgert bleibt. Et ita intelligatur opi.
Pomponij per L. i. in fi. ff. de riuis.

Wo auch des dienstbaren grundtherin sache gleich ärger wurde / vñnd doch
mein nutz grösser dann dein schad wäre / so mag ichs nichts weniger verdeckt /
oder offen halten. Per d. L. i. in fi. & sic etiam procedat opi. Pomponij.

So des
dienstbaren
grundther-
rens schad
größer / dan
der nutz des
diensttherin
wäre / so soll
an der dienst-
barkeit kein
änderung
beschehen.
Das ainer
mag am hül-
zen Kynn
in den bach-
graben lege.
Das ainer
mag die
rörn weck
thun vnd das
wasser in ain-
nem graben
führen.

So aber des dienstbaren grundtherin schad grösser / weder des führenden
herin nutz wäre / so mag er die wasserführung nit ändern weder mit auff noch
zúthun. Et ita intelligitur opi. Labeonis & no. glo. mag. in d. L. ij. ff. de riuis.
quã sequitur ibi Bar. & ita etiã uult gl. in L. ij. in prin. in uersic. aduersarij. eo. tit.

Item so ainer hätte die gerechtigkeit / das wasser vber seines nachbawren
grundt zúführen / vnd fürte in ainem bachgraben / nun wolte er ain newe Kynn
oder brunnen in den wassergraben lege / die er vormals nie gehabt / so mag er
thun / vñd wouer ime hinderung darin beschicht / so mag er das interdictũ uis-
le de riuis gebrauchen / wo ers anders ihm selbst zú nutz / vñd dem anderen one
schaden thut. Vt est casus in L. Seruus. s. Si quis nouum. ff. de riuis. Et ideo
datur utile interdictum non directe, quia directe datur quando iam habuit. ut
dicit ibi glo. in uerbo utile.

Hergegen / so ich am ersten das wasser durch meines nachbawren grundt in
Kynnen / oder brunnen geführt habe / vñd wolte nun dasselbig in ainem wasser-
graben führen / so möchte ichs nit thun / dan dises wurde mit vñgelegenheit des
nachbawren beschehen / so ich ihm in seinem grundt vñbgrube. Arg. d. s. Si
quis nouum. ff. de riuis. Ich mag auch den wassergraben weder erweitern / er
heben / noch erlangeren / oder durch ain anders ort laitten. Vt dicitur in d. s.
Si quis nouum. & hoc probatur etiam in L. Restituas. ff. Ne quid in lo. pub.

Item

Item wa-
schlich tieff
een vnderen
bawren gr-
schwället /
vñnd durch
mag der vn-
oberen das
Vide Barthe-
tracta.

Item wan-
wasser auß
grundt / zu
ren seines sch-
ain solliches
fina. C. si ce-
seines nachb-
seind / führen
sein wasser sic-
wasser samen
frag / ob er se-
das Statut
grundt laiten
distincke debe-
B verstanden w-
beschehe. Vt
bus. ff. de aqu-
diorum. & L.

Item wan-
ren grundt fl-
überunne / W-
ain herz des o-
nem grundt zu-
dz wasser züer-
das ich nit mö-
als den vnder-
meist / graben
ber deinen gru-
len drey weeg

Erstlich di-
alsdann dersel-
ff. de aqua plu-

Sürs Ander-
das der vnder-
vñdas wasser
in verträgen
uandam esse di-
obern dienstba-

A Item wann ainer ainen oberen grund hätte darinn das wasser fünfzeihen schüch tieff entsprünge/ vnd durch die gänge vnder der erd zu des nachbawren vnderen grund ablieffe/ vnd im fall/ das die wassergänge durch des nachbawren grunde hindurch nit giengen/ das sich also das wasser hinder sich schwället/ vnd inn dem oberen grunde die fünfzeihen schüch hoch stige/ vnd durch den oberen grundherz auff seinem grunde gelaitet wurde/ so mag der vnder grundherz so tieff hinein inn die erd nit graben/ vnd dem oberen das wasser benemen/ dann ihm die Rechte solliches veruören. Vide Bartholome. Cepol. de serui. rusticorum prædiorum. c. iij. in suo tracta.

Wann ainer dem anderen das wasser nit abgrabe mag.

Item wann ain Statt hätte ain solliches Statut/ das ainer möchte das wasser auß dem oberen grunde durch vnd über des nachbawren mitter grunde/ zu seinem vnderen stuck führen/ doch mit bezallung dem nachbawren seines schadens des auffgeworffenen wassergrabens wegen/ wie dann ain solliches Statut von gemaines nutz wegen kräftig ist. Per nota. in L. So ainer make hätte das wasser über aines andern grund zu laiten. fina. C. si contra ius uel utilita. publi. Nun wolte ainer das wasser über seines nachbawren grunde darinn ain Bunn oder aber etlich Bunnäder sein/ führen/ vnd also den wassergraben hindurch auffwerffen/ dardurch sein wasser sich mit desselben nachbawren wasser vermischen/ vnd dise beede wasser samentlich auff den vnderen grunde ablauffen wurden/ Ist nun die frag/ ob er solliches thun müg? Antwort/ Das ers wol thun mag/ dann das Statut schlechts sagt/ das er müg das wasser durch des nachbawren grunde laiten mit bezallung des grundschadens. Ergo simpliciter & in distincte debet intelligi. xix. distin. si Romanorum. Doch solle dises also verstanden werden/ das dem nachbawren an seiner wasserlaitung nit schad beschehe. Vt probatur in L. hoc iure. §. is qui ius aquæ. ibi, aquarum riuallibus. ff. de aqua quottidi. & æstiuæ. & L. Imperatores. de ser. rusticorum prædiorum. & L. i. §. sunt qui putant. ff. ne quid in flumine publico fiat.

Item wann das wasser auß meinem oberen grund herab auff deinen vnderen grund flusse/ vnd auß dem grossen überfluß deinen grund ganz vnd gar überunne/ Wirdet auff zwey weg vmb beschaid gefragt/ Erstlich ob ich als ain herz des oberen grunds gezwungen mög werden/ das wasser auß meinem grund zu behalten/ also das ich ainen graben oder Thamb müste machē/ dz wasser zu erhalten/ damit es auß deinem grund nit rüme? Fürs Ander/ gesetzt das ich nit möchte gezwungen werden dasselbig wasser zu behalten/ ob ich dich als den vnderen möchte zwingen/ das du das wasser auß deinem grund nimmest/ graben/ Kynsal/ oder Thamb machest oder leidest/ das dis wasser über deinen grund auß des vnderen nachbawren grunde runne/ Hierauff sollen drey wege erwogen werden.

So das wasser von den oberen gründen die vnderen gründe tränkten.

Erstlich die vertrags geding/ Wo ain vererag auffgericht wäre/ das alsdann derselb gehalten solle werden. L. i. §. deniq; ait. & L. in summa. §. i. ff. de aqua plu. arcen. & L. i. §. si conuenerit ff. depositi.

Fürs Ander/ Soll erwogen werden die natur oder eigenschafft des ortes/ Dz der vnder grund dem oberen sächlich dienen/ die dienstbarkeit leiden/ vnd das wasser des oberen grunds auff sich nehmen müß/ es wäre dan anders in verträgen gehandelt. Vt d. L. in summa. in principio. Agri enim naturam seruandam esse dicit d. L. i. §. non sit ducta. Es müß auch alweg das vnder feld dē oberen dienstbar sein/ vñ dise vngelienhait seiner natur halben von dem oberen solle.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Gleich wie
der vnder
grund die
herab fließt
send flüssig
keit annehm
also muß er
dz gewässer
auch anneh
men.
So der ober
vnd vnder
gründ in glei
cher ebne lä
gen.
Ob der vnd
oder der ober
ainen wasser
graben oder
Thamb zes
machen
schuldige.
Das der die
entsther schul
dig ist züräu
men / thamb
vnd werck
zemachen.

Der dienst
bar ist nit
schuldige et
was an dem
dienstbaren
grund zema
chen / dann
sont die die
entstherkeit
des burdtra
gens betrift.
Der vnder
ist schuldig
die bawfälli
gen werck
zu vnderhal
ten.

feld leiden / vnd solliches mit der gegen nutzbarkeit abtragen vnd compensieren.
Dann gleich wie alle flüssigkeit vom oberen grund herab auff den vnderen
grunde fließt / also solle die vngeliegenheit des wassers auch herab fließen.
Vt eleganter dicit tex. in d. L. i. §. denique. ff. de aqua plu. arcen. & d. L. in sum
ma. in prin. eo. titu.

Fürs Dritte soll bedacht werden / wann weder der ober noch vnder grunde
mit ainichem gesatz oder geding beladen wäre / wie dann die natur des ort sol
liche erklären mag / Also / das die ort eben seindt / derhalb man keinen acker o
der grunde den obern oder vndern nehmen möchte / alsdann solle des orts alte
die an stat des gesatzs ist / vnd allweg fürs gesatz gehalten wirdet / zu entschai
dung des kriegs gehalten werden. Vt dicit tex. in d. §. denique ait. uerfi. si can
tum lex. & ibi glos. in d. L. in summa. in prin.

Fürs Viert mag man auch bedanken / wann kein vertrag gemacht wäre /
oder so die natur des orts nichts anzeigt / oder so nichts verhanden wäre / dz
man halten soll / wann aber ein vertrag gemacht wäre / das der ober solle das
wasser behalten / darmit es auff den vndern nit fließt / oder das ers müg auff
den vndern grund feren / so soll der selb vertrag also gehalten / vn dardurch ain
dienstbarkeit auferladen sein. Vt d. L. i. §. denique ait. & L. in summa. in principi.
ff. de aqua plu. arcen. coniuicta L. semper in stipulationibus. ff. de reg. iur.

Aber man möchte zweifeln / so die dienstbarkeit simpliciter oder aber durch
ain vertrag auferlegt wäre / das der ober nachbawr schuldig sey / das wasser
auff seinem grund zübehalten / oder das der vnder schuldig sey dasselbig wasser
in ainem graben einzunehmen / ob alsdann der vnder oder der ober schuldig sey /
züräumen / oder die Thamb zemachen vnd das wasser züuerwaren / Daraus
ist die antwort / das der / deme der dienstbar grunde zugehört / nit schuldig ist
züräumen / Thamb oder werck zemachen / Sonder er ist allain schuldig zü
gedulden / das der Dienstherz mög die beueftung machen. Vt probatur in
L. i. §. denique ait in prin. & §. si. ff. de aqua plu. arcenda.

Vnd ist dises
die vrsach / das der so ain dienstbarkeit schuldig ist / mag regulariter nit be
zwungen werden etwas zemachen / sonder zügedulden / das der Dienstherz
etwas auff dem dienstbaren stuck mache. Vt L. quoties. §. ser. ff. de serui.
titu. generali. & L. & si forte. §. etiam. uerfi. nam in omnibus seruitutibus. ff.
si serui. uendicetur. Aufgenommen / wanns ain dienstbarkeit des burdtra
gens wäre / So möchte alsdann der die dienstbarkeit schuldig ist / bezwun
gen werden / das jenig darauff die burd ligt / wider zemachen. Vt L. eum de
bere columnam. ff. de ser. urba. pre. & ita tenet glo. in d. L. i. §. si. in uerfi. cogi
tus. ff. de aqua plu. arcen. & glo in L. in summa. §. i. in uerfi. uel re. quæ incipit
tu es. eo. ti. Das wirdt aber also verstanden / nit allain so der ober nachbawr
schuldige ist das wasser auff seinem grund zübehalten / dann im selben fall / so
das werck dardurch das wasser erhalten / bawfellig wirdet / ist der ober nit
schuldige etwas darann züwenden noch zemachen / sonder zügedulden das der
vnder dasselbig mache. Et ita intelligit Pau. de Cast. ibi summarie. §. denique
ait. & probatur in L. in summa. §. item uarus. ad si. ibi. si uelim aggerem restitu
ere in agrum. eo. tit. Sonder auch wann der vndermair schuldig ist / das
wasser so auß dem oberen grunde herfließt auff seinen grund einzunehmen /
so ist alsdann derselb vndermair nit schuldig den graben züräumen / oder zü
vnderhalten / vnd züuerwaren / das dz wasser nit auff seinem grund außlaufft /
sonder er ist allain schuldig zügedulden das der ober solches thut. Cum sit eadem
ratio. L. illud ff. ad L. aquil. & hoc etiam Paul. de Castro in d. L. in summa. §. ap
ud Labeonem.

Wann d
nit raumen
nutz hätte
müßte / so m
man dieselb
Wann ab
haben / als
mung der g
solliche raum
lassen werde
das ain ande
debet intellig
uia arcenda.

Hierauf v
nem oberen
werck / das d
gerunnen / r
oder übersch
wäre dasselb
selbs gewach
auf dienstbar
nachbawr / d
man auff sein
Vt est casus
de Castro.

Dergleiche
werck erreyft
halten worde
So mag chr
zürichten. V
& si uicinus. e

Item gelei
dienstbaren
raume / oder
ren grunde /
beren grund
nachbawren
wider den He
widermache
schebe. Vt e
pluuia arcend
illum tex.

Item der d
von seinem n
sonder auff ai
aqua plu. uali
ff. de aqua plu
Derhalb so
rest dasselbig d
anders weder

Wann

A Wann der herr des dienstbaren grunds / den wassergraben oder die grüben
 nie raumen oder die Thamb machen wolte / darumb das ehr darauß kainen
 nutz hätte / sonder nur mühe vnd arbeit / vnd aufgaben über sich nehmen
 müste / so mag alsdann der dienstherr gegen ime handeln / das er gedulde / das
 man dieselben gräben raume vnd beuestne.

Wann aber der Herr des dienstbaren grunds möchte darauß ainen nutz ge-
 haben / als auß dem faisten Erdrich / das man auff seinem grund mit rau-
 mung der grüben oder Kynsals aufschlechte / so mag ehr vor dem dienstherrn
 solliche raumung an die hand nehmen / ehr soll auch vor demselben darzu ge-
 lassen werden / Es stehet auch bey ihm das ehr raume / oder aber gedulde
 das ain anderer solliches thū. Vt L. in summa. S. apud Labeonem. qui ita
 debet intelligi secundum Bart. Pau. de Castro. imo & Doct. ibi. ff. de aqua plu-
 uia arcenda. & idem tenet Pau. in d. L. in summa. S. item uarus. in fine.

Hierauß volgt / Wann der ober grundherr schuldig ist / das wasser inn sei-
 nem oberen grund zu behalten / das es nit auff den vnderen rynne / vnd das
 werck / das das wasser auffgehalten / darmit es dem vnderen nit zu schaden
 gerunnen / wäre natürlich oder von ihm selbs erbrochen / als von überflus
 oder überschwändlicher bürde des wassers / oder aber inn ander weeg / es
 wäre dasselbig werck gleich mit menschen handt gemacht oder von ihm
 selbs gewachsen / vnd man doch dessen anfang nit wiste / vnd wäre das wasser
 auß dienstbarlicher gerechtigkeit auffgehalten worden / so mach alsdann der
 nachbawr / dessen grund dienstbar ist / bezwungen werden / zügedulden / das
 man auff seinem grund das werck wider mache / vnd in vorigen form bringe.
 Vt est casus in d. L. in summa. S. item uarus. & ideo hoc tenet ibi Pau.
 de Castro.

B Dergleichen volgt auch hierauß / Wann der die dienstbarkeit hätte / das
 werck erreyt / durch wölliches das wasser auff dem dienstbaren grund be-
 halten worden / vnd numals dem herrschenden grundt zu schaden rynne /
 So mag ehr bezwungen werden / das werck in das vorig wesen zstellen vnd
 zürichten. Vt L. in summa. S. item labeo. & hoc tenet Paul. de Cast. in L. i. S.
 & si uicinus. eo. ti.

Item gleich wie der Herr des herrschenden grunds / mag den Herren des
 dienstbaren Erbaigens bezwingen / zügedulden / das man auff seinem grund
 raume / oder die werck bessere / Also mag auch der Herr des oberen dienstba-
 ren grunds / der auß dienstbarlicher gerechtigkeit schuldig ist auff seinem o-
 beren grund ain wassergraben zehalten / darmit das wasser deme vnderen
 nachbawren nit schaden thū / Wann derselb graben widermachens bedarff /
 wider den Herren des herrschenden Erbaigens handeln / das ehr den graben
 widermache / darmit dem oberen dienstbaren grundt / nit schad darauß be-
 schehe. Vt est casus ualde not. in L. in summa. S. apud Alphenum. ff. de aqua
 pluui arcenda. secundum intellectum Pau. de Castro. & ibi glo. intelligit
 illum tex.

Item der das wasser / das ehr auff seinen grund einzünemen schuldig ist /
 von seinem natürlichem lauff abkert / das es auff seinen grundt nit rynnen / das wasser
 sonder auff aines anderen grundt abfließen solle / der mag mit der klage de
 aqua pluuiali arcenda fürgenommen werden. Vt L. i. S. Neratius. cum glo.
 ff. de aqua pluui arcenda.

Derhalb so das wasser stracks auff deinen grund herab regent / vnd du ke-
 rest dasselbig durch ain werck das mit händen gemacht ist / auf meinen grund das regen
 anders weder es für sich selbs natürlichs lauffs herab fluss / oder es wurde
 mit so

Der dienste
 bar muß ge-
 dulden / das
 man die grä-
 ben raume
 vnd beuestne

ge.
 Der dienste
 bar hat die
 wal / das er
 die gräben
 selbs raume
 vnd dz faist
 tot zu sich
 nemme / oder
 das er die

raumung de
 dienstherrn
 lasse oder nit
 So dz werck
 am obern
 grund abba
 che / so muß
 der ober ges
 dulden / das
 man diß wis
 derum mache

Wer das
 werck zercist
 der muß es
 widermache

Der ober
 mag den vns
 dern bezwin
 gen die grä-
 ben vñ were
 am obern
 grund zebess
 feren / damit
 ime nit dar
 auß schad be
 schehe.

Klagso ainer
 das wasser
 ab seinem
 grund / auff
 ainen andern
 abkert.

Klagso ainer
 das regen
 wasser von
 ime abläitet.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Wann ainer
das regen
wasser von
seinem grund
mit abtören
müge.

nicht so starck oder rāsch rynnen / wann du das wārc nicht gemacht hättest / mag ich dich mit vorberürter klāg. De aqua plu. arcen. beklagen. Also auch wann das wasser auff deinen grund nicht geflossen / noch stracks darein geregent hätte / Vnd du hast es vermacht / das es auff deinen grund herab nicht kommen müge / vnd hast es also auff meinen grund gericht / wouer die dienstbarkeit deinem grund auferlegt gewest / das du dasselbig wasser auffzufahen vnd zūbehalten schuldig wārest / oder so du es ob menschen gedāncken einzunehmen gepflegt hättest / so magst du dasselbig wasser von dir nicht ausschließen / vnd auff meinen grund feren. Vt probatur. in d. S. Neratius. & ibi hoc uult glo. in uerfi. solet. quam sequitur Pau. & idem not. in L. in summa. S. illud etiam. in fi. ff. de aqua pluuiā arcenda.

So ainer die
dienstbarkeit
hätte mit ain
nem werck
an fließendes
wasser auff
aines andern
grund zūfū
ren / wie das
verstanden
soll werden.

Item wann du mir verlihen hast ain solliche dienstbarkeit / das ich möchte mit ainem handtgemachtem werck das fließend wasser auff deinem grund auff das meinig fūren / wann es dir gleich schadet / so wirds doch nicht so weit verstanden / das ich solte souil wassers mögen fūren / des dir übermāssig schaden solte oder möchte. Vt est tex. multum not. in d. L. in summa. S. illud etiam. facit ad hoc L. unius. ff. de ser. urba. prādiōr. & hoc etiam tenet Paul. de Cast. in d. S. illud etiam.

Es gibt sich vilmals das ain ort oder flāck dem anderen on ainich geding / seiner natürlichen eigenschafft halben dienen müß / Wie dan der vnder grund regulariter schuldig ist das wasser / so vom oberen grund herab kumbt / anzunehmen / vnd dises ist ain natürliche dienstbarkeit vnd gesatz der natur. Vt L. i. S. sed si uicinus. S. deniq; ita. & L. in summa. in prin. ff. de aqua pluuiā arcen. Wo gleich das wasser dem vnderen grund schädlich wāre. Vt d. L. i. S. toties. uerfic. quod si natura.

Der ober
mag mit ge
zwungen
werden das
wasser auff
seinem grū
den zūbehalt
ten.

Als zū ainem ebenbild / Wann das wasser von meinem berg / oder auff meinem oberen ort herab auff deinen grund flusse / so bist du schuldig dasselbig anzunehmen / magst mich auch nicht dringen / das ich solte ainen graben oder Thamb machen auff meinem grund / darinn das wasser solte behalten werden / dann dein vnderer grund ist in disem fall von natur meinem oberen grund dienstbar / wann das wasser natürlicher weise herab steigt. Vt dictis iuribus.

Doch werden etlich fäll hierinn außgenommen.

So ainer dz
wasser schnel
ler laufend
macht.

Erstlich / Wann das wasser durch ain handtgemachtes werck über den obern grund auff den herunderen geteret wurde / des sonst dasselbhin nicht wurde fließen / wo das werck nicht gemacht wāre.

Zum Anderen / So das wasser / des sonst gemächlich auff den vnderen grund gerunnen / jezo von wegen des gemachten werck / reißendes oder scharpff rynnt. Vt L. i. S. Neratius. & ibi hoc not. Pau. de Cast. de aqua plu. arcen. Oder so es sich auß dem gemachten werck vrsachet / das das wasser weniger weder von natur herflusse / so ers vñlleicht klainer oder grösser oder schneller machet / Oder so ehr das wasser schwället vñnd überfließend machet. Vt d. L. i. in prin. & S. toties. Es wāre dann deßhalb ain dienstbarkeit auff die vnderen gründe auferlegt / das ers thūn möchte / so wārs aber anders. Vt L. i. S. fundi.

Wann ainer
müg das
wasser von
seinem grū
de außschlie
sen / vnd sich
verwercken.

Zum Dritten ist anders / Wan das wasser seinen fall noch fluss nicht gestracks auff das deinig / sonder auff andere ort gehabt / vnd do es nun gefallen / ist es erst auff das deinig geflossen / vnd du hast ain werck gemacht / das es nicht auff das deinig rynnen solle / Derhalb vñnd von desselben wercks wegen rñnt nun das wasser auff das meinig / vñnd du hast nicht gepflāgt dasselbig wasser auff

deine

A deine gründe
Derhalb vñ
schließen / vñ
das meinig h
ren / vñnd vñ
mit willen a
beschicht. Vñ

Derhalb s
deines grū
dardurch da
sonder auff a
deinen grū
nicht vber dich
nicht abtören.
von natur n
ser herab lau
S. Idem Lab
gang / wann
gepflāgt hab
tain dienstbar
menschen ged
fait gelegen vñ
L. i. S. Neratius.

Zum vierte

B ren von nat
türlichen / vñ
graben gehab
händen gema
sonder bey me
gemacht wā
dig / mag auc
nehmen. Vñ
wurde / so n
bruch wider n
ff. de aqua plu

Aber ander
gerechtigkait
gemacht / das
regulariter gez
cia. Vñnd de
zusamen lauff
halt war / da
vñnd dieselb h
der ober her
seinem grū
des obern grū
den / so möch
solte / das ma
chen möchte /
gedechtnuß / a

A deine gründe einzunehmen / Sonder es hebt erst an auff das deinig zu fließen /
Derhalb vnd alsdann magst du solliches wasser mit ainem werck von dir auß
schließen / vnd bist gegen mir deshalb in nichte verbunden / wanns gleich auff
das meinig herab fließt / in ansehung das ainer mag das wasser von ime abtze-
ren / vnd verwaren damit es auff seinen grundt nit einfließe / wann es nur nit
mit willen ainem anderen zuschaden / sonder sich selbs vor Schaden zubehalten
beschicht. Vt est casus in L. In summa. S. penul. ff. de aqua plu. arcen.

Derhalb so du / als ain herr des vnderen grundts / woltest im obern eingang
deines grundts ain Bschütt / oder Bolwerck / oder etwas anders für machen /
dardurch das wasser auffgehalten wurde / damit es dir in deine gründe nit /
sonder auff aines dritten grundt hinein runne / das sonst nit beschähe / so es auff
deinen grundt eingienge / so magst du solliches wol thun / Dann der dritte kan
nit vber dich klagen das du soltest das wasser auff dich nehmen / vnd von dir
nit abtzeren. Vnd souil denselben dritten antriff / so ist dein grundt gegen ime
von natur nit dienstbar / wie er dann wol gegen dem obern / darauff das was-
ser herab laufft / dienstbar sein möcht. Vt est casus not. in d. L. In summa.
S. Idem Labeo. el. ij. & ibi hoc tenet Pau. de Cast. Dises hat also seinen für-
gang / wann du / als ain herr des vnderen grundts / ob menschen gedencen nit
geplagt habst das wasser auff deinen grundt einzunehmen / oder so deshalb
kein dienstbarkeit auff deinen grundt gelegt gewest / sonst wo das wasser vber
menschen gedencen gewonlich alda geflossen / oder daselbs ain dienstbar-
keit gelegen wäre / so möchtest du es nit von dir abtzeren. Et iste est casus in d.
L. i. S. Neracius. cum glo. in uers. cogetur colligere, de aqua plu. arcen.

So ainer ob
menschen ge-
dencke / das
wasser auff
seinen grundt
nit eingien-
den / so ist
ers noch nit
schuldig ein-
zunehmen.

B Zum vierten / so ist auch der vnder grundt in hernachfolgenden fällen / dē ober
ren von natur nit dienstbar / Wan der ober hätte auff seine grundt ainen na-
türlichen / vnnit nit mit händen gemachten / oder aber ainen quasi natürlichen
graben gehabt / dessen anfang man nit gedechte / wo der gleich mit menschen
händen gemacht wäre / oder so der grab nit von natur / das ist von ime selbs /
sonder bey menschen gedechtnuß auß dienstbarlicher gerechtigkeit mit händen
gemacht wäre / Dann in disen allen jetzerzeltē fällen / ist der vnder herr nit schul-
dig / mag auch nit bezwungen werden / berürtts wasser auff seine grundt einzun-
nehmen. Vnnit wo gleich die wasser grüb auffbräche / oder das bolwerck erstört
wurde / so mag der ober bezwungen werden zügedulden / das man sollichen
bruch wider mache. Vt supra dictum est & probatur in L. i. S. Apud Labeonem.
ff. de aqua plu. arcen. & ibi hoc tenet Pau. de Cast.

Wann der
vnder grunde
dem obern
von natur
nit dienstbar
ist.

Aber anders wäre es / so man denselben graben auß kainer dienstbarlicher
gerechtigkeit alda hätte / vnd wäre derselb graben bey menschen gedächtnuß
gemacht / das man offentlichen wiste. Dann im selben fall wurde der vnder
regulariter gezwungen / das wasser auff seinen grundt einzunehmen / per prædi-
cta. Vnd des noch vil mer / wann die wassergrüb erbrochen wäre / als so der
zusamen lauff der wasser / das ort am obern grundt / darinn das wasser ver-
haltē war / das es nit herab fließen möchte auff die vnderen gründe / außhölet /
vnnit dieselb hol wäre hernach erstört / oder von wasser voll worden / Oder so
der ober herr des obern grundts hätte ain bschütt / oder Thamb gemacht auff
seinen grundt / die alsdann von vngestiem des gewässers / oder durch den herin
des obern grundts / oder aber durch ainen anderē eigens gewalts erstört wor-
den / so möchte der herr des vnderen grundts nit klagen / das der ober leiden
solte / das man die wassergrüb raumen / dieselb / oder die Thamb widerum ma-
chen möchte / dan dieselb grüb nit von natur / sonder von neuem bey menschen
gedächtnuß / auch nit auß dienstbarlicher gerechtigkeit / sonder auß zufall da-
selbs

So dr was
ser an ainem
vndienstbar-
ren ort auß-
bräche.

So ainer ain
Thamb nit
auß schuldig
ger dienst-
barkeit ges-
macht hätte.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

selbsthin gemacht gewest/ eben dermassen wirdet es auch mit dem Thamben/ oder beschütteten gehalten. Wann du dieselbe williglich gemacht hättest/ oder so sie auß ainem zufall sich selbst zutragen hätte/ so möchtest du hinweck thun. Aber anders wärs/ wann sie daselbs auß dienstbarlicher gerechtigkeit/ vnd bey menschen gedenden gemacht wären. Vt probatur in d. L. In summa. §. Apud Manusam. & ibi hoc not. Paul. de Cast. coniuncto. §. Idem ait si in agro & in §. Item apud Labeonem. & ibi hoc not. Ia. de Are. quem sequitur ibi Pau. & in §. idem Varus. ea. L.

**Überfranz
auff ainem
Thamb/ mag
hinweck ge-
than werde**

Hieraus ist zu mercken wann du in ainer wassergüß hättest eigens gewalts auff dem bach/ wassergrüb/ oder Thamb/ am überfranz gemacht/ das mit das vberfließendte wasser auff deinen grundt nit fließe/ so magst du dieselben überfranz gleichfalls vngestraft hinweck thun. Dann gleich wie du es williglich abbrechen magst/ also bist du nit schuldig zu gedulden/ das mans widerumb mache/ es wäre dann ain dienstbarkeit darauff gelegt. Vt d. §. Item Labeo ait si in agro & in §. Apud Manusam. Cum ibi not. quod perpetuo menti tenendum est.

**Alles herköm-
lich zehalte
für ain ges-
etz/ daß es
dar am frucht-
amer außer-
legter dienst-
barkeit.
Das nieß-
lich eigens-
thumb mag
durch veräu-
erung vber-
kommen wer-
den.**

Item wann kein vertrag vorhanden ist/ Auch die natürlich eigenschaft des orts kein dienstbarkeit auflegt/ darumb das die ort/ oder fläcken eben seindt/ vnd wäre doch ain altes herkommen des orts alda/ so solle alsdann dasselbig altes herkommen wie ain gesetz gehalten werden. In L. i. §. Denique ait. ff. de aqua plu. arcen. & L. In summa. in prin. eo tit. Dann ain solches altes herkommen hat die kraft ainer außerlegter dienstbarkeit. Vt L. i. §. si. Es hat auch ain solche dienstbarkeit die durch alter/ od verjährung vberkommen ist/ eben ain solche würckung/ vnd würck auch sovil als wäre dieselb durch ainen vertrag vberkommen. Dann gleich wie man durch die verjährung das nützlich eigenthumb vberkumbt. Vt no. per glo. & Doct. in Auten. Nisi tricennale. C. de bonis reorū. Also wirdet auch die nützlichke vnd nit gestrafft dienstbarkeit durch die verjährung vberkumben. Vt d. §. si secundū glo. ibi in uers. quasi seruitutē. Jedoch habē sie in diesem ain vnderstand/ daß die dienstbarkeit/ so durch vertrag vberkumben wirdet directa genandt/ vñ gebürt darumb die flag confessoria. Vt L. i. §. i. & ibi plene per Flo. ff. si ser. uen. & per Bar. in L. Si prius. ff. de aqua plu. arcē. Aber die dienstbarkeit/ so durch verjährung erlange/ wirdet nutzlich genandt/ darumb das man die actionem utilem fürwenden mag. Vt d. L. i. §. fin. in fi. & not. Bar. & Doct. in d. L. Si quis uim. §. Directa. ff. de acquiren. posses.

**Erstigung
der vnsittet
wasserlaute-
rung.**

Dis altes herkommen/ oder verjährung wirdet alda in diesem fall dauon wir jergo reden/ also verstanden/ wann es ain stätte/ oder gleich als ain stätte wasserlaute- rung ist/ so ist zu derselben verjährung für die im Lande v. vñnd für die außer Landes xv. jar genüg. L. Si quis diuturno. & ibi glo. & Doct. ff. Si ser. uen. & L. ij. & ibi not. C. de ser. & aqua. & not. glo. magna. in L. Seruitutes praediorū & ibi per Doct. ff. de ser. Wanns aber aines vnsitteten wesens ist/ so muß es ain zeit ob menschen gedenden haben. Vt L. Hoc iure. §. Ductus aquae. ff. de aqua quotidi. & alti & not. in iuribus praalleg.

**Das man
auff vilen
wasserlaute-
sten/ ainem
bach machen
mag
Wässerung
der wesen
vnd gärten.**

Item wann dz wasser gewonlich durch vil runsten herab auff des nachbaw- ren grundt geflossen/ so mag dasselbig in ainen bach zusamē gerichte/ vñ herab geführt werden. Vt est casus in L. Apud Trebatium. in prin ff. de aqua plu. arcē. ser. cundū unā lecturā glo. quā sequit ibi Imo. & illā gl. omnino uide in ista materia.

Item wann ainer pflaget seinen garten zu ainer gewissen zeit zu wässern/ vnd hätte auß dem garten ain wesen gemacht/ vnd wolte die wesen wässern/ wo er gleich mit seiner eifiger wässerung seinē nachbawen schaden zufügt/ so ist er me doch des Schadloshaltens/ noch der flag aqua plu. arcen. in nichte schuldig

A schuldig. V
auch wann
dig ist/ das
fier ist/ gezo
ff. de ser. uen.
mit das wa
wärs ander
wann er on
grundt nit a
deshalb nicht
dū Pau. in d.
Trebatium. in

So aber
alts herköm
mag das wa
willen/ vnd
protectum. ff.
ibi no. Wo
der nachbaw
aum. & L. Si

Item es
nen willen si

Es mag
gstand/ oder

B odore. cum g
trüben/ so es
ff. de aqua p
verordent. S

Wann de
gewässer san
nachbawen
schaidenlich
wärs/ wan e
also das die f
in d. L. Apud
de re mili. lib.

Item der
schuldig ist/ r
steigs hätte/ z
anderen ort/
auff ainem sta
in L. Supra it

Dergleiche
chen/ den jhen
Vt probatur i

Item der
der mag kein
machen/ so er
& ibi hoc not

Ob aber d

2 schuldig. Vt est tex. no. in d. L. Apud Trebatii. §. Si uicinus. Hieraus volge auch wann man ainem garten simpliciter ain dienstbarkeit des wassers schuldig ist/ das dieselb dienstbarkeit auch auff die wesen die am selben ort/ oder res fier ist/ gezogen wirdet. Secundū Imo. in d. §. Si uicinus. Arg. L. Si seruitutes. ff. de ser. urba. prædi. Es hätte dann ainer den garten so gar eben gemacht/ damit das wasser desto schneller/ vnd behendter auff den nachbawren flusse/ so wärs anders. Vt d. §. Si uicinus. Doch solle solchs allain verstanden werden/ wann er on die niderrebnung den grundt hätte bawen mügen/ so er aber den grundt nit anders dann mit niderrebnung gebawen hätte mügen/ so ist er ime deshalb nichts schuldig/ weil solchs von des feldbau wegen beschicht. Secun-
dū Pau. in d. §. Si uicinus. & L. i. §. de eo opere. ff. de aqua plu. ar. & Ar. L. Apud Trebatii. in prin.

So aber weder vertrag/ noch natürliche aufzaiung des orts/ auch kein altes herkommen vorhanden wäre/ alsdann ist es ain gemaine Regl./ dz niemandt mag das wasser/ das in seinem grundt ist/ auff aines anderen grundt wider dē willen/ vnd vnwissend des grundtherins laitten. L. Quemadmodum. §. Si protectum. ff. Ad L. Aquiliam. facit Lex per agrum. C. de serui. & L. Diuus. cum ibi no. Wo aber ainer je das wasser auff aines anderen grundt laittet/ so mag der nachbawr aigens gewalts erstören/ vnd hindan wenden. Vt d. §. Si prote-
ctum. & L. Si uicem. §. si ad ianuam. ff. Quod ui aut clam.

Item es mag kainer das wasser auß seinē grundt auff den deinē/ wider deien willen führen/ oder laitten. L. Aquā. & L. præses. & ibi not. C. de ser. & aqua.

Es mag auch ainer sein wasser mit drackwäschen nit gebrauchen/ damit der gstand/ oder böser geschmack seinē nachbawren inficiret. Argu. L. ij. §. Idē ait si odore. cum glo. ff. Ne quid in loco pub. Dergleichen mag kainer das wasser trüben/ so es von ainem ort züm andern rymt. Vt d. L. Apud Trebatii. in prin. ff. de aqua plu. arcen. Es wäre dann dasselbig wasser zū solchem gebrauch verordnet. Secundum Ang. & Imo. & Ludo. ibi & etiam Pau.

Wann der grundtherz hätte Gräben/ oder Runsen gemacht/ darein sich dz gewässer samlet zū Tüchspielen/ wanns darnach gleich in den runsen auff des nachbawren grundt hinab flusse/ so wirdt er geacht/ das er sich des wassers bescheidenlich gebrauchte/ vnd ist deshalb niemandt ichts schuldig. Aber anders wärs/ wann er bäuch/ oder wampen außwiesch/ vnd das wasser verunsaubret/ also das die fäul/ vñ gstand auff des nachbawren grundt hinab runne. Pau. in d. L. Apud Trebatii. & de hoc uide tex. meliorem de iure in L. Cum supra. C. de re mili. lib. xij.

Item der/ dem man ain wasserlaitung auß dienstbarlicher gerechtigkeit schuldig ist/ mag an dem ort/ alda ain anderer die dienstbarkeit aines gangsteigs hätte/ zū seiner wasserlaitung kainen stainen bogen führen/ aber an ainē anderen ort/ do niemandt ainigen gangsteig hätte/ mag er die wasserlaitung auff ainen stainen bogen/ oder brucken wol richten. Vt est casus coniuncta glo. in L. Supra iter. in prin. ff. de aqua plu. arcen.

Dergleichen mag auch der herz des dienstbaren grundts kein prucken machen/ den ihenigen darmit zūbenorthailē/ der daselbs die wasserlaitung hätte. Vt probatur in d. L. Supra iter. secundū unū intellectū gl. quē sequit Bar. & Doc.

Item der ain dienstbarkeit/ oder gerechtigkeit der wasserlaitung hätte/ der mag kein stainen bogen/ oder brucken vber aines anderen wasserlaitung machen/ so er ime das wasser betrübet. Vt d. L. Supra iter. in prin. uersū. nec is. & ibi hoc not. glo.

Ob aber der/ so da hat die dienstbarkeit aines gangsteigs/ müg ain bruck

a ij vber

Das nies
mandt müg
das wasser
ab seinem
grundt/ auß
aines andere
grundt laite.
In der wasa
serlaitung
nichts stuns
ckets zū
wäschen.

Das wasser
nit zū betrü-
ben.

Tüch spielē.

Das wasser
mit wampē

wäschen nit

zū verunsau-
bern.

Bey ainem
gangsteig

soll zū der
wasserlaite-
rung kein

stainen boge

gemacht

werden/ do

ain anderer

die dienstbar

keit hätte.

Kein bruckē

zū machen/ so

der wasserla

itung zū

schaden rai-

chen möcht.

Ob ainer/

der die dienst

barkeit des

gangsteigs

hätte/ müg

ain brucken

vber das ort

dardurch ain

ander die

wasserlaite

itung hätte/

machen.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

über das ort/dardurch ain ander die wasserlaitung hätte / wider den willen
dessen dem die wasserlaitung zugehörig ist / machen : Darauff ist zu merken/
wann der/so die dienstbarkeit des gangsteigs hätte / daselbs on ain bruck wol ge
vñ sich seiner dienstbarkeit gebrauch mag / so solle er kein bruck machē. So er
aber on ain bruck nie hindurch / oder hinüber möcht kommen / so mag er daselbs
kein stainen bruck machen / darinnen / das man dieselb im fall der not nit leicht
lich hindan thun möchte. Ar. L. Loci corpus. §. Si quis, in fi. ff. Si ser. uen. & L.
Fistulam. in fi. ff. de ser. urba. prædio. Das solle aber also verstanden werden / so
dasselb ort ainem andern dienstbar ist / als / so ainer darinn ain dienstbarkeit
der wasserlaitung hätte. 2c. So aber dz ort niemandt dienstbar wäre / alsdā
mag / der also die dienstbarkeit des gangsteigs hätte / ain staine bruck machen.

Auff ainem
dienstbarem
grunde mag
man alle not
turfft zur
dienstbarkeit
nützlich ma
chen.
Vrsach zwis
schen ainer
stainen vñ
ainer hülze
brucken/des
abbrechens
wegen.

Et ita posset intelligi. d. L. Supra iter. respon. ij. Aber so er je durch dz ort des vor
berührter massen ainē andern mit dienstbarkeit vnderworffen ist / nit hindurch
möchte / so mag er ain hülzin steeg / oder bruck wol / aber kein stainen machen /
dene man alzeit leichtlich hinweg thun mag. Vñ ist in disem fall dz die vrsach/
das der / so ain solche schuldige dienstbarkeit hätte / mag auff dem dienstbaren
güt alles das machen / on wöches er sich der dienstbarkeit nit gebrauchen
möcht. Vt L. seruitutes. §. Si domo. ff. de ser. urba. prædi. & L. Refectionis. ff. Cō
munia prædi. Aber die vrsach zwischen ainer stainen / vñ ainer hülzen bru
cken / ist das. Secundum Bar. in d. L. Supra iter. in prin. Wann die bruck hülzen
ist / so wirdet die räumung des bachs dardurch nit gehindert / dann man mag
dieselb liederlich hinweg thun / des doch mit ainer stainen brucken nit so leicht
lich zugiengen.

Wie die was
serlaitung
erhalte wer
de.

Item die dienstbarkeit der wasserlaitung mag durch den dienstherren er
halten werden / so er sich derselben mit seinem völligen namen / vñ nit durch
ainem Tagelöhner / feindt / freündt / oder arzt der da kombt zū dem herren zūbe
sehen / oder durch ain inman / oder nützbraucher.

Item der sich gleich als ainer schuldigen dienstbarkeit gebrauchte / vñ nit im
gebrauch gehalten hat. Vt est tex. in L. i. cum. L. L. seq. usq. ad fi. tit. ff. quemad
modum serui. amit. ubi glo. & Doct.

Das die
wasserlait
ung zū ainē
ganzen
grunde ge
hörig seye.
Durch ges
maine
gründe mag
niemandt
wasserlaitē.
Wider den
verleiher soll
der dienst
her: beschir
met werde.

Wann auch das wasser auff etlich thail des ackers geflossen / vñ nit wei
ter auff die anderen ort kommen wäre / so gehörts doch nicht weniger zū allen
thailen des grundts / vñ nit wirdet auch demselben erhalten. Vt L. Si in partes
eo. tit. facit L. ij. in prin. & ibi not. ff. de acqui. poss.

So auff dem gemainen weeg ain ort wäre dardurch ich das wasser zū mei
nem Erbaigen laitet / wiewol ichs regulariter von Rechts wegen nit laitten
mag. Vt L. i. §. penul. & L. Hoc iure. §. Ductus aquæ. ff. de aqua quotti. &
æsti. Jedoch so mirs ainer verlihen hätte / das ich möchte das wasser durch ain
gemain ort laitten / vñ nit derselb wolt mirs hernach verwören / so solle man
mich bey der wasserlaitung beschützen / vñ nit handthaben / durch die actio
nem utilem wider denen der mir die gerechtigkeit / der wasserlaitung verli
hen hätte. Vt probatur in L. ij. secundum unum intellectum glo. ff. Communia
prædio. facit ad hoc. L. i. §. Ait prætor. ff. de aqua quo. & æsti. & L. per fundum.
ff. de ser. rusti. prædi.

Eben dermassen / so mir ainer hätte zugeben / vñ nit verlihen / ain brucken
auff gemainen weeg / oder ain Wül auff das seinig zū machen / wiewol dieselb
verleihung von hällen rechtens wegen vnbindig ist / jedoch mag er nit beg
ren / das die bruck abgelegt / oder die Wül abgebrochen werde. Secundum
Ang. & Doct. in d. L. ij. ff. Communia prædi. per illum tex. cum glo.

Es mag
flus erissen
überbleibend
prædiorum.

Item w
selbs aigens
ainen andere
men. Vt L.
nuam. ff. quo

Hernach
keit der wass
Erstlich v
Vt habetur ph
& not.

Wann je v
auf gerecht
jedlicher an a
herfürere. I
aigenem Xy
darinn man
keit der wass
et haben nit
deren nit zū
ihren vilen zū
in gemain zū
aquam. in pri
vogbaren vñ
tainer gebat
weisen willen

Zum And
vermischung
vnserm gema
die dienstbar
& per Flo. &
L. tria prædia
admodum ser

Zum Dritte
keit der wass
machst oder v
domus. ff. de
dh. in prin. ff.
beische dann
dann verlor f

Zum Vier
auf ich die wa

Wiewol a
die sie vormal
gestallt. Vt
diorum.

A Es mag ainer die wasserrecht erhalten / wann gleich die gebew auff dem fluß erissen seindt / wann nur etlich zeichen der erhaltung oder vom gebew überbleibendt oder verhanden seindt. Cepol. in d. tract. de serui. rusticorum prædiorum. c. iij.

Item wann ainem an seiner wasserlaitung irung beschicht / so mag ehr in selbs aigens gewalts helfen / vnd das gebaw oder andere rüstung / so durch ainen anderen gemacht ist zerstören / vnd also gleich als sein besitzung beschirmen. Vt L. i. §. si protectum. in fi. ff. ad L. aquiliam. & L. seruitus. §. si. ad ianuam. ff. quod ui aut clam.

Hernach wollen wir ain wenige meldung thun / was massen die dienstbarkeit der wasserlaitung verloren werde.

Erstlich wirdet das wasserrecht verloren / so mans ain zeitlag nit braucht. Vt habetur plene per glo. & Doct. in L. seruitutes. ff. de ser. & in L. ij. C. de ser. & not.

Wan jr vil das wasser / das sein vrsprung in des nachbawen grundt hätte / auß gerechtigkeit in ainer wasserunst gewonlich geführt hätten / also / das ihr jedlicher an ainem besondern tag / in irer gemainen wasserunst / von vrsprung herfürte. Darnach allweg jeder vnder / nach ainander / jedlicher in seinem aigenem Ryhsal / Vnd ainer vnder jnen hätte das wasser zugeordenter zeit darinn man die wasserlaitung verleurt / nit gelaitet / so hätte ehr die gerechtigkeit der wasserlaitung verloren / er hätte auch durch die anderen / die es gelaitet haben nit erhalten mügen / Es fällt auch solliche sein gerechtigkeit den anderen nit zu / Aber so man die wasserlaitung schuldig wäre ainem grund / der jhren vilen zugehörte / so mag durch ainen auß jhnen / allen denen der grundt in gemain zugehörig ist / die wasserlaitung erhalten werden. Vt est tex. in L. aquam. in prin. & §. i. ff. quemadmodum ser. amit. quod not.

So man dir vogbaren vnd ainem waisen / ain dienstbarkeit schuldig wäre / wiewol es ewer kainer gebrauchte / jedoch so erhältst du vogbarer dein gerechtigkeit vmb des waisen willen. L. si communem. in prin. ut ibi not. eo. ti.

Zum Anderen wirdet die dienstbarkeit der wasserlaitung verloren / durch vermischung der gründe / als so ich vnd du / ainen grundt der vns beiden zu unserm gemainen grundt dienstbar gewest / kaufteten / so wirdet in disem fall die dienstbarkeit außgelöscht. De quo uide in L. si quis ædes. in prin. & §. i. & per Flo. & L. si communi. & L. unus ex socijs. ff. de ser. rustico. prædiorum. & L. tria prædia. eo. ti. & L. ut pomum. §. i. ff. de ser. & L. si cum seruitus. ff. quemadmodum seruitus amit.

Zum Dritten / wirdets verloren auß zugebung / als so du mir ain dienstbarkeit der wasserlaitung schuldig bist / vnd ich gib dir zu / das du dieselb vermachst oder versperst / oder das wasser auß ain anders ort fñrest. Ar. L. si domus. ff. de ser. urbanorum prædiorum. & L. si ædes meæ. eo. ti. & L. Stillici. dñ. in prin. ff. quemadmodum serui. amit. & L. cum meus. ff. si ser. uen. Es beschche dann solliche zulassung auß bit / vnd zu notwendiger sache / Als dann verlur sich die dienstbarkeit nit. S. si præcario. ff. communi. prædio.

Zum Vierten verleurt es sich / wann ain Brunn beseiher oder eindort / dar auß ich die wasserlaitung gehabe.

Wiewol aber solliche dienstbarkeit also verlorn / wirdet sie doch denen die sie vormalis gehabt haben / so der brunnfluß widerumb kumbt / wider zu gestallt. Vt L. unus ex socijs. §. si. cum L. seq. ff. de serui. rusticorum prædiorum.

Wie die wasserrecht erhalten mügen werden / um fall so die gebew hingen rissen wären Das ainer die gebew so durch ainen andern zu verhandlung der wasserlaitung gemacht wären / selbs aigens gewalts abschneiden müg Wie die wasserrecht verloren werde. So jr vil ain wasserlaitung vom vrsprung mit ainander vnd bey jren gründen besonders haben.

So ain vogbarer vnd wais / ain wasserlaitung mit ainander hätten. Durch vermischung d gründe wire die dienstbarkeit verloren

Die wasserlaitung wire auß zugebung oder nachlassung verlor.

So ain brunn eindort vnd beseiher.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

So sich ain
gemainer
fluß von der
wasserleitung
hindan reißt.

Zum Fünfften wirdts verloren so der gemain wasserstrom darauß du dein wasserleitung gehabt hast/sich hindan von deinen gründen begibt / so magstu demselben mit der wasserleitung nit nachfahren/dann die dienstbarkeit ist dem ort/des der fluß zwischen dich vnd deinem grund gelassen/ nit auffgelegt/so ehr sich aber durch abschütt mit der weil widerumb herzu an deinen grund begibt/ so magst du deiner wasserleitung abermals nachkommen. Vt est tex. in L. hoc iure. §. si aquam. ff. de aqua quot. & æsti. Daron wir hieoben inn disem Tittel der wasserleitung meldung gethan.

Zum Sechsten wirdet die wasserleitung verloren / wann sich ainer seines dienstbaren wassers nit/sonder des vndienstbaren/gebraucht. L. si quis alia. in prin. ff. quemadmodum ser. amit.

So sich ainer
seiner wasser
leitung nit
zu rechter zeit
gebraucht/
so verleürt
er dieselb.

Item wann ainer das wasserrecht bey nächlicher weil hätte/vnd gebrauchte sich dessen bey tag/so verleürt er dieselb nächliche dienstbarkeit / Dergleichen wann ainer ain gewisse bestimbte stund zu seiner wasserleitung hätte / vnd sich derselben zu andern stunden/weders ime verlihen gebrauchte / so verleürt ehr dieselben auch. Vt L. si communem. §. i. ff. quemadmodum ser. amit. & probatur in L. si is cui uia. & in L. si sic constituta eo. tit.

Vier interdict

Wie aber von wegen der wasserleitung gerichtlichen procedirt solle werden/daron wollen wir ain klain anregung thun/ vnd werden inn der wasserleitung vier interdict gebraucht.

Das erst
interdict pro
hibitorium.

Das Erst ist wann ainer hat die gerechtigkeit das täglich auff seine Erbsen zu führen/vnd im sollich von ainem anderen verboten wirdt/ Derhalben dann dises interdict genant wirdet prohibitorium / vnnnd ist von wegen erhaltung der besitzung erfunden worden.

Restitutoriu

Hieneben braucht man auch noch ains/des man nennt restitutorium/ Als so man etwas macht zünerhinderung des besitzes der wasserleitung/ so mag solliches herwiderumb gebracht/ vnnnd dahin gehandelt werden / das dieselb vnder hinderung zerbrochen vnd zerstört werde. Vt L. i. in prin. ff. de aqua quoti. & æsti.

Was für
sach norm
dig sein das
man dis
interdict pro
hibitorium
mug fürwen
den.

Das aber ainer müg dis interdict fürwenden / so seindt fürnemblich Siben stück darzu notwendig gehörend.

Fürs erst/ das es ain täglichs wasser sey/ Dis soll aber also für täglich vorsehen werden/nit allain das wasser des täglich fließt / sonder auch des du alle tag möchtest führen/ob du woltest. Vt L. i. §. i. ff. de aqua quoti. & æsti.

Fürs Ander/ Das ainer das wasser gebraucht habe dis jar / nit mit gewalt nit haimlich/ nit auß bit / zu dem wenigsten ain tag oder ain nacht. Vt L. i. in prin. & §. quod autem scriptum est. & §. quæsitum. ff. de aqua quotid. & æstiu.

Wie der vrs
prung vrs
standen soll
werden/das
von man die
wasserleitung
anfahet.

Fürs Dritt/ dasdis wasser ewig oder stat sey/dannes mag kein wasser geleitet werden/ es sey dann statwärend. L. i. §. loquitur. ff. eo. ti.

Fürs Viert/ Das du sollich wasser laitest vom haubt / vnd nit anderßwo her/ Von dem haubt fürst du/so du es fürst daher/da es endt springt/gehet es von brunnen/ so ist das haubt der brun / Ist es auß ainem fließenden wasser oder bach/so ist das erste abfließen das haubt. L. i. §. hoc interdictum. & §. caput. ff. eo.

Fürs Fünfft/ Das der jenig / so das wasser führt/ mainet er für es auß gerechtigkeit/ so er aber mainet/ ehr fürte es nit auß gerechtigkeit / so hätte dis interdict nit stat. L. i. §. sed & si iure. ff. eo. ti.

Fürs Sechst/ Das ehr die wasserleitung in irer maß nit überschreite / noch durch

A durch kain an
Fürs Sibe
dis interdict
Das klage
Herr Rich
meinen grun
haimlich/noc
hinfür solle fi
guldin schade
Aber die p
Ich N. se
oder auß der
sen mag.
Item das i
haimlich noc
Item das
tag oder ain
Item das
Item das
vnd ich fürs a
Item das i
brauch mich n
Item das i
Item das i
Item das i
hab / on vnder
Dagegen n
Ich Andre
zu Winters z
der klager dis
wäre dis wass
Item das
ger dis bekenn
hätte/so künd
Item das d
braucht hätte.
Item das d
deren ort/nan
Itē das d
selstaud/da di
uer der klager
wasser nit vo
Item das
das wasser lai
Item das d
nit geleitet hā
Item das e
omnia colligu
alleg.
Das Ander

A durch kein ander feld/wid sein gewonhait füre oder laite. L. i. §. illud est si. ff. eo. §. i. S. illud Labeo. & §. item quaritur. Die maß der wasserleitung nit züüberschreiten. Klagibell vmb wassersleitung.

Das Klagibell mag beyleüffig also gestelle werden.

Hetz Richter ich Klag euch wider den N. der verbeüt mir das wasser auff meinen grund züfüren. dz ich hab (alda gelegen) diß jare/nit mit gewalt/nicht haimlich/nach auß bit/geführt zc. Bit zc. züerkennen. dz er mich sollich wasser hinfür solle füren lassen vnd als mir solchs sein verbieten fünff vnd zwainzig guldin schadet. das er mir sollichs auch bezale/zwingt in/zc.

Aber die positiones oder Satzartickel / mag der Klager also stellen.

Ich N. setz vnnnd sag war sein / das diß wasser des auß dem sieber brunn / oder auß der salzach fleußt / ain täglichs wasser ist / das ist / das täglich fließt / sen mag. posicional artickel.

Item das ich dasselbig wasser diß jare hab gebraucht / nit mit gewalt / nit haimlich noch auß bit.

Item das ich mich des wassers / diß jare genügsamb hab gebraucht / ain tag oder ain nacht.

Item das diß wasser allweg stätwährend ist / vnd beseihet keins wegs.

Item das diß wasser auß dem sieber brunn / oder auß der salzach fleußt / vnd ich fürs auß demselben brunn oder fluß.

Item das ichs füre auß dienstbarlicher gerechtigkeit / vnnnd gelaub ich gebrauch mich meiner gerechtigkeit.

Item das ich dasselbig wasser noch also füre/wie ichs erstlich geführt habe.

Item das ichs eben an dem ort füre wie ichs hienor gewonlich geführt habe.

B Item das ich allain sonil wassers füre / alsuil ich hienor gewonlich geführt hab / on vndermischung aines andern.

Dagegen mag der beklagt auch seine sartz artickel also stellen.

Ich Andre Prindel zu Kästlern / setz vnd sag war sein. das diß wasser allain zu Winterszeiten jren lauff hätte/vnd das es Summerszeiten eindort / So der Klager dißes bekennt war sein / so wirdet der beklagt absoluiert / dann also wäre diß wasser weder täglich noch ewig. Artikel des beklagten.

Item das allain der Dierz sich diß wassers hätte gebraucht / wouer der Klager diß bekennt / so ligt er vnder / dann so allain der Dierz diß wasser gebraucht hätte / so kündts der Klager nit gebraucht haben.

Item das der Klager diß wasser mit gewalt / haimlich / oder auß bit gebraucht hätte.

Item das der Klager das wasser / nit wie er anzeigt / sonder von ainem anderen ort / nämlich von der Haselstauden herfür.

Item das dz ort dauon er dz wasser für / ain viertel meil wegs von der Haselstaud / da diß wasser entspringt / gelegen ist / derhalbers nit füren mag / so uer der Klager das bekennt war sein / so ligt er abermals vnder / weil ehr das wasser nit vom haubtfluß herfür.

Item das der Klager weist oder gelaub / dz er wider recht vnd billichkeit das wasser laitet.

Item das der Klager das wasser durch diß feld laitet / dardurch ers diß jare nit gelaitet hätte.

Item das er in diße wasserleitung ain anders wasser eingemischet hätte. Hæc omnia colliguntur & probantur ex iuribus supra in principio huius interdicti alleg.

Das Ander interdict ist vom Sommer wasser / Dißes interdict oder Klag / gebürt

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Das Ander
interdict de
aqua aestiva.

gebürt ainem / der da gerechtigkeit hätte / das wasser auff seinen grund züföhren / vñnd wirdet darinn von ainem anderen verhindert / so mag ehr mit diser Eilag wider den verhinnderer Eilagen. Vñnd dises interdict wirdet darumben vom Summer wasser genant / das es von wegen des wassers / das man allain in dem Summer fñhrt / auffgericht ist / Hat nun ainer des voderen Summers wasser auff seinen grund gefñhrt / vñnd will disen Summer aber fñhren / souer er darinn gehindert oder geñhrt wirdet / so mag er dise Eilag de aqua aestiva fñhren wenden. Vt ff. eo. it. §. deniq; ait.

Das aber ainer mñg dises interdict brauchen / so seindt vier nottwendige stuck darzñ gehörig.

Wie lang d
Summer
weret.

Erstlich das diß wasser sey ain Summer vñnd nit täglichs wasser / dann das Summer wasser hat von dem täglichen wasser ain vñnderschied / nit am rechten / sonder allain am gebrauch. Vt L. i. §. quoti. ff. eo.

Zñm Anderen / Das ainer das wasser ferden im Sommer / vñnd nit in dem heñrigem Sommer gefñhrt habe / Dann so ers disen Sommer gefñhrt / hätte er die Eilag utile interdictum de aqua aestiva. Vt L. i. §. quod autem diximus. & §. qui hac aestate. ff. eo. Der Sommer wäret vier Monac / dann ehr hebe sich an im glengn / wann tag vñnd nacht gleich ist / vñnd endet sich in dem æquinoctio im Herbst. Vt per glo. in d. §. quod autem diximus. & L. i. §. aestate.

Ain jegliches wasser das im Summer laufft / das laufft auch im Winter / aber nit herwiderumb ic. Dann vil wasser im Winter lauffend / aber im Summer nit.

Zñm Dritten / Das ainer habe das wasser gefñhrt zñm wenigsten ain tag oder nacht.

Zñm Vierten / Das er das wasser nit mit gewalt / haimlich / noch auß bitt gefñhrt habe. Vt L. i. §. deinde ait prætor. ff. eo.

Klaglibell in
dem inter
dict de aqua
aestiva.

Das Klaglibell mag in disem interdict also geformbt werden.

Herr Richter ich Eilag euch wider den Jänckel / der verbeüt mir oder irer mich / das ich das Summer wasser nit mag fñhren auff meinen grund / hinder meinem hauß gelegen / Dasselbig wasser hab ich den vorigen Summer gefñhrt / Bit ic. erkennen / das er mich sollich wasser fñhren lassen solle / vñnd das er mich es fñhren lasse / zwingt ih n ic. Dise Eilag vergleicht sich nahend mit der vorigen.

Des Klagers
positiones

Probatur in L. i. §. deinde ait prætor. ff. de aqua quoti. & æsti.

Daneben mag der Klager seine positiones oder Sazartickel also stellen.

Ich setz vñnd sag war sein / das diß wasser / des da in dem Federbrunn oder Sawfluß ist / fließt / vñnd mag fließen.

Item das ich mich desselben wassers im vorigem Summer gebraucht habe.

Item das ich dasselbig wasser nit mit gewalt / nit haimlich / noch auß bitt gefñhrt habe.

Item das ichs von seinem vrsprunge hergefñhrt habe.

Item das ichs gefñhrt / vñnd gelaubt ain gerechtigkeit alda zñhaben.

Hierinn werden vast alle positiones / wie in dem hievor gesaztem interdict gebraucht.

Des beklag
ten posicio
nal artickel.

Hiewider mag der beklagt / seine positional artickel auch also stellen.

Ich setz vñnd sag war sein / das diß wasser Sommers zeiten eindorrt.

Item das nun zwey jar fñrñber seindt / das du diß wasser nit gelaitet hast.

Item das du diß wasser mit gewalt / haimlich oder auß bitt gelaitet hast.

Item das du diß wasser gefñhrt vñnd gelaubt hast / das du kein gerechtigkeit darinn hättest.

Das Dritt interdict ist von dem wasser auß Castellen vñnd stñben zñfñhren / Dise

2 Dise Eilag ge
stuben / so ai
in seine heuß
ex Castello c
das ainer in
Vt L. i. §. Au
Damit a
wendige stu
Erstlich

dene / der es
es hat kaine
bunnstuben
Vt supra ea
minus.

Zñm and
bir dise Eilag

Zñm dritt
neuem fñhren

halten. Vt e

Zñm vier
§. Ad hoc in

Wiewol d

wasser / alla
genchumb. I

3 ist die gerecht
gefñhrt hätte

lang der men

§. Ductus ad

auff ainem ge

auff ainem ge

wärende / od

jaren erfassen

ex castello du

Zñm fünff

ers seinen na

Dann so der

gundt ers nit

Vt L. ij. §. M

Sürstlichen f

schaden verli

& c. licet. de o

Auff ainem

wasser fñhren

ij. ff. de flu. J

Rath nit ver

ainem gemain

Raths nit st

Wann ich

hätte / vñnd w

gemaine Lan

A Dese klag gebürt dem/der das gemain wasser auß dem Brunn/ oder Brun stuben/ so ainer gemain/ oder commun zugehörig ist / auff seine gründe / oder in seine heüser fñrt / so ihm das verbotten wirdet / mag er dese klag De aqua ex Castello ducenda gebrauchen. Vnd ist diß interdict darumb auff kommen/ das ainer in seiner wasserlaitung auß der Brunnstuben nit gehindert werde. Vt L. i. §. Ait prator, ex quo castello. ff. de aqua quoti. & acti.

Damit aber ainer wisse dese klag zugebrauchen / so solle er auff fünff notwendige stück / so hieherzū gehörig / sein auffmerckung haben.

Erstlich / das dir die gerechtigkeit der wasserlaitung verlihen sey durch den/ der es zūverleihen macht gehabt / als der Kayser oder Rath. Dann es hat kainer macht / das wasser auß ainem gemainem wasser kasten / oder brunstuben zefñren / es werde ihm dann von Kaiser / oder Rath erlaube. Vt supra ea. L. ij. §. Hoc interdictum necessario. & ff. de flumine L. Quo minus.

Zum andern/ das dir irung/ oder gewalt darinnen beschehe / sonst gebüret dir dese klag nit. Vt d. §. Ait prator, ex quo castello.

Zum dritten / so du das wasser also auß der gemainen Brunnstuben von neuem fñren wilt/ das du deinen nachbawren caution thñst / sie schadlos zehalten. Vt eo. §. in fi. dicitur.

Zum vierten/ das diß wasser gemain sey/ das in den Brunn casten flñßt. L. i. §. Ad hoc interdictum necessario. ff. eo.

Wiewol die zwei hievor gesetzte klag/ vom Täglichen/ vñnd vom Summer wasser / allain die besitzung schirmen / jedoch so belangt dese dritte klag das eigenthumb. Dann so dir vom Fürsten/ oder Senat verlihen/ oder außgezaigt ist die gerechtigkeit/ so hast du dese klag. So du aber diß wasser on erlaubnuß gefñrt hñttest / so kñnst du dese klag nit haben / vñnd du gleich solliches so lang der menschen gedächtnuß ist/ hñttest gebraucht. L. i. §. lti. & L. Hoc iure. §. Ductus aquae. ff. eo. Diß wirdet aber verstanden von der wasserlaitung auß ainem gemainen wasserfluß. So aber das wasser anderstwoher/ vñnd nit auß ainem gemainen wasserfluß gelaitet wurde/ vñnd wäre solliches ain stät/ währende / oder on vñnderläßliche dienstbarkeit / so mag dieselb in x. oder xx. jaren erfassen werden. L. ij. C. de ser. & ita uult Ros. in interdicto isto de aqua ex castello ducenda.

Zum fünfften/ ist von nöthen / das der ain solliches wasser fñren will/ das ers seinen nachbawren on schaden fñere. L. Hoc iure. §. ex flumine. ff. eo. Dann so der Fürst ainem vergñnt/ das wasser auß seine gründe zelaiten/ vñnd gñndt ers nit anders/ dann das solliches on der nachbawren schaden geschehe. Vt L. ij. §. Merito. & §. Si quis à principe. ff. Ne quid in loco pub. Dann die Fürstlichen freyhaiten / vñnd priuilegien / werden gewonlich menigklich on schaden verlihen. L. Nec uias. C. de eman. & c. Quamuis. in fi. de rescript. lib. vi. & c. licet. de offi. deleg. cum simi.

Auß ainem gemainen wasserstrommen / mag ich on erlaubnuß des Fürsten wasser fñren/ dann die wasserstrommen frey offen/ vñnd gemain seindt. L. i. & ij. ff. de flu. Ja ich mags eigens gewalts fñren / so lang mirs der Fürst/ oder Rath nit verbeñt. Vt L. Quo minus. ff. de flu. Aber das gemain wasser/ des ainem gemainen nutz gewidmet ist/ mag ich on erlaubnuß des Fürsten / oder Rathes nit fñren. Vt d. L. Quo minus.

Wann ich mein Erbaigen / oder hauß bey ainem wasserstrom / oder bach hätte/ vñnd wäre zwischen demselben meinem erbaigen/ vñnd der behausung ain gemaine Landstraf / ich wolte nun auff dieselb gemain Landstraf / zū me-

Das dir interdict de aqua ex castello ducenda.

Was zū der klag de aqua ex castello &c. gehöng. Kainer hat macht das wasser auß gemainer brunstuben on erlaubnuß zū laite.

So ainer das wasser onerlaubnuß auß gemainem wasserfluß gefñrt hñttest so kan er dese klag de aqua ex castello &c. nit gebrauchen.

Das wasser solle der nachbawren schaffe in alweg on schaden gelaitet werden. Die Fürstlichen freyhaiten vñnd priuilegia werden menigklich on schaden verlihen.

Ob ainer mñg auff ain strassen ain brunnen machen.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

nes Lebaigens/vnnd haufnotturfft/das wasser führen / vnd also ainen wasser casten machen darein das gemain wasser fließen solte / so mag ich das gewis one erlaubnuß / oder beuelch des Fürsten nit thun. Et quod ita sit intelligendum illud interdictum. probatur in L. i. ff. de aqua quotti. & æsti. & in L. Si in publico. §. Sine iussu. ff. de aqua plu. arcen.

In diser klag mag man das klag libell also schreiben.

Klaglibel
de aqua ex
castello du-
cenda.

Herr Richter / ich klag euch vber den Weinman / der verbent mir wider Recht / oder irret mich / das wasser auß dem kasten bey dem Engibrunn zu führen / wiewol mir das mit Recht züsteet. Bit ic. Erkennen / das er mich sollich wasser führen soll lassen. Et quod ita concipiatur iste libellus, probatur in L. i. §. Ait prætor ex quo castello. ff. de aqua quotti. & æsti.

Des klagers
positiones.

Es mag auch der klager seine positiones also stellen lassen.

Ich Hanns Junawer / Sez / vnnd sag war sein / das der Brunnkasten nie bey dem Engibrunn / sonder bey dem Läder Brunn am neuen markt ist.

Item das diß ort haist der Brunnkasten.

Item das mir der Kaiser / oder Rath erlaubt hat / das wasser auß disem ort zeführen.

Item das ich dem beklagten hab caution thun wollen / in zeit meiner wasser fürung / ine schadlos gehalten.

Item das ich diß wasser füre / vnd führen will on des beklagten / auch on der nachbawren schaden.

Des beklag-
ten sagstück.

Herwiderumb mag der beklagt seine sagstück also machen.

Ich sez / vnnd sag Erstlich war sein / das diß ort / darein das wasser fließet / ain sonder ort ist.

Item das du das wasser fürest / oder führen wilt / on erlaubnuß des Fürsten oder Senats.

Item / das du das wasser hast wollen führen / hab ich begere / das du mir haterest versicherung than / mich schadlos gehalten / aber du hast mir solliches abgeschlagen.

Item / das du dz wasser wilt führen / mir vñ meinen nachbawren zu schaden.

Item / das dir allain der Hainrich gewalt / oder irung thut / vnd nit ich.

Das vierde
interdict de
riuis.

Das vierde interdict von dem wasser auß dem bach züführen / so ainer ain bachlin hat dardurch er wasser führt / vnd wirdet ihme von ainem verbotten / das ers nit führen solle. Oder er will das bachlin raumen / oder besseren / vnnd solliches wirdet ihme von ainem andern verbotten / so mag er dise klag üben. Vt L. i. in prin. ff. de riuis.

Dergleichen auch / so ainer hätte ain verborgne Kynnen / oder zaun in dem wasser / ain kanel / oder Galtbrunn / vnnd wolt wasser darauß führen / raumen / oder besseren / so ime dz verbotten wurde / so mag er dise klag de riuis brauchen.

Was zu der
klag de riuis
gehörig sey.

Das ainer müg dise klag gebrauchen / so seind fünff notwendige stück darzu gehörig.

Erstlich / das der bachgraben / oder runsen / sey gemacht zu der wasserlaitung / das man wasser darinn laitten wöll. L. i. §. Aquæ. ff. eo.

Zum andern / das du dich diß Bachs / oder fluß / diß / oder des vergangen Summers habst gebraucht. L. i. §. Hoc interdictum. ff. eo.

Zum dritten / das du dichs nit mit gewalt / hainlich / oder auß bit gebraucht habst. Arg. d. §. Hoc interdictum.

Zum vierden / das dir ainer das wasser zeführen / den bach zebesseren / oder zuraumen verbotten habe. Ea. L. in prin. ff. eo.

Zum fünften / das du das wasser eben dermassen / vnd durch diß ort fürest / wie

A wie du das
dies vngest.

Es möc
bach / doch

det. Vt L.

Nienche
wolt / vnd

sagen / oder

weniger mi

man ins ve

hierinn kair

deren ort / v

auch stat / in

Vt d. L. Seru

Jedoch

bachgraben

ten / das er

nit im inhab

legt werden

sach / das m

tig wäre / so

stünde / den

gataria ansu

ff. eo. Das

ten / wider

B selbs nutz /

wollen.

Das klag

Herr Rid

irret mich / d

oder Röm n

gangen Sur

solliches nich

solle / vnd ver

in prin. ff. de

Vmb den

Die Sarg

Ich Grein

Gaugenhofe

Item / das

Summer / w

Item / das

laitet habe.

Item / das

Item / das

wie ichs diß j

Eben dert

wasser in ain

auch in ainem

Vt L. Seruus.

A wie du das/diſ/oder des vergangen Summers haſt geführt/ſonſt möcht man dir vngeltrafft verbieten. L.i.S. Si quis terrenum. ff. eo.

Es möcht ainer wol ain newe Rynnen / oder runſen/ oder Rörn legen in den bach/doch alſo das es de gründe nit ſchade / durch den das waſſer geführt wirdet. Vt L. Seruitus. S. Si quis nouum. ff. eo.

Hieneben iſt zumercken/wann ainer den bachgraben raumen / oder beſſern wolt/vnd man wolt ime ſolches als ain newes gebed / oder newerung vnderſagen/oder abkünden/ſo gült dieſelb vnderſagung nichts / dann er mag nichts weniger mit ſolcher beſſerung fürfaren/aber durch die klag Negatoria möcht man ſins verwören. Vt L. Seruus. S. Si quis riuum reſtituti. ff. eo. Vnd hat hierinn kein vnderſchied/ es ſey der bach gleich auff ainem gemainen/oder ſonderen ort/von warmen/oder kalten waſſer. Dann diſes utile interdictum hat auch ſtat/in den warmen bächen/die do ein vund auß der Badſtuben fließen. Vt d. L. Seruus. S. utile.

Jedoch wann ainer / der alſo beſſeren / oder raumen will in beſitzung des bachgrabens wäre/ſo möcht man ime durch die klag Negatoriam nit verbieten / das er den bach nit beſſeren / oder raumen ſolle. Wann er aber des bachs nit im inhaben wäre/ſo möcht ime ſolliche beſſerung verboten / oder nidergelegt werden. Arg. L. Si de uia, itinere. ff. de aqua quotti. & alti. Es wäre dann ſach/das man im fall der not/ſolches bachs durſts/oder dürr halben nottürlich wäre / ſo möcht ehr on mittel/vngeacht der in habung wie es vmb dieſelb ſtünde/den bachgraben beſſeren/ob ime gleich der gegenthail mit der klag Negatoria anſüchete. Derhalb das man ſagt. L. si seruus. S. Si quis ſuum riuum. ff. eo. Das ainer möcht dem anderen ſolliches durch Negatoriam verbieten / wirdet dahin verſtanden / wann er nit von gemaines / ſonder von ſeines ſelbs nutz / vund durſts wegen den bachgraben raumen / oder beſſeren wollen.

Das klaglibell mag in diſem handel alſo geformiert werden.

Herr Richter/ich klage euch vber den Roſenkrantz / der verbeut mir / oder irit mich / das ich das waſſer durch den Bachgraben / Rynnen / Rynnen/oder Rörn nit führen/ oder auß de Galtbrunnen ſchöpfen mag/wie ichs des vergangen Summer gethan / oder geführt hab ic. Bit ic. Erkennen / daſer mir ſolliches nicht ſoll verbieten / oder an ſollichem führen/vund ſchöpfen nit irren ſolle/vnd verbietende ihme ic. Quod ita recte concipiatur libellus, probatur. L. i. in prin. ff. de riuis.

Vmb den ſchaden ſolchs verbietens/oder irrens magſt du auch wol klagen.

Die ſatzſtuck mag der klager alſo machen.

Ich Greindl / ſez/vund ſag war ſein/das diſer Bachgraben zwifchen des Gängenhofers/vnd des Guckens zu ainer waſſerlaitung gemacht iſt worden.

Item/das ich in demſelben Bachgraben / diſ jar / oder im vergangen Summer/waſſer gelaitet hab.

Item/das ich diſ waſſer/nit mit gewalt / nit haimlich / noch auß bit/ gelaitet habe.

Item/das du mirs verbeutſt/ſo ich machen will.

Item/das ich eben dermaſſen/vnd an denen orten / das waſſer laitten will/wie ichs diſ jar gelaitet habe.

Eben dermaſſen mögen auch die ſatzſtuck geſtelt werden / wann ainer das waſſer in ainer hochrinnen / oder niderer runſen / oder Teuffgraben / oder auch in ainem verborgnem durchgang vnder der erd in ain Bad führen wolt. Vt L. Seruus. S. Hoc interdictum. ff. eo.

b ij Dagegen

Das man müg ain newe Rynnen in den bach zur waſſerlaitung legen. Durch die klag Negatoria möcht man aine dz bachraumen verwören.

So ainer des Bachs nit im inhaben wäre/ möcht man ime das raumen verbieten.

Das klaglibell de riuis.

Positiones.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Des beklag-
ten sasz stück
de ruis.

Dagegen mag der beklagt seine Sazarticul / auch also machen.
Ich Rosenkrantz / sez vnnnd sag war sein / das diser Bachgraben nit tang-
lich ist wasser gehalten / souer der Elager des gestee / so verleurt er den handel /
vnd der beklagt wirdet absoluiert von der klag. Weils kein Bachgraben ist /
das er möcht wasser fassen.

Item / das nun zway jar vergangen seindt / das du auffgehört hast in diser
Kunnsen wasser zülaiten / so dann der Elager dessen gestee / so ligt er vnden /
darumb das er diß jar nach im vergangnem Summer das wasser alda nit ge-
laitet hätte.

Item das du das wasser mit gwalt / haimlich / oder auß bit gelaitet hast.

Item / das allain der Dietz dich an deiner wasserlaitung / vnnnd besserung
des Bachgrabens / vnnnd nit ich verhindert.

Item / das du auff ain andere gestalt / vnnnd anderer ort / weder ain gewon-
hait / das wasser durchfören hast wöllen.

Vom abkieren des Regen / oder wilden wassers.

Von abkies-
rung des
wilden wass-
ers.
De aqua
plu. arcēda.

Bisher haben wir von dem wasser / so zū vnserer notturfft gelaitet
möcht werden / gehandelt / nun wöllen wir von dem Regen / oder wilden
den wasser sagen / des in etlich weeg zūschaden möchte rinnen / wie
man dasselbig abkieren solle.

Wann ainer auff seinem acker etwas macht / dardurch das regenwasser
ainem andern an seinem acker schaden mag / alsdān mag der herr des grundes /
dem das regenwasser schaden möcht / die klag de aqua pluuiā arcēda gegen
seinem gegenthail füren / das der selb solliches auff sein aigen kōsten müß wider-
rumb abbrechen / vñ zerstören / vñ den schaden der nach der kriegsbeneftigung
geschicht ablegē / vñ bekieren / besigt er aber den acker daran dz wärck gemacht
ist / von ainem andern / so müß er gedulden / das solliches zerstört werde. Vt. ff.
de aqua plu. l. i. §. i. & l. si tertius. §. pe. & ulti.

Was ain re-
genwasser
genandt
wirdet.

Was zū der
klag de aqua
plu. arcēda
gehört.

Wann die
klag de aqua
plu. arcēda
mit stat habe

Das haist ain Regenwasser / des vom himel felt / oder vom regen anlaufft /
oder die farb verändert / dann das regenwasser vermischet sich vnder andere
wasser / wie sich dann solliches in vilen wasserströmmen / oder flüssen zütreget.
Vt l. i. §. Aquam pluuiam. & §. in flumina. ff. eo.

Zū diser klag seindt fürnemlich acht notwendig stück gehörig.

Erstlich / dz etwz auß dē acker sey mit hāndē gmacht. l. i. §. hac aut act. ff. eo.

Zum andern / das ers auff dem seinen mache. Dann wo das werck also von
natur des orts wäre / als so das wasser ab deinem grunde natürlich herab auff
meinen grunde lieffe / one dein züthün / oder so es auff der gemain beschähe / so
hätte dise klag nit stat. l. i. §. hec aut actio. et l. apud Trebatium. §. aqua plu. ff. eo.

Zum dritten / das dir durch solliches werck das wasser schaden möcht / vnnnd
nit das es geschadet habe / es wäre dann der schad nach der kriegsbeneftigung
beschehen. Vt l. i. §. i. & ij. & l. si tertius. §. officium. ff. eod. & l. Labeo. ff. de
statu lib. Aber anders ist / so es kein schaden thut / vnd doch den grūn hin-
weck treget. Vt d. l. i. §. Idem aiunt aquam plu. & §. Sicut licet.

Wann die
klag Nega-
toria, In fa-
ctum stat ha-
be.

Zum vierten / das dasselbig wasser sey ain Regenwasser / oder mit regenwas-
ser gemischt. l. Apud Trebatium. §. i. ff. eo. Wo aber nit das regenwasser /
sonder anders wasser schaden thut / so hätte alsdān in demselben fall die Nega-
toria stat. Vt l. ij. §. & si prius. & §. placuit. ff. eo. Es wirdet auch in sollichem
fall die klag in factum stat haben. l. Quoties. ff. de præscrip. uerb.

Zum

Zum fünff-
vnnnd nit ain-
chem Erbaig-
der / wurde d-
nul. ff. eod.

Zum Sech-
deren zū scha-
zūackeren / vñ
eo opere. l. i.

Zum Sibe-
ser schaden m-
dise klag. l.

Zum Ach-
aber den gew-
bunnens zer-
l. i. §. hac a-
dam. infect.

Über das
Erstlich /
ainem gemain

Zum Ande-
gehaß des Sü-
Cassius autem

Zum Dritte-
wurde es nit g-
orts gemacht

Zum Vier-
sonst vonn na-
licher gerecht-
werck gemacht
so ers gemacht
licher gelegen
sich zühemmen
ff. eod.

Zum fünff-
wasser / so als
barlicher gere-
der gerechtigt
gestalt. d. l. i.

Zum Sech-
grundes / da
mag wider ih-
vnnnd abbräch-
so wirdet aber
glo. in l. i. in
& per Cyn. in

Das libell in
Voreuch de

A Zum Fünfften / Das dasselbig wasser dem acker oder wisen schaden müg / So dz wasser vñnd nit ainem zimmer ainer Statt oder hauses / vñnd also ainem Stättli nit dem felds chem Erbaigen / dann inn demselben fall / wo es nit ainem feldgrunde scha baw / sonder der / wurde die negatoria nit stat haben. Vt L. i. S. item sciendum. & S. pe ainem zimmer nul. ff. eod. ainer stat schaden thät

Zum Sechsten / Das solliches werck gemacht wäre mit willen ainem an so hätte die deren zü schaden / Wanns aber gemacht wäre den acker darmit züsäubern / flag negato züsäubern / vñnd die frucht einzüsängen / so hätte dise flag nit stat. Vt d. S. de ria nit stat. eo opere. L. i. ff. de aqua plu. arcen.

Zum Sibenden / Das diß werck gemacht sey vnwissende des / dem das was ser schaden mag / dann so es mit seinem wissen gemacht wäre worden / so rüwe dise flag. L. Labeo. S. i. & L. sed hoc ita. & L. in concedendo. ff. eod.

Zum Achten / Das man künfftigen schaden darauß fürchte / Wann ich aber den gewinn mit dem werck benimb / oder wann die aderen deines Gals bunnens zerhawt oder verdäckt werden / so bin ich diser flag vñschuldig. L. i. S. hac autem actio. S. deniq. ff. eod. & est simile in L. proculus. ff. de dam. infect.

Über das so gehörend noch seys stuck hierzū.

Erstlich / Das dises werck gemacht sey an ainem sonderen / vñnd nit auff ainem gemainem ort. L. apud Trebatium. S. aqua pluuiæ. ff. eod.

Zum Anderen / das es nit auß gehais der Oberkait gemacht sey / das ist auß gehais des Fürsten oder Senats. Vt L. quod principis. ff. eo. & L. ij. S. Cassius autem. eo. tit.

B Zum Dritten dz diß werck bey frischer mans gedächtnuß gemacht sey / sonst wurde es nit geacht / als wäre es mit händen / sonder von art vñnd natur des mans gedech orts gemacht. Derhalb man es gedulden mäsre. Vt d. S. cassius autem. tenuß ges

Zum Vierten / Das es gemacht sey zü außschliessen des wassers / des der sonst vonn natürlicher art des wassers vñnd orts / oder aber von dienstbar licher gerechtigkeit wegen / auff sich nemmen / hätte müssen / der also das werck gemacht hätte. L. i. S. Neratius scribit. ff. eo. Aber Anders wärs / so ers gemacht hätte / außzschliessen das wasser / des ehr weder von natür licher gelegenheit des orts / noch auß dienstbarlicher gerechtigkeit auff sich zunehmen / schuldig gewesen. Vt L. ij. S. pe. ubi est casus singularis. ff. eod.

Zum Fünfften / Das der ihenig dem das wasser schadet / nit schuldig sey das wasser / so also von dem handgemachten werck herab fleußt / auß diensto barlicher gerechtigkeit auff sich zunehmen / dann so ers auß dienstbarlie cher gerechtigkeit schuldig wäre auff sich zunehmen / so hätte es ain ander gestalt. d. L. ij. S. fi.

Zum Sechsten / Das der / wider den man klage / sey ain Herr dessen grundes / darauff das werck gemacht ist / vñnd so es der Herr macht / mag wider ihn geklagt werden / das ehre auß seinen aigen koston hinweg vñnd abbräcke / So es aber ain anderer / on seinen willen alda machet / so wirdet aber geklagt / das derselb gedulde / solliches abzühn. Vt not. glo. in L. i. in prin. ff. eo. & habetur in L. apud Trebatium. S. aqua pluuiæ. & per Cyn. in L. post uenditionem. ff. eod.

Das libell in diser flag mag also vergriffen werden.

Voreuch dem Edlen vñd Vesten Herrn pfleger / erscheine ich Andre Prin: b iij del

Klaglibell
de aqua plu
arcen.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

del zu Pillichgrätz / gegen vnnnd wider meinen Väterren Niclasen sager vnder dem berg / klagend / das derselb auff seinem Erbaigen ainen bau gemacht / daon mir das regenwasser an meinem acker oder Erbaigen schaden mag / Bit / re. erkennen / das ehr solliches auff seinen kosten wenden vnnnd abthun solle re. vnd den schaden bekere / so mir ainiger / nach der kriegsfuerhung beschehen wirdet. Vt ita recte concipiatur libellus probatur in L. i. S. i. & ij. & S. de eo opere. & S. in summa. & L. si tertius. S. officium. ff. de aqua pluui arcenda.

Des klagers positiones.

Der klager mag seine positiones also verfassen.

Ich Andre Prindel / setz vnnnd sag war sein / das du das werck mit der handt auff deinem Erbaigen gemacht hast.

Item das desselben wercks wegen / das regenwasser meinem Erbaigen schaden mag.

Item das diß mein Erbaigen / deme das regenwasser schaden mag / ist gewüsch.

Item das du diß werck gemacht hast / mit willen züschaden.

Item das du diß werck on mein wissen gemacht hast.

Item das von dises wercks wegen / das regenwasser mir schaden thün mag.

Des beklagten sagstuck.

So mag der beklagt / seine sagstuck dagegen auch also machen.

Ich Niclas Sager / setz vnd sag war sein / das diß werck von natürlicher art also herkommen.

Item / das dein Erbaigen Stättlich ist.

Item das du mit mir ain solliches geding troffen vnd gemacht hast / das ich diß gebäu also haben mag.

Item das diß werck über menschen gedanken alda gestanden ist.

Item das dir dises werck allain den gewin benimbt.

Item / das dein hauß an das Erbaigen stößt / darauff das gebäu gesetzt ist.

Item das ich diß werck mit deinem wissen gemacht habe.

Man mag auch noch andere sagstuck / dem klager vnnnd antworter züfassen klaben / wie dann solliches verstanden vnnnd gefast mag werden / auß den vierzehen stucken / die wir hieoben als für nottwendig zü der klag. De aqua pluui arcenda erzält haben.

Von Begräben oder Sprachhäusern züräumen.

Don haimlichen besüchen züräumen. Interdictum de cloacis purgandis.

ES will die notturfst erfordern / allhie etwas wenigs von raumen der Begräben zürüermelden / Dann es sich vilmals zürägt / das ainer so ehr seinen Begraben raumen / außbuzen oder besseren / oder auch von newem machen will / vonn ainem anderen verhindert wirdet. Der halb ist dises interdictum de cloacis purgandis eingefürt vnnnd auffgericht worden / vnnnd heißt prohibitium.

Item das offit ainer etwas in meinen Begraben schütt / geüßt / oder würfft / des er nit befügt ist / dardurch mir der gebrauch meines Begrabens oder sprachhaus gehindert wirdet / darumben ist dise klag herwiderumb bringend / was den brauch irret / das solliches hindan gethan / vnd mein Begraben in vorigen wesen

A wesen gestel bracht word
Damit al
dise not wen
Erstlich
ort / dardur
namen Leg
l. S. cloaca
Zum An
oder so erwa
in prin. ff. eo
Zum Dri
nem nachba
wurde / das
So ainer
graben mach
ihme daran
woler ainen
fi. eo. ti. & ib
Item diß
nachbau en
wirdet begri
sten acker hin
Item ob a
Boder mit gun
Item ver
liches verkün
straff in den
quis mihi ff. e
sag verworfen
in L. de pupill
mug daran g
den. Bart. in
d. L. i. S. curat
hütung der E
Begräben ain
Der halben
solliche Begr
sonderen in g
de cloacis. & c
habe vnd ist g
per illum tex. &
ff. man.
Was wir l
den sonderen
habend auch d
L. i. S. hoc aute
den gemainen
Begräben gen

Der Feldbau vnd Erbaigen.

C

A wesen gestellet werde / Derhalben ist dises interdictum restitutorium herfür
bracht worden. L. i. §. i. & §. deinde. & L. ult. ff. de cloacis.

Damit aber ainer künde oder wisse dises interdict zugebrauchen / so muß er
dise notwendige stück wissen.

Erstlich das ehr ain Fegraben habe / nun ist aber ain Fegraben ain holl
ort / dardurch der vnflut hinweg rynne. L. i. §. cloaca. ff. de cloa. In disem
namen Fegraben wirdet auch begriffen / die rynnen / tolen oder loch. Vt d. L. §. cloaca
appellatione.

Zum Anderen / das dir ainer verbiete / das sprachhaus zü fügen / besseren /
oder so etwas hinein geworffen ist des dich darinn iru / heraus zünemmen. L.
in prin. ff. eo.

Zum Dritten / das der das sprachhaus raumen oder besseren will / habe sei
nem nachburen sicherhait gethan / oder thut es ime / ob er ihm schaden thun
wilde / das er ime sollichen schaden ablegen wölle. L. i. §. i. ff. eo.

So ainer wolte seinen Fegraben in ainen gemainen teren / oder ainen Fe
graben machen / der seinen außgang in ainen gemainen Fegraben hätte / soll
ihm daran kein hinderung beschehen. Vt d. L. i. §. idem Labeo. & §. si. Wie
wol er ainen neuen Fegraben auff ain offen gemain ort nit machen darff. L.
si. eo. ti. & ibi hoc not. Bar.

Item dis interdict hat stat / so dein Fegraben auß deinem hauf an deines
nachburen hauf anhin stoß. Vt d. L. in prin. Vnd in dem namen hauf
wirdet begriffen ain hauf gebaw / das ist das es auß dem gebaw an den nach
sten acker hinan irrt. Vt d. L. i. §. deinde ait prator.

Item ob ainer den brauch aines sonderen Fegrabens / mit gewalt / haimlich
oder mit gunst hätte / so schadet jm nit.

Item verbeit ainer ainem sollichen neuen bau zü voführen / so schadet sol
liches verkünden oder vnder sagen nit / sonder mag solliches vnder sagen / one
straff in den windt geschlagen werden. L. i. §. hoc interdictum. & §. quod si
quis mihi ff. eo. Vnd ist des die vrsach / das solliche vnder sagung durchs ge
schach verworffen ist von wegen gmaines nutz. Vt no. Bar. in d. L. i. §. si & est casus
in L. de pupillo. §. si quis ruius. ff. de no op. nun. Dann gemainem hail vnn
nutz daran gelegen / das die Fegraben vnd bach geraumt vnd geseubert wer
den. Bart. in d. loco. Derhalb auch der teyr ain schöne meldung thut. In
d. L. i. §. curabit. ff. de cloacis. Das solliches dient zü gesundthait vnn
verhütung der Stät / dann auch der vergiftt lufft durch die vnfauberkaiten der
Fegraben ainen vnfall oder sterblauff drowet. so mans nit saubert.

Derhalben auch vorzeiten die rechten Römer / so zü Rom gehauß / habend
solliche Fegraben vnn wasserlaitungen / beed / gleich so wol die gemainen als
sonderen in grosser achtung vnn außwartung gehalten. Vt apparet in d. ti.
de cloacis. & c. de aqueductu. lib. xi. Habend auch ainen haufamen lufft ge
habe vnn ist gesundt daselbs zü wonen gewest. Vt dicit glo vii q i c. qualiter
per illum tex. & uide ad hoc Albe. de Ro. in L. si quis mihi mandauerit. in prin.
ff. man.

Was wir bis her von den Fegraben gesagt / das hat nun seinen fůrgang in
den sonderen Fegraben / dann dises interdict allain von demselben redet / Es
habend auch die gemainen Fegraben / ain gemaine fůrsehung vnn wart. Vt
L. i. §. hoc autem interdictum interpositum. ff. de cloacis. Der gleichen gebürt
den gemainen Fegraben ain anders interdict / das nit etwas in ain gemainen
Fegraben geworffen oder darinn geschche. Vt d. L. i. §. si.

Item

Die nottűrf
tugen stűck zű
der flag de
cloacis pur
gandis.
Was ain Fe
graben sey.

Caution zű
thűn so ainer
ainen Fegra
ben raumen
wűll.

Die vnder
sagung des
raumens d
cloac / n
im
rechten vnder
worffen.

Die alten
Römer hab
grosse ach
tung auff die
raumung d
Fegraben
vnn wasser
laitungen ge
halten.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Das ain
müg ain ne
wen besich
neben seines
nachbauren
machen

Item / Ich mag innerhalb meines hauß / vnnnd zwischen mir vnnnd dir ain sprachhauß machen wider deinen willen / vnnnd ob du mir abkündest oder vnderfagest ainen newen bau zemachen / so mag ich solliches abkünden oder vnderfagen wol verachten. Vt d. S. si quis mihi purgari. & L. fi. eo. ti. Wolte ich aber an gemainem wege solliches bauen / so müßte ich erlaubnuß haben von dem gemainen Baumaister / dem die sorg der gemainen weege beuolhen ist. In d. L. fi. & ita tenet Roß in hoc interdicto in fine. quæ L. fi. uult quod habeat locum aliud interdictum ad exemplum prædictorum uidelicet, ne facienti cloacam uis fiat, quo minus publicam cloacam facere liceat. & ita etiam tenet

Wo dises
interdict de
cloacis für
gewendet
soll werden.
Blaglibell
so ainem jr
rüg beschicht
in raumung
oder besserung
der cloaca

Spec. in ti. de cau. pos. & propriæ. S. i. in ult. col. uer. sed nunquid. Dises interdict oder klag von wegen der Begräben mag vor ainem sedlichẽ ordenlichen Richter fürgewendet werden. Per L. i. ff. de cloa.

In diesem interdict werden zway libell für gebildet / Erstlich so dir irrung beschicht / das du nit raumen / machen / oder anders ic. thün soltest / so stehets also.

Herz Richter ich klag euch wiß den Schweyger / der irrt mich oder verbeüt mir / so ich will raumen oder besseren mein sprachhauß / des ich zu flossing zwischen mir vnd ihme habe / Bit ic. erkennen / das er mich an sollichem besseren oder säubern nit irren noch mir verbieten solle / vnd das er es.

Zum Anderen / So er etwas in dein sprachhauß geschütt oder geworffen / dardurch der gebrauch desselben geirrt wirdet / so mach das libell also.

Blaglibell /
so ainem im
gebrauch des
cloac verhin
dert wirdet /
da etwas
darein gewor
ffen ist.
Des klagers
positiones
de cloacis.

Herz Richter ich klag euch wider den Straußgütel / der hat in das sprachhauß ic. so zu weingarten zwischen meiner vnnnd seiner behausung gelegen / geschütt / oder ainen stoß darein gethan / dardurch ich mich dessen nit mehr gebrauchen kan / Bit ic. erkennen / das er solliches soll dannen thün / vnd das er es thün ic.

Des beklagers positiones mügen also geformbt werden.

Ich Laurens Jädisch / setz vnd sag war sein / das ich diß mein sprachhauß hab wider machen oder raumen wollen.

Item das diser Begraben zwischen mein vnd des Schweygers gelegen ist. Vt L. i. S. cloaca. ff. eo.

Item das du mirs verbotten hast. d. L. i. in prin.

Item das ich dir hab wollen vnnnd noch will sicherhait thün / dich deshalb schadlos zehalten. Vt d. L. i. S. i. & S. si quis purgari.

Dagegen mag der beklagt seine Satzstuck auch also stellen.

Des beklag
ten Satzstuck
de cloacis.

Item das du ainen stoß inn den Begraben gelegt hast / dardurch du mir desselben gebrauch verhindest.

Ich Schweyger / setz vnnnd sag war sein / das du an dem ort zwischen mein vnd dein / mir ain dienstbarkeit hast auffgericht / das du mir daselbs nichts möchtest verbieten / souer dises durch den klager bestanden / wirdet der beklagt absoluiert.

Item do du den Begraben hast widerumb besseren / machen oder raumen wollen / das ich von dir begert habe du soltest mir sicherhait thün / mich schadlos zehalten.

Item das du mir sollich sicherhait zethün abgeschlagen hast.

Item das dirs allain der Titius verboten hat.

De his positionibus & capitulis habetur per Roß. in hoc interdicto, & per Spec. in ti. de cau. pos. & propriæ. S. priuata in ult. col. in prin. uer. sed nunquid licet mihi cloacam facere. & in illo S. priuata. ponuntur forme libellorum & positiones actoris & rei in omnibus interdictis, spectantibus ad materiam aqueductus.

Don

2

D Jed
ser a
bau

flus aquæ.

Was mag
werden / dau

Es mag d

de / dardur

hätte / das er

die gerechtig

schöpfen stil

& no. glo. in

aquæ. Das s

schöpfens bi

So aber diese

flus gewisen

drucklich zu a

L. iij. S. ult.

das alsdā d

den / auch vn

de dona. inter

Es wirdet

schlechts die g

per L. iij. S. fi.

Vt probatur in

aditus. & per l

gula. ff. de lib.

Item dise

den / wo das n

den / als ain E

gāng nit abfl

quoti. & æti.

Item das v

werden / gleich

stund / oder a

schöpft mag v

& fi. ff. de ser. ru

Item / es m

grunde nit auf

richt wirdet / a

Es mag au

den / dann sou

Ergo. in fi. & B

Item / es m

wo gleich ain g

leg / das der wa

serstromens sol

uia publica. cum

Der Feldbau vnd Erbaigen. Von gerechtigkeit des wasserschöpfens.

CI

2

Die dienstbarkeit des wasserschöpfens ist ain gerechtigkeit das wasser auß ainem Galgbrunn / fließbrunn / oder anderm wasser des nachbarwrens züschöpfen Et ita uult Azo in summa. C. de serui. S. Haustus aqua.

Was massen aber / vnd wie / auch wann dise dienstbarkeit müg auffgerichtet werden / dauon wollen wir jetz handeln.

Es mag die gerechtigkeit des wasserschöpfens außdrücklich verlihen werden / dardurch dann auch verstanden wirdet / das der ain solliche gerechtigkeit hätte / das er auch ainen gangsteig zü dem wasserschöpfen habe. Vnd so ainem die gerechtigkeit zü ainem brunn verlihen wirdet / so ist darin auch das wasserschöpfen stillschweigend begriffen. Vt L. ij. S. Qui haußt. ff. de ser. rusti. præd. & no. glo. in fi. in L. Quamuis. C. de fideiuf. & Azo in summa. C. de ser. S. Haustus aqua. Das solle aber also verstanden werden / wann die verleihung des wasserschöpfens bindig ist / als so dieselb beschehen wäre auff ainen sonder Brunn. So aber dieselb verleihung vnbindig ist / also / das sie wäre auff ainen gemainen fluß gewisen / so ist die stillschweigend verleihung auch vnkräftig / die man außdrücklich zü ainem gemainem offnem wasserfluß hätte verlihen mügen. Vt d. L. ij. S. ulti. Vnd ist dessen die vrsach / wann das außdrücklich vnkräftig ist / das alsdā das jenig so stillschweigend darin begriffen / oder verstandē sollt werden / auch vnbindig ist. Simile habetur. C. Si pen. ap. mors inter. L. Si is qui. ff. de dona. inter. ui. & uxo. L. Sponsus. S. Si maritus. & no. per. gl. & Doc. in d. S. fi.

Es wirdet auch nit allain in dem der weg begriffen / vn verstanden / so ainē schlechts die gerechtigkeit des wasserschöpfens verlihen wirdet. Vt dictū est per L. ij. S. fi. Sonder auch so ainē allain das wasserschöpfen erlaubt wurde. Vt probatur in d. S. fi. in uerfi. tantum. & L. i. S. i. ff. Si usufr. pet. & ibi glo. in uer. aditus. & per L. per seruū. S. i. & ibi glo. ff. de usu. & habi. & L. Si ita scripta. S. Re. gula. ff. de lib. & post.

Item dise dienstbarkeit des wasserschöpfens mag gewonlich verlihen werden / wo das wasser ewig oder stätwerend ist / vnd doch nit gelaittet mag werden / als ain Sodwasser / vn des also tieff gefändt ist / das es außser seiner durchgang nit abfließen noch nutz sein mag. Vt est tex. in L. i. S. loquitur. ff. de aqua quoti. & æsti.

Item das wasserschöpfen mag iren vilen an ainem ort züschöpfen verlihen werden / gleich wie auch die wasserlaittung / also das es an ainem tag / in ainer stund / oder aber zü vnder schidlichen tågen / vnnnd stunden gelaittet / oder geschöpft mag werden / so anders des wassers gnüg vorhanden ist. Vt L. ij. S. i. & fi. ff. de ser. rusti. præd. pro hoc. L. Lucio. ff. de aqua quoti. & æsti.

Item / es mag dise dienstbarkeit des wasserschöpfens auff ainem fremden grundt nit auffgerichtet werden / es hab dan der / deme die dienstbarkeit auffgerichtet wirdet / ainē grund zünächst daran gelegē. Vt L. Ergo. ff. de ser. rusti. præd.

Es mag auch tain merere dienstbarkeit des wasserschöpfens verlihen werden / dann souil zü dem herrschendem grundt die notturfft eraischet. Vt d. L. Ergo. in fi. & Bar. no. in L. Eadem. S. Cato. ff. de uerb. obli. in vi. q.

Item / es mag die dienstbarkeit des wasserschöpfens auffgerichtet werden / wo gleich ain gemaine offne strass / oder ain gemainer wasserstrom dazwischen leg / das der wasserschöpffer darüber geen müsse / wann nur die größe des wasserstromens solchen gang züm wasserschöpfen nit verhinderte. L. Si prius. S. uia publica. cum. S. seq. ff. de aqua plu. arcen.

c Item

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

An ainē ges
weichten ort
vnd wo ain
vndienstbar
fläck dazwis
schen ligt/
mag kain
wasserschöp
fen verlihen
werden.
Kainer mag
vber ainē
frembden
grundt weis
der den wil
le des grund
herin geen.
Wie sich ai
ner solle des
wasserschöp
fens gebrau
chen.

Item an ainem gewechten/ oder hailigen ort/ des man nit brauchen darff/
mag kain solche gerechtigkeit verlihen werden/ oder so zwischen mir / vnd dir
ain fremder grundt läge/ so künde ich dir die wasserschöpfung nit verleihen/
Es gäbe dir dann der Grundherr desselben mitlen grundes ainē weeg hin
durch zügeen. Vt d. L. Si prius. S. Sed si fundus. Dergleichen so ich auß ai
nem gemainem wasserfluß/ das wasserschöpfen wolte gebrauchen / vnnnd dein
acker läge zü aller nächst an demselben wasserfluß / so magst du mir den weeg
zü demselben fluß verleihē/ sonst möchte ich zü dem fluß nit geen wasser züschöp
fen. Vt est casus not. in d. L. Si prius. S. si. cum glo. ff. de aqua plu. arcen. Vnnnd
ist des die vrsach/ das ainer regulariter vber ainē frembden grundt wider den
willen des herin nit geen mag. L. Diuus. ff. de ser. rusti. pradi.

Es möchte aber ainer fragen / wie sich ainer solle der gerechtigkeit des
wasserschöpfens gebrauchen: Darinn sollen beed personen angesehen wer
den. Nemlich der / dem man die gerechtigkeit schuldig / vnnnd der dieselbig
schuldig ist.

Der die schuldig dienstbarkeit hätte / soll sich derselben seiner gewonhait
nach/ vnnnd wie ime dieselb verlihen ist/ gebrauchen. Arg. L. iij. C. de Aqua
duc. lib. xi. Vnnnd er solle sich derselben also gebrauchen / das er kainen ande
ren/ allain es bewilligs der wasserherr/ verleihē. Vt L. Cum tenet. S. i. ff. de ser.
rusti. pradi.

Der dienst
bar soll am
wasserschöp
fen nichts
verändern.
Der dz was
ferschöpfen
ob menschen
gedenckē ges
habt soll das
bey vnbes
trübt gelas
sen werden.
Wie dz was
ferschöpfen
verlore wir
det.

Der so die dienstbarkeit schuldig / soll nichts anders machen/ dardurch
das wasserschöpfen möchte auffgehebt werden / als so er auß ainem offnen
Brunn ainē verborgnen/ vnd versperten Brunn vnder die erd machet. Vt est
tex. in L. ij. ff. de riuis.

Item der ain gerechtigkeit des wasserschöpfens ob menschen gedächtnis
auff ainē gemain hätte/ der solle darinn vnberübt gelassen werden. Vt L.
Vsum aqua. C. de aqueductu. lib. xi. & ibi per Bar.

Wie aber dise dienstbarkeit verloren wirdet/ das solle also vernommen werde.
So ainer das wasserschöpfen hätte/ vnd er geet in der zeit nit zü dem brunn/
darinn die dienstbarkeit verloren wirdet / vnnnd schöpft auch das wasser nit/
der hat den gangsteig züm wasserschöpfen verloren. L. Labeo. Alias incipit.
Sive secundum unam lect. glo. i. uidelicet quod ibi dicatur non ierit. ff. Quem
admo. ser. amit. L. i.

Dergleichen wirdet auch dise dienstbarkeit verloren / so sich ainer aines an
deren wassers gebrauchte / dauon in stiftung der dienstbarkeit nit gehandelt
worden. L. Si quis alia. in prin. & L. si communem. ff. Quemadmodum ser.
amit. & L. i. S. illud autem. ff. de aqua quoti. & xxi.

Wie wäre aber dem / so ich vber zehen jar zü dem wasserschöpfen ainē
anderen weeg / vnnnd nit den bestimbten weeg gangen wäre / ob ich derhalb
beede / die gerechtigkeit des wasserschöpfens sambt dem gangsteig verloren
hätte: Darauff wirdet geantwort.

Soner das wasserschöpfen zü dem weeg zufälliglich gehört / des dann
wol sein mag. Glo. in L. iij. S. Qui habet haurtum in uer. Ad hauriendum. ff. de
ser. rusti. pradi. Alsdann werden beede/ des weegs / vnd schöpfens gerechtigt
keiten verloren/ so aber der weeg zü dem Brunn zufälliger gehörte / so gilt es nit/
dann der gangsteig ist ain zufall zü dem wasserschöpfen. Arg. C. Si pen. app.
mor. inter L. Si is.

So aber die beede / jertichs haubtsächlich für sich selbs gehalten wirdet / so
wirdet auch der weeg durchs wasserschöpfen erhalten. Vt d. S. Qui habet haur
tū. ibi. siue hauriendi aquā argu. C. de agrico. & censu. L. Cū sancimus. S. si. lib. xi.

So ainer in
zehen jaren
den rechten
weeg nit/
sonder ainē
andern zü
dem Brunn
gangen wä
re.
Wann der
weeg zü de
wasserschöp
fen verloren
wirdet.
Das der
weg durchs
wasserschöp
fen erhalten
wirdet.

2 Was Fla
verstanden/
dienstbarkei
gen/ so gebü
& Doct. & r

So aber
herfürkumē
gerechtigkei
oder See zü
mag er dise

Das ande
will den Bu
braucht/ best
hindert/ alse
S. i. & S. Dein
culos in quib
proprie. S. pri
endo. in prin

Das aber
er dise sechs
sig warnem

Erstlich/
Züm ande
wasser/ sonst

3 Hoc interdic
Züm dritt
brunn züöffne

Züm viert
oder raumen

Züm fünft
dis jar gebrä
Züm sechsst
gebrauchst/ a

Hoc interdic
Wolt aber
das es nit flü

In dem in
Voreuch d
vnd klag vber

Purdstalbun
dis jare/ nit m
das er mich se

ma libelli pro
Aber in der
bessern/ oder

Voreuch d
der den Frözm
oder zü bessern

Gleich wie in
Die position

Was

A Was klag hierinn zugebrauchen sey / das wirdet nachuolgender mainung verstanden. Nämlich / so ainer will sein sach gründen auß dem / das ihme die dienstbarkeit des wasserschöpfens sey auffgericht / vnnnd will in petitorio klagen / so gebürt ime die klage cōfessoria. L. ij. §. i. ff. Si ser. uen. & ibi. plene. per Flo. & Doct. & per Bar. & Doct. in L. & si prius. ff. noui ope. nuncia.

Wie vmb das wasser schöpfen in petitorio geklagt wirdet. Klage in possessorio vmb das wasser schöpfen.

So aber ainer will klagen in possessorio, so seindt zu solchem zway interdict herfürkommen. Das ain ist von dem Brunnen / das man braucht / wann ainer die gerechtigkeit / das wasser auß ainem brunnen / Galgbrunnen / Fischgrüben / oder See zūschöpfen hätte / vnnnd wirdet darinn von jemandt verhindert / so mag er dise klage de fonte fürwenden.

Das ander interdict ist de fonte reficiendo, vnnnd gebürt ainem / wann ainer will den Brun / Galgbrun / vischgrüb / oder See / darauff er sich des wassers gebraucht / bessern / seubern / oder raumen / vnnnd wirdet von ainem andern verhindert / alsdann mag er dise vorgemelte klage de fonte reficiendo brauchen. L. i. §. i. & §. Deinde ait. ff. de fonte. & ita lo. in arbore sua actionum, posuit duos circulos in quibus descripsit hac duo interdicta, secundum Spe. in ti. de cau. pos. & proprie. §. priuata. uerfi. potero plerumq; quis habet. & Roß. in tit. de fonte reficiendo. in prin.

Interdict de fonte. De fonte reficiendo.

Das aber ainer dise zway interdict desto stattlicher müß brauchen / so solle er dise sechs nottwendige stuck so darzu gehörendt / wissen / vnnnd der selben fleißig warnemmen.

Was zu der klage des wasserschöpfens fürnemlich von nöten.

Erstlich / das ain Brunne / Grüb / See / oder vischgrüb sey.

Zum andern / das das wasser sey lebendig wasser / nit Cistern / oder stillstendts wasser / sonst wurde nit stat haben dises interdict directe, sonder utile. Vt L. i. §. Hoc interdictum.

B Zum dritten / dz dir's ainer verbiete / das wasser zūschöpfen / oder den Sodbrun zūöffnen.

Zum vierten / das du dē Brunnen / Gruben / piscin, oder See / wöllest seubern / oder raumen. L. i. §. deinde. ff. eod.

Zum fünften / das du diß nit mit gewalt / nit haimlich / nit auß bit habest diß jar gebraucht. L. i. in prin. & §. deinde. ff. eo.

Zum sechsten / das du es in solcher weis / vnnnd form seüberst / oder dich sein gebrauchst / als er vor gewonlich geseübert / oder gebraucht ist worden. L. i. §. Hoc interdictum. ff. eo.

Wolt aber ainer den Brunnen seubern / oder das wasser anders zwingen / das es nit fließt / als es geflossen ist / so gebürt ime diß interdict nit.

Klage libell im interdict de fonte.

In dem interdict de fonte, mag das libell also begriffen werden.

Voreuch dem edlen herrn Richter / Erscheine ich Liebhard Rosenmundt / vnd klage vber den Thiesfl / der verbeut mir den gebrauch des wassers / auß dem Purckstalbun zc. So zu Lact enhalb der Pölen gelegen / des ich hab gebraucht diß iare / nit mit gewalt / nit haimlich / nit auß bit. Derhalb bit zc. Erkennen / das er mich solliches wasser soll brauchen lassen / vnd das ers thū zc. Et ista forma libelli probatur in L. i. in prin. ff. eo.

Aber in dem interdict de fonte reficiendo, so dich ainer nit will ain Brunnen bessern / oder widermachen lassen / magst du das libell also formieren.

Klage libell vmb raumung eines Bruns. Des klagers positiones de fonte reficiendo.

Voreuch dem Edlen herrn Richter / erschein ich Hebenstreit / vnd klage wider den Frözingast / der verbeut mir den Brun zum widerdriß zc. Zu seubern / oder zūbessern / dene ich hab gebraucht diß jar nit mit gewalt / nit haimlich zc. Gleich wie in dem nächstem libell zc.

Die positiones mag der klager also verfassen.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Ich N. Saz / vnnnd sag war sein / das in dem Burckstall enhalb der Pö-
lan / neben des Kreiwen / vnnnd flucken hausingen / ain Brun / grub / Weyer / C
See etc. ist.

Item / das in denselben ain lebendigs wasser ist.

Item / das du mir verwörst / dasselbig lebendig wasser zugebrauchen.

**Des beklag-
te sagstuck.** **Item** / das ich dasselbig wasser diß jars nit mit gewalt / nit haimlich / nit
auß bit gebraucht.

Dagegen mag der beklagte seine sagstuck auch also machen.

Ich N. Saz / vnnnd sag war sein / das an demselben ort ain Brunn gewesen
ist / hat aber nachgelassen (soner der klager solches bekende / so ligt er vnden.)

Item / das daselbs allain ain züsamen gefässens wasser ist / soner der beklagte
dessens bestet / so hat er die sache verloren. Quia non competit interdictum nisi
pro aqua uiua. quod intellige de directo, sed utile bene competit.

Item das du diß jar das wasser mit gewalt / haimlich auß bit / von mir ge-
braucht hast.

Item / das dirs allain der Dierz verbeürt / das du nit soltest das wasser brau-
chen / oder seübern anders weder du hievor gethan hast.

Item / das du woltest gern Brunnadern suchen / oder öffnen. Vt ff. de fonte
L. i. S. si & de hoc uide per Ros. in hoc interdicto de fonte reficiendo. & Spec. in
tit. de cau. pos. & proprie. uer. porro. plerumq; quis habet ius.

Von viechräncken.

**Vom viech-
träncken.**

Es mag auch ainer die gerechtigkeit haben / sein viech auff seines nach-
bawren grunde gen trendt zu treiben. L. i. ff. de serui. rusti. prædi.

Das klaglibell / sambt den position articeln / vnnnd ander gerichtli-
cher notturt / mögen in diser handlung allermassen gestellt werden wie hioben
von der gerechtigkeit des wasserschöpfens gesagt ist / Dann alles was daselbs
eingefürt ist / mag alhie in diesem Titel stat haben. Et probatur in L. i. S. Si
quis uti. ff. de fonte. & hoc sentit Ros. in tit. de interdicto, de fonte reficiendo, &
ponit tanq; paria seruitutem pecoris ad aquam appellus & seruitutem hauitus
aquæ, & similiter facit Spec. in tit. de causa possessio. & proprietate. S. priuata. uer-
si. porro.

Von gerechtigkeit des viechwaidens vnnnd Blümgesüchs.

**Was der
Blüm ges-
üch sey.
Die viech-
waid ist
zwayerlay.
Die waid
wird vber-
kommen
durch
Ersatzung
oder letzten
willen.**

Je dienstbarliche gerechtigkeit des waidens / ist ain gerechtigkeit das
viech auff ainem frembden grunde von meines acker bawns wegen zu
waidnen. Vt L. ij. S. In prædijs. ff. de ser. rusti. prædi. & Insti. de serui. S.
In rusticorum. & L. Si naturarum. S. fin. ff. de præscrip. uer.

Die viechwaid / oder Blümgesüch ist zwayerlay / Die ain ist frey gemain / die
ander sonderbar. Vt probatur in rubri. & per totum tit. C. de pascui. pub. uel
pri. lib. xi.

Solche dienstbarkeiten werden vberkommen durch erbsatzung / oder ainem
andern letzten willen / so man ainem die gerechtigkeit des viechwaidens / oder
hüttens verschaffe. Arg. Insti. de ser. S. si. Et de usufructu. S. & L. Vusufructus plu-
ribus modis. ff. de usufructu. & L. correctionem. in prin. C. eo. tit. cum si.

So

A So werde
als durch ka-
cum glo. in u-

Es werde
ob die waiden
fers auch v-

So die wa-
geigent / vnn-
die blümgesü-
Bar. in L. Ser-
serui. uend. f-
rum. & d. L.
de re. du.

Wo aber
deputirt / vn-
Alsdann sein
grunde geig-
man ainen gr-
gen grund m-
wäre dann et-
ibi not. ff. de

L. i. C. qui ter-
mento. S. Lu-
wann man di-
auff ainem fr-
kaufften grun-

B trix. S. si. cum
Wann ain
kait möcht ha-
kauffte seine L-
worden / so wi-
kommen vnd
d. L. testatrix.

So ainer h-
selbe fluß nah-
möchte / dam-
wen / so kauff-
stünde / vnn-
verkauft ab-
kauffte müllst-
testatrix. S. i.
nit die kauffst-
mül / dergleic-
weders für sic-
Arg. L. i. cum
do. in fi. ff. de
Man soll auc-
De reg. iur. &
ter olim feu. p-
col. ff. So. ma

A So werdens auch überkommen durch geding / verspruch oder contract / Geding.
als durch kauff oder verkauff / oder geschänck. Vt probatur Insti. de ser. S. pe. Verspruch.
cum glo. in uer. pactionibus. & Insti. de usufr. S. sine isto. Contract.

Es wirdet aber gefragt / so ain grund verkaufft / oder aber verschafft wirt /
ob die waiden die da seind oder ligende auf der anderern erbaigen des verkauff-
fers auch verkaufft oder verschafft seind / darin ist diser vnderchied gehalten.

So die waid oder blümgesüch zu dem gebrauch des verkaufften grundts
geaigent / vnd die beed mit ainem namen genant gewist / alsdann kommen auch
die blümgesüch in den kauff oder in das geschäft. Vt est casus & ibi hoc no.
Bar. in L. Seix Tyrannæ. ff. de fundo. instr. & probatur in L. testatrix. S. i. ff. si
serui. uend. facit. L. si. in prin. cum ibi not. ff. de serui. urbanorum prædio-
rum. & d. L. testatrix. in prin. & in si. & L. cum ibi not. per glo. & Bar. ff.
de re. du.

Wo aber sollicher blümgesüch zu dem gebrauch des verkaufften grundts So ain waid
deputirt / vnd doch nit vnder desselben grundts namen nit grnantigewest / zu ainem
alsdann seindt auch dieselben blümgesüch gekauft / die allain zu demselben grundt.
grunde geaigent gewest. Et idem per tex. d. L. testatrix. S. i. Dann so deputirt ist.

man ainen grundt simpliciter verkaufft / so wirdet vermit das man den ganz-
en grund mit allen seinen zugehörigen gerechtigkeiten verkaufft habe / es
wäre dann etwas dauon außgenommen worden. Vt L. qui tabernam. cum
ibi not. ff. de contrahen. empt. & uen. in L. i. C. quæ res pig. da. sit. & Bal. in
L. i. C. qui testa. fa. pos. & L. si. domus. S. si. ff. de lega. i. & in L. Titia testa-
mento. S. Lucius Titius. de leg. ij. Vnd das solle also verstanden werden /
wann man die waid / das ist die gerechtigkeit des blümgesüchs oder waidens /
auff ainem frembden grundt / dem verkauffter schuldig ist von wegen des ver-
kaufften grundts / alsdann ist es eigentlich ain dienstbarkeit. Vt d. L. testa-
trix. S. si. cum gl. in uer. legatario in si.

Wann ain dorffmenig ain güte in gemain kaufft / damit man ain gerecht-
kait möcht haben mit ainander zu waiden / vnd ainer auß demselben dorff ver-
kaufft seine Erbaigen / souer nichts anders inn demselben kauff abgehandelt
worden / so wirt in demselben kauff auch die gerechtigkeit des mitwaidens mit-
kommen vnd begriffen / die der vermeldte kauffer gehabt hätte. Vt est casus in
d. L. testatrix. S. i. uide Cepol. in d. tract. cap. ix. de ser. rusti. prædiorum.

So ainer hätte an der saw ain mühlwerck aines hohen werts / vñ weil an dē
selbe flus nahend bey der mühl ain anders ort wäre / dahin man ain mühl machē
möchte / damit ain anderer nit vrsach hätte / noch ain mühl daselbs hin zu ba-
wen / so kauffet der mühlner dieselb mühlstat / zu seiner mühl / darmit dieselb
stünde / vñd seiner mühl mit ainem neuen mühlwerck nit schadete / Nun
verkauffet aber der mühlner sein mühl / wirdet geacht das ehr auch die neu er-
kauffte mühlstat sambt der mühl verkaufft hätte. Ita tenet Cepol. per d. L.
testatrix. S. i. ff. si ser. uen. Doch solle solliches also verstanden werden / wo
nit die kauff summa dawider wäre / Als. so das kauffgelt sich allain mit der
mühl / dergleichen allain mit der mühlstat vergliche / Also das dero stuck jedes
weders für sich selbs merers werdt wäre weder die kauff summa außweiset.
Arg. L. i. cum ibi not. ff. ad Trebel. & arg. glo. no. in L. i. S. i. in uerfi. agen-
do. in si. ff. de superfi. & glo. in L. semper in stipulationibus. ibi iter actus.
Man soll auch die handlung nach gestalt der sachen verstehen vñd erwegen.
De reg. iur. & glo. in L. in obscuris. ff. eo. ti. facit. c. i. S. donare. in titu. quali-
ter olim feu. pos. alie. & quod not. Ludo. in L. diuor. S. ob donationes. in ij.
col. ff. So. mar.

So ain dorfs-
menig ain
waid hätte /
vñ ainer auß
jñe verkaufft
seine erbaige
alsdann kömt
sein waid
recht auch in
den kauff.
Mül vñnd
mülstat.

Dritts Buch von Dienstbarkeiten

Warnung d
waidrecht
balben/ bey
den käuften.

So ain blüm
gesüch zu ain
nem güte nit
geaigent ge
weist.

Das ain rai
sender mag
sein roß bey
dem weeg
waiden/ so
weit es vmb
sich greiffen
mag.

Weintrauz
ben mag aiz
ner in ainem
fremdden
weingarten
essen aber nit
auftragen.

Wie sich ain
ner der waid
recht gebrau
chen solle.

Wo ainer die
schaff zu wai
den hätte/ da
soller die
schwein nit
waiden.

Wann ainer
alles sein
viech auff ai
nen fremdden
grundt wai
den müg.
Das kainer
über sein be
stimbte anzahl
viechs auff
die waid trei
ben solle.

Also wie mit diser müßtat / wirders auch mit der gerechtigkeit des viechs waidens oder blümgesüches gehalten / das derselb blümgesüch inn den kauft des verkauften grundts nit kommen soll / so die kauft summa allain dem verkauften stuck / vnd nit auch der gerechtigkeit des blümgesüchs gleich wäre. Per prædicta.

So aber die blümgesüch zu dem gebrauch des verkauften grundts nit geaigent / noch mit desselben namen genant geweest / so kommens auch inn den kauft nit. Vide Cepol. in tract. suo d. loco.

Es werden auch solliche blümgesüch oder gerechtigkeit des waidens / durch gerichtlich vrthail überkommen. Argu. L. vi. quæ incipit usufr. S. i. ff. de usufruct.

Dergleichen werdens überkommen durchs gesatz oder Statut / durchs gesatz ists überkommen / dann es ist im rechten fürsehen / das ain jedlicher der über land raisset / mag bey dem weeg das Roß on alle straff waidnen vnnnd essen lassen / so weit es vmb sich greiffen mag / zu erquickung vnnnd erhollung der krafft / Er mag auch das grien kraut vnnnd den walde / doch on verwüstung zu seiner gelegenheit vnd notturfft gebrauchen. Ita dicit tex. in c. i. S. fi. in tit. de pace tenen. in usib. feu. quem tex. declara ut ibi per Docto. Iacob. & Albe.

& hoc tenet ibi Bal. qui dicit per illum tex. quod quicumq; transit per terram cum equo, potest equum suum saturare iuxta uiam, & potest etiam uti herba uiridi & sylua sine deuastatione alicuius. & idem tenet Alb. de rosa. in L. fi. C. ad L. aquil. Daher dient auch das / das man von Götlichen rechtens wegen darff inn aines anderen weingarten die weinbeeren essen / aber nit auftragen / der Flanben / aber nit die Sichel in aines anderen schnit legen. De consecrat. distin. v. discipulos. & plus dixit Bar. in L. ij. in fi. per illum tex. C. de pascu. pub. uel priua. lib. xi. quod milites Imperatoris descendentes ad partes Thusciae possunt petere a Thuscis, ut assignent eis prata, quibus possint eorum equos pascere, non tamen debeant deuastare prata. ut ibi.

Wie sich aber ainer der dienstbarlichen gerechtigkeit des blümgesüchs gebrauchen solle / dauon beschicht hernachfolgend die meldung / nämlich / das der also die waid oder blümrecht hätte / solle sich derselben nach inhalt vnnnd abred der auffgerichteten dienstbarkeit gebrauchen. Arg. L. i. S. si conuenierit. ff. de deposi. Oder wie es die gewonheit vnnnd ordnung jedlichs orts außweist Arg. qui luminibus. ff. de ser. urbanorum prædiorum. & L. an in totum. C. de ædi. priua.

Derhalb soll ainer kain andere sort viechs / dann wie in der auffrichtung der dienstbarkeit abgeredt vnnnd beschlossen / auff die waid treiben. Arg. L. certo generi. in prin. & per totam illam. L. ff. de serui. rusticorum prædiorum. Dan so in auffrichtung der dienstbarkeit allain vom schafferib gehandelt / so möchtest du die schwein daselbs hin nit treiben / Der gleichen wo du ain kün waid hast / magst derhalb kain roßwaid haben / So magst auch für x. nit xv. oder xv. haubtviechs / wider ain bestimbte anzahl auff die waid treiben etc.

So aber die dienstbarlich gerechtigkeit des blümgesüchs simpliciter on ain sonderen außdruck / auff ainen fremdden grund zu waiden auffgericht worden / So mag ainer / der dieselb waidrecht hat / alles sein viech / was geschlächts oder sort das sey / auff die waid treiben / wo doch kain gewisse gestalt des viechs bestimbt worden. Arg. L. in tradendis. in prin. ff. communia prædiorum. & d. L. certo generi. S. fi. & L. si seruicus. in prin. cum ibi not. ff. de ser. urbano. prædiorum. Das ist also war / es möchte dann auß anderen vmbständen erscheinen

erscheinen / d
L. si seruus pl
Es soll k
sein blümrech
qua quoti. &

Man soll
auff die waid
certo generi. f
di. & L. si cui
amit. & L. si c

So aber d
wäre / so soll
barlichen ger
seq. ff. de seru
Es soll k
von andere h
L. Iulianus. in

Mor
N

Ob aber d
gesüchs auff
selb dienstbar
weder beed t
Oder aber da

Inn dem
das die dienst
L. si unus. ff.
uerbo. ob. &
prædiorum. &
op. ff. de uerb.
lich seind nach
den inn dem
ui. rusticorum
stipulationes r
balben / gleich
Also ist auch

So man a
let werden /
das auff dise
den anderen t
quis duas S.
ri. in prin. ff.
admodum. ser
Es mag di
sonderter cha
viechs / vnd ni
Flo. ff. de usuf

erscheinen / das der verleih der blümgelüchs die sach anders gemaint. Per L. si seruus plurium. §. si. cum ibi not. ff. de leg. i. cum si.

Es soll keiner über sein bestimbte anzahl vichs auff die waid treiben / weder sein blümrecht vermag. Arg. L. i. §. Trebatius. cum §. sequen. ff. de a. qua quoti. & æsti.

Man soll auch das vich auff kain andere ort / noch zu kainer andern zeit auff die waid treiben / dann wie es die auffgerichtete dienstbarkeit vermag. L. certo generi. ff. de serui. rusticorum prædiorum. L. si eo loco. §. si. ff. si ser. uen. di. & L. si cui est uia. in prin. & L. si quis alia. in prin. ff. quemadmodum serui. amitt. & L. si communem. §. i. eo. tit.

So aber deshalb kain vertrag / gewonhait / oder Statut verhanden wäre / so soll sich einer dessen gebrauch / nach art vnnnd natur der dienstbarlichen gerechtigkeit des waidens. De qua habetur in L. pecoris. cum L. seq. ff. de serui. rusticorum prædiorum.

Es soll kainer das frucht oder inficirt vich auff die waid treiben / da von andere herdnichs der sucht halben verderben vnnnd vmbfallen möchten. L. Iulianus. in prin. cum ibi not. ff. de acti. empt.

Morbida facta pecus totum corrumpit ouile,

Ne maculet socias, est separanda grege.

Ob aber die jhenigen / so da ain dienstbarliche gerechtigkeit des blümgelüchs auff ainem frembden grundt habend / schuldig seindt hinnach die selb dienstbarkeit zumerhalten / Darinn hat es dise vnterschied / das einde / B weder beed thail zufriden sein / d das ain thailung zwischen ihnen beschehe / Oder aber das der ain thailen will vnnnd der ander nit.

In dem Ersten fall / soll die sach also vnterschieden werden / Erstlich / das die dienstbarkeit nit mag gethailt werden / weyl sie vntthailbar ist. L. si unus. ff. de serui. rusticorum prædiorum. & L. si sub una. §. si. ff. de uerbo. ob. & hoc uult glo. si. in si. in L. si ex meo. ff. de serui. rusticorum prædiorum. & hoc tenet Bar. in L. stipulationes non diuiduntur. in prin. in ij. op. ff. de uerbo. oblig. Vnd ist des die vrsach / das die felddienstbarkeiten sachlich seind nach natur des herrschenden güts oder Erbsagens / vnd werden inn dem fall dem gebrauch gleich geacht. Vt L. ergo. in si. ff. de serui. rusticorum prædiorum. & not. Bar. in L. Ea. §. Cato. in vi. q. & d. L. stipulationes non diuiduntur. in iij. q. post mediam col. de uerbo. oblig. Der halben / gleich wie der gebrauch vntthailbar ist. L. usus pars. ff. de usu & habi.

Also ist auch die dienstbarliche gerechtigkeit des blümgelüchs vntthailbar. So man aber von thailung des vichs sagt / dasselbig mag wol gethailt werden / das es herdischhalb des grundstucks gewaidet werde / vnnnd das auff dem andern thail des grundts sey die dienstbarkeit / vnnnd das sie auff den anderen thailen auffgehebt werde. Vt L. ad certam. ff. de ser. L. si quis duas §. si quis partem. ff. communia prædiorum. facit. L. certo generi. in prin. ff. de serui. rusticorum prædiorum. & L. si cui uia. in prin. ff. quemadmodum. ser. amitt.

Es mag die zal des vichs nit gethailt werden / es geschehe dann zu abge sonderter thailung / das ain jeder seinen sonderen thail habe / nach anzahl des vichs / vnd nit anders. Arg. L. usufructuarium. §. in uicarijs. & quod ibi no. Flo. ff. de usufr. & tenet Bar. in ij. op.

Das vich auff kain andere ort / noch zu kainer andern zeit zutreiben dann wie es die dienstbarkeit vermag.

Das frucht oder inficirt vich / mit auff die waid vnder gesundes vich zutreiben.

Ob die waid rechter / jher waid zuuers thailen schuldig seindt.

Wie der gebrauch vntthailbar ist / also ist auch die waidrecht vntthailbar.

Wie die anzahl des vichs gethailt solle werden / nach der waidrecht.

Wann

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Wann die
waidrecht in
den Kauff
nit kommen.

Es der plüm
gesich durch
veriarung
überkommen
mug werde/
die ob mens
schen gedens
cken sein soll.

So ainer als
nen titel vñ
die waidrecht
hätte.

Wie die inn
habung der
waidrecht
mug probirt
werden.

Wie ein stat
menig die
waidrecht
beweisen
mügen.

So etlich
personen
auß ainem
dorff in ainer
aw waident
so wirds
verstanden/
als hab die
ganz dorff
menig alda
gewaidet.

Wann aber ainer für sich selbs ain eigens waidrecht hätte/ als so er dasselb
big gekaufft/ oder in ander weeg überkommen auff aines anderen/ oder auff
ainem gemainem grunde/ vñd verkauffet volgendes seinen anderen grunde/
mit kainer beschehener meldung/ der waidrecht so wirdet alsdann dieselb
waidrecht in dem verkauff nit begriffen. Per d. L. in uendendo. in prin.

Es wirdet auch die dienstbarkeit der waidrecht durch veriarung oder ver
iarte gewonhait/ als ain jedliche andere dienstbarkeit vñnd gerechtigkeit
überkommen. Vt L. i. & ij. cum ibi not. C. de ser. & L. seruitutem prædiorum
cum ibi no. per glo. & Docto ff. de ser. & L. hoc iure. §. ductus aqua. ff. de aqua
quotti. & æsti. & c. fi. cum ibi not. extra de consuetu. cum si.

Die waidrecht werden aber in ainer so langen zeit erfassen/ die ob menschen
gedächtnuß ist/ dann solliche dienstbarkeiten sein nit stâr wârend sonder vñ
derlâßlich. Vt d. §. ductus aqua. & L. foramen in prin. & §. i. ff. de ser. urba.
prædiorum.

Es wolte sich dan ainer aines titels behelffen/ vñd denselben beweysen/ vñ
also beybringen/ das ehr in der besizung oder quasi possessione der waidrecht
gewest wâre. Vt no. glo. not. in d. L. seruitutes prædiorum. & glo. i. L. i. §.
deniq. L. ij. ff. de aqua plu. arcen. & glo. in L. i. & Docto. in c. peruenit. extra de
censu.

Man möchte aber fragen/ wie ain solliche possession oder quasi seruitus der
waidrecht solte probirt werden/ vñd also welliche personen solten gewaidet ha
ben. damit dardurch die veriarung oder erfâßne gewonhait möchte eingeführt
sein worden.

Herinn soll diser vñderschid gehalten werden/ das einweders etliche son
der personen fürgeben/ das sie solliche waidrecht allain zñ irem eigenem nutz
jnngehabt vñnd erfassen haben/ Oder aber von ainer ganzen Statmânnig
wegen.

Im Ersten fall/ Wann die ainzigen oder sonderen personen/ oder jemand
anderer von ihrentwegen in quasi possessione der dienstbarlichen waidrecht
gewest/ so ist one zweiffel genüg. Arg. L. fi. in fi. cum L. seq. & L. quod uul
go meo. in prin. & L. interdum. cum ibi not. ff. de acqui. pos.

Im Anderen fall/ So ain Statmânnig jageren sie hâtten erfassen/ Als
dann so es durch iren Syndicum/ oder andere der mânnig Regenten bewisen
wurde/ das sie es erfassen hâtten/ so wârs genüg. Vt L. i. §. fi. & ibi hoc not.
Bar. & Docto. & probatur in L. municipibus. ff. de condi. & de.

Oder so man beweisen mag/ das der merer thail von der gemain dessen jñ
jnnhaben gewest/ oder consentirt haben/ das ainer von iren wegen die waid
recht jnngehabt habe. L. metum §. animaduertendum. ff. quod met. causa.
& not. glo. fi. in L. ij. ff. de acqui. pos. Oder so auch dargerhan mag werden/
das es ain diener der gemain besâßen habe. Eo. ti. d. L. i. §. fi. cum L. seq.

Wo gleich sonder personen auß ainem dorff in ainer aw gewaidet haben/
solle verstanden werden/ als habe es ain dorffmânnig gethan/ wiewol man
kainen beuelchs schein von der dorffmânnig fürzûzaigen hâtte/ dann die gedule
der mânnig/ das sie solliches waiden geduldet haben/ wirdet für ainen beuelch
oder gewaltsam gehalten. Vt ff. man. L. qui patitur. et ita exponit Bal. Glo. in
L. sicut. §. i. ff. quod cuiusq. uniuerfi. Derhalb wirdet die besizung der wenig
geren personen auff die ganz gemain gezogen/ vñd also wirdet die veriarung
vñd gewonhait auff andere eytendirt. Secundum glo. de quo per inno. in c.
dilecto. extra de offi. archi. & hoc quidem uidetur uelle Guil. de cu. in d. L.
sicut. §. i.

Wann

Wann ih
braucht habe
so wirdet die
der personen
sie zñ antwor
tigkeit darau
ner allgemai
LL. & L. An
Das solle abe
namen auch
genten getha
possession erh
seq. ff. de acqu
Qui patitur. ff.

Vñd man
deren/ denen
ff. Ad mu. & i.
Das wirdet a
das die ermelt
gemain name
zñ erlangung
admo. ff. de ac
§. fi. cū L. seq.
du articuliers
die gedachten

So aber di
welch vñnd n
tend/ so hâtte
braucht hâtte
kommung no
haben. L. Sic
ckenden soll ni
ff. Si cer. pe.

So sie aber
der gemain all
senlich am tag
sein/ vñnd sein
fessen hâtten/
von ainer gen
contrahen. emp

Wann ab
vñwissend der
te von ainer p
erhalten werde
in L. Generalis

Oder so ma
wegen der gem
tigkeit der bes
fi. cum L. seq.
oder aufgefür

A Wann ihr x. oder xx. von der gemain / jedlicher in sonder ain Añ ge-
braucht haben ob menschen gedenten / an stat / vñnd in namen ainer gemain /
so wirdet die gerechtigkeit der gemain vberkommen / dan so man dieselben son-
der personen fragen wirdet / warumb sie solliches gebraucht hätten / so werden
sie zu antwort geben / sie hätten darumb gebraucht / das die gemain die gerech-
tigkeit daran hätte. Also wirdet durch solliche personen die gerechtigkeit ai-
ner allgemain vberkommen. Guil. de cun. in d. L. Sicut. §. i. facit. L. Sed. ea de
LL. & L. An in totum. C. de ædifi. priua. & L. ij. C. Quæ sit longa consue.
Das solle aber also verstanden werden / so die vorgemelten personen solliches in
namen auch auß beuelch / vñnd mit wissenhait ainer gemain / oder derselben Re-
genten gethan hätten / dann in demselben fall wirdet nit allain die erlangte
possession erhalten / sonder auch von neuem vberkommen. Per d. L. Cum L.
seq. ff. de acqui. pos. & per L. Municipibus. de condi. & Demon. coniuncta L.
Qui patitur. ff. Man.

Vñnd man helts / das sie sich dessen gebraucht haben mit willen / vñnd wissen
deren / denen die sorg der gemain beuolhen ist. Vt L. Municipibus intelliguntur.
ff. Ad mu. & no. per glo. in c. Dilectus. el. ij. in uer. officialibus. extra de testi.
Das wirdet aber also verstanden / wanns dieselben Regenten gewist haben /
das die ermelten sondern personen die Añ in ihr / der Regenten / oder aber der
gemain namen gebraucht hätten / sonst kündts die gemain nit besigen / dann
zu erlangung ainer possession gehört ain verwalting. L. ij. in prin. & L. Quæ
admo. ff. de acqui. pos. quia anima debet esse apud regentes ciuitatem. Vt d. L. i.
§. si. cū L. seq. eo. tit. Derhalben soltest du in deiner practie fürsichtig sein / damit
du articulierst / vñnd beweise / das die Verwalter der gemain gewist haben / das
die gedachten personen / von ainer gemain wegen in besigung gewest sind.

B So aber dieselben sonder personen schlechts die Añ / oder waiderrecht / on be-
uelch vñnd wissen ainer gemain / oder derselben verwalter / gebraucht hätten
tende / so hätte es dise vñnderschied. Wann sie es in ihrem selbs aigen namen ge-
braucht hätten / so ist lautter / vñnd klar / das sie der gemain weder in vber-
kommung noch erhaltung der vberkommenen possession nichts vberkommen
haben. L. Sicut. §. i. ff. Quod quisq. uni. no. Dann die würckung der wür-
ckenden soll nit vber ihr intention oder vorhaben würcken. L. Non omnis
ff. Si cer. pe.

So sie aber in ihrem selbs / vñnd der gemain namen / oder aber von wegen
der gemain allain gebraucht hätten / vñnd das wäre noch nit gewist / oder wist
senlich am tag / so ist gleich wie vor / Dann es ist gleich / vñnd eben ain ding / nit
sein / vñnd sein aber nit erscheinen. Id est. Es ist gleich souil / wann sie es nit be-
sessen hätten / als wann sie es besessen / vñnd man nit kündte wissen / ob sie es
von ainer gemain wegen besessen hätten. In L. fundi. & L. Tutela. ff. de
contrahen. empt.

Wanns aber am tag wäre / das sie die waiderrecht hätten on beuelch / vñnd
vñnwissend der gemain / oder derselben verwalter gebraucht / vñnd man handels
te von ainer possession, oder quasi, so ainer gemain solte vberkommen sein / vñnd
erhalten werden / so ist solliches der gemain nutzlich / oder fürtrüglich. Per tex.
in L. Generalis. ff. de acqui. pos.

Oder so man handelt von ainer neuen vberkommung ainer possession von
wegen der gemain / alsdann wirdets geacht das man in disem fall kain gerech-
tigkeit der besigung der gemain vberkommen hab mügen. Per tex. in d. L. i. §.
si. cum L. seq. ff. de acqui. pos. Vñnd das mag mit der vrsach dargethan
oder außgeführt werden / das gleich wie durch ainen Burger / etwas vñnd des
willen

Wie der
blümbesuch
ainer gmain
durch son-
der personen
vberkommen
mag werde.

Zu erlangung
ainer
possession
gehört ain
verwalting

So die son-
der personen
ain Añ on
beuelch der
gemain in
gehabt hätte

So die son-
der personen
ain Añ für
sich selbs vñ
in namē der
gemain ges-
braucht hätte
ten.

Das durch
ainen Bur-
ger der Stat
nichts vber-
kommen wür-
det.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

willen das er ainer Stat vnderworfen ist / der Stat nit mag vberkommen werden. Vt not. Bar. in L. Stipulatus. §. Grylogonus. ff. de verb. oblig. & L. i. ff. de iure filii. Also wirdet auch vil weniger geacht / das ain Bawr solte durch sich selbs / oder durch ainen anderen von seinem wegen / ainem Dorff / oder ainer Dorffmenig etwas mügen vberkommen. Sic notant communiter Docto. in d. L. Stipulatus. §. Grylogonus. ff. de verb. oblig.

Wie ain ge-
mein die
waidrecht
beweisen soll

Neben wirdet gefragt / ob die gerechtigkeit der waidrecht so ainem Dorff oder ainer gemain zugehörig ist / mit zehen personen auß dem Dorff / oder von ainer gemain / bewisen mög werden? Darauf ist dise antwort: So ain jedlicher für sich selbs / seine Thier in ainer Aue / oder Blümgessich waider / oder holz darinn abschlecht / wo dann dieselben leut auß dem selben Dorff zur gezeugnuß wurden fürgestellt / so ist alsdann jr zeugnuß nit rauglich / dann es wirdet dieselb zeugnuß geacht / als geb es ainer in seiner eigen sach / weil er den nutz des Blümbessichs hätte. L. i. §. In propria. ff. Quando ap. sit. coniuncta. L. Omnibus. C. de testib.

Wie ain ge-
mein mit jr
verwonten/
die blüms
recht bewei-
sen mügen.

Wo sie aber nit jedlicher in sonderheit für sich selbs / sonder in der gemain dessen ainen genüß hätten / als so allain ainer commun viech waider / oder holzschlag / alsdann möchten die vorberührten leut wol darinn gezeugen sein. Arg. L. Si autem. §. Vniuersitatis. ff. de re. di. & L. Sed si hac. §. Qui manus mittitur. ff. de in ius uoc. & etiam ita tenet la. de Ra. & Spe. & quamplures antiqui, & moderni Doct. & idem uult la. Bar. & Guil. de Cun. in d. §. qui manumittuntur. & idem tenet in effectu Bal. in d. L. Parentes. in fin. Dann so der nutzbarkeit würckung nit auff ainen jedlichen in sonderheit außgethailt / sonder in gemainen Sectel gelegt wirdet / so mag ihr jedlicher hierinn wol zeug sein / vnnnd ihr zeugnuß wirdet angenommen / dann die sonderen personen haben ihre sondere abgethailte güter beseits von den gemainen güterren / aber anders wärs / so die würckung der nutzbarkeit auff ihr jedlichen außgethailt wurde. Ita dicit Bal. in d. L. parentes in fi.

Das ainer/
aines andere
viech nit töd-
ten soll / des
er auff seine
gründen ge-
funden

Item / so ich ain viech auff meinem grunde / oder aber auff ainem anderen grunde / darauff ich die waidrecht hab gefunden / so mag ich das selbig nit tödten. L. Quintus in prin. ff. Ad L. Aquil. Ich mags auch weder schlagen / noch häfftiger hinaus slossen / oder treiben dauon es ainen schaden möcht empfahen / sonder ich bins schuldig hinaus zutreiben als wäre es mein eigen / sonst würd ich dem herin desselben viechs den schaden abzulegen schuldig sein. D. L. Quintus in prin. §. i.

Wann ainer
aines andere
viech eins
thun müg.
Bainer mag
am viech ein-
sperren biß
solang man
im den schaden
abthüt.

So ich aber wiß wem das viechel zugehört / so mag ichs behalten / vnnnd einthün / biß ich müg erfahren wer sein herz sey / damit ich ihne wiß zu beklagen. Vt not. sing. Spec. in tit. de actore. §. i. uer. Sed pone inuent pecudem. & idem tenet Bal. secundum Ricar. ma. in L. ij. C. de ser. fugl. per L. Capite quinto. ff. De adulte. & idem Ludo. de Ro. in L. Hoc amplius. §. De his. ff. de dam. infec. Vnnnd in summa dauon zureden / so mag ich kain viech einsperren biß so lang man mir den schaden abthüt. Vide Cepol. cum ibi alleg. cap. ix. de feri rusti. prædi.

Wie aber die dienstbarkeit der waidrecht verloren werden / das magst du auß disem abnehmen / das wir in dem ersten buch dises wercks von dienstbarkeiten in gemain / beschriben haben / vnder dem Titel / wann / wie / vnnnd was massen die dienstbarkeiten verloren werden ic.

Item

Item so m
anzal schuldi
ben hätten / se
cit quam fidi
ser. amit. pro h
de aqua quot

Item wan
viechs ain wa
schlecht / als
leurt ers auch
zu ainer ande
communem.

Item wan
man ainem di
die waidrecht
amit. cum his
Male agitur. i

Item so ain
confessoria. L
Docto. in L. S
Vnnnd dise kla
man aber vnn
confessoriam.

cum ibi. not. p
wann ain Er
anders wärs /
es wäre alsda
dienstbarkeit.

Es wirdet
grunde / oder
se vnder schaid
ren des dienstb
eigens züglic

So dann d
wolte seinen a
der / so also au

So er dann
geren. L. ij. C
Iubemus nulli

Vnd ist de
oder zubleiben
dercy. L. Cun
pact. oder gedi
möchte / so wä
niat. ff. fa. herci

So aber ain
gulariter solli
rum. in prin. ff.
gen der frucht
diuidere. Odo
bederischen ger

A Item so man ainē ain dienstbarkeit der waidrecht zu ainer gewissen viechs So ainer
anzal schuldig ist / vnd aber er ain merer anzal auff dem Blümgelich getri mer viechs/
ben hätten / so hätte er darumben seine waidrecht nit verloren. Ex quo plus fe wede sem
cit quam sibi deberetur. Vt probatur in L. Si cui uia. in prin. ff. Quemadmodum waidrecht
ser. amit. pro hoc optime facit. L. i. §. Item quæritur. & §. Trebaci. cum §. seq. ff. vermag / tris
de aqua quotti. & æsti. be / so hätt er
sein waid

Item wann man ainem / zu ainer gewissen sort / oder geschlecht des Flain recht darumb
viechs ain waidrecht schuldig wäre / vnd er waidet nun daselbs ain anders ge nit verlor
schlecht / als Stuten / oder Rüe / so verleurt er seine waidrecht / Dergleiche ver So ainer als
leurt ers auch / so ers nit zu der bestimbren zeit / vnd außgezaigtem ort / sonder lain die waid
zu ainer anderen zeit / vnd auff ainem anderen fläcken gewaidet hätte. L. Si recht zu dem
communem. §. i. & L. Si quis aliena. in prin. ff. Quemad. ser. amit. Flain junc
viech hätte/
vnd waidere

Item wann gleich ain Wietrich / oder Tyrän ain fläcken innhette / darauff daselbs stit
man ainem die dienstbarkeit der waidrecht schuldig wäre / so werden darumb ten / oder fue
die waidrecht nit verloren. Vt probatur in L. Qui fundum. ff. Quemadmo. ser. so verleurt
amit. cum his quæ ibi not. per Bar. & Docto. & pro hoc facit quod no. Bal. in L. er seine waid
Male agitur. in fi. C. de præscript. xxx. anno. recht.

Item so ainer / der die waidrecht hätte / Elagen will / so gebürt ime die Flag Vmb die
confessoria. L. ij. §. i. ff. Si ser. uendic. de qua habetur ibi plene per Flo. & Bar. & waidrecht
Docto. in L. Si prius ff. de no. ope. nun. & glo. & Doct in §. equa Institu. de act. flagt man
Vnd dise Flag ist directa so man Elagt vmb ain auffgericht dienstbarkeit / so durch die
man aber vmb ain eressene dienstbarkeit Elaget / so braucht man die Flag utilis flag confes
confessoriam. In L. i. §. fi. ff. de aqua plu. arcen. coniuncta Auten. nisi tricennali. sorian.

B Item so ainer / der die waidrecht hätte / Elagen will / so gebürt ime die Flag Vmb die
confessoria. L. ij. §. i. ff. Si ser. uendic. de qua habetur ibi plene per Flo. & Bar. & waidrecht
Docto. in L. Si prius ff. de no. ope. nun. & glo. & Doct in §. equa Institu. de act. flagt man
Vnd dise Flag ist directa so man Elagt vmb ain auffgericht dienstbarkeit / so durch die
man aber vmb ain eressene dienstbarkeit Elaget / so braucht man die Flag utilis flag confes
confessoriam. In L. i. §. fi. ff. de aqua plu. arcen. coniuncta Auten. nisi tricennali. sorian.

Es wirdet aber gefragt / ob ainer den andern müg zwingen / iren gemainen frag omb
grunde / oder das viech / oder aber die waidzeit / abzütailen ? Darinn wirdet die abthailung
se vnder schaid gehalten. Das aint weder dise frag sich erhebt zwischen den herz der gemainē
ren des dienstbaren Erbaigens / oder zwischen den herren des herrschenden erb grundt / des
aigens zügliche. viechs / vnd
waidzeit.

So dann die frag zwischen den herren des dienenden grundts ist / das ainer Der vogbar
wolte seinen angehörigen thail thailen / der ander nit / alsdann ist aintweder mag an den
der / so also auff die thailung helt / der vogtbar / oder vnuogtbar. minderärri
gen die thail
lung begerē.

So er dann vogtbar ist / so mag er an den minderärri gen die thail
geren. L. ij. C. de fundo do. & L. Inter omnes. C. de prædi. mi. & not. glo. in L. schaff der
Iubemus nulli. in prin. C. de fa. sanct. Eccle. gütter züsteē
vnd zu blei
ben.

Vnd ist des die ursach / das niemandt schuldig ist in gemeinschaft züsteē / Geding / dz
oder zübleiben / dann die gemeinschaft bingt gemaintlich zwitteracht / vnd ha man die güt
derey. L. Cum pater. §. Dulcissimus. ff. de leg. ij. Ja wann gleich ain solcher ter nimer
pact. oder geding gemacht wäre / das man nimermer kain thailung machen mer thailen
möchte / so wäre desselbig geding vnträfftig. L. Et in hoc iudicio. §. Si conue. solte ist vn
träfftig.

So aber ainer minderärri ist / so der thailung begeret / Alsdann mag er re Minderäri
gulariter sollicher tailung in vn beweglichen gütern nit begeren. L. Si pupillo ger mag der
rum. in prin. ff. de rebus eorum. & d. L. Inter omnes. Er wölle es dann von we thailung in
gen der frucht erthailen. Vt no. glo & Docto. in d. L. Iubemus. in prin. in uer. vn beweglic
diuidere. Oder so es ihme fürträglich wäre. Vt dicit ibi glo. chen gütern
nit begeren.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Die thailung
soll alweg de
andern on
schaden bes
schehen.

Ist dann die frag zwischen der herin des herrschenden Erbaigens / so wile
ders eben vorberürter massen gehalten / sonil die abthailung des herrschenden
vñ vnder inen gemainē erbaigens antrifft. L. Via cōstitui. ff. de ser. rusti. prædi.
Auch sonil die thailung des dienstbaren erbaigens belangt / mit der waidrecht /
nemlich / das ainer auff ainem gewissen ort des grundts / vñ der ander auff de
andern ort / oder das ainer mit sonil viechs / oder zu ainer gewissen zeit / vñ der
ander mit anderm viech / vñ zu ainer bestimbtē zeit waidnen sollen. L. Nam
satis. §. Sed si is totus. cum §. seq. ff. Quemadmo. ser. amit. & per ea quæ dicta
sunt. Doch das solliches on des andern schaden / vñ interesse beschehe. Arg.
L. Si seruitutes. §. publico loco. ff. de ser. & L. Merito. §. Si quis. in prin. ff.
Ne quid in lo. pub. & L. ij. §. si. & L. Per quem locum. ff. de ser. rusti. præ
di. & L. Lucio. ff. de aqua quoti. & asti. & L. Si quid & L. præses & L. Si
manifesta. C. de ser. & aqua. & per not. in L. Gallus. ff. & si quid tantum. ff. de
lib. & posthu.

Wann ainer
mit schuldig
sey / sich in
thailung ein
zulassen.

Die ist zumercken / wann allain die frag ist zwischen zwaiher herin aines herr
schenden Erbaigens / dz der ain will den dienstbaren grundt / oder die anzal des
viechs / oder die zeit des waidens thailē / vñ der ander wils nit geschē lassen / so
hats die mainung wie hieoben von diser thailung anfangs vermeldet ist.

Oder der ist vogtbar / der solche thailung begert / vñ der ander wurde ainen
schaden leiden / so die thailung fort gieng / darumben / das sie vil baser möchten
auff dem gangen grundt samentlich / weder jedlicher für sich selbs auff ainem
besondern thail waidnen / alsdann möchte der ain nit zu der thailung gehalten
werden / wann dieselb dienstbarkeit simpliciter auffgericht wäre. L. Si serui
tus in prin. ff. de ser. urb. prædi. & L. Si toto generi. §. Si totus usq. ff. de ser. urb.
prædi. & L. Via cōstitui. §. Quæcunq. eo. tit. Es wäre dann ain Rechtmaßig
vrsach der thailung vorhanden / wie bald hernach von dem minderärigen ver
meldet wirdet.

Oder der ander leidet durch solche thailung kainen schaden / alsdann möchte
regulariter ain thailung beschehen / dan niemandt ist schuldig in ainer gemain
schafft zubleiben. Vt dictū est arg. L. Imperatores. ff. de ser. rusti. prædi. & uide
Albe. in L. Testatrix. §. i. ff. Si ser. uendic. Oder der / so die thailung begert / ist
minderärig / vnnd mag regulariter der thailung nit begeren. L. Inter omnes.
C. de prædi. mī. L. Si pupillorum in prin. ff. de reb. eo.

So ainē die
änderung
verbotē wā
re der möcht
der thailung
nit begeren.
so der ain
gemainer hā
derisch wäre

Eben dergleichen wirdets auch gehalten wan ain Kirch / oder ain anderer /
dem die änderung verboten / der thailung begereten / so hätte es nit stat. d. L.
lubemus. C. de sac. sanc. Eccle. Jedoch hat es ain andere mainung / so ain recht
messige vrsach darin wäre / als wan des ainen thails / die schaff suchtig wären /
alsdann müßt man ain thailung machē / oder die suchtigē hinweck treiben. Per
L. Iulianus in prin. ff. de act. empt. & dictū est supra. So hats auch ain andere
mainung vñ vrsach / darumb ain solche thailung solte fürgenomen werdē / nem
lich / wan der ain gemainer gar zu hederisch / od häßlich / oder vberlässig wäre.
L. Si cōueniūt. in fi. & ibi hoc not. Bar. Bal. & Doct. ff. pro soc. & idē not. glo. &
Doct. in L. ij. §. nec cogitur. ff. so. ma. & Bar. in L. Inter pupillos. ff. de auto. tuto.
Bar. in L. cū satis. C. de agri. & Flo. in L. Cū satis. C. de agri. & cēsi. lib. xi. & Ang.
in L. ij. C. de fun. do. & Flo. in L. i. §. plures. ff. de his qui deie. uel effu.

Wann der
dienstbar
herz die thail
lung müg
verhindern.

Wan aber die herin des dienstbaren grundts nit / sonder die herin des herr
schenden Erbaigens von ainer thailung redeten / vñ wolten also den dienstbar
ren grundt vnder inen thailen / oder die anzal des viechs / oder die zeit des wai
dens abthailen / vnnd die herin des dienstbaren Erbaigens wolten solliche thail
lung nit zugeben / sonder wolten / das sie all samentlich waideten / wie sie
es bis

es bissher im
gulariter thail
oc uidetur te
solle aber also
aber die ander
schaden würd
aber minder
dann ain rech

Nun ist a
grundts müg
recht oder hol
den Erbaiger
Vnnd herwit
schuldig ist / n
ten bringen :
dienenden Er
wurffe / dami
regent / oder s
des dienstherr
rem. §. per con
wolt die waid
des grundts d
ehr wolts zu
ehr dann will
madten sein v
ehrs vor gewo
den / sonder h
solliche besser
ders wārs / so
gehabt / wie d
wissen / alsdan
de darfür geh
zu schaden ge
L. præses. & L
Item pro hoc L
betur proprietat
ex quo deterior
ti. & L. si usufu
prin. ff. si ser. u

So ers aber
oder Weinrät
möchte / sonde
wurde der herr
wes das viech
lichen blümge
schuldigen dien
& aqua. & L. ij
Wan wäre
frucht ab dem
nit länger wäre

es bis

A es bißher in brauch gehabt / so sie dann vogtbarer jar seindt / so mügen flere / gulariter thailen. Arg. L. Imperatores. ff. de serui. rusticorum prædiorum. & oc uidetur tenere Albe. de rosa. in d. L. testatrix. S. i. ff. si ser. uendice. Das solle aber also verstanden werden / wo die herin des dienenden grunds / oder aber die anderen Herrn des herrschenden grunds auß sollicher thailung ainen schaden wurden leyden / so möchten sie solliche thailung verhindern / So sie aber minderjährig wärend / so möchten sie der thailung nit begeren / es wäre dann ain rechtmässige vrsach dahinden / wie ob gemelt ist.

Nun ist aber ain andere frag an der hand / ob der Herr des dienenden grunds müg die ort / darinn ehr ainem anderen ain dienstbarkeit der waide recht oder holdtschlagschuldig ist / wider den willendes Herrn des herrschenden Erbaigens dem ehr die waidrecht schuldig ist / zu ainem bawfeld machen / vnd herwiderumb / ob der / dem man dieselb dienstbarkeit der waidrecht schuldig ist / müg wider den willen des grundherrns die waide zu bessern frucht bringen : Darinn wirdet diser vnderchied gehalten / Wann der Herr des dienenden Erbaigens wolte die waide besser machen / als so ehr gräben außwurffe / damit der grundt nit vom wasser gerränckt wurde / sonderlich wans regent / oder so er stain außklaubet / so mag ehr diß alles auch wider den willen des dienstherin thun. Per tex. L. & si forte. S. si. ff. si ser. uendic. & L. si arbo.

rem. S. per contrarium. ff. de serui. urbanorum prædiorum. Dergleichen so er wolte die waide oder blümgeluch zu ainem bawfeld machen / vnd die gestalt des grunds ändern / Als so es ain jauch ackers vnd vngewahrt gewest / vnd ehr wolte zu ainem wismad machen / die man maien oder heügen möchte / so ehr dann will / das / der die waidrecht daselbs hätte / müg in denselben wismaden sein viech waiden lassen / mit der maß / vnd zu denen zeiten / wie ehre vor gewonlich gethan / vnd derselb dienstherr trüge dessen kainen schaden / sonder hätte des nur ainen nutz das die waide gebessert worden / so mag solliche besserung abermals beschehen. Eadem ratione qua supra. Aber anders wärs / so der dienstherr ainen schaden müste leiden / als so ehr edle Schaff gehabt / wie die bernischen seindt / vnd dieselben wurden mager in den faisten wisen / alsdann möchte ehr die waide zu kainer wisen machen / Dannes wurde darfür gehalten / als wurde die gestalt der dienstbarkeit deme dienstherren zu schaden geändert / des kaines wegs zugegeben oder zugefatten ist. Arg. L. præses. & L. si manifestæ. C. de serui. & aqua. L. ij. in fi. C. ad L. aquil. Item pro hoc L. seq. & si quis S. sed nec seruitus. cum L. seq. ff. de usufru. ubi habetur proprietarium non posse in uiro usufructuario fundo seruitutem imponere, ex quo deterior fiat conditio usufructuarij. & idem probatur in L. Locus. S. i. eo. ii. & L. si usufruct. S. rescriptio. ff. de aqua pluuiæ arcenda. L. si eo loco. in prin. ff. si ser. uendic.

So ers aber wolte zu ainem ackerbaw richten / vnd daselbs korn anbauen oder Weinraben zigeln / Darauß der dienstherr sein gelegenheit nit gehabt möchte / sonder er wurde dardurch an seinen waidrechten verhindert / dann es wurde der herr des dienenden grunds etwo nit wollen / das zu der zeit des anbaues das viech daselbs gewaidnet solle werden / alsdann ist es klar / das man sollichen blümgeluch inn sollichem fall zu kainer ackerbaw richten möchte der schuldigen dienstbarkeit zu nachtail. Per L. si uia. & L. præses. C. de seruitu. & aqua. & L. ij. in fi. C. ad L. aquil. cum simil. supra alleg.

Wan wäre dann die dienstbarkeit der waidrecht allain zu der zeit so die frucht ab dem feld einbracht wären / schuldig / vnd das die waide besser vnd nit länger wäre worden / dann in disem fall wirdes darfür geacht / das der herr

Ob der diß bar grunde

zu ainem bawfeldmüg gemacht werden.

Ob der diß herr müg de dienstbaren grunde zu besserer waide machen.

Das man ainen blümgeluch zu ainem wismaden müg machen

So das viech von der faisten waide leret wurde / so möchte man de blümgeluch zu kainer wisen machen.

Das auß ainem blümgeluch kainer ackerbaw gemacht mag werden man wäre dann zu der zeit d frucht kainer dienstbarkeit schuldig.

Drittes Buch von Dienstbarkeit

des dienenden grunds / auff dem seinigem wol thun vnd machen mag was
ehr will / so ehr nur dem ihenigen / deme man die dienstbarkeit schuldig ist /
keinen schaden thut. Arg. L. i. §. de eo opere. & §. item ait aquam. ff. de
aqua pluua arcenda. coniuncta lege in remandata. C. man.

Wo ein schad
erfolge mö
chte / da soll
der blümge
sucht nit ge
ändert wer
den vnd her
widerum ic.
So einer auf
dem plümge
sucht ainen
weingarten
gemacht hat
te ob er schul
dig sey dens
selben wider
umb abzū
thun.

Dise vermeldte frag / hätte gar ainen kurzen summari beschluß / wann
der Herr des dienenden grunds / wolte seinen grundt zum feldbau oder aber
zu besserer waid bringen / vnd thäte dardurch der dienstbarkeit der waid
recht ainen schaden / so mag ehr solliches nit thun / so ehr aber keinen schad
en thut / Sonder die sach bessert / so mag ehre aber thun.

Neben möchte aber gezeuffelt werden / Wann der Herr des dienenden
grundes hätte den blümgesuch / zu ainem ackerbau zugericht / als zum ge
traid oder weinraben / dardurch die besuchung der waid dem ihenigen deme
mans schuldig ist / verhindert werden / Ob der selb grundherr müg gezwun
gen werden / das Erbaigen widerumben zu ainem blümgesuch zugerichten /
wie solliches zur zeit der aufgelegten dienstbarkeit gewesen ist / Oder ob man
allain vmb das interesse gegen ihm klagen solte / Inn demselben fall wirdet
die sach also vnderchieden.

Erstlich / Wann ehr will den grundt in ain andere gestalt richten / vnd
hat denselben doch noch nit zugericht / sonder allain die vorberaitung zu
beraitet / dardurch ehr villeicht dene / deme man die dienstbarkeit der waid
recht schuldig ist / betrübt / Als mit aufraumung der fläcken / aufzaichung
der gräben / oder aufzaichung der weingart fläcken / oder mitt deroglei
chen werken / Das man woll sagen mag / ehr wolle ain solliches ansahen /
oder ehr hab schon angefangen. Per tex. L. i. §. cepisse. ff. de polli. &

So der grü
ber den plüm
gesuchandes
ren wolte
wie gegen je
ne geklagt
möchte wer
den.

per glo. no. in L. de pupillo. §. nunciationem. in uer. inchoet. & L. prator. §.
si quis paratus in uerfi. satisfare. ff. de noui ope. nun. & ibi per Doct. Also
dann mag dem / der auff denselben gründen die dienstbarkeit der waidrecht
hätte / durch operis noui nunciationem geholffen werden. Vt d. L. de pup
pillo. §. sextus uer. impositiam.

Zum Anderen / Wann ehr solliche zürichtung des grunds angefangen /
vnd doch nit gar verricht hätte / So mag derhalben vorberürter massen
inn allweg gegen ihm gehandelt werden / Vnd das noch mehr ist / so
mag der / dem man die dienstbarkeit schuldig ist / wider den / der den blüm
gesuch zu ainem bau feld macht / klagen das ehr das werck / so es gar oder
nur ains thails gemacht ist / widerumb abbräche / Souer es gemacht ist / so
soll nunciatio noui operis danor geschehen sein. Per L. i. in prin. & §. i. cum
ibi no. ff. de no. oper. nuncia. Im fall / so dieselb stat hätte gehabt. Secun
dum prædicta.

Zum Dritten / So der Herr des herrschenden grunds / numals den blüm
gesuch aines grossen thails zum bau feld zugericht hätte / also das die waid
recht verhindert wirdet / Ob alsdann der / dem man die dienstbarkeit schul
dig ist / klagen müg / das das bau feld widerumb zu ainem blümgesuch zu
gericht / oder das interesse abgelegt werde / Darinn hat es disen vndercheid /
Nämlich / das eintweder die vnderfagung des neuen bau beschehen ist /
ehe das verricht worden / Vnd alsdann so das werck über beschehene v
derfagung aufgemacht worden / vnd daselbs ain Stättliche dienstbarkeit
wäre / so mag man begeren das gang werck zürstören / Aber anders wärs
so es ain feld dienstbarkeit wäre. Vt L. i. in prin. cum L. ij. & L. qui uiam.
cum ibi no. ff. de no. ope. nun.

Wan man
müg ain ge
machts wer
auff dem
plümgesuch
abzūbrächen
begeren.

Oder

Oder es ist
von rechts n
der waidrech
das werck m
werck wider
sten verzeihen
peris. ff. de a
wirdet auch
gen mügen.

So aber
nit mit auß
thum oder
weges müge
das werck ab
bracht wurd
Docto. ff. de
communi. &
in L. quæ do
interesse vnd
§. quæ iuxta.

Es wirdet
nem fremder
barkeit der v
waidnen nach
prædicts. ff. de
corum.

Oder es ist
macht / das a
waidnen. B
& L. de quibu

Item so ai
waidnen ang
schuld. Ca
not. Ange
geführt hätte
ge. in d. L. q

Ob vnd
ehr schuldig
de tex. glo. D
§. seq. ff. Lo.
den. & L. si cr

Item so zw
oder frischling
inn disem gesa

Item wann
sch deselben a
imhaben dar

A Oder es ist aber kein vnderfagung des neuen gebäwes beschehen / oder hat von rechts wegen nit beschehen mügen / So dann der / dem die dienstbarkeit der waidrecht zugehört / gewist vnnnd ausdrücklich bewilligt hätte / das man das werck machen solle / so mag ehr alsdann nit klagen / das man solliches werck widerumb abbrächen solle / dann die ihenigen die sich ihrer klagen ainsten verzeihen / solle weiter kein regres gestat werden. L. quaritur. §. si o peris. ff. de edil. edict. & regula quod semel placuit. de reg. iur. in vi. Er wirdet auch zu bekerung des schadens vnnnd ablegung des interesse nit klagen mügen. Arg. L. Sabinus in uer. sin autem. ff. commu. diuidun.

So sich ainer seiner klagen ainsten beschehen / solle ime weiter kein regres gestatet werden.

So aber das werck mit seiner wissenhait vnnnd geduldung / vnnnd doch nit mit ausdrücklicher bewilligung gemacht / vnnnd ehr mit einem strichthumb oder vnchrfahrung betrogen wäre worden / so wirdet ehr keines weges mügen klagen zu abbrächung / das der gegenthail gedulden solle das werck abzulegen / darmit der grundt widerumb zum blümgeluch gebracht wurde. Vt est casus in L. Labeo ait. cum lege seq. & ibi glo. Bar. & Docto. ff. de aqua pluuiarum arcenda. & probatur in d. L. Sabinus. uer. & si in communi. & L. qui bona. §. si quis iuxta. ff. de dam. infect. & hoc tenet Bar. in L. quæ dotis. circa si. ff. So. ma. Wirdet doch mügen klagen vmb das interesse vnnnd ergölzigkait des schadens. Vt probatur in d. L. Sabinus. & d. §. quæ iuxta. & per glo. & Doct. in d. L. Labeo.

Wann ainer mit klagen müg angesichts werck abbrächet.

Es wirdet auch gefragt / ob vnnnd wann man darff das viech auff ainem fremdden grunde waidnen? Antwort / Es ist einderweders ain dienstbarkeit der waidrecht durch ainem vertrag auffgelegt / Alsdann mag man waidnen nach innhale derselben auffgerichteten dienstbarkeit. L. i. §. in prædij. ff. de serui. rusticorum prædiorum. & Instit. de seruitut. §. in rusticorum.

Wann man müg das viech auff ainem fremdden grund waidnen.

Oder es ist aber kein dienstbarkeit auffgelegt / Sonder ain Statut gemacht / das ainer müg vmb ain gewisse zeit auff aines anderen grunde viech waidnen. Et idem Arg. L. uenditor. §. si constat. ff. commu. prædiorum. & L. de quibus. coniuncta. L. omnes populi. ff. de iusti. & iure.

Item so ain hirt ain herd viechs auff gefährlichen verdächtlichen orten zu waidnen angenommen / vnnnd dieselben verloren hätte / so ist ehr darann schuldig. Casus L. qui petitorio. §. qui in rem. ff. de rei uendica. & ibi hoc not. Ange. Das solle aber also verstanden werden / Wann ehre wissenlich geführt hätte / oder das verdächtige ort gewist solle haben. Ita dicit Ange. in d. L. qui petitorio. §. qui rem. & habetur in L. quod te. ff. si cer. pet.

So ain hirt ain viech verloren / an gefährlichen orten.

Ob vnnnd wann aber ain hirt von seiner vnfleissigen hirt wegen / vnnnd wie ehr schuldig sey / das findest du inn den hernach beschriben gesagen. Vis de tex. glo. Docto. in L. si quis domum. Alias, Iulianus. §. Imperator. cum §. seq. ff. Lo. & quod not. Bar. in L. si quis ex argentarijs. §. prætor. ff. de eden. & L. si creditor. & L. quæ fornicatorem. C. de pig. acti.

Wo man vñ dem hirten merers geschehen finde.

Item so zwischen dem Herrn vnnnd hirtten von erthailung des jungviechs oder frischling gehandelt worden / so findest du von demselben ain bescheid inn diesem gesatz. L. si pascenda. C. de pactis. cum ibi not.

Item wann ainer aines blümgeluchs im innhaben wäre / vnnnd gebrauchet sich desselben allain zu ainer gewissen zeit im jar / so behält vnderhåbt ehr sein innhaben darmit. L. iij. §. saltus. ff. de acqui. posses.

Von

Oder

Drittes Buch von Dienstbarkeiten Von dienstbarkeiten Kalckbrännens vnnnd Sandtgrabens.

Don kalck
brännens vnd
sandtgraben.

Dezwo dienstbarkeiten seind gewüsch. Vt probatur in L. i. §. in prædij. & L. ergo. ff. de ser. ru. prædij. & Insti. de seruit. §. in rusticorum. Dann der Kalck vnnnd Sandt ist ain notwendigs ding züerbawung aines hâußels auff dessen dem man die dienstbarkeit schuldig ist / dar ein er müg seine feldfrucht vnder bringen. Ita dicit glo. d. §. in rusti. in uer. calcis coquenda.

Das kalck
bräuen ist vn
derweilen als
lam ain pers
onliche ge
rechtigkeit

So man aber ainem die dienstbarkeit des kalckbrännens oder sandtgrabens schuldig wäre / nit zü nuz aines Stättlichen noch bawrischen Erbaigens / so wäre es kain sächliche dienstbarkeit / sonder ain personliche gerechtigkeit. Vt not. glo. in L. ueluti. in uerfi. quid ergo. ff. de ser. rusti. prædij. & probatur in L. mela. §. si. & ibi per glo. & Bar. & Docto. ff. de ali. & cib. leg. & not. in L. domum. ff. de ser. L. pecorum. ff. de ser. rusti. prædiorum.

Die sächliche
dienstbarkei
ten sträcken
sich allain auf
die notturfft
des herrschen
den erbaiges

Item man mag kain solliche dienstbarkeit auffrichten / das ainer möchte mer kalck brännens oder mer sands graben weder des herrschenden Erbaigens oder grunds notturfft erfordert. L. ergo in fi. cum L. seq. eo. ti. Vnd ist das die vrsach / das die sächlichen dienstbarkeiten sich allain auff die notturfft des herrschenden Erbaigens sträcken. Vt d. L. ergo. §. si. & ita no. Bar. in L. eadem. in §. Cato in vi. q. ff. de uerbo. oblig. & in L. stipulationes non diuiduntur. in iij. q. eo. tit.

Item so ainer hätte ain gerechtigkeit freiden oder stain auß aines anderen grunde zünemmen / Souer dieselb dienstbarkeit zü nuzs aines bawrischen Erbaigens gehört / so ist ain feld dienstbarkeit / gehört aber zü ainem stättlichen Erbaigen / so ist ain stättliche dienstbarkeit / So man aber dieselb dienstbarkeit nit zü nuzs aines grunds / sonder zü anderen sachen schuldig wäre / Als so ain haffner möchte haffenwerck auff den kauff machen / Alsdann wüßts kain sächliche / stättliche / oder gewüschte dienstbarkeit sein / sonder ain nützliche gelegenheit gleich als ain nießbrauch. Vt est tex. cum glo. & ibi Docto. in d. L. ergo. §. si. & L. ueluti. ff. de ser. rusti. prædiorum.

Von dienstbarkeit der Erden oder Geländes.

Erdbodens
dienstbarkeit

Esmügen solliche dienstbarkeiten auffgelegt werden auff die felder oder landt / das die oxsen / darmit man die grund ackert oder bawet / mügen in dem nächsten acker gewaidet werden. Et ita Neratius lib. ii. membranarum scrib. ut ulpianus refert. in L. iij. in prin. ff. de serui. rusticorum prædiorum.

Das ainer
müg in sei
nes nachbau
ren marthoff
die velds
frucht züsa
men bringen

Item es mag ainem ain solliche dienstbarkeit verlihen werden / das er müg seine feldfrucht in seines nachbauren marthoff züsamen bringen / vnd dar selbs beyainander haben / das er auch müg auß seines nachbauren Erbaigen zü seinem weingart baw rästäckten herauß nemmen / Dergleichen mag man dem nachbaur / der seinen stainbruch zü nächst an deine grund ligende hättel die gerechtigkeit verleihen / das er müg die erd auff deinen grund herauß schla hen / die stainstück dahin legen / vnnnd die stain daseibs hin auff deinen grund wälzen / behalten / vnnnd hindan bringen. Hæc omnia habentur in d. L. iij. in prin.

Weinpressen
traid dräsch

Item man mag ain solliche dienstbarkeit auffrichten / das ainer müg auß deinen grund die weinbeer außpressen / oder sich deines Thànns zü seinem ge

traid/vn and
ne gründt da

Item/es n
nem hantwald
Bevrischen
ten haben/so
Winter anfa
barkeit auff
hütten thun
syluæ. ff. de se

Item / m
auff die zimm

Item wien
dingen züsalli
halb nit brauc

Man mag
soll/dan was
Es wurde au

gewisse anzahl
ff. communia
or ain Begrä

graben/so ich
ich nit mer mö

nit möchte ain
selb vertrag v
B will/mag auch

iiij. ff. com. præ
hoc uult. C. de

Aber so ich w
werden. Arg.

So ainer h
denselben grun
ander e legats

begett/so mög
selben hütten a
grunde gee mö

geleg. Quia re

Ainer
chen.

nuam
gelegt. L. Velut
legte dienstbar
niderreissen. V

Sdain n
machet
grunde

A traid/vñ andern außgerupffte gewächs außzudresche gebrauchē/der doch selb
ne gründe daselbs zu nechst hätte. L. Mela. §. si. cū gl. et Bar. ff. de ali. et ciba. leg.

Item/es mag ain dienstbarkeit auffgericht werden / das man m̃g in ai. Rābstecken
nem hauwald zu dem Weingartbau Rābstäcken haben / doch allain zu ainē im hau-
Bevrischen herrschendem grunde/das ich auch m̃g auff dē deinigen ain hüt Wald nemē.
ten haben/so ich anders die waidrecht/oder viechtrenc habe/damit so nun der
Winter anfallen würde/ich mich m̃g zubringen. Oder so ain solliche dienst Veldhütten
barkeit auffgericht wäre / das meine arbeiter vom acker her / sich in dieselb do man m̃g
hütten thun möchten. Vt est tex. cum glo. in uer. habeam. L. Veluti. uer. item vnderstecen.
sylva. ff. de serui. rusti. prædi.

Item / man mag die dienstbarkeiten gleich so wol auff den erdboden / als
auff die zimmerrecht legen. L. iij. ff. de serui. quod declara ut ibi per glo. & Doc.

Item wiewol die dienstbarkeiten der Bevrischen Erbaigen / den leiblichen
dingen zufällig/seind sie doch vnbegreiflich/oder vnleiblich / vñd mögen der
halb nit brauchgenommen werden. L. Seruitutes prædiorū. in prin. eo. titu.

Man mag nit sicherhait thun/das man ain grab in ain gewisse hoch mache Das vñd der
soll/dan was nit in menschlicher gewalt ist / das nimbt kein dienstbarkeit an. Gräbnus
Es wurde auch dise dienstbarkeiten bstandt haben / das an ainem ort ain wegen kein
gewisse anzal der menschen sollen begraben werden. L. iij. quæ incipit cauere. sicherhait ge
ff. communia prædi. Derhalben wann mir die geistlichen erlaubten an ainem thun mag
ort ain Begräbnus zemachen / vñd ich hätte daselbs schon angefangen zube werden.
graben/so ich alsdann hinnach mit ihnen ainen vertrag hätte gemacht / das Das ainer
ich nit mer möchte / dann nur ain gewisse anzal dahin begraben / vñd das ich m̃g in die
nit möchte ain grab von stainē vber ain gewisse maß daselbs bauen/so ist der Gräbnus
selb vertrag vnkräftig / sonder ich wirdt mögen dahin begraben alsuill ich souil er will
will/mag auch das grab mit stainen zieren. Ita dicit Pau. de Cast. per tex. in L. der Todten
iij. ff. com. prædi. & dicit. L. i. §. Interdum. ff. de mor. infer. status. & ibi etiā Pau. begraben.

huc uult. C. de religi. & sump. fu. On alle jrung/vñd widerred der Gaislichen/
Aber so ich wider die gebür bauen wolte / möchte mir solliches wol verweert
werden. Arg. L. Si cui. ff. de serui.

So ainer hätte ainen grunde/ vber dene er gewonlich zu seinen hütten/so an
denselben grunde gelegen/ gangen wäre/ vñd er hätte denselben grunde ainem
anderē legats weis verschafft/ so dan der legatarius seines verschaffte grundes
begett/ so mögen die erben kein einred gebrauchen / als wäre man inen zu der
selben hütten ain dienstbarkeit schuldig/ damit man daselbs hin vber denselbē
grunde geē möchte/weil vor absterbē des Testierers kein dienstbarkeit darauff
gelegt. Quia res sua nemini seruit. L. Iure cōmuni. ff. de serui. urb. præd. cū simi.

Von der Feldhütten.

R ainer mag regulariter auff aines andern grunde ain Feldhütten ma Von feld
chen. L. Quemad. §. si protec. ff. Ad L. Aquil. & L. Qui uicē. §. Qui ia hütteen.
nuam. ff. Quod ui aut clam. Es sey dan ain dienstbarkeit daselbs auff Wann ainer
gelegt. L. Veluti. ff. de ser. rusti. prædi. So aber ain solche hütten/ on ain auffge m̃g an feld
legte dienstbarkeit gemacht wurde / so mags der grundherr aigens gewalts hütten ai
niderreissen. Vt d. §. si protectum. & §. Qui ad ianuam. quod no. gens ge
walts nider
reissen.

Vom Erdbaw.

S ain nachbawr am obern ort der wisen/ dermassen ackeret/vñd fürch Erdbaw
machete/ das durch dieselben fürch das wasser hinab auff den vnderen
grunde kame/ wirdet gefragt ob er solchs ackeren thun m̃g? Oder ob
er durch

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

er durch die klag Aqua arcendae gezwungen möchte werden / das er hindan auff die ander seitten ackeret / also / das die fürch nit auff des vnderen nachbawren grunde hinab giengen: Antwort. Der grundherr des vnderen grundtes mag nit wenden / das der ober seinen grunde / seines gefallen nit solte ackeren. Vt est tex. in L. Vicinus. in prin. ff. de aqua plu. arcen.

Das ainer
müg klagen
so das was-
ser durch de
ackerbau
auff jne ge-
fert worde.

Dann wo ainer mit seinem ackerbau ain werck machet / dardurch das was-
gen wasser seinem nachbawren schaden möchte / so der grunde nit anders hat
mögen gebawt werden / so ist er der klag Aqua pluuiæ arcendæ vnschuldig.
So aber der grunde mit ainem anderen werck hätte gebawt mügen werden /
so mag er mit vorberürter klag fürgewendet werden. Sic not. secundum Bar.
in d. L. Vicinus. & ita intelligitur uer. sequens. sed si quos secundum Bar. &
Io. de Imo.

Jedoch wann ain sollicher ackerbau ihe beschehen wäre / das die fürch dem
vnderen nachbawren auff seinem grunde schadeten / so ers nit mit dem grunde
dem nachbawren dardurch zuschaden / sonder von ackerbaws wegen gethan
hätte / so ist er abermals vnschuldig / vñ ist des die vrsach / dz der vnder grunde
seiner natürlichen art wegen dem obern die dienstbarkeit schuldig ist / das er by
wasser ab dem obern grunde an sich nemme. L. i. §. fi. cum L. seq. ff. de aqua
plu. arcen.

Derhalb so der herr des obern grundtes / seinen grunde nit wol on die wider-
wertigen fürch bawen möchte / so mag ers machen wie er mag. Vt ibi. & L. i.
§. de eo opere. eo. tit.

So ainer dz
wasser mit
seinem acker
bau vermit
tes nachbawren
darmit besche-
digen / vñ nit das er
auß notwendiger vrsach
seinen nuz an dem ackerbau
darmit schaffen wolte /
so ist ehr nit on schuld.

Wann aber ainer ainen grunde an seines nachbawren seitten hätte / vñnd
machete fürch / zwerts des ackers / mit dem gemüt / das er wolte den grunde sei-
nes nachbawren darmit besche-
digen / vñ nit das er auß notwendiger vrsach
seinen nuz an dem ackerbau darmit schaffen wolte / so ist ehr nit on schuld.
Per iura supra alleg.

Das ainer
gezwungen
müg werde
die gräben /
oder fürch
widerumb
einzüwerf-
en.

Dann so ainer wolte fürch / oder gräben machen zu nachthail des vnderen
grundtes / oder dessen an der seitten / das er doch nit befugt wäre / so mag de-
schadigten geholffen werden auff solche nachfolgende weeg / nämlich / so er die
fürch nun gemacht / also / das das wasser hinab zulauffen angefangen / so mag
der herr des vnderen / od beseigen grundtes jne dahin zwingen / das er die fürch /
oder gräben widerumb einwerffe / vñd aufffülle / vñd so ers nit aufffülle / soll
er condemnirt werden das interesse abzulegen. d. L. Vicinus. uer. sed si quos.
Oder es mag der Richter mit jme verschaffen / das er sicherhait thut des schade-
loshaltens. Vt caueat de damno infecto. L. hactenus. §. fi. eo. tit. Er möchte
auch mit Ertzshanden gezwungen werden / die gräben abzerhün / vñd einzü-
ebnen. L. Qui restituere. ff. de re. uendic. & L. Stipulatio. §. fi. ff. de noui ope-
nun. & no. glo. in d. L. Vicinus. in uerfic. condemnari.

Das man
durch die
klag Aqua
plu. arcenda
vmb künfti-
gen schaden
klagen müg.

Oder so er das werck gemacht hätte / vñnd das wasser wäre noch nit durch
die gräben hinaus geflossen / so mag er gleichfalls durch den Richter dahin ge-
halten werden / das ers widerumb einwerffe / vñd ist des die vrsach / das in die-
selb klag Aqua plu. arcen. Kommt der künftige schaden / das ist / das man durch
dieselb klag vmb künftigen schaden klagen mag. L. Supra iter. §. officium. &
L. Hactenus. §. pe. eo. tit. Vñd es wirdet nit angesehen / ob das wasser geschadet
hätte / sonder obschaden hätte mügen. Vt dicit glo. in d. L. Vicinus. in fin.
uerbo Nunq̃ fuisset. & L. i. §. ij. eo. tit.

Von pflanz-
ungen.

Von pflanzungen des gewächs.

2 **V** Es i
pflanz-
liche

Man. Es m
seinem wolg
so möchte er g
L. Qui pendet
bartait auff
de feu. fu. con
Extra de iurei

Derhalb
durch deinen
wasser on vn
graben / seen
durch das wa
thätet / so wi
tex. in L. i. §. L.

Bey der B
seinigen Ba
zen hinumb in
äst vber des n
aigens gewal
hinumb auff
ainen beschai
von baumen

3 **I** Item so die
fäldt / so ist di
die selben auff
mich mit de i
fructus cōtinu
nus. §. Glans.

Vom

I Inem
weinl
fallen

wurde / mag
miam. ff. de ac
Es wäre dam
ders gehalten

Wiemol an
tragen / auch
glo. i. di. omne

Jedoch so i
so solle er sich
sens. c. Ench
rusti. pradi.

A S mag ain jedlicher auff seinem grunde beum setzen / kreüter pflanzen / vnd baum schnaitten / vnd dergleichen thun / dann ain jedlicher ist seines güts selbs regierer / vnd Richter. L. in re mandata. C.

Man. Es mag auch niemanden verwört werden sich seines güts nach allem seinem wolgefallen zugebranchen. Vnd so sine jemandes frung darinn thätte / so möcht er gegen demselben vmb iniuri klagen. L. Actio. S. si. ff. de iniur. & L. Qui pendete uindemia. Es wurde dan darbracht / das demselben ain dienstbarkeit auferlegt wäre. L. Altius. & L. Si adibus. C. de ser. Bal. in c. ij. in tit. Si de feu. fu. contro. In usib. feu. & c. ceterum. de iudic. & Anto. de But. in c. Nimis Extra de iureiur.

Derhalben volgt herauß / so du mir die dienstbarkeit der wasserlaicung durch deinen grunde / zu meinem grunde schuldig bist / oder so ich diß jar das wasser on vnfauberung gelaitet habe / so magst du in demselben grunde nichts graben / seen / abhawen / schnaitten / zimern / oder etwas anders machen / durch das wasser verunsaubert / oder verderbt / oder lezer wurde / so du es aber thättest / so würdest du des interdicts de aqua quoti. & æsti. schuldig sein. Vt est tex. in L. i. S. Labeo putat. ff. de aqua quoti. & æsti.

Bey der Baumpflanzung möcht gefragt werden / ob ainer dörf / auff dem seinigem Baumpflanzen / auch auff seines grundts Gränzen / vñ so die wurzen hinumb in seines nachbawren grunde wachsen / oder so die zweigen / oder äst vber des nachbawren Bruñ hangende / Ob der nachbawr müg dieselben aigens gewalts abhawen / Oder wie es gehalten wirdet so meiner baum frucht hinumb auff meines nachbawren grunde gefallen seindt : Davon findest du ainen bescheid hieoben / in dem andern büch dißes wercks / vnder dem Tittel von baumen zc.

B Item so die frucht ab deinem baum auff meinen grunde / oder aufferhalb fällt / so ist dir erlaubt / oder du darffst / vñnd magst je biß auff den dritten tag dieselben auffklauben / vñnd wecktragen / vñnd so ich dir verbiere / so magst du mich mit de interdict de glande legēda beklagē. Et appellatione glandis omnes fructus cōtinētur. Vt L. Vnica. & ibi. gl. Bar. & Doct. ff. de glan. leg. & L. Iulia nus. S. Glans. ff. de exhi.

Vom kornschnit / vñnd wümmat / oder weinläsen.

A Inem jedlichen herin / oder bawrn ist frey / den kornschnit / vñnd das weinläsen auff seinem aigen / oder bestandt grunde / nach seinem wolgefallen fürzunehmen / so er aber von jemandt verhindert / oder getret wurde / mag er gegen demselben vmb iniuri klagen. L. Qui pendente uindemia. ff. de act. empt. & L. Iniuriarum actio. S. Si quis prohibeat. ff. de iniurijs. Es wäre dann an ainem ort / von aines Statuts / oder gewonhait wegen anders gehalten.

Wiewol ainer mag auff aines andern grunde weinbeer essen / aber nit außtragen / auch aber reiben / aber nit die sichel anlegen. De consec. dist. v. & not. glo. i. di. omnes leges. in uers. fas est.

Jedoch so der grundherr ainem verbeüt auff seinen grunde hinein zugeen / so solle er sich desselben eingangs / sambt ermeltem Rechten des weinbeer essens zc. Enthalten. L. Iniuriarum actio. S. si. ff. de iniur. & L. Diuus. ff. de ser. rusti. prædi.

Vom Gebürg.

*quilibet est sibi
suorum liberrime
moderator & arbiter*

Das man nichts müg bawen / graben / oder seen / dar durch das wasser verunsaubert wurde.

Von den schädlichen baumpflanzungen fins der man bescheid hieoben im andern büch diß wercks.

Wie ainer beklagt müg werden / so er seinem nachbawren verwört die frucht auff zuklauben. Vom kornschnit weinläsen.

Das der in seinem kornschnit verhindert wirdet / mag vñ iniuri klagen

So ain in ain grunde zugeen verboten wirdet / soll er sich desselben enthalten.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Das man
auff aines
anderen
grunde nit
macht hab
stain zühaw
en.

Wil in dem Gebürg gemainlich Stainbrück/ Erzgruben/ vnd an
der metal gefunden werden/ so wirdet darauff gefragt/ ob man dürff
auff aines anderen grunde stain hawen: Antwort / Nain. Es wäre
dann durch ain Statut/ oder gewonhait anders geordnet. Vt est tex. glo. &
Doct. in L. Venditor. §. cōstat. ff. cōmunia prædiorū. Es mag auch niemandt/
weder ain Stat noch Cōmun, auß aines andern grunde stain auftragen las
sen/ es vermög dan solches die gewonhait/ vñ das dem grundherrn der werde
zūvor bezalt werde/ wiewol mans vor bezalung des werths / hawen mag.
Vt est casus notabilis in d. §. Si constat.

Bainer mag
auff seines
nachbawren
grunde die
schiffen vñ
seinem stain
hawen spren
gen.
Das man
mag vnder
aines ander
ren erdbode
dem Erzgr
nachgraben.
Das der
grundherr
im Erzgr
chen auff sei
nen gründe
den vorgang
hätte.
So ain
wald ver
pfandt wur
de/ vñnd der
glaubiger
machte ain
schiff auß de
waldholze.

So mag auch Bainer auff seinem selbs grunde der massen stain hawen/ das
die schiffen/ oder drümmen auff seines nachbawren grunde hinum fallen sollt.
Vide L. Sicuti. §. Aristo. ff. si ser. uen.

Item es mag ainer auff seinem grunde ain Erzgruben auffschlagen/ wo er
darinn gāng von Goldt/ Silber/ oder andern metal/ oder auch mermelstain/
oder anders findet/ so mag er vnder aines andern grundtoden hindurch fah
ren/ es mag ime auch der grundherr/ in ansehung der befürderung gemaines
nuz / solliches nit verweren / so er dessen Eainen schaden nimbt. Ita tenet
Paul. de Cast. per L. Cuncti. C. de metallis. lib. x. coniuncta L. i. & L. Quod
dam. eo. tit.

So aber ainer wolte erst anfahren/ vñ bey aines anderen grunde gāng fū
chen/ vñnd der grundherr darob / wolte auch anfahren zūgraben/ so soll der
selb grundherr in demselben den vorgang haben. Per L. Altius. C. de ser. & L.
Qui luminibus. ff. de ser. urb. prædi.

Item so ain Wald ainem glaubiger zū ainem pfandte eingesetzt wäre/ vñnd
der schuldner hätte darauff ain schiff / oder etwas anders gemacht/ so wirdet
dasselbig schiff in dem pfandte nit begriffen/ es wäre dann benandlich fürsehen
oder versichert/ das alles das ihenig so auß dem wald gemacht / oder wachsen
wurde/ verpfandt solle sein. Vt L. Si conuenerit. §. Si quis cauere. ff. de pig. acti.
& ibi per glo. & Doct.

Wiewol an disem ort/ von dem gebrauch der Wäld/ vil gesagt möcht wer
den/ jedoch weil an ainem jeden ort deßhalb sonderer gewonhaiten/ gebrauch/
vñnd ordnungen seind. Wie es mit den Försten/ vñnd wälden gehalten wirdet/
so will ich dauon weiters zūschreiben vnderlassen.

Das eigent
thum der
frey offen
wasserstrom
men/ gehört
dem Kaiser
zū.

Das man
auff die frey
gemain
nichts bawē
solle.
Auff die
schiffreichen
wasser on
erlaubnuß
nichts zū
bawen.

Das eigenthumb der frey offen wasserströmen/ gehört dem Kaiser zū
dann die wasserströmen werden vnder die Regalia gezelet. c. i. Quæ
sint Regalia & L. Flu. in prin. ff. de dam. infec. & ibi Ang. tenet hoc.

Wiewol auch diser zeit etlich Stät in Lombardia, Italia, vñnd anderer orten
außer Italia das frey merum imperium, vñnd darzū regalia auß etlichen ursachē
erlangt/ vñnd deßhalb etlicher wasserströmen eigenthumb haben. De quo uir
Cepol. in tracta. suo. de ser. rusti. prædi. c. xxxi.

Darauff dann volgt / das gleich wie man auff die gmain ort/ vñnd plätz
gulariter nichts bawen solle. L. i. & ij. ff. Ne quid in loco pub. Also solle auch
niemandts/ außer erlaubnuß Kaiserlicher Maiestat/ oder aines Senats/ auff
die Schiffreichen wasser etwas bawen/ oder machen. L. ij. §. Si quis à princ.
ff. Ne quid in loc. pub. & L. Si in pub. §. si & L. Quod principis iussu. ff. de aqua
plu. arcen.

Von wasserflüssen.

Es geschel
wasserstrom
Dergleiche
laube wurde.
no. L. muni. ff.
die da regalia

So aber ai
te/ so möchte
erlauben. E
sunt regalia. se

Dies/ so a
nen schiffreich

Aber ander
selben wasser
sollicher baw
specialiter ver
in rub. ff. de r
possit in Flu.

Es mag si
meniglich in d
publica utiq p

Die gemain
den wasserflüß
rerum diuifi. &

Item / so d
baum / Zimm
acker / wysen
dem es entru
gangen. Vt
& aut nauigia
Francisce. & E
Cast. in L. ho

Dann so sol
zūschaden ligt
du den richter
mit der Herr
richter bestim
für verlassen
selbig güte ger
dem richter al

Inn disem
rath dir an d
sicherer / das
kauft / vñnd
c. cum tu. extr

Es geschehe dann solliches mit erlaubnuß des volcks durch dero refier der wasserstrom fleußt / wo anders dasselbig volck regalia hätte.

Dergleichen auch wanns ainem durch ain landts oder Statordnung erlaubt wurde. L. ij. in uer. i. ff. ne quid in lo. pub. & L. prohibere. §. plane, ibi no. L. muni. ff. quod ui aut clam. Oder durch ainen verwalter der Statt / die da regalia hätte. d. §. plane. & uide quæ ibi not. Bar.

So aber ain Statt / oder volck nit regalia oder frey merum imperium hätte / so möchten die gerechtigkeit auff offnen wasserstrommen zubauren nit erlauben. Ex quo publica flumina sunt de patrimonio Caesaris. d. c. i. quæ sunt regalia. secundum Ang. in d. L. Fluminum.

Dies / so also von den wasserstrommen bisher gesagt ist / solle von den offnen schiffreichen wasseren verstanden werden.

Aber anders wärs / so der wasserfluß nit schiffreich wäre / dann an demselben wasserfluß mag man on sonder erlaubnuß wol bauren / Es mag auch sollicher bau weder durch den Fürsten / Rath / noch andere dergleichen specialiter verboten werden. L. quo minus. ff. de Flu. & uide quæ no. Bal. in rub. ff. de rerum diuisi. in v. Col. cum seq. ubi ponit an & quando quis possit in Flu. pub. ædificare.

Es mag sich auch der offnen wasserstrommen gestatten vnnnd Strassen / meniglich in der gemain gebrauchen. Vt probatur in L. ij. §. i. ibi. loca enim publica utiq; priuatorum usibus deseruiunt. ff. ne quid in loco publico.

Die gemainschafft bringe auch das mit sich / das aller meniglich frey sey in den wasserflüssen / vnnnd auff den landtsstätten zefischen. §. Flumi. Insti. de rerum diuisi. & ibi glo. & Doct. & Bal. in L. lapilli. ij. q. ff. eo. ti.

Item / so der wasserfluß / inn ainer guß oder sonst / Scheütter / Rauchbaum / Zimmerholz / Thrämm / Flöß oder Züllen auff deinen grunde /acker / wysen / oder gestatt / crüge / Wo du dasselbig zu dir nambst / vnd dem es entrinnen / nit widergebst / so hättest du ainen diebstal darann begangen. Vt L. i. & ij. ff. de incen. ru. & na. de qua materia uide in L. eum & aut nauigia. C. de fur. & fede. de sen. in consi. cij. quod incipit Domine Francisce. & Bald. in rub. ff. de rerum diuisi. & uide Doct. maxime Pau. de Cast. in L. hoc amplius. §. de his. ff. de dam. infect.

Dann so solliche hingerunnene holz vnnnd vorrat / dir an deinen gründen zuschaden ligt / souer du anders billiches vnnnd rechts thun willst / so soltest du den richter verschaffen lassen / die sach in der nähend außzuruffen / darmit der Herr des hingerunnene guts / dasselbig inn ainer zeit / die ihm der richter bestimmen solle / hinweg bringe / sonst wurde man dasselbige gut für verlassen achten / vnnnd deme der es einnimbt gelassen / beuorab so das selbig gut geringschädig wäre / Dann auß vrsachen mag ainer sich gegen dem richter als beschwarter anzeigen. Vt no. in L. v. C. ut nemo inuit.

Inn disem fall / ist dise vrsach der beschwörung / das dise güter oder vorrat dir an deinem grunde zuschaden ligen / ic. Doch wäre diser weg ains sicherer / das über ain zeit nach beschehener außruffung dieselben güter verkaufft / vnnnd das kauffgelt vnder die armen leüt außgethailt wurde. Arg. c. cum tu. extra. de usu. cum si.

Wer nit regalia hätte & mag auff die wasserstrommen etwas zubauren nit erlauben.

An den wasserflüssen die nit schiffreich sein / mag man on erlaubnuß bauen.

Das frey sey auff offnen wasserflüssen vnd landtsstätten zufischen.

So das wasser ainem ab seinem grunde Scheütter / Rauchbaum / Zimmerholz / Thrämm / Flöß oder Züllen / auff aines andern grunde getragen hätte / so soll solliches als les widergeben werden deme es entrinnen ist.

Von Wärdt / Wasen oder Inseln.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Zwei-
erlay
insulen.

Es seindt zweierlay insulen / die ain so im mör endstehet / des doch sel-
ten beschicht / Die ander die in ainē offnem wasserströmen sich erhebt
des sich offtmals zütreget. L. adeo. §. insula. ff. de acqui. rer. do. & In-
sti. de re. diui. §. insula quæ in prin. quæ declara ut per Bal. in tract. de insula.

Natürlich in
sulen die all-
weg gewest
seindt.
Die insulen
tragen sich
auf drey weg
zū.

So seindt etlich insulen natürlich / die allweg gewest seindt / als Corsica, Sardi-
nia vnd Creta die man auch Candiam nennet / vnnnd dergleichen / Etlich
aber seindt zufällig die in den wasserströmen offt endstehen / aber in dem mör
gar saltē. Secundū Bal. in rub. de re. diui. in x. col. uer. nunc uideamus de alueo.
Dieselben Insulen tragen sich auff drey weeg zū. Erstlich so ain acker der
kein Rynsal gewest ist / rings vmb mit wasser eingefangen wirdet / Zum an-
deren / so das wasser den Rynsal drücken ligen läßt / vnd fahet an rings vmb
zürinnen / Zum Dritten / so das wasser gemälich ain hochs ort in dem rynsal
macht. L. ergo §. tribus. ff. de acqui. rer. do. & no. Bar. in tract. de insula. in
v. col. uersic. in Flumine.

Das die na-
türlich in-
sulen dem Kai-
ser zugehö-
rend.

Die natürlichen Insulen die iren ewigen vrsprung habend / als Corsica vnd
Sardinia gehörend dem Kaiser zū / nit auß erblichen / sonder iurisdictionalischē
eigenthumb. L. insula Italiae. ff. de iudijs. & not. in L. utilitatis. §. uniuersas.
de offi. præsi. secundum Bal. in rub. de re. di. & Bal. in c. i. in tit. quæ sint rega.
qui dicit quod insule sunt principis. quæ intellige quo ad iurisdictionē. ut dictū est.
Aber die zufälligen insulen / die am mör / doch selten entstehen / die sein jederman
frey / vnd werden des aigen / der sie zūm ersten einfahet. d. L. adeo. §. insula.
Aber sie seindt in dessen iurisdiction. der das mör entschaidet. Vt d. L. insu-
la Italiae. & ibi not. & uide ad hoc etiam Bal. in d. rub. x. col. ad fi. & pro hoc L.
Cæsar. & quæ ibi not. Bar. & Docto. ff. de pub.

Die insulen
so in dem
mör entstehen
seindt jedermā
ders einfa-
het / frey.
Wenn die
wärt vnd
wasen in ge-
mainen was-
serströmen
zugehörend.
Von abmes-
sen vnd auf-
tailung der
wörden.

Wann aber solliche wärt oder wasen / in gemainen wasserströmen end-
stehen / so seindt dieselben dero / die an beeden seiten vnd gestarten des wassers
neben denselben wasen / aigen grundt habend / also das ain jedlicher grundt
herz der selben ort / von seinem grund / so lang derselb ist / gestracks auff die
mitte des wassers messen soll / vnnnd was im solliche maß am berürtē wärd /
oder wasen / nach braite / läng / vnd gelegenhait seines daselb habenden aigen
thumbs / biß auff die mitte gibt / des mag er sich rechtlich vnderziehen / Wo sich
aber der fluß oben zerthailt / vnd ain thail desselben auff ain / vnd der überg
auff ain ander ort / fällt vnd rinnt / Auch dardurch gestalt vnnnd ansehen aines
wårds oder wasens macht / vnnnd doch hinnach widerumben zūsamen fließt
vnd kombt / so solle der selb wasen der also zwischen der zweier rynsal ligt / für
kein insel gerechnet werden / sonder allweg dessen sein vnd bleiben / des er vor
gewest / Dañ hierinn allain die wasen verstanden werden / die mitten im gans-
zen gewaltigen fluß oder see ligend / vnnnd scheibs damit vmbbringt vnd vmb-
flossen werden. Tex. in d. L. adeo. §. insula. & Insti. de rer. di. §. insula. & not.
Bar. in tract. de insu. in prin. & uide L. insula. cum ibi not. ff. de acqui. re. do. &
quæ not. Ang. in L. Fluminum. in prin. ff. de dam. infect. Difes vorgemelte
solle allain von denen insulen die in dem wasser fluß entstehen vnd deme grundt
anligend vnnnd anhangend / verstanden werden / wann aber der wasen auff
dem wasser schwymend stünde / vnnnd erwo an ainem rütelen oder äderlen hin-
enge / so wurde der selb schwymend wasen / als bald der entstehet frey gemain
sein. L. pe. §. i. ff. de acqui. re. do. & ita not. Bar. in trac. de insula. v. col. uersic.
in Flumine. in fi. illius uer.

Von schwym-
enden was-
sen.

Wie die bes-
itzung aines
wårds über-
kommen müg
werden.

Wie aber die besigung des wårds überkommen solle werden / dauon wollen
wir mit kürze meldung thün / nämlich / so der wasen in mittē des wasserfluß
endstehet / so ist er von gerechtigkeit des eigenthumbs wegen vnder denen / die
ihre

A ihre Erbaig
ist / Doch ist
je gemain / d
det nit darfi
grunds nebe
genommen v
ff. de acqui. r
Derhalb
werden. L
viii. col. uersic
ff. de Flu. ubi
das die Erba
vnuerthailt
de acqui. re. c

Wann
vnd
rig
ben aigen gr
nes jedlichen
überkumbt a
hätte / wo sic
in vorigen ga
Rynsal auch d
die vernunft
wellend Kaiser
wiewol man
abter / noch
aines reissend
solcher fluß
bleibt & grund
mit & zeit vnn
grund / so kon
gründ dieselb g
guß keme / vñ
eigenthum der
habet tex. in §
nou. ff. de acq

Erl
liche
gründ
aber der gew
vñ de an aine
hingerissen gr
gründe so gar
ben fremdden

Ihre Erbaigen zu nächst an das gestad besitzende/gemain/wie hieob gemeldet ist/ Doch ist derselb wasen nit auß gerechtigkeit der besitzung der Erbaigen/ je gemain/ dann weil der wasen von dem ersten grund abgesündert ist/ so wirdet nit darfür geacht/ das man denselben wasen durch besitzung des ersten grunds neben des gestads/ in besitzung habe/ man habe dann solchen wasen ein genommen vnd eingefangen. L. adeo. S. insula. ibi quod si alteri propinquior. ff. de acquir. re. do. & L. iij. in prin. cum glo. in uerbo qualibet. ff. de acquir. posses.

Derhalb soll vnd mag die besitzung des wärds oder wasens eingenommen werden. L. cum haeredes. ff. de acquir. pos. & ita tenet Bar. in trac. de insula. in viij. col. uersic. communio sit eorum. & L. quo minus. ibi, aduerte tamen ad unū ff. de Flu. ubi omnino uide. Aber in zwaisälligen sachen wirdet dahin geacht das die Erbaigen beeder seits en vnnnd herdishalb des wärds/ den wärd für vnuerthalt besitzend/ vnd das gewis eigenthumb habend. L. pro regione. ff. de acquir. re. do. & no. glo. in S. insula. in uerbo ab utraq. parte. Instit. de re. diui.

Das man die besitzung aines wärds soll einemme

Vom Rynnsal.

Wann der wasserfluß seinen natürlichen gang vnd rynsal gar verlegt/ vnd auff andere ort züfließen vnd zerinnen anfahet/ so gehört der vorrig rynsal/ den der fluß verlassen/ denen zu/ die an den gestatten desselben aigen grund vnd boden haben/ je nach gelegenheit der lenge vnd braite aines jedlichen daran stossenden gründen zu beeden seiten/ aber der new rynnsal/ überkumbt alsdan eben die art/natur/ vnd eigenschaft die der fluß an im selbs hätte/ wo sich auch künsttlich zütrüge/ dz der fluß vnd wasserstram wider in vorigen gang vnd rynsal keme/ so wurde strenge des rechtens nach/ der new rynsal auch dero sein/ die an beeden orten desselben aigen grund hätten/ aber die vernunft vnd billichkeit ist dawider/ Darumben nachuolgende/ durch

So d wasser fluß seinen natürlichen rynsal gar verläßt wem alsdann der selb alt rynsal zugehörig sey.

Das ain jedlicher seine gründe vor dem reissen dem wasser wol mag verwercken vnd versiden. weilend kaiser Gordianum ain löbliche sagung gmacht vñ aufgericht/ inhalten wiewol man den natürlichen gang d wasserströmen/ durch menschen werck nit abtē/ noch auf andere ort bringen od dringen soll/ so ist doch die gestatten vor aines reissenden fluß gewalt zübewaren meniglich vnuerborē/ wo sine auch ain solcher fluß mit verlassung vorigs rynsals/ ainen andn gang od lauf macht/ so bleibt d grund den er vñgibt/ allwegen deser vor geweest/ es neme dan der fluß mit d zeit vnuermercklich ichts von demselben grund/ vnd trüge es auff andere gründe/ so kōmt solche verborgne vnuermerckliche anschüt dem zu güt/ auf des grūd dieselb getragē/ desgleiche so die see od wasser aufstünden/ od so ein wasser guß keme/ vñ die gründe darduch aufgewäschē od extrencet wurden so bleibt dz eigentum der selbe ver wässerten grund nichts mind dero/ so sie vor geweest. Ita habet tex. in S. quod si naturali alueo. Inst. de re. diui. et L. adeo qdē. S. si cui tamē nou⁹ ff. de acquir. re. do. et L. i. C. de alluuiō. palu. et pascuis ad aliū statū translatis.

Von anschüt des wassers.

Kraft gemainer recht aller völker/ mag ainer jeweilen durch haimliche vnrichtliche vñ vnuernehmliche anschüt d wasserfluß/ aine fremde grūd/ den dz wasser vnsern gründe schleüchē züflezet/ überkōmen/ wo aber der gewalt eines wasserströms oder guß aine grund gar hinweg gerissen/ vñ dē an aines andn anstossendē nachbaure grūd getragē hätte/ so bleibt dselb hingerissen grund/ des er vor geweest/ es begeb sich dan/ dz der selb dem fremden gründe so gar anhengig wurde/ das die hinweg getragenen bäum/ inn denselben fremden gründe/ wölliches durch bawrklewē erfahren werden muß/ gewurgt

Wie die fremden gründe durch anschüt überkōmen werden.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Die wasser
strammen
geben vnd
nehmen.

Gewurzt hätte / so verleürt der recht eigentthumb dar durch sein gerechtigkeit / vnd wechselt der hingerissen grundt / seinem nachburen an des wassers ehr sich gehalten / zu. Ita est tex. in §. praterea & ibi glo. Insti. de re. diui. Darumb wirdet auch gesagt / das die wasserstrammen / wie die Richter nemen vnd geben. L. ergo. §. Fluminum. ff. de acquir. re. do. Hec materia subtiliter & abunde declarata est per xxii. quæstiones per Bar. in suo eleganti tractatu Tyberia. in i. parte. quæ etiam de alluione inscribitur.

Von gestätten der wasserstrammen.

Wem die gestätten der wasserstrammen zugehörig seindt.

Wiewol alle offen wasserstrammen / vnd der selben gestätten oder porten / meniglich frey vnd gemain sein / Also das sich der selben jederman mit vischen im wasser oder an dem gestatt / auch mit schiffung / zulendung / abladung / anbindung der Schiff / außziehung vnd truckung der naze / vnd in ander weeg vnuerwärt gebrauchen mug / Jedoch so ist das eigentthumb der selben gestätten die den wasserstrammen behalten / denen zugehörig / an dero grund dieselben stossen / dann dieweil sie gewarten müssen / das sie ne der wasserstrom von iren gründen neme / so ist herwiderum billich / das sie sich der gestätten im eigentthumb vnderfahen mügend / Doch werden hierin also in die wasserstrammen die stätt vnd ewig werend seindt / verstanden. Per tex. in §. Flumina. cum duobus. §. §. seq. Insti. de re. diuisi. & L. nemo. cum L. seq. ff. eo. ti. & L. riparum. ff. de re. di. Derhalben die bäum die daselbs am gestatt wachsend gehörend ihnen auch zu. Vt ibi dicitur. & no. Bar. in L. quominus. vij. q. ff. de flu.

Wem die bäum am gestätten zugehörig seindt.

Wo gleich ain offne gemaine strass zwischen dem gestatt vnd des ackers oder ainer hausung läge / so gehörend die gestätten nichts weniger dem zu / der mit seinen gründen oder hausungen zu nächst daran stoffest. Arg. L. maritus. ff. de acquir. re. do. & ita uult glo. in §. riparum. Insti. de re. diuisi. in uers. ad. harent. & Bar. in d. L. quominus in vij. q.

Wem die gräben neben der strass zugehörig seindt.

Eben dergleichen wirdet es mit den gräben gehalten / die da zwischen des wegs vnd des anstossenden grundes liegen / dann dieselben gräben seindt der jhenigen / dero gründen sie anhangen. Per d. L. maritus & glo. §. riparum. ad fi. i. col.

Wem die frucht der bäum so am gestatt stehend / zugehörig seindt.

Es möchte ainer aber sagen / weil der gebrauch der gestätten jederman frey ist / so sey das eigentthumb der selben / dem eigentthumb nicht nuz. L. iij. §. ne tales. ff. de usu. So hat es doch hierin ain andere mainung / dann als da beschicht ain meldung von ainem gewissen bestimbten gebrauch / als von außziehung vnd truckung der naze / von zulendung etc. Aber so daselbs fruchtträchtig bäum steend / so ist das eigentthumb mit vnnutzlich / dann die bäum sambt den fruchten gehörend ihnen den eigentthumben zu. Vt dicit Cyn. & Bal. secundum Iaco. de are. in d. L. riparum. in fi.

Das wider den willen des eigentthumbes nichts an dem gestatt mag gebawt werden.

Hieraus volgt / das ainer auß dem volck / mag kain neues gebaw an dem gestatt des wasserstrommens wider den willen dessen gründen die gestätten anhangend / machen / so ers aber je machet / so mag der Herr desselben gestätten dasselbig gebaw eigens gewalts einwerffen. L. quemadmodum. §. i. ff. ad L. aquil. & ita. not. Bar. in L. quominus in vij. q. ff. de Flu.

So volgt auch hieraus / Wann ain grundt verkaufft wirdet / das alsdann die anhängigen gestätten vnd gräben auch inn demselben kauff nachuolgen / wann gleich ain weeg dazwischen ligt. No. Bar. in tracta. Tyberia. in iij. col. L. riparum. ff. de re. di.

Auf

Auf diesem alle
Erstlich / wie
ro Erbaigen die
ires gefallens nicht
haben. L. In re
gemain ist / so ka
Khabi.

Zum andern /
massen geordnet
wasser auff mein
form der gestatte
in ansehung weil
Quo minus. in ix.

Zum dritten /
sen gründen es an
Trem / vnd and
machen / der ge
rung des wassers
in rub. ff. de re. diu.

Zum vierten /
durch das Hohen
stricken auffwert
glo. in L. i. §. si ped

Zum fünfften /
durch die vischere
vnd nezt zu truck
rum cum seq. cum
also verstanden / so
Dann so nur ainer
das ort wäre one
Bar. in d. rub. ff. de

Zum sechsten /
gestätten ligend / r
die gestätten mit v
derselben gestätten

Item wann ain
stätten / gründe / o
nit erlaubt / das er
allain darumb / v
ger sorg gefar / v
& §. non autem. §.

quid in flumine pu
Item das kain
nen stätten / so es v
mag. Vt per glo. i
col. in fi.

Wo

Auf diesem allem volgen dise hernach gesetzten beschluß.
 Erstlich/wiewol das eigenthumb der gestatten denen zugehörig ist / an der
 Erbaigen dieselben hangende / jedoch mögende sie mit denselben gestätten
 ihres gefallens nit handeln wie ander herren mit ihren gütern zūhandlen mache
 haben. L. In re mandata. C. Man. Dann weil der gebrauch der gestätten frey
 gemain ist / so kan dieselben niemandt ärger machen. Arg. L. pe. & si. de usu
 & habi.

Zum andern / wann das gestat / so deinem grundt anhangt / von natur der
 massen geordnet ist / das es das wasser auff mich treibt / vnnnd ich möchte das
 wasser auff mein mühl on ainiche wüer / oder schwäl laitten / so magst du den
 form der gestatten nit ändern / damit das wasser nit zū mir kommen möchte /
 in ansehung weil der gebrauch derselben gestatten gemain ist. Vt no. Bar. in L.
 Quo minus. in ix. q.

Zum dritten / wiewol das eigenthumb des gestatten deme zugehörig ist / des
 sen gründen es anhangt / vnnnd derselb ain Mühl auff das gestat bauen / oder
 Treum / vnd anders ein sancken möcht / jedoch so durch solliches bauen / oder
 machen / der gemain gebrauch der Lawfart verhindert wurde mit abke
 rung des wassers / oder in ander weeg / so hätte solches bau nit stat. Vt no. Bal.
 in rub. ff. de re. diui. col. vi. uer. ex his apparet.

Zum vierten / das der herr des gestatten / daselbs nichts machen mag dar
 durch das Hohenawen / vñ der weeg am gestatten daran man die Schiff mit
 stricken auffwärts gegen dem wasser zeucht / gehindert wurde. Vt est tex. cum
 glo. in L. i. §. si pedestre iter. ff. de flu.

Zum fünften / so mag der gestatter / daselbs kainen bau fürnehmen / dar
 durch die vischerey verhindert wurde / so man anders dieselb pflegt zū vischen
 vnd netz zū trücken. Arg. eorum quæ habentur in d. L. Riparum. & d. §. Ripa
 rum cum seq. cum glo. & ita uult Bal. in rub. ff. de re. di. vi. col. Das wirdet aber
 also verstanden / so man daselbs gemainlich / gewonlich / vnd nuzlich vischet /
 Dann so nur ainer allain / vnd nit von gemaines nuz wegen alda vischte / vnd
 das ort wäre one das zür vischerey vngelegen / so hätte es ain andere gestalt.
 Bar. in d. rub. ff. de re. di.

Zum sechsten / das die nächst anrainenden nachbawren / an dero gründe die
 gestatten ligend / wo gleich ain gemaine Landtstrasz in der mitte läge / mögen
 die gestatten nit versperren / vnd daselbst Gärten machen / so anders der brauch
 derselben gestätten dardurch verungelegt wurde.

Item wann ainer gleich ehn / vnd herdis halb des wasserstrommen am ge
 statten / gründe / oder heüser hätte / so wirdet ime doch zūbesuchung der selben
 nit erlaubt / das er ain brucken vber das wasser schlagen / oder machen möcht /
 allain darumb / vnnnd auß der ursachen / das auff dem wasser desto mit weni
 ger sorg gefar / vnd ver hinderung geschafft werden müg. Ita sunt tex. in L. i. §. i.
 & §. non autem. §. Nauigij. & §. deterior, cum L. seq. ff. de fluminibus, & ne
 quid in flumine publico ripae eius fiat, quo prius nauigetur.

Item das kainer mag auff aines andern gestatten sein schiff mit ainer eyse
 nen kätten / so es ver hinderlich ist / anbinden / wiewol ers mit ainem strick thun
 mag. Vt per glo. in §. Littorum. Insti. de re. di. secundum Bal. in L. Lapilli. pe.
 col. in fi.

Von Thām / oder bolwerck / Schan
 zen / vnnnd Schlachten.

f So

Das man
 die gestatten
 nit ändern
 noch erger
 machen soll.

Das kain
 Mühl Schlag
 an die gestat
 gemacht soll
 werden / dar
 durch die
 Lawfart
 verhindert
 werden
 möcht.
 Das Hohen
 awen mit
 gebew nit
 zūuerhinde
 ren.

Das fischen
 nit zūuerhin
 dern.

Die gestatte
 nit einzufas
 sen / vñ gars
 ten darauß
 semachen.

Kain vnges
 wonlichen
 bruck Schlag
 semachen.

Das kainer
 müg sein
 schiff an aie
 nem andern
 gestadt mit
 Ketten so es
 ver hinder
 lich / sonder
 mit stricken
 anbinden.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Das ainer
mag dz was-
ser so von
oben herab
ründt/ mit
ainem thām
ab seinen
gründe hina-
dan zwingē.

So der
Thām am
obern grund
abbräche/ vñ
dem vndern
schade thäte.

Das ainer
mag seine
gründe vor
dem wasser
mit wärche
verfriden.
So ainer
auff seine
thām vber-
frängle ges-
macht/ mag
er dieselben
wol wider
abbrechen.

Wie ainer
gestrafft
werde/ der
die wärch
am wasser
fürreisset.

Winter
bach.

Sin meinen vnderen ackeren / oder feldern / ain grosser vberfluß des gewässers wäre herkommen auß den obern gründen / so mag ich wol Thām/ vnd bolwerck schlagen/ auch grüben haben/ damit das wasser beiseits hinauß gee/ vnd mein feld dessen endladen werde/ souer anders des halb kein vertrag auffgericht ist. Vt est tex. cum glo. in l. i. §. deniq. ait. ff. de aqua plu. arcen.

So aber der vnder nachbawr auff seinem feld von alterher / oder auß ainem pact ain Thām hätte/ so mag der herr des obern grundts sine nit zwingen/ das ers niderer machen solte/ aber auff seinem selbs obern grundt mag er sein Thām wol klainer machen. l. i. §. si. & ibi glo. & doct. ff. de aqua plu. arcen.

Item wann der gewalt des wassers/ den Thām auff des obern nachbawren grundt abgetragen hätte / dardurch mir das regenwasser schadet / souer diser Thām von natur hergewachsen/ oder aber mit menschen henden/ ob menschen gedächtnuß gemacht gewest wäre / so mag ich meinen nachbawren durch die klage Aquæ pluuiæ arcendæ zwingen/ das ers widerum machen laß. l. In summa. §. Item Varus in prin. ff. de aqua plu. arcen.

Item / so ainer hätte auff seinem sonderen grundt neben dem wasserstrommen werck / oder schanzen gemacht / die hinüber den wasserstrommen schaden thündt/ wo sie bey menschen gedächtnuß gemacht wären/ vnd sollend nit gemacht sein worden / so kombt derselben beschweruß in die klage Aquæ pluuiæ arcendæ. l. Quæ principalis. §. si. ff. de aqua plu. arcen.

Item so der gemain offner wasserstrom anlaufft / vbergeet/ vñnd meine gründe vberryñ/ dardurch er mir schaden thut/ so mag ich werck/ vñ schanzen/ oder schanzen fürmachen / vñnd meine gründe bewaren. Tex. est ualde not. in l. i. §. Sed si aliquam. ff. Ne quid in loco pub. & uide Bar. in l. Quo minus. ix. q. ff. de flu.

Item wann ich von wegen der wasser güß auff meine schanzgräben/ oder Thām zu erhöhung derselben / vberfrängle gemacht hätte/ damit das wasser vber die gewonlichen Thām nit stiege/ vñnd meine gründe vberünne/ so mag ich dieselben vberfrängle meines gefallens/ vnd aigens gewalts vngestrafte widerumb hinweck thün/ weil ichs aigens gewalts gemacht habe. Ich bin auch nit schuldig zügedulden das mans widerumb auffmache/ es wäre dan ain auff erlegte dienstbarkeit. Per tex. in l. In summa. §. Idem ait si in agro tuo. §. Apud Manufam. cum ibi not. ff. de aqua plu. arcen.

Item die ihenigen/ so die werck/ oder schanzen am wasserstrommen Nili in Aegypten erzeissen/ werden mit dem briant gestrafft. Tex. est in l. unica. C. de Nili agge. non rump. & ibi Bar. de sali. enumerat alios. xij. casus in quibus quædam flammorum poenam patitur.

Dergleichen / so ainer die werck/ oder schanzen bey ainem anderen wasserstrommen auffbreche/ oder die eingehessenen bäum/ oder stecken daran das wasser erhalten wirdet/ abhawet / so wirdet er extraordinariē gestrafft. Ita dicit glo. in l. i. C. de Nili agge. non rump. secundum Hug. & est tex. in l. Saccularij. §. ff. de extraordi. cri.

Vom Regen/oder Winterbach.

Die Regenbäch lauffend nur im Winter / im Summer drücken sie auß/ vnd seindt nit ewig. l. i. §. ij. ff. de flu. Seindt auch nit gemain/ sonder priuat bäch/ derhalben mügen dieselben bäch/ nit dermassen wider

die offen wasser
sie wol iren lauff
weßt / ain solli
aber wol faist n
gründe getrage
Item/ so der
zükomme/ dar
mit der klage aqu
abkeret das der
selbsgründen n
ait si uicinus. ff.
ihren aigen grü
bachfluß nit sch
tant. uer. si aliqua

So die So
sinnamm
sen / der
rumb ablaufft
batur in l. Si u
cen. & ita Bar.
Talwasser / od
B mit den offnen r
Hierauff volge
her/ oder das r
nen / souer dies
gemain / sonder
Item/ so in de
gerösch gefund
hat der selb wase
sonders ist / so i
so ist der schwim
wie hieoben vor

Wann sic
gewalt
beschehe
uerba.

Item er mag
auff weeg vñnd
tor. Zwingen/ h
oder bräche. d. l.
Man mag au
auffrichten. Vt

die offen wasserströmen/durch die anschütt niemandt ichts geben / dann ob sie wol iren lauff verkeren/ so bleibt nichts weniger der bodē dessen er vor gewesen / ain sollicher bach mag auch durch anschütt die gründe nit erweiteren/ aber wol faist machen / so das faist erdrich von den obern auff die vnderen gründe getragen wirdet. L.i.S. Deniq. ff. de aqua plu. arcen.

Item/so der nachbawr ainen sollichen regenbach abkeret / das er nit ihme zükomme/dardurch er dann dem anderen züschaden rñt/so mag wider ihne mit der Eilag aqua plu. arcē. nit geklagt werde/ dan er hat den bach nit darü abkeret das derselb ainem anderen schaden solt / sonder das er ihme an seinen selbsgründen nit züschaden kame. Tex. est not. in L. In summa. S. Idem Labeo ait si uicinus. ff. de aqua plu. arcen. Dann es ist menigklich vnuerwerdt/ auff iren aigen gründen Thamb / vnnnd ander wär zemachen / damit ihnen der bachfluß nit schaden züfüge/ vnnnd die gründe verwüste. L. i. S. Sunt qui putant. uer. si aliqua. ff. Ne quid in flu. pub.

Vom Talwasser/oder See.

So die See/oder Talwasser auffstünden/ vnnnd ain frembdes Erbaigen So der See Seinnahmen/ so ist derselb See auff dem eingenommenen erbaigen des ainem andern sen / dem dasselbig Erbaigen zugehört / vnnnd so das wasser wider ren sein erbs rumb ablaufft / so ist das erbaigen dessen/ der es vor gehabt hätte. Vt pro aigen ober runne. batur in L. Si uicinus. S. Lacus. secundum secundam glo. ff. de aqua plu. arcen. & ita Bar. exemplificat illum tex. in Vallibus Rauē. So aber die Talwasser / oder See frey gemain wären / so hätte es eben die gestalt/ als mit den offnen wasserströmen. Vt habetur in L. Lacus. ff. de acquir. re. do.

Hieraus volgt / das menigklich vnuerwert ist darinn züfischen / den sa Fischen / sä her/oder das rorach/ vnnnd kreutter abschneiden / vnnnd darinnen viech waid hern/ vnd nen / soner dieselben See frey gemain seien / aber anders wärs/ so dieselb nit fräutern ist gemain / sonder priuat wären. Arg. S. locorum Insti. de re. diui. cum si. auff dē freye wassern vns uerwärt. Item/so in den Seen ain schwimmender wasen mit grünem kraut / vnnnd gerorach gefunden wirdet / der sich von ainem ort zü dem anderen bewegt/ so Das der hat derselb wasen eben die Recht/ als das Seewasser/ dann so dasselbig wasser schwimmende sonders ist / so ist auch der wasen sonder/ ist aber das Seewasser frey gemain/ wasen die so ist der schwimmende wasen auch frey gemain. Dauon magst du disputieren art des was sers habe. wie hieoben von den wasserströmen vermeldet ist worden.

Vom Brunn.

Mann sich ainer des Brunnwassers diß jars gebraucht hätte/ nit mit Das man gewalt / nit haimlich noch auß bit / so solle ihme darinn kain jrung kainen an dē beschehen. L. i. in princ. ff. de fon. & in tota illa L. declarantur hæc gebrauch des uerba. brunnwassers iren solle.

Item er mag das wasser raumen/ vnnnd zwingen / das ers müg brauchen Was da auff weeg vnnnd maß wie ers das jar gebraucht hätte. d. L. i. S. deinde ait prætor. Zwingen/ haif ich alda/ das wasser züfamen halten / das es nit außflüß/ wasser zwingen/ oder bräche. d. L. i. S. coercere.

Man mag auch die dienstbarkeit des wasserschöpfens auß ainem Brunn/ auffrichten. Vt d. L. i. S. i. Vorzeiten hat man kain dienstbarkeit des wassers f ü schöpfens

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

schöpfens mügen anders dann auß ainem Brunn/ oder vrsprung des wassers auffrichten/ aber der zeit mag mans an ainem jedelichen ort / auffrichten/ da man doch wasser hätte. Vt est tex. cum glo. in L. Seruitutes aquar. ff. de serui. rusti. prædi.

Wie ainer
klagen müg
so er in sei-
ner wasser-
laitung ver-
hindert wirdet.

Wo gleich der Brunn auff deinem feld entspringe/ jedoch/ so ich ain lange zeit das wasser auß deinem grundt gelaitet hab/ so ist nit von nöten das ich anzeigen mit was Recht ichs laitte/ man mag mich auch nit zwingen meinen Titel fürzuwenden/ vnnnd so ich von dir / oder ainem anderen verhindert wurde/ das wasser auß demselben brunnen auff meinen grundt zuführen / so mag ich mit der actione utili gegen dir fürfaren / wie vmb andere dienstbarkeiten. Vt est tex. not. & ibi glo. & Docto. in L. Si quis diuturno. ff. si seruitus uen. dicetur.

So ain brunn
eindoret/ vñ
vber ain lan-
gezeit herwi-
der käme.

Item/ so der brunn/ darauß ich das wasserschöpfen hab / eindorte/ vnnnd derselb vber ain so lange zeit darinn sich ain solliche gerechtigkeit verliaren/ vnnnd verlieren möcht/ herwiderumb in seinen gang/ vnnnd ader kämme/ so hab ich die wasserlaitung verloren/ aber es wirdet mir widerum restituirt. Vt est tex. in L. Vnus ex socijs. S. si. cum L. seq. quæ sic Incipit. Et Attilicinus. ff. de ser. rusti. prædi.

Der in seinem obern grundt ainen Brunn hätte/ der mag in dem herabfließendem bächlein/ weder wampen/ noch Tücher waschen/ dardurch das wasser betrübt wurde. L. Apud Trebatium. in prin. & ibi Ang. & Doct. ff. de aqua plu. arcen. & idem not. Bar. in L. cum super. C. de re mil. lib. xi. Vt est tex. in L. Solicitatores. in fi. ff. de extraor. cri.

Von Bachgräben.

Das der
wasserlaitung
stil-
schweigende
abhängig
ist/ das raus-
men besse-
ren ic.

Sich die gerechtigkeit habe / das wasser vber ainen grundt auß dem Bach zuilaiten/ so volgen stillschweigende dise iura darauß/ dz ich darff den Bachgraben bessern/ vnnnd raumen/ vnnnd zu aller nächst so ich mag mit meinen werckleuten hinzugeen / es muß mir auch der grundtherz / beeder seits an der rechten/ vnnnd lincken/ ainen platz lassen/ damit ich zu beeden seitten wol zu dem Bachgraben kommen/ vnnnd daselbs das kott/ holz/ stain/ sand/ vnnnd kalch niederlegen müg. Vt est tex. elegans in L. Refectionis. S. si. & ibi per glo. & Doct. ff. commu. prædi.

Item/ die ain solliche dienstbarkeit haben/ mögen von wegen raumung/ vñ besserung/ vber die ort daran sie kein dienstbarkeit haben/ zu item notwendigem raumen geen/ Es wäre ihnen dann in verleihung der dienstbarkeit außdrücklich ain ort außgezaigt / vnnnd benandt worden/ darüber sie geen sollen. Vt est tex. ualde not. in d. L. Refectionis. in prin. quod facit ad multa & ibi per Docto.

Von Fischereyen.

Das jeders
man im mör
vnd auff des
selben gestat-
ten vischen
mag.

Es mag menigklich / vnuerwärt im Mör vischen / des von natur jeder man frey offen steet. L. Venditor. in prin. ff. commu. prædi. Der gleichen auch am gestatten des Mörs. L. Nemo. S. si. & S. Riparum. ff. de re. diui. Dann die gestatten des Mörs seindt menigklich gemain/ vnnnd frey wie der lufft. L. Iniuriarum actio. S. si. ff. de iniur.

A Man mag
vischen/ vnd
werden. Vt c
Es wäre dar
nit vischen m
in d. L. Vendi
auff dem gest
wilden thiere
Es mögen
sich thun mü
Auff offn
s. flumina. In
darinn das v
Erstlich/ s
iuriarum actio
Zum ander
es die oberkai
pit, siue sit ma
lia. in us. feu.
Zum dritte
das ainer in/
prin. ff. com. p
Zum vierte
wasserflüssen
B Zum fünff
brauch/ vnnnd
bestimten ze
seq. d. L. Ven
Zum sechste
es möchte ain
zweyfel iren f
gewest wäre/
die frey offen/
ff. de aqua quæ
So ainer d
ten/ vnd ande
V usufructuariu
So ain gr
wären/ gehör
ander viech/ d
ff. de act. empte
Item so ain
möchte vische
der alle visch/
standman so
dañ es wurde
andere an die
Si merces. S. c
Item prospicer
schuldig/ das

Man

A Man mag auch am gestatten vor meinem hauß vnnnd gar vor meiner thür Das man
vischen vnd so ich ainem das vischen verwöret/so möcht ich vmb iniuri beklage gar vor me
werden. Vt d. L. Iniuriarum. & L. ij. §. si quis in mari. ff. Ne quid in loco pub. ner thür vis
Es wäre dann in ainem vertrag herkommen das du am selben ort des Wörs schen möcht
nit vischen möchtest / dann ain sollicher vertrag ist Eräftig. Vt est casus not.
in d. L. Venditor in prin. Derhalb/als bald ain ander die visch im Wör / oder
auff dem gestatten facht / so bald seind sie sein aigen / wie man auch von den
wilden thieren sagt. L. Quod in littore. ff. de acquir. re. domi.

Es mögen auch die Wörfischer ain hütten am gestatten sägen / daren sie Die Wö:
sich thun mügen. d. L. Riparum. fischer müge
ain hütten
an dem ge:
seruitus uen. stadt mache.

Auff offnen wasserströmen vnd porten/ist menigklich zu vischen frey. Vt in
§. flumina. Insti. de rer. diui. Doch werden etliche fäll hienon außgenommen/
darinn das vischen verbotten ist.

Erstlich/so es ain sonderer priuat wasserfluß wäre/sonst ist anders. L. In
iuriarum actio. §. si. in fi. ff. de iniur. In wöllichē
fällen das
vischen vers
botten ist.

Zum andern/so die gerechtigkeit des vischens priuat vnd Bännig ist/ als so
es die oberkeit ainem andern verkaufft hätte. Arg. d. §. si. cum L. seq. quæ inci
pit, siue sit maris. & ar. c. i. circa fi. ibi, piscationum redditus. in tit. Quæ sint regas
lia. in ufi. feu.

Zum dritten/wann ain vertrag zwischen den nachbawren gemacht wäre/
das ainer in/oder bey seinem aigen hauß nit vischen solle. Vt d. L. Venditor. in
prin. ff. com. prædi. Dises hat auch stat in den frey offnen wasserströmen.

Zum vierten/wann ain Fürst/oder Stat verbotten/das niemandt auff den
wasserflüssen vischen solle.

B Zum fünfften/wann der gebrauch wäre / das man allain zu gemainem ge
brauch vnnnd nit zu aignem nutz/oder aber zu aignem nutz/doch nur zu ainer
bestimten zeit vischete/dann der gebrauch / oder gewonhait ist an stat des ge
sez. d. L. Venditor. §. si constat.

Zum sechsten/wann ainer die gerechtigkeit des vischens erschessen hätte/dann
es möchte ain ander am selben ort nit vischen / vnnnd dise ersigung hätte on
zweifel iren fůrgang/so er des vischens ob menschen gedencken im innhaben
gewest wäre/dann in ainer solchen zeit/dero anfang man nit gedenckt/mügen
die frey offen vnd gemain örtter erschessen werden. L. Hoc iure. §. Ductus aquæ.
ff. de aqua quoti. & acti. & not. Bal. in L. Lapilli. in ij. q. ff. de rer. diui.

So ainer dē nüzbrauch der visch in weyeren hätte/so mag er die visch töd
ten vnd andere an die stat einsetzen. Propter difficilem eorum discretionē. L.
Vlufructuarium uenari. §. si in uiuarijs. ff. de usufruc.

So ain grundt verkaufft wirdet / in deme visch in grüben/oder behalttern
wären/gehören dieselben visch nit in den kauff/eben so wenig/als hānnen vnd
ander viech/das auff demselben grundt ist. L. Iulianus. §. si. cum trib. LL. seq.
ff. de act. empt.

Item so ainer etliche See/oder Wöslacken im bestandt hätte/das er darinn
möchte vischen vnd wurde darinn ain schwimmender wasen gefunden/darun
der alle visch/so im See wären/zū winters zeiten stunden/so mag derselb be
standtman solliche wasen nit öffnen vnd die visch samentlich herauß nemen/
dann es wurde mit der weise die vischerey verwüstet/ vñ abgeödet/er wolte dann
andere an die stat ersetzen. Arg. d. L. Vlufructuarium. §. si in uiuarijs. & arg. L.
Si merces. §. cōductor. ff. Locat. & hoc uidetur aperte probari in L. Videamus. §. der amfien
Item prospicere debet. eod. tit. Dann der bestandtman ist vor allen dingen
schuldig/das er den bestandt in massen vnnnd gestalt jme der selb gelassen/ailer soll.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Das die bes-
tandwasser
ser mit vers-
wässert/ vnd
aufgedder
sollt werde.

ding gehalten. So sich aber fällt zutrügen / von denen in abred des bestandes
nichts aufgedruckt wäre / inn vnd mit dem selben solle es zimlichem nach vnd
der billigkeit gemäß gehalten werden. Vt dicit tex. Insti. Locat. §. conductor.
Aber es ist zimlich / vnd billich das der bestandman der vischgrüb / das vischen
mit gar aböden / vnd verwässen solle / dan er solle nur den abnuß von der vische-
rey vñ mit den gangen hauffen visch haben / dardurch die vischerey aufgedder
wurde. Facit L. i. & ij. ff. de usufru. Dergleichen soll ers auch halten / so ihm
die gerechtigkeit des vischens auff ainem wasserfluß / bach / vischgrüb / oder
weyer bestandweise gelassen wurde / dann er möchte die menig der visch nie-
samentlich mit ainander hinweck tragen / es wäre dann im vertrag also be-
kommen etc.

Vom Lufft.

Vom brauch
des Luffts.

Der Lufft / vñnd sein gebrauch ist jederman gemain / gleich wie das
Wör. vñnd desselben gestatten. L. In iuriarum actio. §. si. ff. Ne quid in
loco pub. Vnd mag als ain freye gemain / so gang in ewig zeit mit ein-
gefangen werden. Vt dicit Bal. in L. Lapilli. in prin. ff. de re. diui.

So ainer dem andern den gebrauch des Luffts wolte verbieten / oder ver-
wören / der mag vmb iniuri beklagt werden. Vt d. §. si. Derhalb mag vñ
niemandes den Lufft. oder Sonnen benennen / es geschehe dann mit geber-
en / dauon hieoben im andern Buch diß wercks gesagt ist. Dann der Lufft ob
vñseren heüßern / solle biß gen himel frey sein. Vt est tex. cū glo. in L. i. §. pe. & L.
si. ff. Quod ui aut clam. Derhalb niemanden erlaube ist / über ain offne Land-
strassen / dergleichen vber ain offen wasserströmmen / vñnd gemainen boden
ain bruck zerschlagen. L. pe. ff. de flu. & not. Roß. in tit. de interdic. Ne quid in
loco pub. si. uer. vij. in si. & Spec. in tit. de cau. pos. & proprie. §. In confessoria. §.
Item quæritur habeo domum. & Bal. in L. Lapilli. in ul. col. ff. de rer. di.

Das schwä-
wel machen
mag in etz-
lich weg vers-
wert werde.

So der Lufft vom geschmacken des Erdbodens Pestilenzisch / vñ vergiff-
wurde / als so ainer auff seinem aigen erdboden Schwäwel machte / so mag
er mit dem Interdictio. Ne quid in loco pub. fiat, beklagt werden. Vt est tex.
cum glo. no. in L. ij. §. Idem ait, si odore. ff. Ne quid in lo. pub.

Eben dermassen wirdes auch gehalten / so er den Lufft verderbet / oder fä-
schet / mit herfürschlahung des dracks / oder öffnung des haimlichen gemacht.
L. i. §. i. ff. de cloa. & L. pe. §. pe. ibi hoc no. glo. Quod ui aut clam.

So ainer
mit vergiff-
tem rauch
amen andere
vmbrecht.

Item / so ainer mit ainem vergiffen rauch ainen andern vmbrecht / so wird
det er extraordinarie gestrafft. L. Solicitationes. §. i. de extraor. cri.

Vom Feuer.

Der gemais-
ner mag
fain feuer
an die gemain
wandt ma-
chen / dard-
durch die
wandt bes-
schädigt
wurde.

Sie zwen ain wandt mit ainander gemain haben / so mag jr Eainer ain
feuer an dieselb wandt machē / dardurch die gemain wandt / oder mauer
verbrendt / oder beschädigt wurde. Vt est calus in L. Quidam Hiberus.
in prin. ff. de ser. rusti. prædi.

So aber die mauer nit verbrendt / oder schadhafft wurde / so möchte man sol-
ches feuer wol daneben machen. Vt in d. L. Quidam Hyberus à contrario sensu.
& arg L. Fistulam. §. si. eo. tit. & L. Si seruus seruum. §. si furnum. ff. Ad L.
Aquil. Hierauß mögen etlich Beschluß gemerckt werden.

Erstlich

Erstlich da
da kein Cam-
schaden emp-
groß ist.

Sürs And-
dardurch die

Sürs Dritt-
willen gemac-
machen / das
gemerckt wer-
bawren ain f-
uum. ff. ad L.

Sürs Vier-
kein so groß
auß dem Cam-
d. §. si furnum

Sürs Fünf-
meren sein we-
man zweifelen
den oder schä-

Sürs Sech-
soiget / so ma-
bescheln war-
B klagen. d. L.
was hienor v

Item so id-
behalten hätt
darüber ain f-
wäre / so bist
vñuersehnen
bere. & culpa
uideamus. §. i.
du soltest ain
der brünst nit

Item so de-
troffen / das
solle / Vñnd
hätte der leib
zündet / So
wo ehr geleid-
der bestanden
gegeben / als
heüß oder g-
standmann
cum L. seq.

Es mag d-
mit er dem in

Erstlich das man kein feur neben einer gemainen mair machen mag / als da kein Camin oder herd ist / so anders dieselb mair vom selben feur einen schaden empfienge / darumben das die mair subtil / dünn / vnnnd das feur zu groß ist.

Zweits Ander so mag man auch kein herdstat an ain dünne mair machen / dardurch die feur flammen der mair schaden möchte.

Drits Ditt / So ain herdstat in ain gemaine mair / mit des mitgemainers willen gemacht wäre worden / so mag man doch kein solliches feur daseibs machen / das dem nachbauren schaden möchte / dises mag wider die überlegnen gemerckt werden / die da pflegen grosse feur zemachen / dardurch deme nachbauren ain schaden zugefügt oder besorgt möchte werden. L. si seruus seruum. ff. ad L. aquil.

Viert Wo gleich die mair am aller dicksten wäre / so soll man doch kein so groß feur anmachen / darauß man fürchten möchte / die flamen wurde auß dem Camin übersich schlagen / vnd dem nachbauren schaden thun. Per d. si furnum. quod nota contra facientes nuptias & groß kirchtag. etc.

Fünfft So ainer in den oberen / vnd der ander in den herunderen zimmeren sein wonung hätte / so mag der ober kein so groß feur machen / darauß man zweifeln möchte / es würde sich der boden / darauß das feur ligt anzünden oder schädigen. L. sicuti. S. Aristo. & quod ibi no. ff. si ser. uendi. Kein zu groß feur in oberen zimmern zemachen.

Sechst So man in den hienor erzelten fünff fällen aines schadens besorget / so mag man ein sicherhait des schadloshaltens begern / so aber ein schadlos haltens / von d. feur gefür weg begert müg werden. Wann die caution des schadlos haltens / von d. feur gefür weg begert müg werden

Elagen. d. L. si seruus seruum. S. si furnum. ff. ad L. aquil. So ainem das feur in dem bestandhaus zühaben verboten wäre / vnd er hätte ain feur darinn gehabt / vnd d. haus angezündt.

Item so ich dir ain hausing züm bestandt verlassen / vnd in der abred vor behalten hätte / das du kein feur in der hausing haben soltest / vnnnd du hättest darüber ain feur darinn gehabt / darauß ain vnuersehene brunst endstanden wäre / so bist du den schaden abzulegen schuldig / wo sich die brunst gleich auß vnuersehenem züfall zügetragen. Quia non debuisti contra conuentionem habere, & culpa præcessit casum, ideo teneris etiam de casu. Vt est casus not. in L. uideamus. S. i. ff. loca. So es aber zwischen vnser abgehandelt geweest / das du soltest ain vngefährliches feur haben / so bist du an dem vnuersehenem züfall der brunst nit schuldig. Vt casus est supra in d. S. i.

Item so der verleih vnnnd bestandmann / ainen sollichen bestandt hätten troffen / das man inn das bestandthaus kein heu noch spräwern einlegen solle / Vnnnd der bestandmann hätte etwas solliches eingelegt / Darnach hätte der leibaigen knecht ain feur gebracht / vnnnd das eingelegt heu angezündet / So ist der bestandmann ex locato schuldig / wirdet auch nit erledigt / wo er gleich den knecht für den schaden geben wolte / Darumben das er der bestandmann mit dem eintragen wider die abred / zü sollichem vrsach gegeben / also wäre es auch wann ain anderer inn sollichem fall eintragens heu oder gestroes / ain feur hineingeworffen hätte / so wäre nur der bestandmann an sollichem schuldig. Vt est tex. not. in d. L. uideamus. S. si. cum L. seq.

Es mag der in den vnderen zimmeren / kein so grosses feur machen / darmit er dem in den oberen zimmeren schaden möchte. Et hic est tex. in L. sicuti. ff. de iur. i. S.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

ti. s. Aristo. & s. fi. ff. si ser. uen. Da von wir dann hieoben vom Rauch ge-
sagt haben.

Item wann ainer ainen übel riechenden rauch machet / der dem nachbau-
ren schädlich wäre / so möchte man ihm sollichen rauch aufzulassen verbie-
ten / Da von besihe im Tittel vom lufft 2c.

So ainer dz
halingerds
rach in aine
gemds wolt
anzünden
vnd ds feur
schlug wei-
ter / das also
ein arndt /
weingart /
wald oder
haus ver-
brunne.

So ainer ain
behausung
oder anders
vermessenlich
abbrännet.

Item so ainer das feur in das halingerdsrach bey ainem mof feur einstä-
cket / dasselbig abzübrannen / vnd das feur weiter aufschlächet / vnnnd also ain
frembde arndt / weingarten / wald oder haus aufbrännet / Soner ehre an a-
nem windigen tag gethan hat / so hat er die schuld / Dann der ain anlaß aines
schadens gibt / der wirdet geacht das er den schaden gethan habe / Eben inn
demselben laster ist der / der nit fleissig gewart oder gehütet hätte / damit das
feur nit weiter kommen wäre / So er aber allen fleiß im verhüten fürgewen-
det / vnnnd alles das / was darzu gehört / gethan hätte / vnnnd der vbering ge-
walt des winds das feur weiter geführt hätte / so ist er on schuld. Tex. est
no. in L. qui accidit. s. i. ff. ad L. aquil. de quo dic ut ibi per glo. & Doct.

So ainer ain frembde behausung oder ainen hauffen getraids neben der be-
hausung ligend / abbrännet / vnd solliches wissenlich vnd bedächelich thätte /
der soll gebunden vnd geschlagen inn das feur geworffen vnnnd verbrant wer-
den / So ers aber auf ainem zufall oder vnfleiß gethan hätte / so solle er den
schaden beferen / oder so ers nit vermag / soll er ringer gestrafft werden. Vnd
der dem namen haufung / werden allerlay gebew begriffen vnnnd verstanden.

Vt est tex. in L. qui ades. ff. de incen. rui. nau. Dises gesatz hätte
auch stat / so ainer ain weinprefs abbrännet. Secundum Bar.

qui dicit ita de facto uidisse obseruari. & idem tenet

Flor. in L. si quis fumo. s. i. in fi. ff. ad L.

aquil. qui dixit esse in eo qui com-

bussit tentorium pan-
norum.

Dem

De
Hoc



Dann vnser
gemüthliche
sprechens du
das wir also
dem erdbod
lassen / Dar
ainer deme
seine handlu
mitthailt / v
daneben zuf
ander jme h
rath hilfft be
die freud mit
tel vnnnd we
freunds frun
lang ihnen b
jhr nit gedan
aigenem gese
nich meiner
gegen euch e
wercks / ain
müts vnnnd g